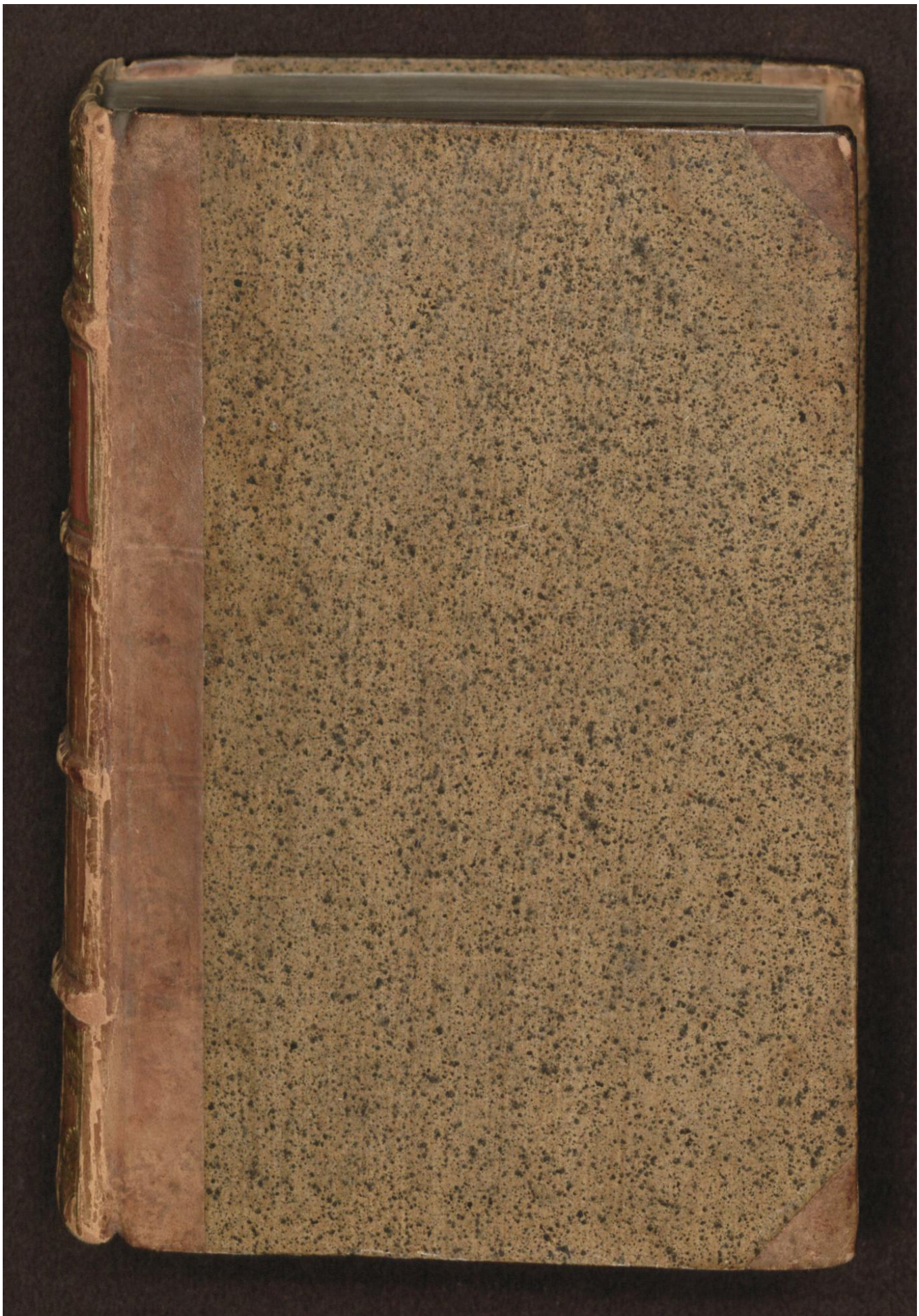
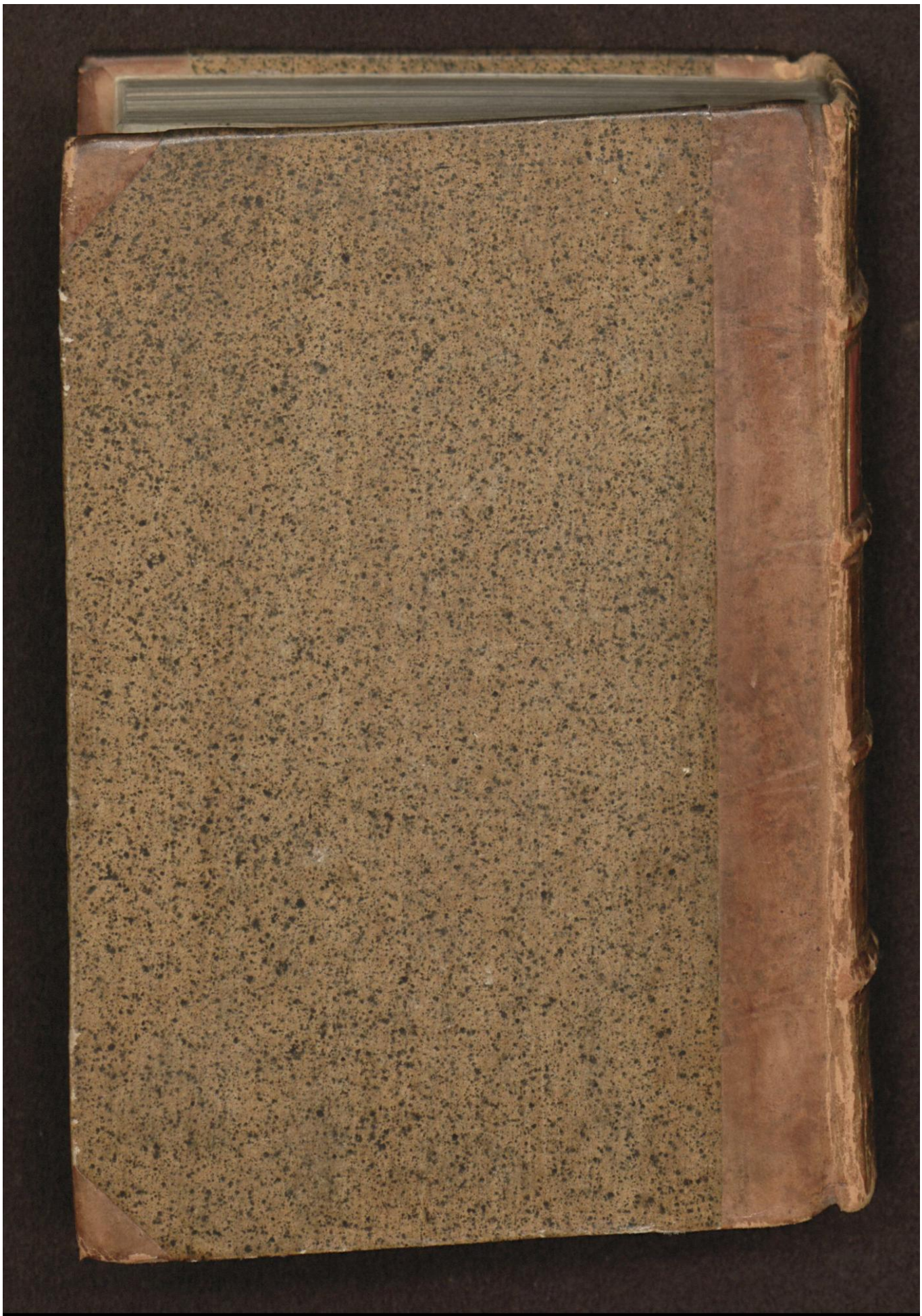
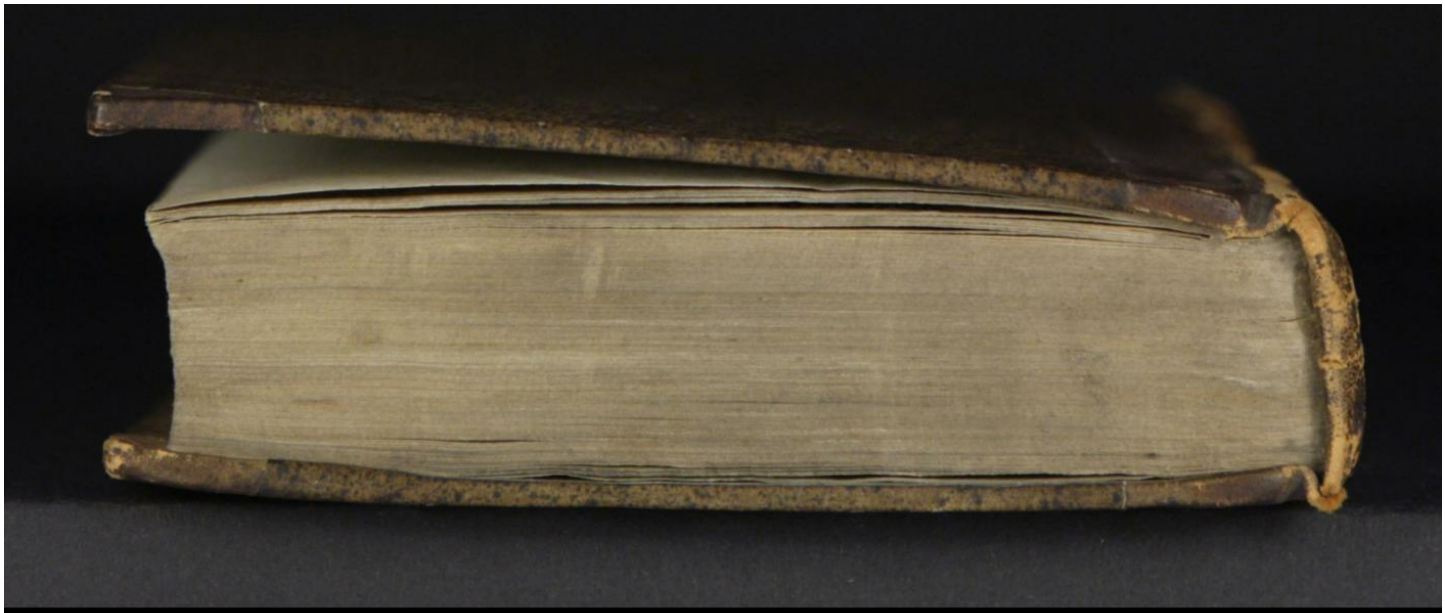


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

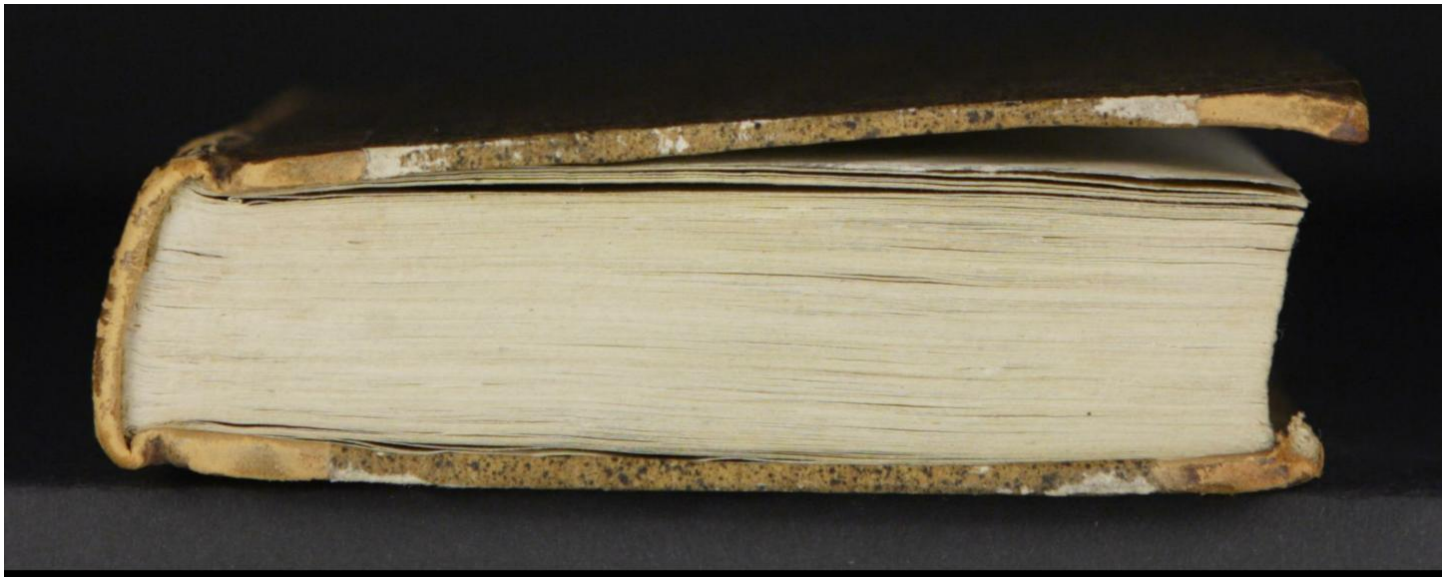
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]



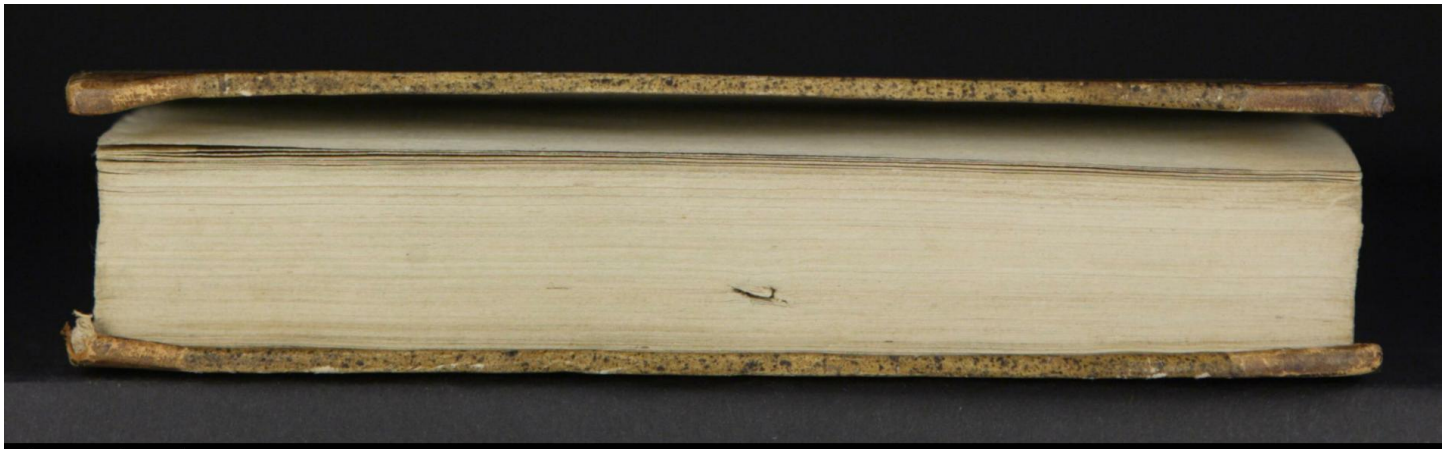
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

1,-357 DA BOX
(LN bis 2)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Außlegung der heimliche Offenbarung Joannis des heyligen Apostels vnnd Euangelisten.

Melchio: Hoffman.

M. D. XXX.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Auctor antesignanus Anabaptistarum, a. 1528 Emdae trecentos
fere rebaptizavit. a. 1529 Flensburgi cum D. J. Bugenhagio
die 4 post Quasimodog. Et Argentoratum reversus a. 1532 illic
d. 11 Januarii, disputationem cum Lutae ministris suscepit: et Errorum
quidus, cum ta. ab eis prosequendis desistere nollet, in carcerem il-
lic est rejectus, in quo in diem obiit. Vid. Fred. Dame Relation
des Colloqui zu Flensb. mit Nicol. Tunsen. Kost. 1625. 8. pag. 1. sqq.
Schlusselb. Catal. Haeret. lib. XIII, p. 27 et 74 c.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Auch iſt yetzt die zeyt der geiſtlichen eeren in vollem lauff ſich zů verſtrecken/ da das vſſerwelt volck gottes geernet wirt/ vñ nach der ſelbē dem HERRN in ſeine ſcheüren wirt gebracht werdē/ Auch iſt vorhanden der letſte monſchein/ in dem end des jars der gnaden/ vnd auch das feſt der lauberhüttē im geiſt/ vnd der frölich Trometen tag/ vnnd der Puſaunen hall//der da erfordert vnd vffmanet alle gottes kinder vnnd auſſerwölten/ das ſye mögen verſamelt werden zů dem hanbt vnd heylandt Chriſto Jeſu/ Matt·xiij·iij·Ebdre·vj·Johel·iij·Matth·xxiij·Marci·xiij·Luce·xxj·Apoca·ix·xij· vnd das ſy von dem ſchlaff des todts erwachen vnnd vffſtan/ wie gott durch den Prophetē Daniel am·xij·an den tag gegeben hatt vff diſe yetzige zeyt/ die erleüchtet werden mitt der ſunnen der gerechtigkeit/ vnnd in die erkentnüß der warheit gefüret/ vnd mit Chriſto angethan/ geſterckt/ vnd bekrefftiget.

Vnnd müß auch yetzt alſo hell vnd klar der hohē gottheit willen vnnd wolgefallen durch das liecht ewiges worts erſcheinen/ über alle nacht vñ finſter nüß/ vnnd auch in alle nacht vnd finſternüß vff das ſich niemant wirt mögen endtſchuldigen werden/ an dem leſten vrteil/ vnd am ſtrengen tag des ewigen gerichts/ vnnd der verdamnüß aller gottloſen menſchen/ vnd das auch niemant ſich würt mögen entſchuldigen künnen/ vnnd dörffen ſagen/ das jm

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

die gottes güte vnnd gnad nit sey angebotten/ aber sie werden lieber haben gehabt die finsternüß/ dañ das ware liecht/ wie vō solchē auch Christus zeügt.

Auch ist jetzt vorhandē ein solche zeit/ als da war zů der zeit der Aposteln/ da gott vß goß sein heiligē geist über alles fleisch/ vnd die sün vñ töchter weißsagten/ vnd die alten gesicht vnd traum sahen/ vnd also der einige gotes můt vnd geist/ in mancherley gaben sich vß teilen war/ also auch yetzt die zeit vorhanden vnd vollendet würt werden/ wie dann der grundt im Johel am dritten ist angezeigt/ vnnd an tag gegeben. Vnd deßgleichen jetzt die jārigen kinder werden die wunder Gottes erzelen/ vnnd mit iren stimmen reden/ deßgleichen die kinder von dreyen vnnd von vieren Monaten/ als im vierten büch Eßdre am. vj. ist angezeigt/ vnd der rům des hohen lobs gottes vß jn steigen vnd erklingen.

Vnd Gott in solchen seinen hohen gaben des heyligen geistes oder seines můthes/ kein ansehen der person ist/ sunder vß allen geschlechten vnnd zungē heiden/ völckern/ vnnd scharen/ seine vsserwölten rüfft/ heischet/ vnnd durch Christum zeücht vnd erwölet/ fürnemlich die armen/ welche da seind eins zerschlagnen zerknütschten gemüts/ geistes vnnd hertzens die er an nimpt/ vnnd jm ein wolgefellig

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd süsses opffer seind/ das er nit verschmahē thůt wie der heylige Dauid vermeldet/ Psal·l·vnd Christus Matth·v· die armen des geistes selig spricht/ aber was from/ heilig/ vnd in reichem hoffertigem geist hereiner dritt/ mag gott nicht gefallen/ sunder seind jm auch ein ewiger grawel/ vnnd stand auch solche volle reiche geister vnd hertzē/ in ewiger verdammung/ vnnd maledeyung/ vnnd in dem ewigen wee·

Dieweil ich aber an E· Kü· Ma· ein solchen geist vnd můt erkennet vnnd gespüret hab/ der da ein waren eyfer hat/ nach der göttlichen gerechtigkeit vnd der warheit/ ist mein hertz vnnd můt alle zeit in grossem hoffen/ gegen Gott vnnd vnserem heylandt Christo Jesu/ dz er werd sein werck durch ein solches ein fürgang lassen haben/ dann ye die schufft anzeigen ist/ das zů diser zeit/ von gott seiner geliebten statt vnd seinem vsserwölten volck/ dem neüwen Jerusalem/ vñ der braut des HERRN Jhesu Christi/ seind versehen vñ zů gerechnet zwen flügel/ zwen berg/ zwey hörner/ welches da Künig werden sein/ damit sye soll erhalten vnnd beschützt werden/ vierdthalb zeyt nach der zeügen niderlag/ als in disem büch am·xij·Cap·ist angezeigt/ vñ sind solche Künig vō dem römischē reich/ vñ in dem selben reich begriffen/ als dañ gründtlich thůt anzeigē iiij·Esd·xj·xij·vnd seind solche doch nicht dem römischen reich zů gerechnet/ welche dann wol erkandt werden/ so der lauff sich volstrecken würt·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vorred

Wie wol der heylig Paulus spricht durch den ho
hen gottes geist vnd mût/ das nicht vil gewaltiger
edlen oder reichen gott erwölet hat·j·Cor·j· vñ auch
war ist/ dz es gar ein seltzam ding ist vmb ein Für=
sten der erden im reich gottes/ dann sye nitt wol zů
warer geistlicher armůt kummen mögen noch kün
nen/ wie dañ alle zeyt vor augen/ was aber nit müg
lich noch zů finden ist bey den menschen/ ist alles by
Gott zů erlangen/ als Christus spricht/ vnd auch vō
jhm ein solches zů erwarten/ vnnd zů verhoffen al=
le zeyt/ vnnd wie wol sollicher wenig werden sein
in der wal/ werden ir doch etliche sein/ die Gott zů
seinem volck befestigen würt/ vnd einpflantzen·

So hab ich K· W· die anzeigung verheissen diser
hohen weißheit gottes/ so vil Got gnad günnet vñ
verlihen hat/ vnder alle gemalten figuren der selbē
prophecey/ welche E· Kü· M· von mir empfangen
hat/ ist hie mein ja gehalten/ vß gottes gnaden/ vñ
würt auch der hohe göttliche schatz diser weißheit/
mit wircklicher krafft erscheinen zů diser zeyt/ vnd
eröffnet werden/ vnd diser gottes geist so reichlich
gesehen werden der hie bezeüget ist/ dz auch alle die
daran stürtzen müssen/ vnd zů schanden werden/
die disem hondt vnder augen gespeyet/ vnd jn gele=
stert vnd geschendet/ dañ es die krafft gottes ist/ vñ
die macht seines verborgnen willens/ wie dann ge=
nůgsam dariñ gehört ist vnd würt/ vnd auch offent
lichen erstattet werden·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Aber es ist von anfang geschehen/ das der hohe gottes geist nit hat mögen von fleisch vnd blüt erkandt werden/ sundern im ein thorheit geweßt·j· Corint·ij·also auch noch/ aber es wer ja güt wañ die phariseyerische art ein ding nicht verstünd/ das sye solches auch liessen vnuerlestert bleiben·

Aber es ist ein solche art die im nit anderst thüt/ dann das sye nit verstan mögen vnd erkennen/ das sye das selbig schenden/ lestern/ vnnd verwerffen/ verspotten vnd verspeien/ vnd vnder die füß drettē/ von welchen der Apostel Judas in seiner Epistel schreibt/ vnd auch daruon gehört wirt·ij·Pet·ij·aber an solche blinde geister/ müß sich ein frummer lieb haber der warheit nit keren/ vñ sich auch solche nit irr machen lassen/ dann alle heilige schrifft von Gott eingeben/ vnd dargereicht/ ist kostlich edel vnd güt/ zur besserung vnd zur leer/ warnung vnnd ermanung/ vnnd nichts verwerfflichs/ als der Apostel spricht/ vnnd seind auch solche Gottes geheimnüß alle richtig denen die da erkentnüß finden·

Vnd ist dises nach geschriben büch die prophecey des heiligen Apostels vnd Euangelisten Joannis/ wie dañ gründtlich die alte historien auch bezeügen als fürnēlich in Ecclesiastica historia gefundē wirt vnd in disem büch hernach wol ein jedes frummes hertz ermessen wirt/ vnd ist dise heimlichen verborgenheit des göttlichen willens/ ein schatz d knecht gottes/ welchen die selben wol erkennē werdē/ vñ nit schenden oder lestern als die fleischling thünd·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ſelben wol erkennen werden vnd nit ſchenden oder leſtern als die fleiſchling thünd.

Vnnd iſt ſolches ein überauß groſſe freüd/allen knechten Gottes vnd Chriſti Jheſu/vnnd auch allē liebhabern der warheit / das ſye mögen den willen vnd wolgefallen Gotes vnd jres herren Jeſu Chriſti erkennen/vnd den heiligen geiſt vnd mūt Gottes alſo erlangen/vnd entpfahen.

Vnd ich mich nicht wirdig bekeñ/noch ſchetz/dz ich den ringſten ſilben ſolches ſchatz / vnd des hohē göttlichen willens/rats vnd wolgefallens/von got in eröffnung ſol haben/vnd mich auch eins ſolchen hohen ampts nimmer gūt noch wirdig ſchetzē kan vnd mag/dann ſolche ſchätz ſolten nur in reinē gottes feſſer/vnd geiſter getragen werden / vnd nicht in ſolchen vnreinen irzdiſchen krügen/die allen tag zum böſen geneiget ſeind/die ſich nimmer rein findē noch erkennen/noch rein mögen ſein vnd gantz gelaſſen erſcheinen / aber in ſolchem allem iſt Gottes grundloſe barmhertzigkeit nit verkürtzt/auch vnaußſprechlich/vnd ſeine groſſe barmhertzige gnaden er in ſolchem eröffnen thūt/vnnd erzeigen/das er nit an iſt ſehen die menge vnd vile der ſünden vñ befleckūg/ſunder allein ſein beger / ein hertz dz ſich in ſeiner ſchult richten vnd bekennen iſt/ vnd in den hohen Gottes forchten vnd dem ewigen willen begert zū leben/vnnd das da hat tag vnnd nacht hunger vnd durſt nach der gerechtigkeit/vnnd ſich von gantzem gemūt zū jm kert/ vnd ſich jm ergeben iſt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd das an jm sein lust hat/vñ in jm stendig zůblei ben biß an das end/O wie groß reicheit des götlichen schatz wirt solchen dargereicht/vñ jn der ewige flusß der gnaden so vollkommen von gott einge schenckt.

Vnd hab ich armer vnwirdiger Ley/ vñ elender wurm auß Gotes gnaden hie zum ersten ein kleine anweisung gethon/vnd ein kurtzen durchgang /in schneller eil/so vil der göttlich will vergünnet hat/ laßt aber Gott zeit vnd gnad / hoff ich auß Gottes erbarmung/das diser schatz werde in seiner krafft eröffnet werd/als dañ am end dises bůchs vermeldet ist.

Vnd ist hie mein fleissige treüwe ermanung/vñ auch warnung / auch mein fleissige höchste bitt an Eü. Künigliche M./das solchen nit statt werd gegeben/ihn disen ferlichen geschwinden leuffen/die da rat oder that geben /das man yetz vmb des glaubens willen yemandts soll verfolgen/dañ es in der warheit nit ist der ware götlich weg der gerechtigkeit/dieweil der glaub ein gab Gotes ist/vnd nicht des menschen/noch auß dem willen des selben/ sonder allein auß götlicher erbarmung/aber wa übelthat ist/da ist ein yeder diener des schwerts treüw in seinem ampt/Gott dem allmechtigen/vnd seinẽ herren/der jn zů solchem verordnet hat.

Dann es werden sich yetzundt zů diser zeit vil vergreiffen/die dem rat der Phariseer werden ge-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

horchen vnd folgen/vnd Christum die warheit helf fen vnder die füsß tretten / vnd das wort der war= heit in seinen gliedern kreützigen / dauor Gott Ew. Königkliche M. bewaren wöll in ewigkeit / vnnd alle liebhaber der warheit.

Dañ ein solche zeit ist vorhanden als die gschrifft meldet/das die büchstabische art/vñ die gschrifftge lerten yetz widerumb Christum verspotten werden vnd verlestern/verfolgen/vnd zů kreützigen lassen überantworten/ihn den gewalt der öbersten / auff das jn hernach wirt bekant werden/welchen sy ge= stochen haben/so der sonnen glantz Christus Jesus recht auß den himmelfesten erglasten wirt.

O wie vil from̃er hertzen die nach der warheit eyfern / werden sich zů diser zeit an dem Christlichē vnschuldigē blůt vergreiffen/vnd die person anse= hen/vnd meer auff die selben achten dañ vff den na= ckenden Christū Jhesū/wie es dann von anfang ist zůgangen/mit allen Gotes Propheten/ja auch mit vnserem heilland Christo selber / vnnd seinen heili= gen Aposteln/sendtbotten vnd dienern/aber es wil also zůgeen/das der knecht nicht besser wirt erkant vnd geacht werden dann der herr selber/O wie vil hand schon jre hendt vnd jren můt befleckt vnd be= sudelt mit solchem obgemeltem vnschuldigem blůt der Gottes knecht /zeügen /vnd heiligen /aber das gschrey der selben heiligen zeügen vnd ir blůt /wirt nit feüren/sonder über die mördischen hertzen rach

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

eket vnnd erhencket / vnnd also gar in mancherley art todt / mich quelet / so sy dann werden sagen herr wa hand wir dir solches gethon / er dann wirt sagen / was jr den ringsten von den meinen habt gethon / mitt rat / oder that / worten oder wercken / das hand jr mir selber gethon / Gott bewar alle treüwe diener vor einem sollichen greüwel durch Christum Jesum vnsern heilland / Amen.

O wie wol denen getreüwen dienern / vnnd Gottes knechten / die da füren das ampt des weltlichen schwerts / vnd die frummen treüwlich in beschutz annemen / vnnd mit irem gewalt ober innen halten / welche allein iren handel richten vff gottes preiß in seinem volck vnnd des nechsten nutz / wie dann auch der heylige Salomon von Gott batte / vnd begeren was · iij · Regu · iij · O wie wol wirt sollchen getreüwen dienern vnd knechten Gottes sein vor jrē herrē Christo Jesu / so sy jren lauff / also in warer Gottes forcht vnnd gerechtigkeit vollbringen / vnnd biß an das ende in einem solchen festen warhafftigen glauben vnnd in gottseligem wandel beharren.

Dañ es werden yetz gantz ferliche zeiten sein vnnd auch schon solliche vorhanden / das jhr auch

nit vil werden sein/die sich nit besudeln vnd beflecken werden/vnd fürnemlich die sich die besten werden achten/am höchsten im sturtz werden ligen/vñ den hertsten fall erleiden/dañ gar vil der ersten/die da werden die letsten sein/vnnd vil der letsten die ersten werden.

Das aber Got der barmhertzige vater E. Kü. M. vor allen solchen grawelen erhalte vnd behüte/auch alle getreüwen Fürsten vnd Herren/die nach der waren gerechtigkeit in gottes forchten eyfern/vnd sye erleüchten durch seinen müt vnnd geist/in seine waren weg zü wandlen/nach dem hohen gottes willen vnnd wolgefallen/vnnd das auch alle gläubigen in solchem grad vnd maß mögen erfunden werden/das helff vns Gott allen durch Christum Jesum vnsern Heylandt vnnd erlöser/Amen.

Auszlegung der Offenbarung Joannis.

Das erst Capitel.

Diß ist die Offenbarung Jesu Christi/

Vm erstē meldet diser heilige Johañes einē eingāg in dise heilige Prophecey/das die selbige weissagung/vñ d selbig schatz d geheimniß gottes/nit geschehē sey vß fleisch vñ blůt/oder an tag gegeben vß menschen dunckel/geist/noch wort/sonder von dem hohen/erschrocklichen/starcken/allmechtigen barmhertzigen/himlischen vatter/in seinem heiligen geist/durch vnsern herren vnd heilandt Christū Jhesum.

Vñ wirt hie gemelt vñ grüntlich an tag bracht/dz diser geist vnd schatz/der heiligen Prophecey/sey ein eröffnung/vfflösung/oder auffschliessung/des herren Jesu Christi/aller verborgnē heimlicheit vñ wirckung Gottes/die da lauffen/vnd gelauffen haben/auch lauffen werden/biß zur zůkunfft Christi/am jüngstē tag/vnd der welt end/vñ hat niemant den schlussel diser verborgēheit vffschliessung/dañ das lemlin Christus/als am .v. wirt gehört werdē.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der nam Jesus aber ist ein Hebreisch wort/von Got bestumbt durch seinen heiligen engel Matt.j. Luce.j.vnd so vil genant als seligmacher/ wie dañ der engel Joseph Matt.j.dz selbig deütet ist/das d sun Gottes darumb soll den namen Jesus haben/ vnd Jesus genant werden/das er sein volck soll selig machen von jren sünden/ vnd ist der selbig heilland allen gleübigē ein Jesus/oder ein seligmacher durch welchen sy werden gereinigt/gerechtfertigt geheiliget vnd geseliget in ewigkeit/vnd ist ein solche verkündigung allen zerschlagnen bekümmertē gewissen vnd selen/die hunger vnd durst habē nach der gerechtigkeit Gottes Mat.v.ein lieblicher gnaden thaw/vnnd der selbig nam̃ Jesus der edelste/ höchste vnnd köstlichste nam̃/der von ewigkeit her ye möcht genant werden.

משיח

Der nam̃ Christus vß Hebreischer zung/ vnnd sprach wirt verdolmetscht/dz er vff teütsch heiß ein gesalbter/vnnd ist Jesus der selbig Christ oder gesalbte/der von gott dem himlischen vatter gesalbet ist/vor allen seinen mitbrüdern vnd miterben/ mit dem heiligen geist/vñ mit dem freüdē öl/Psal.xlv. als auch Act.iiij.der heilige Petrus meldet/da er also spricht/in warheit sie haben sich versamelt wider dein kindt Jesum/welchen du gesalbet hast/ dauon auch im andern Psalm/die Ratsherren Ratschlagē mitemander/ wider den HERREN vnd seinē gesalbten/vñ ist diß der Christus Matt.j. der vō Gott dem himlischē vater durch seinē heiligē geist zů ein

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Künig vnd hohen priester gesalbet ist/ vnd gesetzet zů eim haubt vnd öbersten der gantzen gemein gottes/ durch welchen gesalbten gottes/ alle vsserwölte kinder gottes hernach die salbung erlangen vnd empfahen/ vnd also von seiner füille nemen. Johannis. j. Als dañ die figur der salbung Christi in dem Aharon gar herrlich angezeigt ist/ Leuit. am. viij. Psal. cxxxiij. טוֹב כַּשֶּׁמֶן עַל הָרֹאשׁ יֹרֵד

Die jm Gott geben hat.

Es ist erschinnen das ewige wort Joannis. j. vñ die gottselige geheimnüß. j. Thimo. iij. vñ das ewig leben. j. Joan. j. vnd die gestalt eines knechts an sich genummen/ fleisch worden Johannis. j. nach dem selbigen Gott dem vatter/ geboren von dem samen Dauids Roma. j. vnd krefftigklich beweißt ein sun gottes nach dem geist/ der da heyliget seyd der zeyt er vfferstanden ist vō den todtē/ nemlich Jesus Christus/ zů welchem Gott spricht/ Psal. ij. du bist mein Sun/ heüt hab ich dich geboren/ heisch von mir so will ich dir die heiden zum erb geben/ vnd der welt end zum eigenthumb/ von welchem herren auch gemeldet ist Daniel. ij. der stein on hend abgerissen vō dem berg vnd der selbig stein zů eim grossen berg/ ward/ durch welchen erfüllet ward der gantz erdkreiß/ vñ erhöcht vff dem berg Zion/ über alle berg vnd bühel/ Psalm. ij. Esaie. ij. Michee. iiij. iij. Ezech. ij. xiij.

Zů disem vffgang vß der höhe vñ horn der selig

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

keit Luce.j.spricht gott/setz dich zů meiner gerechtē biß ich leg deine feindt zum schemel deiner füssz/ Psal.cx.Welchem Christo/got alles hat gethan vnder seine füß Hebre.ij.vnnd jn mit preiß vnnd ceren gekrönet/vnd erhöcht zů eim richter/vnd regierer über alle geschlecht vnnd zungen/Psal.ij.lxxj. Von dem selben Christo/spricht hie der heilige Joannes in gleicher gestalt/das er auch dise geheimnüß von dem himlischen vatter empfangen hab/wie dann auch Christus selber spricht Matt.xj.alle ding sind mir über geben von meinē vater/auch Mat.xxviij. mir ist geben aller gewalt im himmel vnnd erden/ Joan.xvj.alles was der vatter hat ist mein/vnd er allein der selbig heilandt můß erkant werden/dem von Gott dem vatter alle ding in seine handt gegeben seind/vnd in seinen gewalt Johannis.xiij.darvon hernach am.v.capitel wirt gehandelt werden.

Seinen knechten zů zeigen/was in der kürtze geschehen soll.

Christus ist von Gott gesetzt zů einem verweser vnd vßspender der himlischen ewigen güter gots/ als der Joseph in Egipten über die leiplichen vnnd irdischē/Gene.xlj. mit seiner figur das geistlich abgemalt/auch ist diser Christus ein mund des hohen gottes/als dañ gründtlich die figur hat angezeigt in Mose vnnd Aaron/Exodi.iiij. da gott spricht zů Mose/du solt das wort in seinē mund legen/er sol

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

dein mundt sein/vnd du solt sein gott sein/also auch Christus der mundt seines hymlischen vatters/vnd hernach alle Apostolische sendtbotten Gottes ein mundt Christi genant vnd erkant werdē/ durch die das wort gottes geredt würt zů allem volck in die gantzen welt/Psal·xix·

Die knecht Christi aber/denen solche geheimnüß gezeiget werden von Christo durch den heiligē geist seind solche die vßgangen seind·ij· Corinth·vj· vnnd gelassen stan/Matth·xvj· Christo nach folgen/ jhr creütz tragen/Matt·xvj· Marci·viij·Luce·ix· vnnd jr fleisch kreützigen haben sampt den lüsten/Gal·v· vnd in hohen gottes forchten einher wandlen/in aller lieb/ vnnd in einem armen zerschlagnen gemüt vnd hertzen/ nach dem willen gottes vnnd befelch Christi/dañ die geheimnüß des herzen/ist vnder denen die in förchten/vnd seinen bundt wirt er sy wissen lassen/Psal·xxv· vñ ist sein güte groß die er verborgen hat denen die jn förchten/Psal·xxxj· die nitt ir eigen knecht seind/sunder knecht Christi/die er annimpt vnd empfacht für seine fründ/ als er spricht Joan·xv·Jr seyd meine fründ/ so ir thůnd was ich eüch gebeüt/ich sag hinfürt nitt das ir knecht seyd/ dañ ein knecht weißt nicht was sein herr thůt/eüch aber hab ich gesagt dz ir fründ sind/dañ alles was ich hab von meinē vatter gehört/hab ich eüch kundt gethan/ Auch Joan·xvij· Christus gründtlich vermeldet/ seinē lieben mitbrůdern alle klarheit gottes vñ seinē namē/vñ im vßteilen des göttlichē worts/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Was in kürtz soll volbracht werden vñ geschehē/ in dem gantzen reich Christi vnnd über das gantz volck gottes/ist von Christo Jesu an tag gegeben allen seinen knechten vnd fründen in eröffnung/ vff das sye sich wissen zů hüten vor allē grawel Gottes vnd Christi/ welcher gelauffen ist/ vnd lauffen soll/ biß an den jüngsten tag/ vnd darüb die volendung in einer kurtzen zeit vßgesprochen/weil es die letste zeit ist/vnd die letste stund·j. Joan·ij· der sibend vñ letste tag/das letste jar/ der einig vnd letste monat·

Vnnd hat sye bedeütet vnnd gesendet durch seinen engel/ zů seinem knecht Joannes.

Christus der ein herr gesetzt ist von gott dem vatter im himlischē wesen/über alles das genent mag werden/ das jm auch müssen gehorsamen alle gottes engel/vnnd auch alle geister die den dienst volbringen seines willens/Hebre·ij· von welchen gůtē geistern vnnd engeln/er einē gesandt hat zů seinem knecht Joannes/ durch welchē Joannes abfigurieret werden alle Apostolische diener Christi/vnnd ist diser engel in figur gestelt des wesens der gantzen gottheit/ vnnd seines reichs anzeigung/ der disem Joannes alles gewisen vnd gedeütet hat in geistes gesicht/als hernach gehört würt werden·

Der bezeügt hatt das wort Gottes

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd des zeügkniß võ Jesu Christo was er gesehen hat/

Hie vermeldet diser heilig Joannes / das er ein zeüg sey gewesen des götlichẽ worts/vnd sein zeügniß gefürt von dem herrẽ Jesu Christo/was er selber gesehen hat/darbey dañ wol zümercken ist/das diser zeüg der heilig Apostel vnnd Euangelist Johannes ist/d da mit seinen augen hat angesehen dz leiden Christi/vnd alle krafft seiner wirckung vnnd herrlicheit/wie er daruon in seinem Euangeliõ am ersten vermeldet / vnnd in seiner ersten Epistel am ersten/da er spricht das da von anfang war/dz wir gehört haben/dz wir gesehẽ habẽ mitt vnsern augẽ dz wir beschawet habẽ/vñ vnsere hend berürt habẽ von dem wort des lebens/ vnd das leben ist erschinnen/vnd wir habens gesehen/vnd zeügen/ vñ verkünden eüch das lebẽ/das ewig ist/ein solcher herrlicher vnd hoher edler zeüg gotes vnd Christi Jesu ist diser Joañes gewesen/als hernach gehört wirt.

Selig ist der da liẞt / vnnd die da hören die wort der Prophecey / vnd behalten was darinn geschriben ist/dann die zeit ist nahe/

Spricht diser Apostel Joannes alle die jhenen selig/die da hören vñ lesen die wort der Prophecey/ auch seinen innhalt / behalten was er erfordern ist/ Wie dann auch Christus Luce an dem .xj. spricht/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Selig seind die welche gotes wort hören vnd behal
ten. Vnd wirt hie nit gemeint ein hören mit leiplich
en orē/sunder mit den orē des geists/noch ein lesen
des büchstabens/sunder ein lesen das da geschicht
mit erkentniß vnd verstentniß des geists vnnd ge=
wissens/Das behalten aber ist noch das gröst/so
man die erkentniß erlanget/vnnd durch den geist
erleüchtet wirt/in verstentniß des göttlichen wil=
lens/das man darnach thün vnd wandlen sol/vnd
seinē inhalt vollbring/dañ es seind die nit allein vor
gott gefellig/das da höret seind des göttlichen wil=
lens vnnd worts/sunder die da auch seinen willen
thün/als der heilige Jacobus am. j. leret/vnnd der
heylig Paulus Roma. ij. j. Coūnth. iij. das reich got
tes steet nit in worten sunder in der krafft/vñ Chri=
stus Matth. vij. spricht/der mein wort hört vñ thüt/
auch Matt. vj. Da er also spricht/Süchet am ersten
das reich gottes vñ sein gerechtigkeit/so würt eüch
das ander als zů fallē/welchs reich Gottes ist Chri
stus das göttlich wort/das vor allen dingen soll be=
gert vnd gesücht werdē/als auch der heilig Salo=
mō thet. ij. Reg. iij. aber des reichs gerechtigkeit zů
verbringen/da leit es gantz vñ gar/nach dem reich
gottes wandlen vnd leben/das ist dañ sein gerech=
tigkeit/darnach einen yeden gleubigen gotsförchti
gen alle zeit dürsten soll/Matt. v. Psal. xxiij.

Vermeldet hie der heilig Johañes ein nahe zeit
als oben gehört ist/vnd am end diß büchs mag ge=

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hört werden/darmit er ye die gemeinen vermanen will/das sie alle zeyt geschickt vnd gerüst seind/ in wachhafftigem geist vnd gewissen/ als auch Christus Matt.xxv. vff das sie nit bloß erfunden werden/so der HERR kumpt mitt seiner versüchung des leidens vnd kreützes/auch mit blindtheit vnnd finsternüß der falschen leer/noch mitt aller straff vnd heimsüchung/ auch sein letste zükunfft/ ist dañ ein sollicher glaubiger wachhafftiger mensch des geistes vnd gewissens wol zü friden/ der HERR kum̃ wañ er wöll/vnd ob ein solcher mensch schon wandlet in der finsternüß diser welt/ förcht er kein vnglück/dañ der stab vnnd das wort Christi/ist sein trost im hertzen vnd gewissen/Psal.xxiij.

Johannes den sibē gemeinden in Asia gnad sey mit eüch vnd frid/

Dise Epistel schreibt der heylige Apostel an die gemeinden in Asia/vnnd füret seinen grüß als der Apostel art vnd weiß ist/ gegen den siben versamlung/die da waren gelegen in Asia/vnnd hie in ein figur gestelt vff die siben geistlichē versamlung/in der gantzen welt/ den er wünscht gnad/ dz ist/das sie ein gnedigen günstigen barmhertzigen Got mögen haben/ zü dem sie sich alles güten versehen/ in einem vngezweifelten gewissen vnnd hertzen/ Als einer möcht sprechen von einem leiplichen herren/ Ey ich hab ein günstigen gnedigen freündtlichen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Herren/von welchem ich alle genůge hab / meines hertzen wunsch/ein solches ist auch diser Johañes wünschen/das man mag empfahen gegen der heiligen göttlichen allmechtigē gottheit/ein solch frölich sicher gewissen/vnd ein sichere fründtliche zůuersicht/welche kumpt so man den gunst gottes erkent in Christo/als sanct Paulus Roma. v. spricht/ so wir seind rechtfertig worden durch den glaubē/ so haben wir frid mit Got durch vnsern herren Jesum Christum/durch welchen wir auch ein zůgang haben im glauben zů diser gnad/Ephe. ij.

Vnd vß einem solchen glauben an Christum/ein frölich sicher gemůt kůpt/vñ ein fridsam gewissen das da ein stätes wolleben ist/da der gunst Gottes empfunden/erlanget/vnd erkant ist worden/vnnd Christus welcher der frid ist Ephe. ij. ererbet in das hertz vnnd gewissen / auß einem solchen erkentniß folget dañ die liebe/der danck das lob vnd der hohe preiß Gottes/vnd das teglich rauchwerck / vnd ist kein edler höherer wunsch/der dem menschen mag gewünschet werden/dann ein frey sicher gewissen vnd gemůt/gegen der göttlichen allmechtigen dreyfaltigen einigkeit.

Von dem der da ist/ vnnd der da war/ vnd der da kumpt/

Sie wirt an tag gestelt in disē worten/die dreyfalti

gē einigē Gotheit/als wir auch Deu.vj.habē.Hō. Israhel/der HERR vnser Gott/ist ein einiger HERR/wie dañ auch sanct Paulus.j.Corint.viij. spricht/es ist nur ein Gott/ein HERR Christus/ auch.j.Corinth.xij.es seind mancherley gaben/aber es ist ein geist/Es seind mācherley ämpter/aber es ist ein HERR/vnd es seind mancherley arten der innerlichen wirckungen/aber es ist ein Got/der da wirckt alle ding in allē/welche dryfaltige einigkeit auch der heilig Johannes anzeiget in seiner ersten Epistel am.v.der vatter/das wort/der geist/vnnd die drey dienen in eins/Auch Gene.j.Vatter/wort/ Geist/vnd dem Abrahā angezeiget in gestalt dreyer Engel/Gene.xviij.auch sein ein figur gestelt/die drey Ertzuätter vff die drey einigkeit/als Abraham Isaac/Jacob/wie man Matt.j.hören wirt.

Vnd wirt der hohe grüß Joannis der versam= lungen gottes gewünschet/von dem der da ist/ein allmechtiger vatter von ewigkeit zů ewigkeit/vnd der da war/im anfang Joannis.j. j.Joan.j.durch den alle creaturē wurden/vnd seind/vñ der da kūpt Joan.xvj.der Tröster vnd heilig Geist/zů straffen die welt vmb die sünd/der gegen disen dreyen ein frey sicher fridsam gemůt mag erlangē durch den glauben/in seinem hertzen vnd gewissen/vnd also behaltē biß an das end/der hat den höchstē wunsch vnd den höchsten schatz ergriffen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der Vnd von den siben geisten/ die da sind vor seinem stül.

Die siben geister werden verstanden alle lerer d siben versamlūg/ welche seind vor dem stül vñ reich gottes/ vnd werden einer yeden versamlung lerer vergleicht in einē geist/ als auch Luce am. xiij. alle Apostel in einen knecht/ vnd Prouer. ix. in ein meid welche vßsendet die weißheit Gottes/ zů laden die gest zů der hochzeit/ vñ ist doch nur ein einiger geist sich vßteilen in mancherley graden/ vnd ein Tauff/ vñ ein glaub/ ein Gott/ ein HERR/ ein vatter vnser aller/ Ephe. iiij. vnd stat der mensch gantz wol den der wunsch Johannis troffen hatt/ das er mitt allem seinem můt/ hertzen/ vnd gewissen/ vor disen geistern/ durch welche der einig geist würckt/ mag in friden stan/ vnd in allem gottes wollust.

Vnd von Jesu Christo/ welcher ist der treüwe zeüg/ vnnd der erstgebor= ne von den todten.

So nun der heylige Johannes verkündet hatt/ die dreyfeltigen einigkeit als obgemelt/ in einē einmütigen wesen/ vnd hernach vß gesprochen den hohen heyligen gottes geist/ in wirckūg seines ampts durch alle seine diener in alle welt/ die alle ein geist genant werden/ vnd doch in siben vßteilenden artē

wie dañ auch sanct Paulus·j·Cor·vj·meldet/ das alle die an gott hangen ein geist seind/vnd stellet hernach Christum vnsern herren vnnd heiland/ an das liecht mit allem seinem gewalt/krafft/vnd herrligkeit in seiner menscheit.

Das der selbig Christus sey der getreüwe zeüg/ welcher bezeüget hat ein gůt gezeücknüß/ der zůsagung gottes den vättern geschehen/in jm gehalten vnd dargereicht/ der selbig glauben gottes volfüret/wie er dañ selber Joannis·xviij·spricht/ ich biñ darumb in die welt kũmen/ das ich die warheit zeügen soll/ welche warheit ist von Gott den vättern verheissen vnd gesandt/ vnd die verheissung versigelt mit seinem leiden/blůtuergiessen/vnd sterben dariñ seinem gott gantz treüw geweßt/ vnd ernstẽ glauben gehalten/ wie auch Gott von disem zeügẽ spricht Esa·lv· Nemt war ich würt jn den völckern zů ein zeügen geben/ den völckern zů eim fursten/ vnd Hauptman.

Auch schreibt der Apostel das der selbig zeüg Jesus Christus/ der erstgeborne sey von den todten dz ist in der neüwẽ wider geburt/welche in Christo ist vollendet/ da er ist vfferstanden vnd vfferweckt võ den todten/von gott seinẽ vatter/ wie auch darvon zun Römern am ersten gesagt ist/vñ Psalm·ij· Du bist mein sun/heüt hab ich dich geboren/ vnnd also Christus ein erstling vnder allen seinen mitbrůdern/durch welchen alle vsserwölten auch zů warẽ zeügen werden des gottes glauben/ vnnd auch zů

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

waren neüwgebornen creaturen in Christo/ durch welchen auch der ewig todt verschlunden wirt/ vñ die ewige vfferstehung am jüngsten tag verstreckt werden/ in clarificierung/ des verwesenlichen vnd irdischen/ vō welchen erstgebornē der heylige Paulus meldet zum Römern am. viij. Hebre. j. vnnd zum Collos. am ersten/ das er der erstling sey aller creaturen.

Vnnd ein Fürst aller Künig vfferden.

Von disem grundt meldet auch sanct Paulus/ Ephe. j. da er von der herrligkeit Christi schreibt/ dz jn Gott von den todten vfferweckt hab vnd gesetzt zů seiner rechten in das himelisch/ über alle fürsten thumb/ gewalt/ macht/ herrschafft/ vnd alles was genent mag werden/ nit allein in diser welt/ sunder auch in der zůkunfftigen/ vnnd hat alle ding seinen füssen vnderworffē/ dauon auch in disem Büch am xix. der nam̃ vff dem kleidt/ vñ der hufft Christi/ also ein Künig aller Künigen/ vñ ein HERR aller herren/ dem alle gericht vnnd herrligkeit von Gott vnderworffen seind/ Psal. ij. lxxj. cx. j. Thimote. vj. Hebreos. ij.

Der vns geliebt hat vnd gewaschen von den sünden mit seinem blůt/

Die liebe gottes ist erschinnen/ das er sein eigen sun für vns in den todt geben hat. j. Joan. iiij. vnnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hat niemandt gröſſere liebe/ dañ der ſein leben gibt zur erlöſung für ſeinen nechſten/ wie auch Chriſtus das volck mit einer ſolchen liebe geliebet hat/ das er für ſie geſtorben iſt/ als er ſelber Joan. x. vermelden thůt/ der einige für die menge.

Vñ hat Chriſtus der hohe prieſter/ alſo ein ewige erlöſung gethan mit ſeinem blůt/ ein ewige verſünung vnd reinigung ſeiner vſſerwölten/ vnd ſie vō der erden erkaufft/ mitt dem ſelbigen/ als hernach am. v. vñ. xx. gehört wirt. Auch. j. Petri. ij. Hebre. ix. wie auch alles im alten Teſtament mit blůt der thieren můſt gereiniget werden/ vnd ein figur geweßt vff das neüwe/ da alle reinigung geſchehen/ vñ geſchehen ſeind/ vnnd geſchehen werden/ biß an den Jüngſten tag/ allein durch das blůt Chriſti Jheſu/ vnnd ſunſt mit nichten mag der menſch gereiniget werden noch verſönet/ dañ durch das blůt des vnſchuldigē lemlins Chriſti Jheſu/ dauon man in der Epiſtel zum Hebreern genůgſam leſen mag.

Vnd hat vns zů Künigen vnnd Prieſtern gemacht/ vor Gott vnnd ſeinem Vatter/ dem ſelbigen ſey preiß vnnd reich von ewigkeit zů ewigkeit/ Amen.

Chriſtus hatt alle gläubigen vſſerwölten durchs

sein blůt erkaufft / vnd damit geweihet zů Künigē vnnd priestern / Also auch · j · Pet · ij · der Apostel vermeldet / jr aber seind das ausserwelt geschlecht / das Künigklich priesterthūb / das heilig volck / dz volck des eigenthumbs / das ir verkünden solt die tugent des der eüch berůffet hat / vß der finsterniß zů seinē wunderbarlichen liecht / vnnd sollen die solchen erkanten / erleüchten / vñ gereinigten im gewissen vñ hertzen von aller sünd / die gesalbet seindt mitt dem heiligen geist · j · Joan · ij · dañ auch jr ampt treiben / vnd jr künigklich priesterthum üben / zum ersten an seim reich anheben / den Teüfel mitt allen lüsten vñ falschen leren vnder die füss durch Christum trettē vnd den alten Adam mit allen seinen lüsten täglich würgen / vnd allem dem das diser welt ist absagen gelassen stan in Gottes forchten / vñ in demütigem armem / zerschlagnem hertzen vnd geist / der ist deñ Gott ein wolriechend opffer / das er nit verschmahen wirt Psalm · xxxiij · lj ·

So nun der mensch also alle feind durch Christū vnder seinen füssen hat / vnnd sein Küniglich ampt also verbracht / vnd alle vrteil vnd gericht gottes an jm selber / ist er dañ eintrettē in dz priesterlich ampt.

Zum ersten sich selber opffert Gott durch Christum / mit allen lüsten vnd begirden / vnd der reichligkeit / die in jm möchten erwachsen / vnd Gott ein süsser geruch werden / vff dem altar vnd durch den altar Christū / dañ hernach volgē ist dz rauchwerck oder gebet der heiligen / lob / danck / eer / preiß Got=

tes/ von wegen aller seiner gnaden vnnd wolthat/ vnd also seinen tempel rein behalten zů einer behausung gottes vnnd des heyligen geists. j. Corinth. iij. ij. Corinth. vj. Apoca. xxj. das ist dañ ein angenemer reiner mensch durch Christū/ der also in disen graden herein dritt vnd geübt ist/ vnnd sich dañ hůt vor allem vnreinen das jn an der seel beflecken möcht/ als Got spricht/ Exodi. xix. so ir alle wort gehorcht/ solt ir ein priesterlich künigreich sein/ auch Leui. xj. Jr solt heylig od rein sein/ dañ ich biñ heylig spricht Gott.

Hernach mag dann der mensch auch sein ampt weiter brauchen/ so er also zů eim himel ist worden vnd zů eim Tempel Gottes/ zů eim Künig vñ priester/ in dem selben/ die frauw in irem hauß über jr meid vnd kinder/ der man über sein knecht vnd kinder/ auch wa es die not erfordert zů seinem nechstē solche ampt vollstrecken/ ja auch in einer gantzē gemein/ darumb es alles in graden vnnd geschicklichheit in gotsforchtiger ordnung soll zůgeen/ vnd gehalten werden.

Zů solchen Künigen vnd priestern hat Christus/ die seinen gemacht vor Gott/ vnd vor seinem vatter dem hie der heilige Johannes wünscht/ den hohen preiß/ das der jm mög gegeben werden von allen völckern/ vnnd sunst niemand vff erden/ das ist erschrecken/ vnd forcht/ auch alle reich jm in glassenheit sich ergeben/ vnnd stillhalten/ jn durch Christū vnd seinen geist allein wircken/ handlen/ bereiten/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd machen lassen/allen seinen göttlichen willen zů vollbringen/vff das wir alle mögen sein reich also werden in aller glassenheit seins willens/zů seinẽ preiß vñ lob/iñ ewigkeit zů ewigkeit/das helff vns Got der barmhertzige himlische vater/durch Christum Jesum vnsern heilland Amen.

Sihe/er kumpt mit den wolcken/vnd es werden jn sehen alle augen/vnd die jn gestochen haben/vnd es werdẽ sich beweinen alle geschlecht der erden.

Die zůkunfft des Jüngsten tags wirt geschehẽ in den wolcken des himels/in welcher Christus erscheinen wirt/als grüntlich gemeldet wirt·Actu·j Mat·xxiiij·Marci·xiij·Luce·xxj·j·Tessa·iiij·Welche zůkunfft sich erstrecken wirt in eim augenblick j·Cor·xv·Da himel vnnd erden zergeen wirt durch das feür in verendrung/daruon auch hernach am ·xx·gemeldet ist/vnd deüten etliche dise wort/auff die selbe/vnnd letste zůkunfft/vnnd wol gedeüt ist/aber darbey můß man auch war nemen/d zůkunfft Christi Jesu in den geistlichen wolcken/welchs die Apostel waren/iñ denen Christus erschin über alle völcker/geschlecht vnd zungen/vß den himelfesten auch also Christus die sun der gerechtigkeit·Psalm· xix·

Vnd wirt von einer sollichen zůkunfft Christi in den wolcken/in Danie. am. vij. vermeldet/da er saget/ich sahe im gesicht bey der nacht/vnnd sihe/ es kam einer in den wolcken des hymels/ wie eins mēschen sun/der reicht biß zum altbetagten/ für den man jn fürt/da ward jm gewalt vnnd Küngliche wirden gegeben/das jm alle geschlecht/völcker vñ zungen dienen solten/sein gewalt wirt ewig werē vnd nimmermeer abgethon/ vnd sein Künigreich bleibt vnuerderbt.

Vnd von einer solchen zůkunfft auch Christus saget/Mat. xxvj. von nun an wirts geschehen/das jr sehend des menschen sun sitzen/ zů der rechten der krafft Gottes/vnd kumen in den wolcken des himmels/welche wolcken verstanden werden Apostolische sendtbotten/prediger/lerer/hirten/ vnd dergleichen/als auch Esa. lx. vō den Apostolischen wolcken vermelt wirt/da er spricht/ wer seind dise/ die da fliehen wie die wolcken/vnnd wie die dauben zů jren löchern/vñ Esa. xlv. Jr hymel lassent den daw herab fallen/vnd jr wolckē trieffen gerechtigkeit/ wie dann auch der heilige Judas in seiner Epistel die falschen lerer/Aposteln/wolcken on wasser nennet/in den gerechtē Apostolischen wolcken ist Christus erschinen/zů der Apostel zeit/ vnnd sich durch die selben sehen lassen alle augen/ wie auch Esa. xl. der grundt gemeldet ist/da er spricht/dañ die herrligkeit des herren/wirt eröffnet allem fleisch/ vnd alles fleisch miteinander wirt sy sehen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Ein solcher grund ist hie auch gemeldet/dā er von allen augen spricht / von allen geistern der bösen vnd güten/die bösen Christum sehen/ vnd über jm kümer vnd trauren han/die berg an schreyen/dz sy vor dem selben anblick beschützt werden/ daruon hernach am·vj·gemeldet wirt/die güten sehen den anblick Christi vß den wolcken / schreyen weinen in jrem hertzen/das sy an Christū/vnd wider Christū/ ye gehandelt haben/vnd also in d blindtheit gelauffen/wie dañ Act·ij·Sant Peter ein solche herrliche wolcken war/daruß die Juden Christum erkanten den sy kreützigt hatten/vnd in jr hertz von den worten Petri durchstochen ward/vnnd zů Petro vnnd den andern Aposteln sprachen/lieben menner was sollen wir thůn/von welchē klagen auch Zacha·xij· gemelt ist/vnd wirt yetz auch d grund sich erschliessen/ das jr vil die Christum yetz kreützigen / in seinem wort/vnnd in seinen gliedern/den anblick noch sehen werden vß den Apostlischen wolcken/klagen vnd trauren werden/in allem bůßfertigem leben/ dañ yetz ist die zeit eben als auch der Apostel zeit/da alle geschlecht/alle augen/alles fleisch/ das gericht des geists můß leyden/vnd darumb gestrafft werden/des gottlosen wesens/Joha·xvj·die gerechten vsserwelten zů klag der rew vnd leid/vnd die gottlosen zur abwendung vnd verbittrūg/zur klag des herten gericht gottes / wie dann yetz vor augen ist/ vnd ein yeder sehen mag/also ist das klagen der güten vnd bösen/der gottlosen/vnd gottseligen·

Ja Amen.

Das wörtlin wirt verteütscht / das es heiß war oder warheit/oder warhafftig/wie es hernach der geist selber deütt/da er spricht/das saget Amen/der treüw vnd warhafftig zeüg / vnd hie nicht anders durch diß wort bedeütt wirt / dañ das der geist Gottes sagē will/ja warlich/oder ja für war / wie auch am end dises büchs/der geist bezeüget/da er sagt/ ja ich kum̃ bald/amen/dz ist/ja ich kum̃ bald /warlich/oder warhafftig/oder in der warheit / vñ sich hie auch also schliessen ist das selbige wort / auff die obgemelte red der zükunfft Christi Jesu.

Ich bin das/A/vnd das/O/d anfang vnd das end/spricht der Herr/der da ist vnd der da war/vnd der da kumpt/der allmechtige.

A. ist ein Greckischer büchstab/der für Alpha wirt genum̃en/vnnd vß der selbigen zungen/wirt genant der anfang/welchs hie der geist selber deütt vnnd spricht das Gott sey ein anfang/wie hernach gemeldet wirt/der creatur Gottes/ das ist Got selber der durch sein wort ein anfang ist aller sichtlichen wesentlichē creaturen/auch ein O das ist dz greckisch wörtlin/Omega/vff tütsch so vil als end / dz er ein end wirt sein durch sein göttlich wort aller wesentlichen/wandelbaren/vergencklichen / in dz

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnwandelbar/vnd vnuergencklich/wie dann auch Esaie Gott an vilen orten das wort gebraucht wie das er der erst vnd letste sey vnnd on jn kein Gott/ am·xlj·xliij·xlviij·Deut·iiij·

Vnd wirt hernach zum andern mal die heiligen göttlichen einigkeit in dreyheit angezeiget/als oben gemelt/der vater von ewigkeit ist/das wort im an fang war/durch welchs alle ding seind/der geist da kompt/alles gottloß wesen zůstraffen vmb die sünd Johan·xvj·vnnd ist die dreyheit/doch ein einiger Got/ein einige allmechtigkeit·

Ich Johannes eüwer brůder vnd mitgnoß am trůbsal/vnnd am reich/ vnd an der gedult Jhesu Christi.

Schreibt der heilige Apostel Johannes/das er ein mitbrůder sey aller gleubigen versamlung/vñ mitgnossig/oder ein miterb an trůbsal creütz vnd leyden/dañ die gottselig leben wöllen/můssen verfolgung leiden/jr creütz auch tragen alle die dem herren folgen wöllen Mat·xvj·Marc·viij·Luce·ix· Vnd durch das selbig kreütz vnd leiden/eingeen in das reich Gottes vñ Christi/dañ die nit vff sich wöllen neñen das kreütz vnd leiden vnd dariñ ein mitgnoß werden/werdē auch nit mitgnossen sein künnen/am lebendigen wort vnd reich gottes/auch dz

selbige nim̃er ererben/wie dañ die Epistelnzů solchē kreütz vnd leidē vermanūg / gantz soll funden werden/dz aber der heilig Johannes auch ein mitgnoß ist an der gedult Christi Jesu/ ist das der sin̄/ wie Christus Jesus gelitten hat/ vnd erduldet alle schmach/schand/vnd laster/vmb vnser rechtfertigung willen zum preiß seins himlischē vatters/vñ als ein lam̃ den mund nicht vffgethon / mit solcher maß sollē sich auch die Apostolischen diener wapnē vmb der rechtfertigung / vnd der warheit Gottes willen zů bezügē/in aller gedult/damit sy mitgnoßsig werden des leydens / vnnd der gedult Christi/ vnnd also das übrige leiden erfüllen an jhrem leib/ welches noch in Christo hinderstellig ist / dann der knecht ist nit gröſſer dañ sein herr/als das haubt ist vorgangen /durch creütz vñ leiden die schmach herduldet/vnd also in sein herrligkeit eingangen mitt preiß vnd herrligkeit gekrönet/also müssen alle glider hernach/dem haubt gleichförmig werden / ein yeder in seiner maß/biß der gantz leib Christi durch das feür /creütz vnd leiden den lauff vollstreckt/vñ erfüllet/dise brüder schafft / ist gantz traurig anzůsehen vor der welt/aber vor Got gantz edel/köstlich vnd herrlich/zů welcher vns Got allen helff mit gedult durch zůkempffen biß an das end/Amen.

War in der Inßlen Patmoß / vmb dz wort gots willen/vnd der zeügkniß Jesu Christi.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vermeldet hie der heilige Johannes/das er sey in Pathmoß gweßt/welchs ein Jnsel in dem mör ist/da niemāts vff wonet/als die Historien vermelden/vnd ist diser Apostel darumb in das ellent gesant/von wegen der warheit des göttlichen worts willen/vnd von wegen des das er das zeuckniß gefürt hat von Jesu Christo dem heilland.

Vnd wirt sunst von keinem Johannes vermeldet/der in der Jnseln Pathmoß im ellend/kreütz/vnd leiden geweßt sey / dañ Johannes der Apostel vnd Euangelist / wie dañ alle Historien von disem Johannes anzeigen/der sich auch in disem büch so gründtlich vermeldet / das jn auch ein yeder gleubiger wol kennen mag/das er ebē ist der Apostel vñ hohe sendtbott Gottes/vnd ein diener Christi Jhesu/der sich in seinen trübsalen freüwet / vnnd hoch rümen ist/als auch sanct Paulus Ro. v.

Jch war im geist am Sontag.

Vermeldet diser Apostel/das er am sibendē tag sey im geist geweßt/welchen sibenden tag vnd Sabat/die Heyden nach der Sunen nēneten/vnd also die siben tag nach den siben Planetē. An disem tag ist diser Apostel verzuckt in geist/als auch der heilige Paulus da er sein Euangelion entpfieng / Act. x. Vnd der heilige Petrus da er das gesicht sahe/dz er die Heiden solt essen vnd annemen / vnd als. iiij. Essd. x. der Prophet die statt Gottes sahe als auch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Hieremias/Esaias/Ezechiel/Zacharias/vnd andere Propheten/jr gesicht entpfangē habē im geist geweßt/also auch diser Apostel am Sōtag im geist ist gewesen/welcher Sontag ist ein figur auff das gantz neüw Testament vnnd vff den einigen tag d gnaden/der hat angefangen an d vffersteung Christi/vnd weret biß an den Jüngsten tag/ vnd wie d Apostel im geist dise geheimniß vnd gesicht entpfā gen hat/so müssen alle sein die dise geheimniß versteen wöllen ihm geist /vnnd nach dem geist / vom fleisch vßgangen/mit jrem geist vnd mūt in Gottes geist vnd wort ein .

Vnd wie der heilige Johannes dise gesicht gesehen hat am .vij. tag/wirt dardurch bedeüt/das sich dise gesicht in disem einigen tag d gnaden/des gantzen newen Testaments /vollstrecken sollē/vñ laufen/auch alle am selben tag der suñen Christi jr wirckung vollbringen.

Aber die eröffnung des gantzen reichs Gottes vnd Christi/in der wüsten Jnseln Pathmoß/ vnnd der öden wildtniß/im mör gelegen/zeiget der geist damit an/das Christus reich also soll werden erbawen von Gott/vnnd gestellet werden/ mitten jhm wilden mör vñ dem reich des Satans/als das süß honig mitten im mund des Lewen / Judicū .xiiij. Vnnd doch von der gantzen gottlesse abgesündert/ vnd gleichwol mitten dariñ züsein/in einigkeit züleben als ein Rosen/oder Lilien in den dornen/ Cantico rū .ij. vnnd die gantze welt also dem selben reich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Christi ein solche wilde/wüste Insel soll sein/mit al len jren lüsten/bracht/herꝛligkeit vnd was der ge= nant mag werden/vnd allein Got jr bawer/schutz vnd haubt in Christo / wie dañ auch das gesicht des Propheten anzeigt·iiij·Ezech·x· Dauon hernach am zwölfften gehörꝛt wirt·

Vnd hörꝛet hinder mir ein grosse stim̃/ als einer Pusaunen/die sprach/ich binn das A/vnd das O/der erst vnd der lerst.

Das diser Johannes die stim̃ hinder jm gehört hat/wirt damit angezeigt/die hinderstelligkeit di= ser geheimniß/ das sy noch da hinden wer/vnd am sibenden tag erst herfür oder hernach solt kom̃en/ vnd am geistlichen Sabath tag der sũnen Christo/ wie auch der Patriarch Abraham/Genesi·xxij· den Bock hinder jm in der heck̃ sach/welcher Bock hat bedeüt Christum/der noch da hinden war vnd her= für/oder hernach solt kom̃en/wie auch in Petro dz hinder sich tretten anzeigt Matt·xvj·

Vnd wirt ein solcher grund auch von Gott für= geben dem Mose/da er begert gottes herꝛligkeit zů sehen/Exo·xxxiij·Aber Gott sprach zů jm du kanst mein angesicht nit sehen/dañ kein mensch wirt lebẽ der mich sicht / vnnd der herꝛ sprach weiter/sihe/es ist ein platz bey mir / da soltu vff den felsen tretten/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

wañ dañ nun mein herꝛligkeit fürhin geet/will ich dich in die felß klufft legen/vnd mein handt soll ob dir still steen/biß ich hinüber kom̃/vñ weñ ich mein handt von dir thůn/ wirstu mir hinden nach sehen aber mein angesicht soll nit gesehen werden.

Wirt hie dem Mose gezeigt/der figurliche art verborgenheit/die mit den kindern Jsrahel solt gehandelt werden biß auff Christum/so lang solt der geist Mose bedeckt sein/mitt der handt Gottes in Christo/vñ wañ die herꝛligkeit des büchstabens für bey wer/solt dañ erst gsehen werden hernach/ was es bedeüt hat/also auch iiij.Eßd.xiij. Der Prophet die herꝛligkeit Gottes vnd Christi nit sehen solt biß vff die zeit des tags.

Die stim̃ aber als ein Pusaun/bedeüt das erste predigampt/zů der Apostel zeit/die dann so prächtlich solt erklingen/über alle welt/Psalm.xix.Vnnd seind die Apostolische sendtbotten der mund Christi geweßt/durch welchen mund der hall vnnd klang diser Pusaunen gangen ist/ über alle geschlecht vñ zungen/als am vierdē hernach dauō gemelt wirt. Vnnd die herꝛligkeit Gottes sich anzeigt in Christo als obgemelt/das er sey in Christo vnd durch Christů/das A vnd das O der anfang vnd das end/aller creaturlichen/als man auch solches hat.iiij.Eß.xj.Wie dañ auch sanct Paulus.ij.Cor.v.Gott was jn Christo/vnnd versünt die welt mit jm selber/als auch Christus Joh.x.spricht dz er vñ d vatter eins sey/Joh.xiiij.er jm vatter vnd der vatter in jm.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

**Vnnd was du sihest / das schreib in ein
bůch / vnd send es zů den gemeinden in
Asia / gen Epheson / vnd gen Schmir
nen / vñ gen Pergamon / vñ gen Thia-
thiras / vnnd gen Sardis / vnnd
gen Philaderphian / vnnd
gen Laodicean.**

Entpfacht hie der heilige Johannes ein befelch vnnd ein gebott von der herrligkeit Gottes / das er dise gesicht alle verzeichnen soll / in ein bůch / vnd in Asia den gemeinden senden / durch welchen Johannes werden anzeigt / die Apostolischen sendtbotten die da die grossen kanten seindt der hütten Mose / daruß geschenckt wirt in die becher vñ schalen / der Pastores / hirten / lerer / in die lerer der Heydē vnnd Juden in alle welt / darnach durch die selben lerer in die siben versamlung geschenckt werden / vnd ist hie die erste weissagung die der Johannes entpfahet / am ende hernach die ander gehört wirt werden.

**Vnd ich wand mich vmb zůsehen nach
der stim die mit mir redet / vnnd als ich
mich vmb wendet / sahe ich siben
guldine leůchter.**

Das vmb wenden des Apostels zeiget an das

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hinderstellig geheimniß/diser geschicht/darnach d Apostel im geist sich hat vmbgewendet/hören vnd sehen wöllē die zükomende geheimniß Gottes/ver nemen/mercken/vnnd erlernen/da er sich nun also nach der stim gewendet hat/hat er gesehen sibē gul dine leüchter/welche leüchter der geist Gottes sel= ber vßlegt hernach/das es seind siben versamlung im geist/die im neüwen Testament sein sollen/jm heilige der hütten Mose/ vñ meldet auch Christus ein solchen grundt von leüchtern Mat·v·aber diser leüchter ist abfiguriert von Gott Exo·xxv·iiij·Eßr·x·Zacharie·iiij·Vnd seindt die versamlung Gottes durch den glauben ein volck/ ein leib / ein statt/ ein berg/ein leüchter ein horn / aber doch in sibē sich vß sprei ssen/vff dem einigen fundament Christo Jesu wie dann der obgemelte leüchter der hütten Mose anzeiget/vnd hernach das lem lin am·v·capitel/ vñ wirt in disem gesicht begriffen dz gantze reich Got tes vnnd Christi/des gantzen neüwen Testaments fürnemlich der Juden vnd Heiden.

Vnd werden die siben versamlūg obgemelt ver gleicht in siben stett/ vnnd abfiguriert vß dem leib lichen in das geistliche/ Exo·xxv· in siben leüchter/ Esa·iij·in siben frawen/ iiij·Eßd·ij·in siben berg/ Mar·viij·Mat·xv·in siben kōrb mitt brot/ vnnd hie auch in disem büch in siben gemeinden vnnd leüch= ter/vnd hernach am·v·in siben hörner/ vnnd darūb dem goldt vergleicht/das sy ein wort/ein geistliche gemein mit Christo sein sollen/vnd als das gold im

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

feür sein prob halten/nicht abnemen in allem trůb-
sal vnd leiden/sonder in solchem feür vnd ofen des
trůbsals yè lenger ye klarer/vnnd reiner werden/
dauon man Zacharie.xiij.lesen mag/vnd vß solchē
feürofen erwelt jm Gott die seinen/vnnd die nit in
solchem feür des trůbsals vnd leidens die prob kün
nen halten/werden nit angenem Gott in der erwe
lung/dañ es můß in solchem überwunden werden
vnd bestandt da sein biß an das end/Mat.xxiij.

Vnd mitten vnder den guldinen leüch tern einen/der war eins men- schen sun gleich.

Christus der heyland würt durch den engel abfi
guriert/vñ außgesprochen für des menschen sun/
als sich dann Christus selber an vilen orten meldet/
da er alweg spricht der sun des menschen/vnd dar
umb sich mit disem namen nennet/dz er des mēsch
en schenck ist/von Got dem himelischen vater/da-
mit der mensch bezalt vnd versönet gegen dem va-
ter alle seine missethat/als wir dañ von disem sun
Esaie am.ix.habē/do der Prophet spricht/ein kind
ist vns geborē/ein sun ist vns gegebē/welcher sun
des menschen das täglich opfferlemlein ist/das d
mensch alweg dem vater bringt/damit sich ablößt
der schuld seiner vnwissenheit/vnd sein blůt ein rei
nigung aller seiner sünden/aber die hochmütigen
sünder hand das opffer nit.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das aber die figurliche herrligkeit gotes vñ Christi in mitte der siben leüchter erscheinet/ ist das der grund/ dz er mit allen vorlauffigen glaubigen vnd mit der Israhelitische versamlung der kerren ist/ welcher versamlung er am ersten gelobt war Zacharie·ix· Die andern versamlung/ als ein kleid darnach vmb sich hat/ dar inn regiert/ wandlet vnnd handlet/ mit seiner götlichen/ drifaltigen/ almechtigen einigkeit·ij·Cor·vj·

Der war angethon mit einē leinē kleid

Durch das weisß seiden kleid figuriert der geist Gottes ab/ das glaubig volck Israhel/ des newen testaments/ vnd die erste versamlung·

Die tochter Zion/ oder den berg Zion·iiij· Esdre·ij· od' die tochter Jherusalē/ die sein kleid vñ schmuck ist/ vnd er herwiderumb ir kleid vnd schmuck/ als man hernach am iiij capitel hörē sol/ vñ ist ein solcher grund auch abfiguriert im̄ weissen kleid Aaron das er vnder dem gelben antrůg/ Exo·xxviij·vnd ist das eben das selbig kleid das er im wein weschē solt/ Genesis·xlix·vñ hernach sein mantel iñ weinber blůt/ dauon auch hernach am·xix·

Vnd begirtet vmb die brust mit einem guldinen gürtel/

Diser gürtel ist Christus selber/ die weißheit vñ

das wort Gottes/der allen den seinen ein gürtel ist
damit alle ausserwelte zů jm verstrickt werdē / ver-
bunden vnd verknipfft seind/vnd also in der war-
heit Christo verfasset/ als dañ disen gürtel außlegt
sant Paulus·Ephe·vj·vñ Esaie·xj·dz die gerechtig-
keit sey ein gürtel seiner lenden/ vnd ist diser gürtel
der warheit vnd gerechtigkeit Christus der heiland
welchs hat auch anzeigt d' gürtel Aronis / mit·iij·
farben vnd gold vndermenget/Exo·xxviij. Vnnd
wirt diser gürtel d' warheit / auch hernach am·iij·
anzeigt im regenbogen/vmb den stůl Gottes/ vnd
eben der grundt als die gulden Kron vmb die ladē
des ellerheiligsten·Exo·xxv·von disem grunt wirt
man Exo·xxviij·in der figur Aaronis weiter hörē·

Sein haubt aber / vnnd sein har war weisß/ wie ein weisse woll/ vnd als der Schnee.

Das haubt Christi vnd seiner herrligkeit ist got/
wie dañ sanct Paulus solches schon anzeiget·j·Cor·
xj·da er also spricht/ich laß eüch aber wissen/dz Chri
stus eines yeden mans haubt ist / des weibs haubt
aber ist der man/Christus haubt aber ist Gott/ also
wirt hie auch wol vermercket das geheimniß wie
weit sichs vollstreckt/das Gott ein haubt Christi ist
vnd Christus hernach ein haubt aller Apostlischen
sendtbotten/prediger/hirtē/lerer/die selbē hernach
ein haubt in Christo über alle gemeinden Gotes an-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

alle welt/vnd wirt ein solches in der schrifft an vilē orten in der göttlichen geheimniß an tag gestelt / da von an den selben orten gehandelt wirt.

Das har vff dem haubt wie ein weisse woll/wirt durch die selbe weisse farb verstanden vnd anzeiget das geistlich/lauter/helle heüfflin/der Prophetischen vnd Apostolischen lerer/wie dañ gnůgsam von solchen haren /im bůch der gseng gelesen wirt/ die wie die zigen herd/vnd wie die schaff mit beschnitten wollen vff dem haubt des leibs Christi seind/davon man auch Esa.iij.Psal.lxviij.Hie.vij.Ezech.v. lesen mag/vnd ermessen/was die har deüten vnnd anzeigen/also auch das har Samsonis in welchem sein sterck war/ also auch in den härē des leibs Christi vnd Gottes/die sterck des reichs Christi verfasset ist/von disen haren hat man auch Cantico.v.Die krauß schwartz seind wie ein rapp / damit dz geistlich heüfflin anzeigt/das on alles gleissen steet vor der welt/vnd dem reich des Satans/

Das aber die har der reinen vnd weissen wollē vergleicht werden/ist dz der grund/als die wollē/ kleider vnnd decken geben/damit die menschen vor kelte vnd frost beschützt werden/ also seind auch alle Apostolische sendtbotten in Christo/den versamlungen ein herzliche vnnd geistliche wollen/zů einē kleid der versamlungen/vnd zů einem beschutz als mit einer maur vmbgeben werden.

Auch werden die har dem schnee vergleicht/dardurch bedeüt/als der schnee durch feüchtet das erdt-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

rich zur fruchtbarkeit/ alſo die geiſtlichen Prophetiſchen ſendtbotten / durchfeuchten in Chriſto alle hungerigen/dürſtigen / vnnd bekümeren hertzen/ vnd ye meer die hitz der ſunnen hereiner ſticht/auff die verſamlung mit verfolgung kreütz vnd leiden ye meer der ſchnee der Apoſtoliſchē geiſter flieſſen iſt/vnd ſchmeltzen/mit dem külen troſt des Euangelions/von Got vnd Chriſto /welcher dañ die rechte fruchtbarkeit des geiſts herfür bringt Eſaie·lv· von diſer obgemelten figur / wirt man auch hören in Daniel·vij·x·

Vnd ſeine augen wie ein feürflam̃en.

Die augen werden auch Gottes geiſter/vnd lerer verſtanden/das da ſeind wächter/vffſeher/ hirten/vnd deßgleich/ wie ſye dañ der heilige Paulus ſchon an tag ſtelt·j·Cor·xij·ſolche empter nacheinander/d̄ prediger/hirten/Propheten/Apoſteln/wächter/oder auffſeher/helffer vnd dergleichen art/wie dañ auch Moſes ſein ſchwager Hobab/vff werffē wolt/vnd für ein aug der verſamlung Iſrahel /erwelen/vnd er jr aug ſolt ſein/dañ er alle verfarenheit der wüſte hett/Numeri·x·auch hernach vō ſolchen augen am·v·gemeldet wirt/ dauon man auch Daniel am·x·hat/Zacharie·xxxiij·Ezechiel·j·

Das die augen aber dem feür vergleicht werdē vnd einem angezinten feür flam̃en / iſt eben der ſin̄ als die feürigen zungen der Apoſtel/Actu·ij Vnnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

als die feür fackeln/hernach am .iiij. als auch dañ Habacuc.iij.Zacharie.xij.vor welchen feürigen geistern die mit Gottes gesetz/vñ mit dem selben feür hereiner brennen/alles zerfliessen vnd zerschmeltzẽ müß vnd verzert werden.iiij.Ezech.xij.welche feür augen yetz krefftig vorhanden seind/vnnd jr ampt treiben über alles gottloß wesen/aber allen zerschlagnen gemüten liebliche dauben augen seindt/ Canticorũ.v.

Vñ seine füssß gleich wie ein glüẽd ertz.

Die füssß des leibs Christi vnd Gottes/werden auch prediger vnnd lerer verstanden/die mitt dem feür göttlichs gesetz hereiner tretten/als ein glüẽd verzert ertz allem gotlosen wesen/im geist hertzen vnd gewissen/welche füssß yetz krefftig vorhanden sein jr ampt zütreiben über des Bapsts vnd Entechrists hauffen/vnnd über die glider des Satans/ durch welche glüende ertz füssß dz ausserwelt volck Gottes geleütert wirt/vñ durch die selben eingeen in das heilige zü jrem altar Christo Jesu/vnnd also durch die selben füssß sampt jrer leer/der alt Adam mit allem seinẽ wesen verzert wirt/vnd ein neüwe creatur jn Gott vñ Christo ersteet/dañ man Exohören wirt in der hütten Mose/vnd haben die erin füssß solches alles anzeigt die vmb den vorhoff stunden der hütten Mose/vnnd auch die füssß dardurch man müß in das heilige eingeen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sollen wir nun in das heilige der ewigen hütten geen/zů der rew des sibenden tags / vnd zů der waren himelspeiß/vnd zů dem tranck des heiligen geists/vnd zů vnserm altar Christo / müssen wir also durch die erinen füß/vnnd durch das selbig feür des gesetz·iij·Eßd·xij·Hieremie·xxij. getödt werden im fleisch vnd mit Gott werdē ein geist / so mögen dañ wir durch alles tringen / so der alt Adam mit seinen wercken vnd lüstēn todt leit / vnnd abgestreifft als die schlang ir haut /d nun dahinein will in disen gottes garten/der můß sich nur daruff rüsten/das er also bloß/vnnd alles gelassen hindurch wüsch/so wirt er dañ alle reicheit ererben/ der ewigen güter Gottes·iij·Eßd·vij·Mat·vij·

Von disen Gottes füssen vnnd Christi/hat man auch Habacuc·iij·von welchen feürin fackeln gan/ vnd in Danie·am·x·vnnd Deut·xxxiij·Da Moses spricht/sye werden sich thůn zů deinen füssen/vnnd nemen von deinen wortē/auch der heilige Paulus Act·xxij·den Gamaliel ein solchen füß nennet / vnder welchem er das vetterlich gesetz gelert hab/ vñ entpfangen/ vnnd můß man am aller ersten durch dise füßß/so man zů der reüw in das heilige oder in den garten Gottes komen will·

Aber in das allerheiligst da man võ Gott gelert wirt/seind silbere füßß/dardurch man eingeet/bedeüten die Apostolische prediger die da verkünden das lieblich Euangelion vom friden mit gleichnissen/parabeln vnd sprüchen/von welchen füssen hat

man Naum·ij·Esaie·xlj·lij·Ro·x·Ephesos·vj·vnd waren die Aposteln Christi den zerschlagnen hertzē solche liebliche füsß des trosts·Vom ertz was der grundt im̄helt wirt man am·iiij hernach hören·

Vnnd seine stim̄ wie ein groß wasser-rauschen.

Die stim̄ Gottes vnd Christi ist yetz vorhanden/ vnd geet über alles fleisch/vnd über alle geschlecht völcker vnnd zungen/als ein glasses wasser/daher fliessen ist/vnd wirt einē solchen vergleicht im geist dem wort vnnd dem geist Gottes / als hernach am neünden gehört wirt/vnd ist das yetz das letste predigampt/in diser stim̄ anzeiget / vnnd die herrliche prachtliche stim̄ Gottes durch Christū/ nun zů dem vierden mal sich anzeiget hat/vnd eröffnet/darmit anzeiget die vier erscheinung den Jsraheliten/drey dē Heiden vnnd Juden/als auch Daniel·x·ein solches vermelt wirt/vnnd auch der leüchter anzeiget d' hütten Mose·Exo·xxv·Dise stim̄/ vnd dises wasser des geists/fleüßt yetz über alles steisch/über alle berg / welches alle öbersten der welt verstanden werden/vnd so das ampt vß wirt sein/ist alle ding erfüllet vnnd nichts meer zůwarten dañ den jüngsten tag/ Matt·xxiiij·Apoca·xvj·Wol dem der yetz mag vō disem wasserfluß erquickt werdē in fruchtbarkeit·

Von diser stim̄ des letsten predigampts/schreibt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

auch der heilig Prophet Daniel am·x·vnd der Prophet Eßdras im·iiij·büch am·vj·auch davon Esaie·xxx·vnd schlecht yetz Gott die erden/vnd macht zů nicht die gottlosen mit der stangen des munds vnd mitt dem geist der lipen/vnd ist das der athem wie ein feür anzünden alles fleisch Esa·xxx·Daniel·vij· vnnd das der widerchrist sunder handt todt wirt· Daniel·viij· ij·Tessa·ij· iiij·Eßd·xiij·Welche lipen seind alle Apostolische prediger/die ein mund Christi genant werden vnd die lipen Christi/durch welche das schwerdt des geists gefüret wirt über den falschen hirten Zacharie·xj·vnnd über des gantzen Satans reich·

Vnd hat siben stern in seiner handt.

Die handt Gottes ist Christus der heilland/in welcher rechten hand des göttlichen worts er tregt alles/vnd erhelt alles/in seiner krafft gewalt/vnd sterck/Hebreos·j·von welchē tragen hat man auch Esaie·xlvj·vnnd·Deutro·xxxiij·da Moses spricht/ alle seine heiligē seind in deiner hand/also hat auch Gott alle Apostolische lerer/hirten/prediger vnnd diener/in seiner handt/vñ in seiner krafft des worts/vnd tregt Christus also alle geister in jm selber vnd in seinem gewalt krafft/vnd macht/von Gott erlangt vnd entpfangen/vnd werden die lerer der siben versamlung/hie vergleicht in siben stern/ als obgemelt in siben geister/vnd einer yeden versam-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

lung lerer/in einen geist/in einen stern/in ein liecht als Lu.xiij.alle Apostel in ein knecht/Prouer. ix.in ein magt.

Vnd vß seinem mundt gieng ein scharpff zwischneidig schwerdt.

Der mund Gottes vnd Christi/seind alle Apostolische lerer in Christo/die ein mund genant werden/vmb der einhelligen leer willen/vnd der einigen verkündigung/der einigen predig/des einigē geists vnnd worts/wie man dañ auch spricht so ein weltlich gericht gesprochen wirt/da jr ein grosser hauff darzů seind/es hats ein mund gesprochen/od es ist ein mūd geweßt/also hie auch verstandē wirt der mundt Christi.

Das schwerdt aber das vß disem mundt geet/ ist das wort Gottes/Ephe.vj.Hebre.iiij.das da ein schneid in seel vnd gedancken/vnd alles vor im bloß ist/von solchem prophetisiert auch Esaias.xl.er hat mein mundt gemacht wie ein scharpffs schwerdt/ also ist Christus ein mundt gottes/vnd hernach alle Apostolische lerer vnd prediger ein mundt Christi/ durch welchen Gott in Christo das schwert seines geists gericht yetzt füret/vñ damit strafft alles gotloß wesen/als yetzt dañ krefftig vor augen gesehen wirt/dauon man hernach am.xix.hören wirt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd sein angesicht leüchtet wie die helle sunn.

Das angesicht gottes ist Christus/ vñ dz angesicht Christi seind alle lerer/ prediger vñ Apostolische hirten vnnd sendtbotten/ durch welches angesicht der mũt vnd der geist Christi vnd gottes erglasten thũt als die sunn in irer krafft vnd wirckung/ über alle geister/ völcker/ vnd zungen/ als die sunn durch die himelfesten/ so der geist Christi vnnd gottes/ durch die Apostelen in alle welt Psal. xix. vnd werden also die lerer vnd Apostolischen hirtẽ in mancherley art vergleicht/ Als in den mund Christi/ vnd in die augen/ oren/ nasen/ har/ zan/ bardt/ hendt/ füß/ backen lefftzen/ bein/ vñ dergleichen sunst mancherley/ wie man dañ an vilen orten hören mag.

Vnnd als ich jn sahe/ fiel ich zů seinen füssen als ein todter.

Hie wirt in disem heyligen Johannes anzeiget/ wie alle Apostolische geister geschickt werden sein/ die gots herzligkeit vnd Christi sehen/ vnd erkennen werden/ die im geist vnd gewissen all seind gericht vnd vrteil empfinden/ das sye vor Gottes gesetz zů den füssen Christi werden fallen/ als die des ewigẽ todts seind/ auch nit anders in Gottes gesetz erkennen vnd sehen werden dañ die ewigen maledeyung da her dañ kummen wirt/ ein ellender/ armer/ trau

riger/ erschrockner geist/ gantz gelassen vnd trost-
loß/ die dañ der tröstung Christi bedörffen/ vnnd ist
ein solches abfiguriert in der Archē des altē Testa-
ments/ wañ sye bloß gesehen ward/ das die men-
schen leiblich sturben/ also hie im geist den ewigen
todt erkennen/ auch nit anders wissen.

Darumb der heylig Johannes in seiner ersten
Epistel am andern spricht von solchen/ die Christū
vnd Gott in seiner herrligkeit gesehen habē/ sünden
nit/ sunder halten Gottes gebott/ die aber in sün-
den leben/ haben Gott vnd Christum noch nit gese-
hen/ noch erkant/ ja die sünd würd einē solchen wol
ein schreck/ kreütz/ vnnd jamer sein/ der einmal vor
den füssen Christi gelegen wer/ vnd warhafftig vff
gestanden.

Vnd er legt sein rechte handt vff mich vnd sprach zů mir/ förcht dir nit/ ich bin der erst/ vnd der lerst/ vnd lebendig vnd war todt/ vnd sihe/ ich binn lebendig von ewigkeit zů ewigkeit.

Die rechte handt ist Christus Jesus das wort
Gottes/ vnd hernach alle lerer die recht handt Chri-
sti/ mitt der selben handt vñ gewalt vnd herrligkeit
Christi/ tröstet gott den Joannes/ vnd rüret jn mitt
der selben an/ das ist das er sich jm mit der selbē zů-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

gibt/vnd jn annimpt an sein krafft vnd gewalt/ vñ werden in disem Johannes alle diener Christi verstanden vnd bedeüt/ die fürnemlich also sollen geschickt werden vor allen gemeinden/ vñ mit jn also ergan/vnd ist das eben der grundt/ Canti·ij· da die braut spricht/seine rechte hertzet mich/vñ ist solches hertzes lieblichs trösten/das got den seinē thůt mit Christo Jesu dem gekreützigten/da er sagt/dz man sich nit sol förchten/er sey der/der durch dz wort alles gemacht hab/vñ auch durch jn alles sol geendet werden/ er sey auch der welcher im fleisch für die seinen gelitten hab/ vñ todt dariñ geweßt/ aber im fleisch nun das ewig leben sey/ vñ durch das fleisch allen den seinen/vnd ist also gott in Christo geweßt vnd hat mit jm selber die welt versönet/ durch den todt Christi·ij·Corint·v·vñ ein solches hie gantz klerlich bedeüt wirt/ vnnd auch der engel die figur der gantzen göttlichen herrligkeit/vnd Christi hie anzeiget.

Vnd hab die schlüssel der hell vnd des tods.

Gott allein in Christo/vñ durch Christū/hat dem Teüffel allen gewalt genummen/über todt hell vñ verdamnüß/ vnd den selben gewalt durch Christū den seinen ansagt/ das sy nit damit beschedigt sollē werdē/wie dañ auch sanct Paulus spricht·Wer wil verdammen/Gott ist hie der da rechtfertiget/ wer will beschuldigen/ Christus ist hie der da gestorben

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ist/ja der auch vfferstanden ist/vñ in ewigkeit seins lebens nimmer enden/ durch welchen gott allē den seinen/ein ewigs leben zů bereit hat.

Schreib was du gesehen hast/ vñ was da ist/vnd was geschehen soll.

Würt hie dem Joannes befolhē vñ von der herligkeit Gottes vñ Christi gebotten/dz er alle gesichte die er gesehen hat/vnd auch alle geschicht von anfang des neüwen Testaments/vnnd alles was da vorhanden war zů seiner zeit/vnd alles was geschehen solt biß auff den jüngsten tag/verzeichnen vnd auffschriben solt/damit allē dienern Christi ein muster gestellet/die in solcher art auch solten entpfahē alle geheimnüß Gotes vñ Christi/von anfang des neüwē testaments/biß zum end des jüngstē tags/ den gemeinden Gottes solches zů eröffnen/

Darnach die geheimnüß der siben sternen/ die du gesehē hast in meiner hand vñ die syben guldine leüchter. Die sybē sternen seind die engel der sibē gemeinden/ vñ die siben leüchter die du gesehē hast/seind die siben gemeinden.

Hie legt gott durch Christum disen Joannes selber vß/ das die syben leüchter syben versamlungen

seind/ welche versamlung gottes in das heylige hö
ren/der ewigen hütten gottes/vnd am tag der rüg
dise versamlung sein sollen/die im alten Adam fey
ren sollen von allen sünden/vnd in seinen lüstē todt
ligen Roma.vj.vnnd in dem herzen gestorben sein/
als hernach am.xiij. gemelt wirt / o wie wenig lei
der seind yetzt/ die nachzů dem feirtag kümen sind
vñ zů diser rüg/vñ meinē doch ir ding stande gantz
wol/ vnd ist mit jn nie übler gestandē. Nun wolan
wöllē wir kinder gottes sein/ so müssen wir hinein
in dise rüg/oder wir werden sunst nimmer meer das
reich Gottes erben/ so wir nitt in das heylge gan /
durch tödtung/vnd abstei bung des alten Adams/
mit seinen lüsten vnd begirden.

Nun so wir dz heilige nit erzeichē mögē/wie wöl
len wir dañ darzů kummen/das wir das allerhey=
ligste erzeichē mögen/ja nimmer meer/ darumb sehe
ein yeder frey vff vnd treff die engen porten/vñ den
engen weg/dañ ir gand so vil tausent yetzt zur rech
ten handt wider ab/ den grossen weg/ die sich vor
Gott die grösten heylgen vnd höchsten Christen las
sen dunckē.

Der Geist gottes hat hie die geheimniß der ster
nen selber an tag gestelt/ das es seind engel vñ bot
ten der siben gemeinden/ vnnd hie einer yeden ver=
samlung lerer in einen engel vergleicht werden/in
einen stern/ in ein geist/als obgemelt/ in ein liecht/
in ein lampen Exo.xxv.in ein aug/ hernach am.v.
Zacharie.iij.iiij. in ein fackel/hernach am.iij.in ein

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hörn Pro·ix· in ein seülen/ in ein magt/ in ein knecht in ein korbtrager mit brot Marci·viij·

Vnd werdē also alle lerer der siben versamlung vergleichet/ in siben geister/ in siben stern/ in siben lampen/ Exodi·xxv· in siben seülen Prouer·ix· in sy= ben fackeln hernach am·viij· in siben augen/ hernach am·v· Zacharie·iij· iiij· in siben hirten/ Michee·v· in sibē korbtrager mit brot/ Matt·xv· Marci·viij· wel ches sind die sibē Gottes geister/ gsandt in alle lād·

Von welchen Apostolischē geistern vñ liechtern auch Christus Matt·v· spricht/ vñ hörē solche leüch= ter/ in das heylige der hütten Mose/ das ein ewige hütten gottes ist/ darin sye brennen sollen vor Gott vff den versamlungen/ vnd leüchten scheinen mitt gotts geist vnd wort/ vnnd mit gott ein geist sein·j· Cor·vj· nicht mit der welt ein fleisch/ vnnd im geist/ der solchen wandel soll verbracht werden/ die alle iren alten Adam habē vßzogē/ vñ durch die feürin nen porten seind eingangen/ O leider wie ein klein heüfflin seind der/ vñ wol Christus meldt Mat·vij· wenig die disen weg wandlen/ vnd dise porten tref fen/ vnnd durch geistliche armūt eingan/ darūb ein yeder wol vff sehe/ dañ ich hab sorg es seind wenig die am tempel gottes yetzt bawen/ ire heüser bawē sye wol/ vnd ire versamlūg/ aber die wonung got tes wirt vergessen/ darūb ist die rüten gottes auch über vns nit vß bliben/ der herr laß vns all sein an gesicht erleüchten/ dz wir darin erkennē/ den willē seins wolgfallēs/ vñ seiner krafft herrligkeit Amē·

Das ander Capitel.

VND dem engel der gemeinden zů Epheso schreib.

Wirt disem Joannes befolhen von Christo auß göttlicher dreyfaltiger krafft in einigkeit zů schreibē an die versamlung lerer vnd engel/vnd einem yedē in sunderheit einen sendtbrieff schicken vnd senden nicht aber allein diser siben versamlung od Stēt lerer vermeint/ sind den lerern aller versamlungē in der gantzen welt/zů einer leer vnd vermanung als sanct Paulus zum Römern am·xv·ij· Timo·iij· vermeldet/ vnnd auch Christus zů seinen jüngern spricht/was ich euch sag/ sag ich allen/ dañ die sybē stett sampt iren lerern/ wie dañ obgemelt/vnd hernach am·v·gemelt wirt/vnnd Zacharie·iij·iiij·welche versamlungen sein werden/ biß an den jüngstē tag sampt iren lerern / vnd was einer versamlung zů geeignet würt von Christo/werden die anderen alle mit einzogen/vñ wirt der erste engel der Ephesier in ein figur gestelt/vff alle lerer der Jsraheliten.

Vnd sendet solches Christus am ersten/an die diener/engel/vnd prediger/vnd der versamlung Eltesten/vff dz solche geheimnüß der krafft gottes/ hernach von den dienern Christi in die gantzen gemeinden soll eingeschenckt werden/ vnd sye also der mūd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Christi sein/vnd priester/vnd engel/oder botten der
herren/ vß welcher mundt das gsatz gottes soll er-
hört werden Malachie·ij·vñ wirt allzeit ein Engel
gemelt/vnd für gestelt/im selben alle lerer/der sel-
ben gottes gemeinden begriffen/als oben anzeiget
am ersten capitel·

Das sagt der da hat die syben sternen in seiner rechten/ der da wandlet mittē vnder den guldinen leüchtern.

Christus redt hie als der mundt Gottes/ in der
krafft vnnd gewalt des vatters/ welche krafft/ge-
walt/macht er empfangen hat/sich gott im ergebē
mitt aller herzligkeit/ als der Pharo dem Joseph
im leiblichen / so da durch anzeigt von Christo/ der
also von Gott alle krafft gewalt der ewigen güter
vßteiler sein solt/ als oben am ersten Capitel anzo
gen/vnd herrschafft haben/über alles in himel vnd
erden/ vnd was er thůt/ thůt er in der gantzen ge-
walt vnd krafft des vatters vnd des heylgē geists/
vnd wañ er redt/ redt er durch den heyligen geist/
vß der krafft Gottes/vnd was er thůt handelt vnd
wirckt/ ist ein dreyfaltige einige allmechtige krafft
wie oben vermeldet/vnd hernach am·v·gründtlich
soll anzeiget werden/dann Christus thůt nichts ee
geschicht vß der Gottes krafft durch den heyligen
geist/wie d grundt dañ ob gemelt spricht/von dem

der da ist/vnd von dem der da war /vnnd von dem der da kummet /vnnd ist Gott der vatter also von ewikeit/der sun das wort war/durch den alle ding send/der geist kummet von Gott durch Christum zů straffen die welt vmb alles gottloß wesen/vnnd wa Christus etwas thůt / ist es die dreyheit in einigkeit/in einer almechtigen krafft/vnd in einem geist můt vnd willen.

Vnd gibt hie die herrligkeit Christi durch sein heiligen geist ein solchen befelch dem Joannes den gemeinden engeln zů verkünden/von dem der die syben stern in seiner handt hab/ od alle lerer in seiner gewalt vñ macht gottes trag in jm selber/als man hernach am.iij.v.hören wirt/sye mit einem solchen gewalt vnd mit einer solchen krafft zů trösten/ vnd hertzen/das sye sollen wolmůtig sein/ vnd nit trostloß/dañ ir keiner werd verlassen oder vergessē/dañ er hab sye alle vß Göttlicher allmechtiger krafft in jm begriffen vñ beschlossen/in seiner handt gewalt macht vnd krafft/welche auch nit vß seiner handt sollen gerissen werden/vnd er die handt gottes selber hab/dariñ alle heyligen gottes beschlossen sind Deute.xxxiij.vnd er auch die handt vnd herrligkeit gottes selber sey Hebre.j.vnd wirt fürnemlich angezeigt durch die rechtē handt/ die krafft vnd gewalt der herrligkeit vnd freüden/ vnnd durch die lincke/ die straff vnd leiden vnd vnfreüden/ als Mat.xxv. gehört wirt werden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd mag solchen gantz nit mißlingen/ die Chri
stus also in seiner handt der allmechtigkeit tregt/
vnd erhelt/dariñ sy hertzt vnd tröst / vnd erfrewet
in ewigkeit/vnnd auch darzů mit seiner herrligkeit
mitten vnder jnen ist/wie er dañ verheissen hat /dz
er sampt dem vatter vnd heiligen geist in inen wo=
nung haben wöll/vnd hie ein solches meldet/vnnd
seine liebhaber zů einer hütten haben vnd annemen
Apoca·xxj·sihe ein hütten gottes mit bey den men=
schen/vnd er wirt bey jn wonen /vnnd in jn wand=
len/jr Gott vnd herr sein / sye sein volck /sun/vnnd
tochter sein·ij·Cor·vj·

**Ich weiß deine werck/ vnd dein arbeit
vnd das du die bösen nit leiden magst.**

Hie spricht Christus zů disen lerern/er wisß wol
jr wirckung / die sye in jm volbracht haben/in aller
liebe mit grosser arbeit/vñ dariñ mechtig im durch
kempffen geweßt/in aller gedult / vnder kreütz vñ
leiden einher gangen / vnnd auch in hartem wider
standt/der falschen lerer vnd Aposteln / die sy nicht
haben bey jn angenomẽn / getragen oder gelitten/
mit jrem geist vnd falschen leren/vnnd meldet das
göttliche wort vnser herr vnnd heillandt/ein solches
vor jm nit vergessen sey·

**Vnnd hast versůcht die/so da sagen sy
seind Aposteln/vnd seinds nit/vnd
hast sy lugner erfunden.**

E

Hie thůt Christus kundt durch seinen geist / das dise lerer mit jrer versamlung / vil versůchung erlitten haben von falschen geistern vnnd Aposteln / wie dañ auch gnůgsam die Epistel d' Aposteln solches anzeigen / da sye grosse klag über solche falsche Christen / vnd diener füren / auch Christus solche anzeücht / Math. xiij. aber die diener Christi haben an solchen falschen Aposteln allen überwunden / vnnd vffs letst lugner erkant vnd erfunden / vnnd als falsche irrige verfürer / dann auffs letste behalten doch die rechten den sig in Christo / vnnd werden in der prob lauter erfunden / als goldt im feürofen / vnnd als das liecht im finsterniß.

Vnd hast teüffet / vnd hast geduldet / vnd vmb meines nammens willen hast gearbeitet / vnd bist nit můd worden.

Teüffen ist das sy hand vnderdaucht / vnd vndertruckt / oder getödt / vnnd zůnicht gemacht alle falsche / Apostolische / erhebung / mitt aller falschen leer / vnd vngerechtigkeit / vnnd darumb harte verfolgung erlitten / darin gedult gewircket / oder geübet / vnnd vmb den nam̃en göttliches worts / vnnd zeügniß des gesalbten seligmachers gearbeitet / vnd in solchem nit můd / faul / oder schlefferig worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Aber ich hab wider dich / das du die ersten lieb verlassen hast / gedenck wa von du gefallen bist / vnd besser dich / vñ thů die ersten werck.

Meldet der geist / das dise lerer mit jrer versamlung / mit verlengerung der zeit / seindt von der ersten einbrunst des geists abtretten / vnd von der ersten wirckenden götlichen lieb / wie dañ solchs auch anzeigen die Episteln als die zun Hebreern / vnnd auch die Epistel Jacobi / das sy seindt vermant worden durch die Apostel zur besserung / vnd wider zů keren zur ersten vollkommen lieb.

Wa aber nitt / so werd ich dir kommen bald / vnnd deinen leüchter bewegen / von seiner statt / wa du dich nit besserst.

Meldet Christus durch seinen geist / die straff über dise lerer vnd jre versamlung / so sye nit büß wirckē des abschrits / das jr leüchter / oder versamlung / võ disem ort sol weg gethon werdē / welchs weg thůn vnd bewegung ist geschehen / da Jerusalem solt bewegt werden vnnd zerstöret / vnnd zur selben zeit die christlichen Jßraheliten vnder die Heyden wichē /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd also verstrewet sein vnd alle völcker geschlecht vnd zungen.

Aber das hast du/ das du die werck der Nicolaitē hassest/ welche ich auch hass.

Die werck der Nicolaiten seindt dise/ das sye die weiber gemein hielten/ als die Historien melden/ vnd seind solche leer von dem Nicolaus entsprossen welcher einer vō den siben Diacon war mit Stefano Act. vj. vnnd Christus durch seinen geist hoch vermant über dise werck schreyet wie jm das ein so grosser hass vnd greüwel sey/ vor welcher leer/ vñ bösem grewel dise lerer sich behüt han/ vñ ein hass dar wider gehabt.

Wer oren hat der hör/ was d geist den gemeinden sagt.

Christus treibt durch seinen geist das ampt vnd die verkündigung in die hertzen der menschen/ darumb der geist Gottes spricht zů den hörenden oren/ wie auch Christus/ der oren hat zů hören der hör/ in den Euangelisten/ vñ solche geheimniß zů den verstendigen/ vnd erleüchten/ das sy die selben zů hertzen vnd oren sollen fassen/ vnd mitt verstandt auffnemen/ vor allem greüwel Gottes vnd Christi sich zühüten/ vnd allen wolmůt zů erlangē/ vñ erobern

durch ein festen glauben in Christum Jhesum.

Wer überwindet/ dem will ich zů essen geben von dem holtz des lebens/ das da ist mitten im Paradiß gottes.

Christus Jhesus das lebendige wort Gottes ist das lebendige holtz vnd der grüne baum/ Lu. xxiij. von welchem alle streiter/ vnnd überwinder sollen gespeiset werden/ vnd vnder seinen schatten kommen/ Canti. ij. wie von dem selben die braut vermelt da sy spricht/ ich sitz vnder dem schatten des ich beger/ sein frucht ist meiner kelen süsß/ von welchem holtz auch Osee am. x. gemelt wirt der die weißheit Gottes selber ist/ vnd Pro. iij. iiij. Eßd. ij. vij. vnnd alle die mit freüden durch diß jamerthal kempffen werden seiner frucht geniessen/ Mat. vij. xxiiij. iiij. Eßd. vij. vnd das reich Gottes vnd Christi ererben vnnd den jenen finden/ welcher das mittel holtz im garten ist/ vnd das mittel aller seiner brůder/ vnnd kinder Gottes/ welcher Christus ist dz mittel holtz/ vnder allen lerern oder höltzer. iiij. Eßd. ij. vnd das mittel des tags/ darnach die braut schreyet Cantic. j. Vnnd das lemlin mitten im stůl hernach am. v. ein mittel haubt kern aller gleubigen/ brůder kempffer vnd streittern Psa. xlv. vnd gibt sich Christus selber also allen streitern vnd mitbrůdern/ vnnd ist jr sold vnnd lon/ vß Gott durch seinen heiligen geist/ wie

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

auch Gott zů Abraham Geneſis·xv·ſpricht/ ich bin dein ſchilt vnd dein ſeer groſſer lon/ alſo auch Chriſtus der lon aller kinder Gottes/vnd der baum/vō welchem alle gleubigen durch den heiligē geiſt die frucht des lebens entpfangen/zů welcher vns gott allen helff in Chriſto Jeſu/Amen.

Vnnd dem Engel der gemeinden zů Schmirnen ſchreib/das ſagt der erſt/ vnd der letſt/der todt war/vnnd lebendig worden iſt.

Das iſt die ander Epiſtel an den Engel/durch jhn bedeůt der gantz hauff der ſelben verſamlung/ lerer/als obgemeldet/vnd iſt diſe verſamlung ein Heidniſche verſamlung/vnd die lerer Heidniſche lerer des glaubens/vnd gehört in diſe verſamlung vnd in die obgemelte/das weiſß pferd dauon hernach am·vj·gehöret wirt/welchen der geiſt Chriſti ein ſolche Epiſtel an tag gibt/von Chriſto das er d erſt ſey/das iſt der anfang aller creaturen/vnd der letſt/das iſt das end aller weſentlichen beweglichē auch der erſtling/vnd erſte aller ewigen göttlichen herꝛligkeit/vnd jrer verdamniß/vnd des tods end/ vnd ein ſolches alles vß der krafft ſeins vatters als Matt·xxiiij·von jm gemeldet iſt/vnd am·xxvj·Luce·xxj·Marci·xiij·

Welcher Chriſtus gelitten hat in der ſchwacheit

nach dem fleisch/vnd todt gewesen/aber durch den geist/vnd im geist/vnd nach dem geist/krefftiglich beweiset ein sun Gottes/der da heiliget seit der zeit er vfferstanden ist von den todtē/Ro.j.der den himmel hat eingnomen/vnd sich hat gesetzt zur gerechten der krafft Gottes/vnd ein ewigs leben ist aller gleubigen/durch welchen alle gleubigē auch ewig leben werden damit er dise versamlung tröstet/als er herrlich vnd vntödtlich worden ist/so sy alle werden sollen/mit jm in ewigkeit/so sye nur treüwlich streiten vnd überwinden/als er überwunden hat/vnd werden diser versamlungē sechs vermeldet vß den Heiden/die doch ein versamlung seindt/vñ vff einen Christū einpflantzet vnnd erbawen/in einem geist vnnd glauben/wie dañ auch Exodi.xxv.abfiguriert ist/vñ hernach am.v.gehört wirt/als auch oben gemeldet ist.

Ich weiß deine werck/vnd dein trübsal/vnd dein armůt/du bist aber reich.

Die werck diser lerer/vñ irer versamlung/sind vor Christo nit vergessen/vnd ob solche schon gantz arm/ellend/in disem jamertal leben seind/auch geschetzt vnd gehalten werden/seind aber gantz reich in güter des ewigen vnzergencklichē reichs/die jn durch Christū vß göttlicher allmechtigkeit seind zůgelegt/dañ die er wil reich machen seines schatzes/die macht er hie arm/an allē das diser welt reicheit

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ist/vnnd die er dort will trösten/ macht er hie gantz trostloß.

Vnd die verlestrung von denen/die da sagen/sy seyen Juden/ vnd seinds nit/ sunder seind des teüffels schül/ förchte dir nicht vor der keinem/ das du leiden würst.

Es seind vil die sich vnder die heidnisch versamlung hand eingemischt/sich für rechte Apostelen vñ Juden/oder gotts bekenner handt an tag gebē/ vñ doch falsche diener geweßt/ vō Teüffel vñ Sathan gelert/ vnd solche nit vß der schül Gottes seind vß gangen/dañ der teüfel ist ein verfürer von anfang vnd ein mörder der gläubigen/ also seind auch alle seine apostel/diener/ glider vñ kinder/ wie sich dañ yetzt auch solche mörderische verfürische geister an tag haben geben/ der HERR wirt sye aber vß göttlicher krafft zerscheittern/vnnd vffs letste vß machen. Was sagt aber das Göttlich antwurt zů seinen brüdern/kindern/vñ streitern /sy sollē sich nit förchten vor den jhenē/ welche vß der schül Satthane gelert seind/die da verfüren/ mördē/ rhat vñ that darzů geben/alles in gedult leiden vmb göttlicher warheit vnd gerechtigkeit willen/ wie er dann hatt vorgethan vmb irent willē/alsō jm alle seine diener sollen folgen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sihe der teüfel wirt etlich von eüch in die gefenckniß werffen / vff das ir verſücht werdent / vnd werdent trübſal haben zehen tag.

Diſe lerer mit irer verſamlung / ſollen des Teüfels glider in verſüchung geliffert werdeñ / zehen tag trübſal haben / das iſt zehen jar / vnd iſt wol zů glauben / das do ein ſolche zeit ſey vorhandē geweßt da ein lerer zů Trier ſiben jar in einer kluffte hol geſeſſen iſt / es verſtan auch etliche diſe zehen tag / auff zehen verfolgung der Chriſten / iſt nicht übel deütt / dañ es ſind rechte mittagige hitz / ſo das blůt daher fleüßt / vnd vmb gottes worts willē verſchůt wirt dañ es wirt im neüwen Teſtament ein tag genant vnd der ſibend tag von Chriſtus vfferſtandung biß zum jüngſten tag / vnd in dem tag drey haubttag begriffen / oder drey haubt monat / in den begriffen / ein tag am andern / vnd ein neüw mon vß dem andern Eſa. lxvj. Welche die Hiſtorien wiſſen / mögen wol vß rechnen künnen / was die zehen tag bedeüten in feſter rechnung / vnd iſt die zeit geweſen da das rot pferdt geregiert hat / dauon man hernach am ſechßten hören wirt / vnd ſolches alles geſchehen vor des Bapſts anfang.

Sey getrew biß in den todt / ſo will ich dir die kron des lebens geben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vermanet der herr die seinen/dz sy in allem trůb sal stendig sein sollen/durch verfolgung/kreütz leiden vñ in aller versůchung überwinden/ vnnd mit gedult durchkempffē biß in den tod/ an dem fleisch vnd leib/vnd nit zůruck sehen/den selben will er geben die kron des lebēs/welche kron er selber ist/ vō welcher krönung mag man hören·iiij·Ezech·ij· Vnd ist also das wort Gottes/vnd die Gottes weißheit/ ein kron aller überwinder vnd kempffer/vnnd ein crin krantz/Esa·xxviij·darnon auch der Salamon meldet Pro·iiij· da er spricht die weißheit wirt dich zieren mit einer schönen kron/von welcher kron d weißheit/hat man auch Ecclesia·j·vj·Sapien·v· ij· Thimo·iiij·Jaco·j· j·Pet·v·vnnd seind solche überwinder recht zur Archen/die mit dem blůt versiglē vnd gantz geschickt vnder die kron/vñ ein edel aug zum stůl Gottes/vnd an das haubt Christi/daruon Exo·xxv·gehört wirt/vnd hernach am·iiij·

Wer oren hatt/der höre/was der geist den gemeindē sagt/wer überwindet dem soll kein leid geschehē/ von dem andern tod.

Das mag ein yeder gleubiger/verstendiger vñ hörender des geists vnd gewissens/wol mit ernstē hertzen vnd oren fassen/ein solche hohe vermanūg vß dem geist durch Christū/das ein yeder frey kēpff

biß vffs end/vmb den nam̃en Christi Jesu/vñ mitt dem blůt bezeüge/der selb soll dañ kein not haben/ vor dem ewigen schrecken vnd anderm todt/Matt. x.xvj:Marci.viij.Luce.ix.

Vnd kompt vns der erste todt vom Adam on alle vnser schuld/vnd her widerumb das leben durch Christum on allen vnseren verdienst/Johannis.v.

So wir nun also erleücht seind/vnd neüwgebore kinder Gottes/vnd darnach wider vom glaubē abfallen/vnnd zůruck tretten/folget dañ der ander todt/vß vns selber/von welchem todt auch der heilige Judas vermeldet in seiner Epistel/vff die falschen abtrettenen lerer/das sye zwey mal erstorben weren/wie auch sanct Paulus von den Gallatern vermeldet/das sy im den andern todt erreicht hettē die er zum anderen mal můst durchs Euangelion geberen/biß Christus wider ein gstalt in jn gewuñ dauon auch hernach am.xx.

Vñ deren Engel der gemeindē zů Pergamon schreib/das saget der da hat dz scharpff zwischneidig schwerdt.

Die Epistel an den dritten Engel/vnd lerer der versamlung/bringt vnd entbeüt das scharpff zwischneidig schwert von Christo/vnd sind die erstē.ij. versamlung im feür ofen geweßt des kreütz vñ leiden/darüb sye Christus durch den geist tröstet hat/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mit allem ç valt/herzligkeit/vnnd ewiges heils/ aber disen kein trost entbeüt/sonder das schwerdt/ ist vß abtrettener vrsach als man hernach hörē wirt vnd wirt d' trost hie zůruck gelassen/vñ ein scharpff gericht des göttlichen worts geists vnd gsetz gewei set/des schwerdts des heiligen geists/das da ein schneiden thůt in seel vnnd gedancken/Hebreo.iiij. Ephesos.vj.

Ich weiß deine werck/vnnd wa du wo= nest/das da des teüfels stůl ist.

Die werck diser lerer/vnd jres geschefts/vnd gantzen handels/ist offenbar vor Christo/da er jhn durch seinē geist thůt melden vñ spricht dz an disem ort da dise lerer seind/ein stůl des teüfels ist/od' ein reich des Satans/vñ ist d' stůl anders nichts/dañ der Bapst mit seinē glidern/des d' Teüfel ein haubt ist/als gott ein haubt Christi/also ist der Teüfel ein haubt des Bapsts vnd Antichristi/als Christus ein stůl der gnaden/also der Bapst vnd Endtchrist ein stůl der vngnaden/vnd also fürt an im gegentheil sich Christo imerst gleichen ist/vnd dise versamlūg mitt jhrem Engel wol zů kennen ist/darunder der Bapst mit seinen Aposteln erwachsen ist/vnnd mit seinen geistern/künigen/vnd glidern/vñ ist der sel big hauff/das schwartz pferdt als hernach am.vj. gehört wirt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd haltst meinen nam̃en/ vnnd hast meinen glauben nit verleügnet.

Wirt von Christo vermeldet/das dise lerer den nam̃en Christi Jesu hielten/das er der seligmacher vnd das ewige wort sey vnd d̃ gesalbt Gottes/auch handt dise lerer den Gottes glauben in Christū nit verleücknet/ein solches in irem hertzen erhaltē ist.

Vnd in meinen tagen/ Antipas mein getreüwer zeüg/der bey eüch getödet ist/da der teüfel woner,

Hie werden vermeldet/ in dem einen Antipas/ alle die von dem widerchrist vnnd seinem hauffen vmb bracht seind/in den tagē des Euāgelions Christi/so die tag des Euāgelions erglastet seind/ vom zeücknüß Jesu/des die treüwe zeügē geweßt seind die das zeücknis mit dem blůt versigelt haben/vnd werden diser versamlūg lerer eines solchē beschuldet/ das sye durch die finger gesehen haben/vnd in solcher maß/der geheller eben von Christo so wol beschuldigt als der steler.

Aber ich hab ein kleins wider dich d̃z du daselbst hast die an d̃ leer Baalās halterē/welcher leret durch dē Balack/ein ergerniß vffrichtē/vor dē kindn Israels/ zů essen der götzen opffer/vnd hůrerey treiben.

Dise leer ist gantz offenbar nach dem fleisch vnd nach der ersten leer des falschen Propheten Nume. xxiij. xxv. vnnd auch nach dem geist / hürerey mit d roten hüren / vnd Römischen versamlūg / geistliche opffer gnossen durch trost vnd glauben / vnd ist der gantz hauff des teüfels vnd satans / vnd Papsts in disen greüweln ersoffen / das auch die vsserwelten Gotes diener mit solchem grewel beschmitzt seind worden / der geistlichen hürery / mit der Jesebel vñ jren Döchtern / wie hernach gehöret wirt am. xiij. xvj. xvij. xviij. vnd die gantz figur Numeri. xxv. gehört hieher auff disen hauffen / welche nachgelassen wirt vmb kürtze willen / vnd im büch Numeri verklärt soll werden / so gott gnad günnet.

Also hastu auch die ander leer der Nicolaiten halten / das hass ich.

Die erste leer der Nicolaiten ist offenbar an des Bapsts hauffen / das sye jhre weiber haben gemein gehalten vnd noch keiner kein eeliche vnd eigene haben darff / aber die ander leer nach dem geist ist die böst / da sy jre versamlung vnd geistliche weiber gemein halten / der mit der fruchtbarkeit vñ mit dem samen sanct Dominicus der ander mit sanct Franciscus / der drit mit sanct Antonius / einer mit disem apgott der ander mit jenem / vnd solcher gemeiner aptgöterischer geistlicher hürerey on zal / als dann

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vor augen/das eim yeden offenbar/welche hürerey des geists / vnnd aptgötterisch grewel ein grosser haß des HERRN Christi Jesu ist / wie er dañ meldet.

Beker dich/ wa aber nit/so werd ich dir bald komen/vnd kriegen mit jn/ durch das schwerdt meins munds/ wer oren hat der hör/ was der geist den gemeinden sagt.

Diser krieg ist geweßt/da dem thier sein tödtliche wunden worden ist/als hernach am.xiij. daruō gehandelt wirt/vnd kan ich kein andere zeit finden noch erkennen da gotes geist ein solch richter ist geweßt über solche greüwel/vnnd über alles böß des Entechrists reich/auch der abgeschnittenen Gottes diener/dann zů der zeit des Doctor Hussen/ist das wort Gotts.xxxix.jar im schwang gangen/vñ alle Apostolische prediger der mundt Christi gewesen/ durch welche das schwerdt des geists sein ampt triben hat/vnd werden alle falsche Apostel/lerer /prediger / in disem hauffen vnnd stůl begriffen in der gantzē welt/da der Satan sein regierer in hat / als hernach wirt gehört werden.

Wer überwindet / dem will ich zů essen geben von dem verborgnen himelbrot.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die in diser versamlung gegen dem teüfel/ vnd seinem stůl/ reich oder hauffen des Endtchrists nit überwunden werden/ sunder frey hindurch kempffen/ die will Christus speisen mitt dem verborgnen himmelbrot/ welches himmelbrot Christus die gottes weißheit selber ist/ als Christus Joan. vj. vermeldet/ vnd Eccle. xv. auch von disem brot der weißheit vnd des verstands genůgsam gehandelt wirt.

Vnd ist diß himmelbrot der heilandt gottes/ das kein mensch von jm selber nemen kan/ erlangē oder empfahen/ noch vil weniger einem anderē zů gebē/ das selbig ampt allein Christo zů gehört/ der vß gewalt krafft vñ macht seins vaters/ allein der geber vnd reicher ist/ allen seinen streitern vnd überwindern/ vnd sunst von niemant mag erlangt vñ empfangen werdē in ewigkeit/ ein diener kan wol brot vnnd wein reichen/ aber dise geheimniß höret dem HERRĒ Christo Jesu zů/ der des ein außspender ist/ durch den hohen heyligen Gottes geist/ ein diener kan auch wol den eüsseren Tauff füren/ aber Christus treibt das ińwendig tauffen vß gott durch seinen geist/ wenn vnnd wo es jm gefelt/ nit vmbs dieners willen/ oder vmb vrsach des sprechens tauffens/ noch vmb seines willens vnd wolgefallens/ Dañ Christus laßt jm also kein zyl steckē/ als etliche verblente geister leren/ wer auch ein solches jm zůschreibt/ dz er Christū kůñ den menschē gebē/ der ist eben als der Sathan/ der jn die herrligkeit Christi

drit/vnd den gwalt Gottes zů jm raubt / der allein Christo dem geistlichen Joseph hort/ Jesu/dem Künig aller Künigen / Fürsten/vnnd herren/vor einẽ solchen raub der eer gottes vnd Christi bewar vns Gott alle / hieher gehöret die figur des leiblichen himelbrots/auß zůsprechen/welches gesparet wirt vmb kürtze willen/dauon man Exo. xvj. hörẽ wirt vnnd hernach man weiter am. vj. vij. die gründ der obgemelten straff Christi hören soll.

Vnd wil jm geben ein weissen stein/ vñ vff dem stein ein neüwen namen gschriben/welchen niemant kennet dañ der in entpfahet.

Diser weisse stein ist auch Christus / der in die hertzen der gleubigen streitter Gottes soll gelegt werden/zů einem fundament stein/ als die steinen Tafel in die Archen des Testaments/vnnd ist das ein stein des geists/den Christus selber vß theilt/durch den heiligen geist/vnd sunst von niemand/auch keinem andern in ewigkeit mag erlangt werden/dañ von dem vßteiler Christo/welchem vß gnaden das loß zů geworffen wirt/vnd in sein schoß gegeben.

Der neüwe namẽ in dem stein / helt den grundt/ das ein yeder der disen stein entpfahet/ein newe lebendige creatur in Christo ist worden/new geborẽ

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

durch den heiligen geist/das dañ ein solcher mẽsch warhafftig erkẽnt in Christo/vnd dz durch den heiligẽ gottes geist versigelt ist/ dz er ein kind gotes ist vnd ein mitbrũder Christi/vnnd ein Tempel/ hauß hütten/statt/der hohen dreyheit Gottes/ welches sunst nitt mag erkant werden dañ in Christo/ vnnd durch Christum/welcher stein des götlichen Euangelions in das hertz mũß durch den heiligen geist/ von gott durch Christũ gelegt werden/der dañ also disen stein Christum vnd warheit vnd die weißheit gottes erlanget/das Christus also in jm ist/vñ er in dem stein Christo/der hat dañ den freüden wunsch erlanget/vnd werden hie die überwinder mit zwifacher schenck getrõst/vmb der harten standthafftigkeit willen/die an jn sein soll/vnd wirt võ disem grundtstein an vil ortẽ vermeldet/ ist der in Zyon soll gelegt werden.

Vnd dem Engel der gemeindẽ zũ Thiathira schreib/das sagt d sun Gottes/ der augen hat/wie die feür flammen/vnd sein füß gleich wie ertz.

Disen lerern wirt die straff entbotten mitt den ertzfüssen/das ist mit der leer des götlichen harten scharpffen gesetz/damit die lerer geschüet vnnd gerüst seindt/ als ein feür alles gottloß wesen durch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

sy der geist verzeren ist/welche lerer vñ füß yetz vor handen seind/die mit dem feür göttlichs gesetz hereiner glasten/jr ampt in krafft zů treiben vnnd vollbringen/auch treiben die feürigen augen/vnd geister/prediger/vnd lerer ir ampt yetz/über alles gotloß wesen/über den Bapst vñ seinen hauffen/über den Satan vnnd alle seine glider/von disen füssen vnd augen oben gemeldet ist/vnd hernach am .iij. der inhalt des ertz erklärt ist.

Ich weiß deine werck vnd deine liebe vnd deinen dienst/vnd deinen glauben vnnd dein gedult/vnnd deine letste werck meer dañ der ersten.

Vermeldet der geist gottes durch Christum/von disen lerern/vnd irem hauffen/alle güte werck die sye in Christo haben/vnd doch vnder des Sathans vnd Bapsts reich begriffen seind/vñ darunder wonen/dennocht nicht vergessen seind/vnd in sunderheit vnder einem solchen grewel hauffen von Christo erhalten/im hertzen vnd gewissen am glauben/an der lieb/an der gedult/in allen güten früchten/vnd von iren letsten wercken vnd früchtē meer dañ der ersten/die sye durch den glauben in Christo verbringen sollen/zum preiß vnd lob gottes/durch den Heiland Christum.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Aber ich hab ein kleins wider dich/ das du da selbst das weib Jhesebel/ die da spricht/ sye sey ein Prophetin/ lernen vñ verfüren meine knecht hüren/ vnd götzen opffer essen.

Der geist schuldiget dise lerer/ das sye leidē/ das die hür Jhesebel/ welches die Römisch versamlūg ist/ ein lererin soll sein/ welche figur d' Jhesebel Künig Achabs weib·iij·Regū·xix·würt an tag gestelt werden/ vnd sye hie Christus mit irer figur d' Römischen versamlung vergleicht/ wie sye die Propheten würget/ vnd an statt des gotts diensts/ ein götzen dienst vff richt/ vnd ein hauffen Baals pfaffen/ so hatt die Römisch versamlung auch gethan/ von welcher man hernach am·xvij· klärlich hören wirt.

Vnd ich habe ir zeyt geben/ das sye solt ir hürerey büssen/ vnd hat nit büsset

Dise zeyt ist ir von Gott gegeben/ vō der zeit des doctor Hussen an/ biß vff gegēwertige zeit/ aber es ist kein besserung an der Römischē versamlung geweßt/ vnd noch nit/ auch nimmer sein wirt/ dauon man am·xvij·hernach hören wirt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Syhe/ich würff sy in ein beth/ vnd die mitt ir ee brochen haben/in grosse trübsal/wa sye nitt büssen ire werck.

Yetz ist die selbig zeyt vorhandē/ das der Bapst mit seiner Römischen versamlung/ herunder müß inn den trübsal gelegt werden/gantz krafftloß aller seiner macht/ wie dann hernach am·xj·xiij·xvj·xvij·xix·gemeldet würt·

Vnd alle die an ir gehangen seind/vnd geistliche hürerey mit ir getriben/gottes ee vnd gsatz verlassen/des römischen hauffens ee vnd gsatz nach gangen/vnnd sich yetzt nicht gebessert haben/müssen in grossen trübsalen geqwelet werden/als dann vor augen ist/vnd augenscheinlich/vnd noch grawsam sein wirt·

Vnd ire kinder will ich des todts tödten.

Die kinder Jhesebels sind die/welche durch des Teüfels geist/vnnd durch das wort vnd gsatz des Bapsts geboren seind/den Bapst für jren vatter erlöser/gnadentrost vnnd haubt haben/für jhren herren vñ Kunig haltē vñ erkennē/als die Bischöff Cardināl/Pastores/lerer vnd dergleichē mancherley/das seind dañ die erstling/vnd erstgeboren des Sathans vnd Bapsts/vnd die kinder Babel/die da

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

herschen auß Babilonia über alles erdtrich.

Als von Zion vnd Jherusalem die güten geboren seind/ als die Aposteln Jesu Christi durch den heyligen geist/ Actu.ij. Psal.xlv. vnd fürsten über alle völcker gsetzt/ vñ jr verkünden in alle welt den friden/ so ist von Babilonia vnnd Rom das gegenspil/ vnd die verkündung der vnfriden vnd dz ewige vnheil/ welche kinder der Jesebel des todts müssen sein/ die yetz gewürgt werden durch dz schwert des heiligē geists/ als man hernach am.xix. hört/ vñ nach disem würgen dz ewige feür/ vñ d ewig tod.

Vnd alle gemeinden sollen erkeñen/ dz ichs biñ/ der die nieren vnnd hertzen erforsche/ vnd wird geben eim yeglichen vnder cüch nach eüwern wercken.

Christus ist der vor welchem alles ‖bloß steet vnd erfunden wirt Hebre.iiij. vnd durch seinen geist erforschet alle gemüter vnnd begirden/ das seindt die hertzen vnd nieren/ das vor jm vnnd seiner klarheit alles offenbar wirt/ vnd gibt einem yeden nach seiner wirckung/ in seinem vrteil vñ gericht/ sein sold lon/ vnd verdienst/ dauon Mat.xxv. vnnd hernach am.xxij. wie dañ yetz auch vor augen geschicht/ das des Bapsts hauffen nit gemeint hett/ das Christus jr sach also solt eröffnet haben/ vnnd vor aller welt an tag gestelt/ vnd sein sold vnd lon so grimmig dar-

reichen/welche straff in diser zeit noch nichts wer/ aber die ewige folgt nach/dañ es kan nichts vor jm verborgen sein Psal. xix. er erforschet hertzen vnnd nieren/mût vnd alle begirden.

Eüch aber sag ich/ vnd den andern die zů Thiatira seind/ die nit haben solche leer/ vnd die nit erkent haben die tieffe des teüfels/ als sye sagen/ ich wil nit vff eüch werffen ein andern last/ doch was ir habend/ das haltend biß das ich kum.

Hie wirt auch ein hauffen vermeldet/ die vnder diser versamlung begriffen seind/ aber doch nicht den greweln vnnd dem Sathan/ nach des Bapsts Talmuth angehangen/ noch iren falschẽ leren/ als sye sagen/leren/ /vnd gelert haben/ aber es sind diese doch auch nit gantz rein/sunder in eim fel vnd vßschutt/vnd mangel der vollkomenheit/mit dem selben will sye Christus hinfaren lassen/biß zů der zůkunfft/welche yetz krefftig im geist vorhanden ist/ da sy eins theils mögen erleüchtet werden/ vor der letsten zůkunfft Christi Jhesu/vnnd kan ich anders nichts vermercken/ dañ das solche versamlungen seind als die Behemen vnd jres gleichen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd wer da überwindet/ vnd halt meine werck biß ans endt/ dē will ich macht geben über die Heiden/ vnd er soll sye weyden mit ysenen rüten/ vnd wie eins haffners geschirr soll er sy zerknitschen wie ich von meinem vatter entpfangen hab.

Die überwinden vnnd durchkempffen/ sollen von Christo ein solch ampt entpfangen/ das sy mitt harten eisenen rüten des göttlichen gesetz/ die falschen Christen/ vnd auch Entechristi/ damit weydē sollen/ vnd alle falsche erhebung/ vnd auch alles Heidnisch aptgöttrisch wesen/ zerknitschen/ vñ das Küniglich ampt vnd̄ solche üben/ treiben vnd brauchē.

Vnd will jm geben den morgenstern/ wer oren hat der höre/ waß der geist den gemeinden sagt.

Disen streitern vnd überwindern verheißt Christus auch zwo gaben/ fürnemlichē das Küniglich priesterlich ampt/ vnd hie hernach den morgē stern welcher stern Christus selber ist/ als er hernach am xxij· sich selber vßlegt/ den selbē vffgang des morgensterns im hertzen der vsserwelten Gottes/ vermeldet auch der Apostel·ij·Pet·j· vnd wöll allen hō

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

renden oren/die der herr gemacht hat Eccleſiaſt·vij· das ſy ſolches mit fleiß hören vnd entpfangen/mitt geiſt hertzen/wee aber denen die ſolches vom herrē erlanget haben/ſehende augen / vnd hörende oren/ vnd nicht dem ſelben folgen in der that/in diſe verſamlung gehört das falbe pferd hernach am·vj·vij ſeindt wir yetz all in diſem falben pferdt vnd reich des Satans gelegen/im teüfel/ todt/vnd der hell/ nun aber die erleuchtung vß Gottes barmhertzigkeit erlanget/dariñ vns Gott alle befeſtigen wöll/ Amen.

Das drit Capitel.

VNd dem Engel der gemeinden zů Sardis ſchreib / das ſaget ý die ſiben geiſt Gottes hat/vnd die ſternen/ich weiß deine werck/dann du haſt den nammen das du lebeſt vnd biſt todt.

Die fünffte Epiſtel vermeldet/das Chriſtus hat alle geiſter/vnd engel/ oder lerer in ſeinem gewalt vnd in ſeiner macht/verfaſſet/beſtrickt / vnnd verſchloſſen/vnd ſy all an jm hangen als die reben Johannis·xv·als hernach am·xij·v·gehöret wirt / der ſelbige Hertzog vnd heillandt Chriſtus/ vermeldet vnd entbeüt diſen lerern/das ſy hand den nammen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das sy seind geistlich/vnd seindt fleischlich/wie dañ sanct Paulus zun Römern solchs vßlegt/dz fleischlich gesiñet sein/oder nach dem fleisch leben/der tod sey/geistlich gesiñet sein/vnd nach dem geist leben sey heil vnd frid vnd das ewig leben/vnd seindt vñ werden das yetz vnser yetzige lerer verstanden/als hernach gemelt ist.

Biß wacker/vnd sterck das ander das sterben will.

Werden dise lerer vermanet das sy die gemeinden welche auch sterben wöllē/od nach dem fleisch leben stercken sollen/mit dem Gottes wort vnd gesetz/die selben zů den rechten früchten des geists weisen vnd füren/O wie schedlich ist es einem gemeinen hauffen/wa nit rechte geister vnnd liechter seind/die der gemeinden im weg Christi recht lauter vorgeend/vnd kan einer mit seinem bösen glast eben so vil schaden thůn/als mit zehen zungen bessern/dann wie der hirt vorgeet so folgen die schaffgern nach/in hoffart/geitz/in eigen eer/in hasß/in neid/vnd in vffgeblasenheit/vnd in allen andern lastern vnd schanden/deren end ist der ewig todt als deren Mat.vij.vnd wañ sy schon alle erkentniß hetten/vnd mitt engels zungen kůnten reden als sant Paulus meldet/dañ ein gůter hirt vnd ein rechter diener Christi/geet seinen schäfflin vor Johannis.x die aber nitt in glassenheit vnnd warer liebe also ge-

schickt seind/werden vermaledeyet sein/vnd wann sy schon ein glauben hettē/das sy auch allerley wunder thün künden/ein yeder sehe für sich/dann es ist ein ferlichs wandlen yetz vorhanden.

Dañ ich hab deine werck nicht völliger fundē vor Gott/so gedenck nun wie du empfangen vnd gehört hast/vñ halts vnd beker dich/so du nit würst wachen/werd ich über dich kummen/wie ein dieb/vnd weist nit welche stund ich über dich kummen würd.

Diser yetzige lerer werdē auch nicht in vollē weg gottes bleiben/als dañ von solchen Christus meldet Matt.xxiiij.werden aber vermanet zů geistlichem leben/vnd zů aller büßfertigkeit/vñ nach dem weg zů wandlen wie sye empfangen vnd gehöret haben vnd treüwet in Christus mit der zůkunfft des jüngsten tags/als auch hernach am.xvj.dauon auch.ij. Pet.iij.j.Tessa.v.vnd war für Christus die falschen geister warnet/das würt jn widerfaren/dañ es ist von anfang geweßt/wo gott die seinen vor hat gewarnet/ist jn vff das letste geschehen/darūb wach ein yeder/vnd verschlaff die zeyt nit.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Du hast wenig namē auch in Sardis/ die nit ire kleider besudelt haben/ vnnd sye werden mit mir wandlen in weisser wadt/ dañ sye seinds werdt/ vnd wer überwindet/ der soll mitt weissen kleidern angelegt werden.

Spricht Christus/ das ir yetzt wenig werdē sein die nit ir kleid Christum das göttlich wort yetzt beflecken/ vnd besudeln/ mit falschem glauben in Teüfels vnd der menschē leer/ aber vmb der treüw willen ires kampffs/ vnd ires überwindens/ sollen sye angelegt werdē vō Christo mit dem kleid der rechtfertigung/ als hernach am. xix. gemeldet wirt/ vñ Christus also selber ir erē kleidt ist/ der sich jn selber zů einem kleid ergibt/ in welchē kleidt die vsserwelten gottes heyligen hereiner dretten/ wie auch sanct Paulus Gal. iij. von disem kleid spricht/ also/ dann wie vil eüwer taufft sind/ die haben Christum angezogen/ auch Roma. xiij. zyhet an den herzen Christū/ von welchem kleidt der weißheit vnd gerechtigkeit Christi/ hat man auch Ecclesiastici. vj. Psal. xlv. vnd seind solches die priesterlichen kleider des heils/ in welchem kleid man gerüst ist zur hochzeit/ vnd nit ein warhaffriger solcher Gottes bekleidter vßgeworffen würt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ich würt jren namen nicht vßtilgen vß dem büch des lebens / vnnd wil jren namen bekennen vor meinem vatter / vnd vor seinen engeln / wer oren hatt der hör was der geist den gemeinden sagt.

Das büch des lebens ist auch Christus der Heylandt / vnnd das göttlich wort / die darin zů gliedern verzeichnet seind / vnd zů kindern Gottes vñ brüder Christi / vnd über wunden haben / seind dañ gefreyet in ewigkeit / vnd sol kein standthafftiger am herzen vß disem büch gelescht werden noch vß getilgt / vñ will sy auch der herr Christus vor dem vater nit verleügnen / sonder für seine brüder bekennen / vor got vnd allem himlischen hör / darumb ein yeder gottes streitter yetz zů diser zeit / die wort des geistes vom geist Christi wol zů oren vñ hertzen mag fassen / dañ es seind grosse zůsagung von vnserem herren Jesu Christo / vñ hat man vō disem büch des lebens Ezechiel. Danie. xij. Psal. lxix. Exo. xxxij. Philip. iij. vnd hernach am. xx.

Vñ dem Engel der gemeindē zů Philadelphia schreibe / das sagt der heylig / d warhafftig / d da hat den schlüssel Dauids / d vfft thůt vñ niemants zůschlüßt d zů schlüßt / vñ niemāts vfft thůt.

Die sechßt Epistel helt in/das Christus hat den gewalt/vnnd dise schlüssel Dauids/Esa.xxij.vom vatter alles entpfangē als obgemelt/der den seinen vffschleüßt durch den Gottes geist sich selber/die thür der gnaden welche er ist/vnd das wort des lebens Johañis.x.vñ als hernach am.v.gehört wirt vnd dem er vffschleüßt durch den heiligen geist die geheimniß Gottes in jm selber/dem mag sye niemants zůschliessen/vnd dem er auch die thür seins worts zůschleüßt mit aller Gottes erkentniß/das er im sein geist entzeücht/dem mag niemants auff thůn in himel noch vff erden/noch im mör oder vnder erden.

Vnnd ist er selber der/welcher sich auffschleüßt durch den heiligen geist/gegen allen seinen kempffern/vnd warhafftigen streitern/vnnd liebhabern die jn mitt treüwen vnnd gantzem hertzen süchen/nimpt den falschen knechten den zentner/vnd gibt in dem der fölle hat/vnnd macht den andern gantz arm blind vñ bloß an rechter erkentniß/als Mat.xxv.gemeldet ist/vnd ist diser Christ das wort Gottes der heilig/durch welchen alle gleubigen geheiliget werden/auch der warhafftige/durch welchē alle gleubigen warhafftig werden/vnd steet alles heyl in Christo von Gott dem barmhertzigen vatter.

Ich weiß deine werck/syhe ich hab dir für geben ein offne thür/vnd niemant

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mag sy zů schliessen/dañ du hast ein klei
ne krafft/ vnd hast mein wort be
halten/vnd hast meinen na
men nit verleügnet.

Disen lerern meldet Christus durch seinen geist das er ir werck vor augen hab/vnnd auch ir kleine krafft im geist/ vnd dz sye haben ein offne thür des göttlichen worts/ die erkantniß gottes vnd Christi zů erlangen/ welche thür in niemādt zů mag schliessen/ dañ sye handt gottes wort behalten/ vnd auch den namen Christi Jesu/ vnnd kan ich dise versamlung anderst nicht erkennen/ dañ das es solche sind als russen vñ ires gleichē/ die sider der Apostel zeyther in einer ordnung blibē seind/mit dem brot brechen/ mit dem Kelichen standt der priester/mitt dem verkünden des lautern Worts/ on alle gloß nachkumment/vnd der gleichen/ wie wol sye auch nicht gar lauter seind/ Aber Christus würt solche wol durch die thür der gnaden/ durch sich ein leitten in die erkentniß gottes vnd Christi/ durch den heyligē geist.

Sihe/ich würd geben vß der schůl/die
da sagen sye seyen Juden/ vnd seinds
nit/ sundern liegen/Sihe ich will sye
machen/das sye kummen sollen/ vñ

anbetten zů deinen füssen/ vnd erkennen das ich dich geliebet hab.

Die jhenigen die sich für recht Juden oder gotsbekenner handt gehalten/ vnd dise obgemelten vnrecht/ verfolget vnd verlestert/ die kummen yetzt/ vnd bekennen das sye in der rechten leer gewandelt haben/ vnd mitt dem rechten Euangelion/ vñ wort gottes geschüet seind/ Ephe. vj. vor diser leer zů iren füssen/ müssen sich solche vnderwerffen/ vnd der gehorsamen/ wie dañ oben am ersten capitel von den füssen gemeldt ist/ von welchẽ füssen die leer fleüßt vnd wirt auch yetzt erkandt/ das gott die selben lerer hoch geliebt hatt mitt irer versamlung/ das sye durch Christũ/ vor des Endtchrists grewel sind verworzerth geweßt/

Dieweil du hast behalten/ dz wort meiner gedult/ wil ich auch dich halten vor der stund der versüchung/ die kummen wirt über den gantzen weltkreiß/ zů versüchen die da wonen vff erden.

So dise lerer den gekreützigten Christũ handt behalten/ vnd das wort der gedult/ dem gleichförmig geweßt/ hatt sye auch Christus bewaret/ vor allem grewel des Endtchrists.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sihe/ich kom̃ bald / halt was du hast das niemants dein krone neme/

Disse lerer vermanet Christus mit seiner zůkůfft das sy sollen warhafftig sein/im geist vnd můt/vñ Christum das wort Gottes fest behalten / in jhrem hertzen vnnd gewissen/ das jn niemandts die selbe kron Christum ab raub durch falsche tüfels leer vñ dergleichen.

Wer überwindet den will ich machen zum pfeyler/in dem Tempel meins gottes/vnd soll nit meer hinauß geen.

Der Tempel Gottes ist die gleubige versamlůg Gottes / im selben hauß sollen disse lerer ein seülen oder pfeiler sein/die das hauß Gottes tragen helffen mit Gottes wort/oder durch Gottes wort/als dañ Prouer.ix.die.vij.seülen/die anzeigen alle lerer der siben versamlung/daruff dz hauß der weißheit Gottes gebawen ist/auch wirt Iere.j.d Prophet auch in ein seülen gegeben/vnd Matt.xvj. Der heilig Petrus in ein felsen/daruff Christus sein versamlung bawen wolt/die jm sanct Peter durch dz wort Gottes solt tragen/als auch zum Galatern.ij. Jacobus/Cephas/ Johannes die für Seülen angesehen wurden/als hernach am.xxj.daruon gemeldet

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

die da tragen die gantze Statt Jerusalem/die aber solche wöllen sein/müssen überwunden haben/vnd jren kampff vollbracht/die selbigen sollen dann in dem Tempel Gottes bleiben/vnd nitt meer hinauß gan/vnnd als ein Hirt bey den schaffen im schaffstall sein/Joan.x.vnnd als auch der heylige Paulus spricht/Ich hab den lauff vollēdet/ich hab glauben gehalten/Nun ist mir hinfürt bey gelegt/die kron der gerechtigkeit/der also die feind hatt überwunden/vnnd vndertrucket/sitzet dann in seinem reich/vnnd treibet sein Künigklich vnnd priesterlich ampt/über seine versamlung die er dem HERRN Christo Jhesu erworben hat/die tregt er als ein kron da hār/vnnd bringt sye seinē HERRN Als dann auch sanct Paulus seine Junckfrawen/ij.Corinthi.xj.Psal.xlv.vnd als die schnitter ire garben/Matth.xiij.Psal.cxxvj.

Vnnd will vff in schreiben den namen meines gotts.

Der nam Gottes soll von solchen lerern getragen werden/das sye sollen sein Göttlicher art vnd natur/vnnd in Gott/götter/der gemeinden/als der Psalmist spricht/ich sag das ir götter seind/vnnd kinder des höchsten/vnd auch solche werden erkant/als vetter/die durch das heylig Euangeliō

geberen/Gott vnnd Christo geistliche kinder/vnnd geistliche töchter/als dann der heylig Paulus vermeldet/ vnnd man auch Matthei am ersten hören würt.

Vnd den namen des neüwen Jerusalems/ der statt meines Gottes/ die von himel herab kumpt von Gott.

Dise lerer vnd überwinder/ sollen ein statt gottes vnd Christi sein/ vnnd ein gesycht des fridens/ wie dañ Jerusalem genant ist/ vnnd ein braut des lamps/ neüw erbawen durch Christum vnd seinen heyligen geist/ vnd solche vom himmel vß dem heylige seind kummen gespeiset/gedrencket/vnnd mitt allen gütern des geists erfüllet/ vnd von Gott gelert/vnd von der selben erscheinung vß fert/ vnnd steigt zů dem volck/ das selbig holet vñ bringet/ vñ jm dienet/allen willen gottes jm verkündet/ vnnd darmit anzeigt/ das dise versamlung die von Gott geleret ist/ als fürnemlich die lerer/ darnach auch weyter ir ampt treiben sollen/ als auch der Braut/ Cantica.j. würt befolhen die Böck zů weiden /bey denn hirten heüsern/ vnnd darnach in den wagen vnnd reichen des Pharons / ein zeychpferdt můß sein/seim nechsten auch dienē/vñ solche versamlūg vß des Teüfels reich holen/ wie auch ein solches in

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

den weissen ist anzeigt Matth.ij.vnd also Jherusa lem in der wüsten diser welt müß sein / so lang biß der Heiden zeit erfüllet ist/als hernach am.xij.vnd xxj.gehört wirt.

Vnd meinen nammen den neüwē/ wer oren hat der höre/was der geist den gemeinden sagt.

Christus nam̄ ist der sun Gottes/ein hirt/zeüg/ vnd Engel/Prophet/vnd Künig / vnd hoher prie= ster/vnd ein gesalbter seligmacher/ vnnd sein nam̄ heißt Gottes wort/als hernach an dem.xix.sich sel= ber deüt/der da ist das liecht / vñ ein morgenstern/ die warheit/vnnd gerechtigkeit/solche nam̄en/soll ein Gottes streitter vnd überwinder alle ererben/ von Christo Jesu/durch seinen heilugen geist / dar= umb ein solches wol ist zů hertzen vñ oren zů fassen vnd mit dem gewissen disen hohen trost Christi vñ seins geists zů ergreiffen/welcher trost allen getre wen streittern gehalten / vnnd geben wirt werden in der warheit.

Vnd dem Engel d gemeinden zů Laodicea schreib/das sagt Amen/der trew vnd warhafftig zeüg/der anfang der creatur Gottes.

Diser grund ist am erstē capitel erklärt/dz Chri=

stus das göttlich wort / der Gottes mundt ist / der Amen / oder warhafftig zeüg / bezeüget das zeügniß Gottes in hohen trüwen / durch leiden tod vnd sterben / vnd er auch der / durch welchē alle creaturē jren anfang haben in das leiblich / vnd zeitlich / vñ auch in das ewige / vnd vnuergencklich.

Ich weiß deine werck / das du weder kalt noch warm bist / ach das du kalt od warm werest / dieweil du aber law bist / vnd weder kalt noch warm / hab ich ein vnwillen ab dir / vnd wird dich vßspeyen vß meinem mundt.

Die Epistel an den sibenden Engel / helt den grund / das dise geister vnnd lerer seindt solche / die Gottes wort annemen / vnd mit freüden darin̄ ein her wandelen / aber halb nach dem geist wandlen / vnd lebē / vnd halb nach dem fleisch gesinnet sein / die halb erwermet seind durch die sünen Christū / vnnd law gesotten / halb rohe / nit gar geröst vnd gebratē durch der Sunnen hitz / vnd gekocht durch dz feür des heiligen geists / wer wol Christus beger / das sy entweders gar fleischlich weren / oder gar geistlich gar warm od gar kalt / vñ will solche nit habē in seinem reich noch in seiner versamlūg / sund er hat ein

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

en ab jm/will sye vß seinem mundt werffen/welch er mundt seind alle Apostolische prediger/lerer/ hirten/diener der gemeinden vnd dergleichen/auß den selben vnd irer brüderschafft/sollen sye verstos= sen sein/so lang biß sye gar gekocht/gesotten/ge= röst oder gebraten seind/vnnd schwartz gemachet durch die sunnen Christū/Canti.j.sollē dañ ein speiß des munds Christi sein.

Du sprichst/ich bin reich vnd reich wor= den/vnd darff nichts.

Das seind solche die gottes wort annemen/vnd erkentnüß des göttlichen wegs erlangen/vnnd da sye sollen in geistliche armüt steigen/vnd sein selbst erkentniß/steigen sye zur rechten handt ab in geist= liche hoffart/vnd reicheit/als von solchen Christus Matt.vij.vermeldet/vnd vermeinē solche/es stand gantz wol mit jn/vnd dörffen nichts/sunder haben es alles/seind schon über auß/vnnd seind solche nie ermer geweßt/o ich hab sorg d minst hauff die sich yetzt Christen nennen/steckē in diser geistlichē reich heit/vnd frumbkeit/vnd in der grossen blindtheit/ Gott der barmhertzige Vatter wöll sye erleüchten durch Christum Jesum vnsern heylandt/Amen.

Vnd weist nitt/das du bist ellend/vnd jemerlich/arm/blind/vnd bloß.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd seind solche geistreichen ellend von allem gotes trost in Christo/ jemerlich/ dz ist erbermcklich an zůsehē/ arm am gotes schatz der weißheit/ blind an der rechtē erkentnüß sein selbst/ nackend an Christo Jesu/ dem hochzeitlichen erenkleid/ ach Got wie ein ellend mensch ist es vmb ein reichen hochfertigen geist/ der in solchem grewel allen stecket.

Ich rat dir das du goldt von mir kaufest/ das mit feür durch feüret ist/ das du reich werdest/ vñ weisse kleider/ das du dich an thüest/ vnnd nit offenbaret werde/ die schand deiner blösse/ vnnd salb dein augen mit augen salb/ dz du sehen mögest.

Das goldt ist das lauter wort der weißheit gottes/ vnd des geists/ der syben mal durch feüret ist/ der den selben schatz der weißheit Gottes ererbet/ in sein hertz/ můt vnd gewissen/ der mag dann wol von reicheit sagē. Die weissen kleider aber bedeütē Christum die weißheit vnnd gerechtigkeit/ als oben vermeldet/ darmit allen vnglauben/ schandt vnnd blösse/ vnd alle vngerechtigkeit zů decken. Die salb aber der augen ist gottes gesetz vnd geist/ Psal. xix. der wol die augen des geists damit schmieret/ dem selben wirt dañ vß gottes gnaden/ ein lauter vnnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hell gütt gsicht werden/des geists vnd gewissens vnd sein selbst erkentniß.

Welche ich lieb hab/die straff vnd züchtig ich/so biß nun eyferig/vnd thů büß

Wol dem den du herr züchtigest/ vnnd leresst jhn durch dein gesetz. Psalm. xciiij. dañ ee ich demütiget ward irret ich/nun aber halt ich dein red Psal. cxix. darumb straff den kinderen Gottes gůt ist/ vff das sy mögen erleüchtet werden/ vnd durch stürtzung zů Gottes wort/vnd rechter erkentniß geleitet/ in Gottes wegen warhafftig zů wandlē/ dañ alle die er lieb hat/die leret er also ihn erfarenheit/ Pro. iij. vnd züchtigt sye durch manche versůchung/ gibt sy aber dem tod nit/Psalm. cxviij. damit ein yeden zur büß vermanet/ als seine lieben kinder/vnd brůder des herren Jesu Christi.

Sihe ich bin für die thür getretten vñ klopff an/so yemants mein stim̄ hören wirt/vnd die thür vff thůn/zů dē werd ich eingeen/vnnd das abendtmal mitt jm halten/vnd er mit mir.

Der geist Gottes durch Christū klofft yetz an/ durch das wort an aller menschen hertzen vnd gemüter/die nun die stim̄ des geists hören/ vnd die thür des hertzens vff thůn dem göttlichen geist vnd

wort/das Gottes wort durch den geist Christi mitt
freüden darein entpfahen/die selbigen werden ge=
speiset mit dem rechten hiñelbrot Christo Jesu/Jo
hannis.vj.Christus vnd der heilige geist/solcher er
gebner gemüter speiß vnnd tranck/vnd herwider=
umb die solchen ein speiß vnd tranck des herren Je
su Christi Johannis.iiij.Christus vnnd Gott eins
in jnen/sy wider eins jn Gott vnd Christo/vnnd ist
yetz das selbige Abendmal darnach wider die nacht
wirt eingeen / von welchem Abendtmal hatt man
Matt.xxvj.Luce.xiiij.Prouer.ix.das zů der Apostel
zeit sich erstreckt/darnach die nacht vnd finsterniß/
der Sunnen vnd des Mons / als yetz auch gesche=
hen wirt/die stiñ Christi aber recht hören/dz ist mit
dem hertzen vnnd gewissen fassen /vnnd behalten/
recht darnach zůthůn/vnd das hertz recht vff thůn
ist das man das hertz gar eigen vnnd gelassen er=
gibt in Christo/ also will Christus vnsern willen ha
ben/der sich jm vnnd in jn ergeben soll durch jn.

**Wer überwinder / dem will ich geben
mit mir vff meinem stůl zů sitzē / wie ich
überwunden hab/vnd biñ gesessen mit
meinem vatter vff seinen stůl / wer orē
hat der hör/was der geist den ge=
meinden sagt.**

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der aber überwindē wirt durchs kreütz vñ leidē/ vmb gots worts willē/als Christus überwūdē hatt vmb aller vsserwöltē willē/d' sol mit Christo vff seinem stůl sitzē/ od' vff seinē reich/ oder vff seinē berg stan·iiij· Eßdre·ij· welcher berg vnd stůl ist sein gemeinden/vnd Zion/daruff mit jm regierē/ vñ das künigklich vnd priesterlich ampt mit Christo füren/ ein solche trostliche verheissung allen knechtē Christi/gantz lieblich vñ trostlich zů hören ist/welche ein sterck seind allen dienern Christi/in allen trůbsal vñ leiden / mit sicherem hertzen hindurch zů kempffen biß an das ende/ vnd den lauff volbringen/ vnd der selbig Christus also der sig ist/ in welchem alle glaubigen ir überwindung habē/der vns den selbē herren geschenckt hat/zů einem Künig vnd Heilandt/ Gott vnser himlischer vater/dem selbigen sey preiß vnd reich von ewigkeit zů ewigkeit/ Amen·

Das.iiij.Capitel.

DArnach sahe ich/vñ sihe ein thor ward vff gethan im himmel.

Diß gesicht ist gezeiget dem heyligen Patriarchen Jacob/Gene·xxviij·da er den himel offē sahe/vñ ein leitter vō himel vff die erdē/ daruff die engel vff

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd nider steigen/ welches Christus selber vßlegt/ Johan.j.da er spricht/ von yetzt an werdent jr den himmel offen sehen/vnd die engel gottes vff vñ nider steigen/auff des menschen sun/vñ legt sich Christus hie selber auß das er die leitter sey/ vff welcher vnd durch welche die vsserwölten gottes engel/vñ sendbotten/ oder lerer zum vatter ein gand in den himmel/vnd von gott gelert werden/Joan.vj.darnach wider vß gand/vnd das selbig ampt vßrichtē den befelch gottes verkünden.

Vnd ist Christus also die stiegen/ oder die leitter zum himel /oder der weg Joan.xiiij. da er spricht/ Ich binn der weg/die warheit/vnd das leben/vnd weiter spricht er/niemant kumpt zum vatter/dann durch mich/vff disem weg müssen wandlē alle gottes kinder zů dem vatter/ vnd durch Christum eingan/ dañ er ist die thůr zun schaffen. Joan.x. vnnd auch zů dem gottes garten/er ist der fürhang in dz aller heyligste/dauon man Exodi hören wirt.

Dise eröffnung des himmels ist geschehē durch das leiden Christi/ wie dann die figur anzeiget/ Matt.xxvij.da im sterbē Christi Jesu/der fürhang im tempel vor dem aller heyligsten zerriß/ von oben an biß vnden vß Marci.xv.Luce.xxiij.dardurch anzeigt die eröffnung des himlischen reich gotts/welche eröffnung auch gewisen ward/dem Propheten Ezechiel am erstē cap.vñ ist eben d grādt angezeigt hernach am.v. da Christus dz lęmli dz bůch vff thůt

vnd sine siben sigel zerbricht vnd eröffnet/ das selbige eröffnen ist hie dem heiligen Johannes angezeiget/vnd an tag geben.

Vnnd die erste stim die ich gehört hatt mit mir redē als ein Pusaun/die sprach kom̄ her/ich will dir zeigen was nach disem geschehen soll/ vnnd von stund an war ich im geist.

Dise stim̄ als ein Pusaun/ist oben angezeigt/dz sy hab bedeüt das erste predigampt/ das geschehen solt durch den mundt Christi/ welcher mundt wirt verstanden alle Apostolische sendtbotten/vnd ist dz selbige gangen vnnd vollendet über alle zungen in der gantzen welt/Psal.xix.vnd ist diser Johannes von Gott durch Christum gezogen/vnnd berüffet/ solche geheimniß zů sehen vnnd entpfahen/ durch welchen Johannes alle Apostolische diener der kirchen/vnd d' versamlung Gottes angezeigt werdē.

Vnd ist das eben das obgemelt gesicht das Johannes gesehen hat/aber doch in einer anderen art an tag geben wirt/vnd im hie den lauff des gantzē gottes reich vnd Christi/an tag gethon wirt biß an Jüngsten tag/vnd hat der heilige Johañes solchs im geist gsehen vnd entpfangen/dañ alle die solche geheimniß erkeñen wöllen vñ sehē/ můssen in dem geist sein/ dañ kein fleischling werdē solchs erlägē

Vñ ſihe ein ſtůl ward geſetzt im himel.

Der himel iſt das gantze reich Gottes/ vnd das gantze gleubige vſſerwelte volck gottes/ die in gottes geiſt vnd wort/vnd durch Gotes geiſt vñ wort befeſtet ſeind/vnd iſt das der newe himel den Gott gemacht hat/welcher himel die eer Gottes verkünden/vnd die Apoſtel/vnd Apoſtoliſche ſendtbotten die krefft feſten vnd ſterck der ſelben himeln/ Pſalxix.welche der hend werck Gottes erzelen.

In diſem himmel iſt ein ſtůl geſetzt worden / vō Gott dem himliſchen vatter / welcher ſtůl iſt abfigurieret in dem aller heiligſten der hütten Moſe/ vnd iſt Chriſtus der gnaden ſtůl mit allen Prophetiſchen/vnnd Apoſtoliſchen geiſtern/Romaiij.Hebreos.v.Vnd welche zů diſem ſtůl mitt wöllen ſein/ müſſen ein geiſt ſein/vnnd den tödtlichen rock auß/ den vntödtlichen rock an / iiij.Eßdre.ij. die werden dañ vnder der Kron Chriſto weſen / vnnd wirt der ſtůl im allerheiligſten erkant/in mitte aller Apoſteln/lerern/vnd Gottes Herolden / vnnd kein lebendiger des fleiſchs diſen ſtůl erzeichen/ in welchem das Gottes geſetz eingeſenckt iſt vnd befeſtiget in ewigkeit.

Vnd werdē alſo.iiij.grad anzeigt d vſſerwelten gots/vnnd der himlen/ vnnd wol für .iiij. himmel mögē erkant vnd genant werden / da ſant Paulus

biß in den dritten ist geruckt worden/vnd doch alles ein himmel oder ein tempel gottes erkant wirt/ vñ ein volck gottes. Zum ersten alle glaubigen eingan durch den fürhang Christi/ in den vorhoff/ oder in den Tempel/ vnnd also ir fleisch anfangen tödten/ vnd von tag zů tag von einer klarheit in die andern dretten/vnd in dem weg göttliches worts/darnach wandlen/ das ir fleisch mag gekreützniget werden/ vnd also dañ zů der rüg ein kummen in das heylige da dañ der gantz alt Adam todt ist von allen seinen begirden/ da ist dañ der sabath vnd das recht feyrē des. vij. tags/Roma. vj. vnd ist der mensch dann ein geist genant mit gott/ der alle geistliche speiß vnnd trenck erzeichet/ vnd mitten im Gottes garten ist/ vnd vß disem geschicht dañ den prophetischen vnnd Apostolischen geistern ein weiter spatzieren in das aller heyligest/ vnd den befelch gottes erlernen/vñ allen gottes willen erkennen/das ist dañ im dritten himmel sein/vnd in den vierten sehen/vnd den stůl vnd das reich gottes/ vnder Gott vñ Christo in der kron erkennen/dauon jm büch des vßgangs gantz gründtlich gehandelt wirt.

Vnd vff dem stůl saß einer/vnd der da saß/war gleich an zůsehen wie der stein Jaspis vnd Sardis/

Der auff dem stůl sitzet ist Gott der himlische

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vatter/ ein haubt Christi Jhesu/ vnnd Christus ein haubt vnd HERR aller Apostolischē vnd Prophetischen geister/ durch die selben ein Haubt der gemeinden/ vnd wie die obgemelten stein seind anzüsehen in iren farben vnd tugenden/ also ist Gott ein geist aller geister/ anzüsehen/ allen seinē liebhabern vnd dieneren/ ein barmhertziger/ gnediger/ gütiger Gott durch Christum/ der aller der seinē sterck vnd krafft ist/ ir heil vnd leben/ vnnd ewiges liecht in Christo.

Vnd ein Regenbogen war vmb den stül/ gleich anzüsehen wie ein Schmarackt.

Diß zeichen ist ein zeichen des fridens/ Gene. ix. aber vnsers nit leiblich/ sundern geistlich/ welches geistliche fridzeichen ist Christus vnser heyland/ vñ an zü sehen als der stein Schmaragdt/ in allen seinen tugenden/ vnd als der Regenbogen mit seinen vier farben/ ist eben der grundt/ als die vier thier anzeigen/ vnd der gürtel Aarons/ vñ die kron vmb die archen/ vnd also alle vsserwölten gottes geister in disem fridtzeichen Christo begriffen seind/ vnnd werden in ewigkeit

Vnnd vmb den stül waren. xxiiij. stül/ vnd vff den. xxiiij. stülen/ sassen. xxiiij. Eltestē/ mit weissen kleidern angethan vñ vff irē heüptern warē guldine kronē.

Die xxiiij reich/oder stůl/werden verstandē die xij geschlecht Israhel/die xij in der figuren/vnnd die xij der krafft vnnd des neüwen Testaments/ die xxiiij eltisten werden verstanden die xxiiij ertz uätter/zwölff des neüwen Testaments/ als die xij Aposteln Christi/zwölff des alten Testaments/ als die xij ertzuätter vnd kinder Jacobs/ wie sye dann gründlich werden angezeigt hernach am xxj auch verheißt Christus seinen zwölff Aposteln Mat. xix das sye sitzen solten in der widergeburt vff zwölff stůlen/vnd richten die xij geschlecht Israhel/welche widergeburt geschach an dem heiligē Pfingsttag/da jr Künigklich ampt angieng.

Die weissen kleider bedeüten Christū/die rechtfertigung der heiligen/als hernach am xix gemeldet wirt/damit die xxiiij geziert vñ gewapnet sind vnd im geziert Christi gand/sitzen oder steen. Psal. xlv. die kronen die v ff jrem haubt/bedeütē die xxiiij reich Israhel des alten vnd neüwen Testamentes/ die sye zů kronen vff jhrem haubt tragen/wie auch Sant Paulus Philipen. iij spricht/mein freüd vñ mein kron/bschehe also in dem herren/ vnd also die gemeinden sein kron nennet/als auch. j. Tessa. ij.

Vnd von dem stůl giengen auß/ blitz/ dunder/vnd stimmen/

Von Gott durch den gnadenstůl Christū/vnnd durch alle Apostolische Prophetische geister/seindt die blitzung erglaster/welche feür blitzen werden

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

verstanden das gottes gesetz vnnd die dunder mitt welchen worten die menschen erschreckt/vnd getödtet werdē/ darnach im geist wider erquickt mit den lieblichen stimmen/ des Euangeliōs/vō Christo Jesu vnd geet vß dem lewen des ersten thiers das feür göttlichs gesetz/ vß dem kalb dem andern thier die dunder vnnd das wort der figuren/vß dem dritten das wort des Euangelions/ in gleichnüß vnd parabeln vßgesprochen vō Christo/vñ wirt hie das erste predigampt angezeigt/ vnd das ampt welches die Pusaun treibē ist/ der mund gottes vnd Christi.

Vnnd siben fackeln mit feür/ die brannten vor dem stül/ welches sind die siben geist Gottes.

Die siben geister oder fackeln/seind alle lerer der siben versamlung als oben am ersten capitel vermeldet/die binnen vor dem stül in dem heilige/ der hüttten Mose/vnnd ist das eben der grundt als die siben leüchter mit iren siben lampen.

Vnd vor dem stül war ein glesin mör/ gleich dem Christall.

Diß Mör wirt verstanden alle völcker der Heyden vnd Juden in ein hauffen gerechnet/ vnd doch in siben arten als die siben leüchter/vnd dem obern

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mör vñ himel vergleicht/wie dañ auch der Prophet Numeri·xxiiij·võ disem wasser vnd mör prophetisieret hatt/da er spricht/ das vß Jacobs oder Jsrahels eymer werd wasser fliessen/vñ sein sam werde ein groß wasser werden·

Vnd werden dise versamlung vnd diser himmel vergleicht dem reinen glaß / dadurch d glast d sunnen Christi glantze/als durch ein rein/lauter/hart/ glaß/vnd wie durch ein Christallen feüwer von der sunnẽ entzündet wirt/ also zündet auch die sũn Christus dz göttlich wort dz feür an durch dise Cristallen/in den kindern der gottlosen/vnnd wie vß dem Nordenwindt ein hart Cristall auß wasser würt/ Ecclesiastici·xliij·also würt durch das gottes gesetz das volck gottes ein harter Cristallen geist·

Vnd mitten im stůl/ vnd vmb den stůl vier thier voller augẽ/vornen vñ hindẽ

Dise vier thier sind dz wort gottes Christus Jesus der heiland/ mitt aller seiner krafft/ die augen aber in den thieren/werden verstanden alle Apostolische Prophetische geister/ des alten vnnd neüwen Testaments die in dem lebendigen wort gottes verfasset seind/ die im alten Testament im Lewen vnd wort des kalbs verfasset/ die im neüwẽ Testament im menschen můt/geist/oder angesicht/vnd adler/ vnd seind in disen vier thieren begriffen alle gottes völcker vnd geister·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd das erst was gleich einem Lewen

Das wort Gottes ist ein wort/ vnd teilet sich doch doch vß ihn vier art/ als auch der windt des himels ein windt ist/ vñ sich doch vßteilt in seine vier kreff= ten/ als Norden/ Westen/ Osten/ Suden/ vnd doch ein windt ist/ doch ein yeder ein sundere art hat/ der wasserströ vß dem paradeiß/ ist ein fluß/ ein strom/ vß einem brunnen fliessen/ vnnd teilet sich doch vor dem gartē in vier hauptflüsser/ ein yeder mit seiner sundern art/ also auch Christus das lebendig wort gottes/ ist ein wort in vier arten vñ krefften sich vol strecken/ vnd wirt das wort gottes das sich vß Chri sto an tag stelt als ein Lew/ vergleicht dem Gottes gsetz/ gleich wie der můt des Lewen/ tödtē/ schreck= en vnd würgen sein art ist/ also auch dz wort des ge setzes sein ampt treiben ist/ würgen/ tödtē/ den altē menschen mit allem seim vermögen/ vñ werden in diß thier vergleicht auch in der hüttē Mose/ die gel seiden/ das kupffer/ der ein flügel vff der archen/ dz ein horn am gulden altar/ das ein wasser auß dem paradiß/ Gene. ij. vñ welches der engel den Prophe ten Ezechiel durch füret biß an die knoden/ Ezech. xlvij. auch daruon Eccles. xxxiij. vnd auch der Nor denwindt/ hernach am. vij. daruon Daniel am. vij. Canti. iiij. vnd ist diß gesicht auch dem Ezechiel er= öffnet am ersten capitel/ vnd dem Esaias am. vj.

Vnd das ander thier gleich einem kalb

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Durch diß thier würt verstanden das wort der figuren/ das vns zů opffer weiset/ geist/ můt/ leib/ seel/ vnd alles das da mag genant werden/ vnnd werden disem thier auch gleich gerechnet/ die rotē seiten in der hütten Mose/ das zin̄/ der westē wind der ein flügel vnd das ein horn/ das ein wasser das d̄ Prophet Ezechiel durch wardt geleitet biß an die knye Ezechiel·xlvij·Eccleſiaſti·xxxiij·

Vnnd das drit thier hatt ein antlitz wie ein mensch.

Diß thier bedeůt das wort Gotts/ der sprüch/ parabeln/ gleichnüß/ in menschen můt vß gesprochen/ vom reich Christi/ vnd vō seinem heil/ als der Psalmist·xlix·lxxvij·meldet/ disem wort werden gleich gerechnet das Silber in der hütten Mose/ die Rosinrot seiden/ vnd auch die Rosinrote lipen/ Canticij·die silbere Trometen/ Nume·x· die Rosinfarbe schnůr Rahabs/ Josua·ij·der Sudenwindt/ d̄ dritt flügel vff der Archen/ vnnd das drit horn am Altar vñ das drit wasser vß dem Paradiß/ durch welches Ezechiel ward gefüret biß an die nieren/ Ezechiel·xlvij· Ecclesiastici·xxxiij· Auch werden disem thier vergleicht die morgen röte/ im geist/ vnnd das blůt in der geistlichen geburt·

Vnnd das vierd thier ward gleich einē fliegenden adler.

Das thier wirt vergleicht dem lautern vnd hel-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

len wort des geists/als der hellen klaren sönen/vnd
werden disem wort vergleichet in der hütten Mose
die weisse farben der seiden/ vnd das Goldt/ vnd d
vierde flügel vff der Archen/vnd das vierde horn/
der Ostenwindt/ das vierde wasser vß dem Para=
deiß/das der Engel den Ezechiel nitt durch füret/
sunder so hoch ward vnd tieff/das er keinen grund
erreichen mocht/als der fliegend Adler/ vnnd müß
hie ein stillhalten sein allen geistern/ vffdz kein fall
darauß gerat/vnd sich benügen lassen/Ecclesiastici
xxxiij. von den vier wassern des geists/vnnd zeigen
auch die vier farben ihm regenbogen disen grundt
an/vnd die fürheng der hütten Mose/ die. iiij. dür=
blat am Tempel Salomon / die vier farbē am kleid
Aaronis/auch an den öpffeln/brustlatz/ vñ leibrock.

Ein yeder müß aber lügen/ das er sich nicht in
den vier arten verlauff/dañ die Israhelitē hand di=
se vier art all vff das leiplich gehabt/ gesetz/figur/
parabeln/vnd lauter hell wort/ als der Altar anzei=
get des vorhoffs mit seinen vier hörnern/ aber wir
hand solches alles im neüwen Testament geistlich
vnnd nach dem geist/als die vier hörner am gulden
altar anzeigē/vñ die vier guldē flügel vff der archē
im aller heiligsten/ daruon Exodi gründlicher sol
gehandelt werden.

**Vnd der vier thieren hat ein yegklichs
sechß flügel/ vnd vßwendig vnnd inn=
wendig voll augen.**

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die flügel bedeüten reich/vnd werdē die·xxiiij· flügel verstanden die·xxiiij·reich Israel·xp̄·des alten Tstaments/die da hangen am Lewen/vñ kalb xp̄ des neüwen Testaments/die da hangē am thier mit dem menschen angesicht/vnnd an dem Adler/ Die augen werden verstanden alle apostolische vñ prophetische geister des altē vñ neüwē Testamēts.

Vnd hatten kein rüg tag vnnd nacht/ vnnd sprachen. Heylig/heylig/heylig/ ist Gott/der Herr/der allmechtige/ der da war/vnd der da ist/vnnd der da kumpt.

Hie wirt vermeldet/das alle reich die in gottes wort verfasset seind/on vnderlaß in Gottes gebet vnd lob seind/on rüwen vnd vffhören/vnd den einigen herren preisen/den einigen gott/den einigen allmechtigen/d̄ da war/durch sein wort alle ding sind der da ist von ewigkeit der ewige vatter/vnd auch sein heiliger geist kumpt/zů straffen die welt vmb die sünd/Joan·xvj·ein allmechtige herschafft/vnd dreymal heylig/der Vatter heylig/der Sun heylig/ der heylig geist/in einer Gottheit/geeret/gepreiset vnd gelobet/angebet in ewigkeit.

Vñ da die thier gabēt preiß/vñ eer/vñ danck/dem/d̄ da vff dem stůl saß/d̄ da lebt von ewigkeit zů ewigkeit/fielen die

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

xxiiij. Elteſten für den der vff dem ſtůl ſaß/ vnd betten den an/ der da lebt von ewigkeit zů ewigkeit.

Da alles himliſch hör: Got lobte/ jm preiß vñ eer gaben/ fielen die Elteſten auch mit irẽ geiſt vñ můt für den ſtůl gottes/ vnd lobten gott den himliſchen vatter durch Chriſtum/ vnd betten allein got an/ als auch Chriſtus lert/ Matt. vj. vnd wirt gott alſo gelobet/ gepreiſet/ vnnd geheiliget in ſeiner allmechtigen dreyfaltigen einigkeit.

Vnd wurffen ire kronẽ für den ſtůl/ vñ ſprachen/ Herr/ du biſt wirdig zů nemen preiß/ vnd krafft/ dañ du haſt alle ding geſchaffen/ vñ vmb deiner willẽ haben ſye das weſen/ vnd ſeind geſchaffen/

Die kronen der elteſten/ ſeind ire reich/ welche ſy gott zů werffen/ das er ſolche herrligeit allein ſol haben/ vnnd ſolchẽ preiß der herrſchafft vñ des volcks gehorſame/ forcht vnnd gewalt/ krafft oder macht/ des kůnigklichẽ regiments/ dañ er ſey der/ welcher es alles bereit hat/ vnd vmb ſeinent willen alle creatur ir weſen haben/ vnnd zů Gottes preiß vnd lob geſchaffen ſeind/ vnnd begeren ſolche kein eer noch herrſchafft/ ſunder werffen ſich gott vnder in Chriſto/ vnnd tragen Gott heim alle Herrſchafft vnnd herrligkeit in Chriſto Jeſu.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der
Das. v. Capitel.

VND ich sahe in der rechten handt des der vff dem stůl saß/ein bůch geschriben innwendig/vnd vßwendig/ versigelt mit siben sigeln.

Diß bůch in der handt Gottes des himlischē vaters/bedeůt eben den grund als dz heilige/vñ aller heiligste der hütten Mose/das reich Gottes/vnnd den ewigen himel selber/welches wort Gottes ein hütten/Tempel/hauß/himel/vnd ein Tabernackel gottes ist/vnd aller gleubigen/ Sapientie·vij·vnd hernach dauon·xxj·durch welchē Tempel/alle gleubigē ein Gottes Tempel vnd himmel erkant vnnd genant werden/das selbig reich vnnd wort Gotes was bey Gott Johannis·j· j·Johannis·j·vñ in seinem gewalt/geist/můt/krafft/vnnd hertzen/in diser hohen hand Gottes versigelt.

Die iñwendigen/vnd außwendigen wort oder schrifften/dardurch bedeůt das wort der figurlichē herrlikeit gots/vñ des ewigen worts vñ geists klarheit/d ewigen Gottes weißheit/die·vij·sigel / deůten den grund als d Moses/vnd Helias/als die·v· gerstenbrot/ vñ die zwen fisch·Joh·vj·welchs seind die·v·bücher Mose/vnd zwey teil der Prophetē / dz seind dañ die·vij·sigel damit Christus dz reich gots versigelt verschlossen war/welche sigel all mitt jrē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

verborgnen vff Christū gericht waren/ als die zwē kerub vff der Archen der hütten Mose.

Vnd ist Christus die ewige Gottes weißheit/ vñ das ewige wort/ vnd das gotselige geheimniß/ am ersten für gestelt in das leiplich/ vnnd außwendige sichtliche/ greiffliche/ figürliche reich vñ wort/ als die vßwendigē gschrifft des buchs anzeigen/ durch das selbige das geheimniß der klarheit vnd der vnvßforschlichen göttlichen erglastung/ des ewigē geheimniß/ also auch die siben sigel die das gottselige geheimniß bezeügen/ durch Mosen vñ die Propheten an tag bracht/ von ersten vff den leiplichen Christū Jesū vnsern herren/ den leiplichen Christū vffgeschlossen/ durch die brechung der siben sigel/ vnd v. brot/ zwen fisch/ an tag gegeben/ in figurlicher art vns einzüfüren in den ewigē glast/ durch das leipliche bild Gottes/ in das bild des geistes/ vnnd der ewigen herrlichen klarheit.

Vnd ich sahe einen starcken Engel predigen/ mit heller stim̄/ wer ist wirdig dz buch auff zůthůn/ vnnd seine sigel zerbrechen/

Durch disen Engel werdē bedeüt alle lerer des gesetz/ die kein anders ampt haben dann schrecken/ vnnd das gewissen engsten/ vnd die vnwirdigkeit anzůzeigen/ des menschen gebrechen/ vñ seiner verderbniß/ dises ampt hat Johā. im geist gesehē erkāt vnd verstanden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd niemandt im himmel noch vff erden/noch vnder der erden/kundt das büch vfftůn vnd anſehen/vnd ich weinet ſeer/das niemant wirdig erfunden war/das büch vffzůtůn/vnd zů leſen vnnd anzůſehen/

Vermeldet der heilig Joannes/das niemant ſey wirdig erfunden/gottes wort vnd reich nach dem littera vñ der büchſtabiſchen leipligkeit zů eröffnen von allen himliſchen/engliſchen/creaturiſchen geiſtern/auch niemandt auff erden/von allen klůgen/weiſen/verſtendigen/noch vñ allen gottes kindern vnnd ſchrifftgelerten/wie dann.iiij.Eßdre.xiij.der Prophet ein ſolches begeren war/die klarheit Chriſti anzůſehē/ward jm aber nit zů gelaſſen/als auch dem Moyſe die handt ob dem angeſicht gehalten ward/Exodi.xxxiij.vnnd ein ſolch grundt anzeiget im fürhang des aller heiligſten/wie dañ auch Chriſtus ſpricht/das vil propheten handt begert zůſehē das die Apoſteln ſahen/habē aber nit den tag/noch der art erreichet/vnd handt ſye den büchſtaben vnd die leiplicheit nit mit geiſtes erkentniß leſen/ſehen/noch erreichē mögē mit verſtandt/vil weniger die klarheit des ſelbigen/auch iſt niemands erfunden vnder der erden vō allen/das iſt von allen geiſtern vñ creaturē vß dem abgrund/ein ſolche erſchreckūg

hat der Johannes mitt grosser hertzlicher klag beweinet im geist/vnd zerschlagnen kummer gehabt als einer der kein trost hat gsehen im himmel noch erden/noch vnder der erden/gantz trostloß gestanden des götlichen reichs.

Vnnd einer von den eltisten spricht zů mir/weine nit/sihe/es hat überwundē der Lewe/der da ist vō geschlecht Juda/die wurtzel Dauids/vff zůthůn das bůch/vnd zůbrechen seine siben sigel/

Durch disen eltistē werdē bedeůt vñ anzeigt/die Apostel Christi Jesu/die den trost des fridens/vnd die gnad in Christo Jesu/von Got verkünden/vnd das heilig Euangelion vom reich/dz durch solche Aposteln befolhē wirt/vffzůsehē mit dem aug des verstands/vnd můt od gewissens/dañ es hat Christus der himlische Lewe/die überwindung gethon welcher vß dem stam Juda sey geboren/vnnd von der wurtzel Dauids vnd Jesse vffgangen/Esa.xj. Gene.xlix.Roma.j.xv.Hebre.vij.vnnd hernach am xxij.Hieher hört die gantze herrlikeit der empfenckniß vnd geburt Christi/vnd auch alle Historien des leidens Christi/biß in die aufferstehung/daruon im Matheo gehandelt wirt.

Vñ ist dise überwindung vō Christo dem lewē geschehē/der durch todt/kreutz/vñ leidē hat müssē zů

der selben eingan/vnd den Goliath stürtzen/vnnd den hellischē lewē zerknitschen/wie dañ von disē sa men/Gene.ij.verheissen ist/vnd in aller maß nach dem geist die figurlichen art des Dauids erfüllen vnd des leiplichen Salomons herzligkeit/vnd also sein geistlich zepter füren/vñ sein Künigreich nach dem geist verbringen/fertigen/regieren vnd erhal ten/welches alles ist angangen/da er von den tod ten ist vfferstanden/Psalm.ij.vnd da er vß dem leip lichen in das geistliche ist eintretten/vß dem schat ten in den geist der krafft/vnnd auß der schwacheit in die ewige sterck/vß der verweßlicheit/in die ewi ge vnuerweßlichen klarheit gottes des vatters.

Vnd ich sahe/vnd sihe/mitten im stül/ vnd der vier thieren/vñ mitten vnder den Elteſten/stünd ein lamp wie es er würget wer/vnd hat siben hörner/vñ siben augen/welches seind die gei ster Gottes/gesandt in alle landt/

Diser Joannes hat erkant/vnnd mit dem aug des geists Christum das Osterlemlin gesehen/wel ches das recht Phassach lemlin ist/das auff sich ge nummen hat aller welt sünd/Johannis am ersten

võ welchem osterlemlin man hat· Joan·xix· dauon auch sanct Paulus vermeldet·j·Corint·v·võ welchẽ man weiter hören wirt/Exodi·xij·welches Osterlemlin hat durch den gehorsam seines sterbens / vñ leidens von Got erlanget/sich selber zů erklären vñ eröffnen allen vsserwelten gleubigen Johan·xxiij· vnd geet dises ampt des heiligen Joannes weitter dz jm zeiget vñ eröffnet ist / er auch fürbaß vßbreit vnd verkündet/vnd befilcht zůzůsehen vnnd lügen allen gemeinden in der gantzen welt / das Christus das lemlin sey/der seligmacher vnnd heilland aller gleubigẽ.

Vnd das selbig lemlin Christus dz mittel in dem stůl gottes ist·iij·Exdze·ij·in mitte aller gotes streiter vnnd seiner brůder/auch das mittel holtz des lebens/des Gottes garten im geist / der mittelst stůl der gnaden/vß welchem stůl Gottes sich vßbreiten die vier thier/welche seind das wort Gottes/mit allen gottes geistern/vnd als auch anzeigt der gnadẽ stůl mit den zwen cherub vnd vier flügeln/vnnd ist Christus der brun des lebens/des Gottes gartẽ/vß welchem das wasser des göttlichen worts fleüsset/ in vier flüssen über alles erdtrich·

Vnd ist Christus der fundament vñ grundtstein aller gleubigen/vff welchen alle gleubigẽ erbawen werdẽ·j·Corinth·iij·Matt·vij· der vff sich durch die krafft seins worts/vnd dem hohẽ gottes geist tregt die·vij·versamlůg/oder die sibẽ leüchter/ Exo·xxv·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

welche hie in siben hörner/vñ reich vergleicht wer-
den/vñ das Lemlin mit den eltsten/vnd seinen mit
brüdern anzeigē als am ersten capitel der menschen
sun mit dem wissen kleid.

Die siben augen aber/seind den grund anzeigen
als die siben stern vñ Engel/wie obgemelt/die gei
ster vnd lerer/prediger/hirten/in aller versamlūg/
gottes in der gantzen welt/vnd ist der grund Zach
arie.iij.iij.auch anzeigt mit dem stein der siben au-
gen trūg.

**Vnnd es kam/vnd nam das būch vß d
rechten hand/des der vff dem stūl saß/**

Diß ist geschehen da Christus zū der rechten der
krafft gottes ist gesessen/vnnd alle krafft/gewalt/
macht vnd herligkeit des gantzen reich Gotes hat
angenummen/als der figurlich Salomon/vñ als
der Joseph in Egipten un leiplichen/also Christus
im geistlichen.

Vnd hörē die figuren der selbigen all hieher nach
dem geist vßzüsprechen wie der Joseph den gantzē
gwalt Pharaonis entpfieng/seins gantzē hauses/
also Christus den gwalt des geistlichen hauß/wel-
ches hauß vnd Tabernackel Christus selber ist/Sa
pi.vij.vñ als Joseph entpfieng den pittschafft ring
vō der hādt Pharaonis/so Christus dz gōtlich wort
allen gwalt/macht vnd mūt gottes/durch welchē
mūt vnnd hohen heiligen geist Gottes/er sein regi
ment vollbringt ūber das gantze reich Gottes Ge-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

nesis·xlj·dauō auch sant Paulus zun Hebreern/am viij·meldet/vnd wie der Salomon alle schätz / vnd reicheit des Dauids entpfienge/des gantzen hauß Gotes/also auch Christus alle schätz des heiligē geistes vnd der Gottes weißheit/durch solche die herrligkeit zů vollbringen in dem gantzen Gottes reich an seinem ort dauon gehört wirt werden.

Vnd da es das bůch name / da fielē die vier thier/vnd die.xxiiij.eltisten für dz Lam̄/vnd hattē ein yegklicher Harpffen/vñ guldin schalē voll geruchs/welches seind die gebett der heiligen/

Da Christus das reich Gottes / vnnd den himel hat eingenomen/vnd in dz aller heiligst eingangē/ vnd zů dem altar Gottes gesalbet vñ eingewerhet von Gott durch den heiligen Geist/seind die·xxiiij· eltisten nider gefallen für das Lam̄ / vnnd für den Altar Christū/vnd die Harpffen jres geists vñ hertzens klingen lassen/mit lob /eer/ vnd danckbarkeit Gottes/ als auch der heilige Apostel meldet / spilt Gott in eüwerem hertzen mitt geistlichen liedern/ vñ Psalmen/Ephesios·v·Jacob·v·vnd werden die vier thier verstanden alle vsserwelten geistern/ des alten Testaments vnd des neüwen mit allem jrem reich vñ herrligkeit/die in den vier krefften des göttlichen worts begriffen seind / die alle für den Altar Christū/vñ für den gnadenstůl seind nider gefallen

mit geist/mût/vnnd hertzen/sich in gehorsam irem Künig vnd heilandt Christo vnderworffen/vnnd in als für ir kron an genũmen/vnd er sy widerumb.

Das rauchwerck aber vß den guldinen schalen/ legt hie der geist Gottes selber vß/das es sey/das gebett aller heiligen/wie dañ auch der heylige Dauid solchß vßlegt Psal·cxlj·mein gebett můß zů dir gefürderet werden wie ein gereüch/vnnd werden durch die guldinen schalen verstanden/der geist vñ mût/darauß ir gebett zů Gott durch Christum den altar steigt/vnd geopffert wirt/das der edel Weirauch ist des geists/den der leiplich Weirauch im alten Testament bedeüt hat·

Von disem grundt wirt man auch in der figur hören/Numeri·vij· da die einweyhung des Altars würt vßgelegt/mitt allem opffer der Fürsten/der silberen schalen/vñ gulden löffeln vol rauchwercks welchs der hohe Gottes geist hie einfüren ist in disem·v·capitel vff den geistlichen altar Christů/vnnd vff den gantzen handel vß der figuren in den geist/ ob Gott will am selbigen ort gründtlich soll erklärt werden·

Vnd sungen ein neüw lied/vnd sprachẽ du bist wirdig zů nemen dz bůch/vñ vff zůthůn seine sigel/dañ du bist erwürgt vñ hast vns erkaufft mit deinẽ blůt/vß allerley geschlecht/vñ zungen/vñ volck

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd nacion/vnd hast vns got gemacht zů künigen vnd priestern/ vnd wir werden regnieren vff erden/

Von einem solchen vnnd hohen lob vnnd pracht gottes/vermeldet der psalmist.xxix.Kummend lassent vns anbetten vnd kneüwen/ vnnd nider fallen vor dem HERREN/der vns gemacht hat/auch Psal.xcix. erhebendt den HERREN vnsern gott. bettet an zů seinem füßbanck/dañ er ist heilig/dañ auch Psall.xxvij. so will ich in seiner hütten opfferē opffer des lobs/ ich wil singen vnd lob sagē dem HERREN/Psal.cxlvij.Gott ich wil dir ein neüwes lied singen/ich wil dir vff der harpffen vō zehē seiten kurtzweilen/vnd ist diser rům/ vñ diß lob/gebett /vnnd erbidung gottes anhangē/ da die gnad in Christo ist von Gott erkant worden/da haben die himmel gottes eer erzelet/ vnnd die festen verkündet seiner hend werck/vnd ist das geweßt ein neüw lied/das vor nie ist gehört worden/der frid mit gott gesungen/vnd erklungen ist/durch alle prediger/lerer/Propheten/Aposteln/hirtten in aller welt/vnd alle geister die in Christo verfasset seind/ hand dz lid deß preises vnd růms von gott in Christo vßgesprochen/ vnd würt niemant diß lied singen künnen/ er hab dañ den gunst/vnd die gnad gottes/ von Gott durch Christum erlanget vnd erkant/der würt dañ rümen /die gnad des Euangelions in Christo/vnd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

den selben friden/ vñ das selbig heil erklingē lassen vß seinem hertzen/mūt/vnd geist/vor allen mensch en/vnd den namen Christi bezeügen/ vnd bekennen Matt.j.

Vnd wirt von dem lemlin Christi gesprochē/das er wirdig sey ein HERR der krafft des reichs/ vñ solches vō gottes handt/krafft/ gewalt/zū empfa= hē dañ er hab darūb als ein vnschuldig lam̄ gelittē vnd mit seinem kostbarlichen blūt erkaufft/allē sei= nen mitbrūdern vnnd heyligen gottes/vß allen ge= schlechten vnd nationen in aller welt/ vnnd hab sye mit dem selbigen vnschuldigen blūt/vor Gott dem vatter zū Künigen vnd priestern gemacht/als auch solches am ersten capitel gehört ist/vñ hernach am xx.Capitel gehört wirt/ auch.j.Petri.j.wissent das jr nit mit zergencklichē gold oder silber erlöset sind von eüweren eitlen wandlen der vätterlichen satz= ungen/sunder mit dem theürē blūt Christi/als eins vnschuldigen vnd vnbefleckten lambs/vñ wirt diß künigklich priesterlich ampt dañ gefürt mit Christo vnd durch Christū/über alle gottlosen/über alle er= den/die den gottlosen vergleicht werden/ vnd geet yetz das ampt aller Propheten/Aposteln/ vnd aller Lerer/ von anfang der Welt her/das ein Geist ist/ vnnd ein wort/ yetzt der Moises vorhanden/ yetzt der Helias vor handen/alles der selbige Geist/ trei bet vnnd wircket/über alle kinder der gottlosen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ich sahe/ vnnd hort ein stim viler engel vmb den stůl/ vnd vmb die thier vnd vmb die eltesten/ vñ ir zal/ war vil tausent mal tausent/ vnd sprachen mit grosser stim/ das lamb das erwürget ist/ ist wirdig zů nemen krafft vnnd reichtumb/ vnd weißheit/ vnnd stercke/ vnd eer/ vnd preiß vnd benedeyung.

Alle englische/ vnd hum̃lische creatur vñ geister empfahen Christum für ein künig/ haubt vnd herr̃ vnd sprechen im die würde zů/ seines vnschuldigen leidens halben/ dariñ er dem vatter ist gehorsam geweßt/ darumb er auch wirdig erkant wirt/ das er soll haben krafft vnd macht des künigklichen regiments/ über alles in himmel vnd erden von gott seinem himlischen vatter zů erlangen vnd empfahen auch die reichtũb gotes aller schätz vß zůteilẽ seins wortes vnd geistes/ vnd auch die göttlichẽ geheimnüß zů eröffnẽ/ vñ die gottes weißheit vff zůschliessen allem himlischen hör/ welche weißheit gottes er selber ist/ die sterck/ krafft/ macht/ vß zů teilen durch alle welt/ durch seinen diener vnnd mitbrüder/ in wirckender verhängung/ die eer vnnd der preiß/ das er von allen creaturẽ/ ein solcher Künig/ Fürst

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

solcher Künig/Fürst vnd HERR soll erkant werden/jn also eeren/vnd halten mit forcht seines willens haltung preisen/die benedeyung vnd den segen von Gott erlangen/durch jn hernach alle seine mitbrüder sollen gesegnet werden/ von seiner fülle alle nemen/Joan.j.vnd die benedeyung ererbē/als solches alles anzeigt ist/in dem Joseph/ vñ abfigurieret/der ein solches in der figur erlangt/aber Christus über alle seine brüder in der krafft/ die ewig ist von der obgemelten vnzalbaren schar der engeln/ wirt auch im Daniel am.vij.berürt/Hebre.xij.mit jrer lautbrechtē stim̄ /anzeigt dz predig ampt durch die Apostolischen engel geschehen in alle welt.

Vnnd alle creatur die im himmel ist/ vnnd vff erden/vnnd vnder der erden/ vnnd im mör/die da seind/ vnnd alles was darinnen ist/ hort ich sye sagen/ zů dem der vff dem stül saß/ vnnd zů dem Lamp/ benedeyung vnnd eer/vnnd preiß/ vnnd reich von ewigkeit zů ewigkeit/ vnd die vier thier sprach en Amen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das lob ist ob gemelt erklungen vō allen lerern Propheten vnd gotts geistern vñ mitbrüdern Christi/darnach von allen englischen creaturen/vñ nun das lob gottes vnd Christi/oder durch Christū/von allen himlischen scharen/versamlungen des alten vnnd newen Testaments/vnd von allen die vff der erden ir herrligkeit vnd ampt füren/vnd von allen im abgrundt/vnder der erden/vnnd von allen im mör/od im gantzen reich der welt/müssen Got vñ Christo die eer/den preiß/vnd die krafft zů schreiben vnd alle benedeyung/die da fleußt von Gott durch Christum/das Got durch Christum des reichs herrligkeit hört/vnd jm müß zůgelegt werden/vñ auch gehorsamen mit willen/alles im himmel/vnnd im abgrundt/vnd in allem reich der erden/das ein solches bleib/sprechen alle gotts geister/Amen.

Vnd die.xxiiij. Elteſten fielē nider vff ire angeſicht/vnnd betteten den an/ der da lebt von ewigkeit zů ewigkeit..

Die.xxiiij.Elteſten fallen mitt irem geist vnd mūt für Christū iren Künig/HERRN/erlöser seligmacher vnd heilandt/dancken vnd loben gott durch den selbigen/vnd opffern ir rauchwerck des lobs vnnd gebettes durch die warheit Christum/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd den hohen altar gottes/ vnd vor dem gnaden-
stůl gott den himlischen vatter zů ewigem preiß vñ
lob eren in Christo Jesu/ vnnd würt durch das drey
mal fallen der eltesten anzeigt am·iiij· vñ hierin die
drey herrlichen verkündigung des heyligen Euan-
gelions/ über alle völcker der erden/ welche im neü
wen Testament sein solten/ als oben am ersten capi
tel auch angezeiget ist/ vnd hernach im·vj·vij·vnnd
xix·angezeiget würt/ da dann Exodi gründtlicher
von gehandelt witt werden·

Das .vj. Capitel.

VNd ich sahe/ da dz lamp d̊ sigelē
eines vfftbet/ vñ hort d̊ fyer thie
ren eins sagen/ als mitt einer dunder
stim̄/ kum vnnd sihe zů/ vnnd ich sahe/
vnd sihe/ ein weiß pferdt/ vnd der druff
saß hat ein bogen/ vnd jm ward geben
ein kron/ vnnd er gieng vß zů
überwinden/

Diser Apostel hatt die erkantnüß empfangen/
vnnd die eröffnung des ersten sigels/ vnnd bringet

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mit jm ein yedes sigel sein geheimnüß/ vnd hie die vij. sigel ein eingang habē/ hernach am achtē. vij. pusaunen/ vnd am. xvj. siben schalē/ vnd die drey mal siben in einander gewickelt/ vnd geschrenckt seind/ vnnd anzeigen die drey mal siben tag/ in den dreyen monfesten/ die jerlich gehalten wurdē vō den Jsraheliten im erscheinē alles menlichs/ als mā Exodi hören mag.

Diß erste vnnd vierte thier ist das wort des gesetzes/ vnd der Lewe/ als am. iiij. obgemelt/ vñ mit der dunder stim schreckt/ vnd anzeigt die figurlichen art/ allen dienern in gebott vnd befelch/ Gottes geheimnüß sehen vnd hören/ vnd der nach Gottes willen volgen/ solches mit geist/ mūt vnd gewissen fassen/ vnd werden im Joannes alle gottes botten anzeigt/ die hinfürt in alle gemeindē solche geheimnüß eröffnen/ vnnd in vffschliessung an tag geben/ als allen dienern vnd gotts geistern.

Vnd ist die geheimnüß dises ersten sigels in jm halten ein weiß pferdt/ welches alle Apostel Christi seind gewesen/ Vnnd durch die weisse farb bedeüt das rein pure heüfflin im Gottes wort vnnd Geist/ in aller lautere/ on allen mackel/ als obgemeldet an dem vierten capitel/ die weisse seiden/ vñ das goldt/ oder der Sunnen glantz/ welche auch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mit Gott in Christo ein geist seind/im wort der klarheit gestanden.

Der vffsitzer dises Pferdts ist Christus das göttlich wort selber/als er sich hernach am.xix.capit. selber vßlegt/der bogen Christi/seind alle hertzen vnd gemüter der Aposteln/durch welche die pfeil Christi seind geschossen/in alle welt/als auch von solchē Psal.xlv.deine pfeil seind scharpff/die völcker werden sich dir vnderwerffen mitten vnder den feinden des Künigs/welche pfeil nicht anders verstanden werden/dañ das wort des gesetz/welchs wort gschossen ist/durch die hertzen der Aposteln/vnder alle völcker/vñ ist ein solchs ampt alles durch Christum geschehen vnd getriben/vnd on jn nichts außgericht.

Die kron aber die Christus entpfahet vnd die jm auch von Gott gegeben wirt/ist Zion das reich Jßrahel/darvon Psalm.ij.Zacharie.ix.Psalm.cxxxij. über jm soll blüen sein kron/Psal.xxj.Du wirst ein guldine kron vff sein haubt setzen/wie auch von diser kron/welche Zion vnnd Jerusalem ist Esa.lxij. gemelt wirt/das Zion vnd Jerusalem soll mit einem neüwen namen geneñet werden/vnnd sol ein schöne kron sein/vnd ein eeren krantz in der handt Gottes/dise kron hat Christus von seinem himlischen vatter erlanget vnd entpfangē/vnd also vff seinen Aposteln/als vff einem pferdt daher gezogen in alle welt/vnd seinen streit durch die Apostel ver

bracht vnder alle völcker/mitt den scharpffen pfey-
len des gesetzes/mit dem schwerdt des heyligē gei-
stes vnd wort gottes/ vnd also durch seine streitter
an allen seinen finden gesiget/ vnnd überwunden
vnd das gläubige vsserwölt volck in die erledigūg
gebracht/vnd zur herrligkeit seines reichs.

Auch ein solcher grundt ist anzeigt/ Psal.xix.da
die Aposteln/die himmelfesten werden genant/ die
den himmel vnnd das gantz vßerwelt volck gottes
tragen/ in welchen feste n Gott der sunnen Christo
hat ein hütten gemacht/ durch welche hütten vnnd
festen die sunn der gerechtigkeit (Malachie.iiij.)
jren lauff volbracht hatt in alle welt/vnd nichts vor
jrer hitz ist verborgen bliben/vnnd vor den scharpf-
fen strollen/diser sunnē alles bloß geweßt Heb.iiij.
Von welchem grundt hernach am.xix.weiter gehö
ret wirt/ vnd hört hieher die ersten kirchē Epheson
vnd ir zeyt alles vorlauffs/ der Israheliten erwach
sung im geist/vnd der gantzē Jüdischen herrlicheit
darnach außgebreit vnder alle heiden.

**Vnnd da es das ander sigel vff thet/
höret ich das ander thier sagen/ kum/
vnnd sihe zů/vnnd es gieng auß ein an
der pferdt/das war rotb/vnd dem der
daruff saß/ ward geben den frid zů ne-
men von der erden/ vnnd das sye sich**

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vndereinander erwürgeten/vnnd jhm ward ein groß schwerdt geben.

Die eröffnung des andern sigels/bringet mitt ir dise geheimniß/inn welchem das kalb/oder das wort der figuren sein ampt treibt/vnd sein wirckung hatt/vnnd durch das selbige wort von Christo dem Johannes der befelch geschicht/solch geheimniß zů erlernen vnd erkennen/dañ so Got sein wort sendet/durch das selbige seinen lauff volendet/sendet er hernach auch den versůcher d' da můß schlachten/opffern/vnnd das figürlich ampt treiben/mit tödten vnd würgen über die schaff vnd herd Christi/von welcher schlachtung sanct Paulus zun Römern am viij. anzeigt/dardurch Gott die liebe jhn seinen heiligen ersůchen ist/als auch Cantic. viij. da von gemeldet.

Vnnd ist das rot pferdt ein hauffen Thirannen gewesen/die by der Apostel zeit/vñ am selben lauff hernach das würgen gethon haben/über die zeügē vnd heiligen Gottes/vnd darumb die rote farb/dz sy in der figur herein trettē/mit schlachtē/opffern/vnd blůt vergiessen/vnd nicht anders meinen dañ sy thůn Gott ein dienst daran/vnnd als das obgemelt pferdt vnd heůfflin der Apostel im můt vnnd geist der klarheit des Gottes geists hereiner wandlen/vnnd in Gottes glast des gesetzs/also wandelt

diß pferdt/vnd diser hauff Thirannen hereiner im
můt vñ geist des blůtuergiessens/schlachtẽs todtẽs
vnd würgens/in solcher roter farb ir art můt vnd
geist/erscheinen vnd erglasten.

Der auffsitzer dises pferdts ist der warhafftige
widerchrist gewesen/vnnd ein haubt der gottlosen
der durch diß pferdt ein solch würgen bestelt vnnd
volbracht hat/auch befolhen vnnd vollstreckt/vnnd
solche obersten heubter dises pferdts alle in einem
widerchrist vergleichet werden/durch welche der
Sathan vnnd Küng auß dem abgrundt sein wir
ckung vnd seine macht vollbracht hat/der ein haubt
ist aller der solchen/vnd ein einwoner der selbẽ fes=
ser. Job. xli.

Vñ hand die obersten heubter des selben pferdts
ein grosse macht/ein grossen gewalt gehapt erlan=
get/vnd entpfangen/vnd das groß schwert/wel=
ches der Sathan durch das selbige gantze heüfflin
der blůtsauffer gewirckt hat/über alle kinder des
fridens/den vnfrid zů erwecken vnnd vollstrecken
vff der erden/vnd hören alle zeit der Martler/vnd
des blůtuergiessens über die kinder Gottes nach
den Aposteln in diß reich vnd pferdt/vñ in dise Ti=
rañen vñ dem lauff jrs regimẽts/als dañ hernach
vō solchen gemelt wirt/vñ ist diß blůtuergiessen ge
schehen über die versamlung Schmirnen/die zehẽ
tag hant qual gelitten vom Satan durch seine gli=
der als oben am andern capitel gemeldet ist.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd da es das drit sigel vff thet/höret ich das drit thier sagen/kom̃/vnnd sihe zů/vnd ich sahe/vnnd sihe/ein schwartz pferdt/vnd der daruff saß/hat ein wag in seiner handt/vnnd ich höret ein stim̃ mitten vnder den vier thieren sagen/ ein maß weytzen vmb ein pfennig/vñ drey maß gersten vmb ein pfenning/vnd dem öl/vnd wein thůn kein leid.

Das dritte sigel bringt dise geheimniß mitt/vnd des dritten thiers ampt/ welches thier ist das wort der parabeln/sprüch/rethseln/das menschen angesicht/der menschen můt/welchs dem Johannes befolhen hat vnd gebotten solche geheimniß zůermessen/vnd ist darauß entsprossen ein solches schwartz pferdt vnd reich/welches des Teüfels stůl ist gewesen/als oben am andern capitel ist vermeldet/welches reich vnnd schwartze pferdt auß der versamlung Pergamon erwachsen ist/vnd der Bapst mit seinem geschmierten hauffen gewesen/der ein stůl des Satans ist gewesen/als Christus ein stůl Gottes/vnnd ist der Bapst ein auffsitzer dises pferds gewesen/auß des Sathans geist/ durch sein Aposteln sendtbotten die verfürung in alle welt getragen/vnnd mitt dem falschen schwerdt vnd bogen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

die welt vnder sich bracht / vñ ist diser hauff ein rech
ter hauff der finsterniß/vnd eitler menschen weiß=
heit wordē/vñ des Teüfels geists / vñ aller schwer
tze/nacht/vnd finsterniß als der Teüfel selber.

Vnd ist diß reich angefangen nach der Martler
zeit/in welchem reich die sun ist vndergangen vnd
verfinstert/vnd der Mon in blüt verkert/durch sei
ne falsche lerer/prediger/Aposteln/Bischoff hirten
vnd des geschwürms vnzalich / als man hernach
am.xvij.hören wirt.

Die wag in des Bapsts handt ist der gwalt der
gschrifft außteilung/wie auch Ecclesiastici am.xvj.
ich will dir bey dem gewicht die weißheit erscheinē
die stim vß mitte des stüls ist vß dem mund Christi
thůt den befelch das ein maß weitzen soll ein pfen=
ning gelten/welcher weitzen seind die wort d Pro=
pheten//vnd der gersten drey mal souil/welche ger
sten seind die wort vnnd schrifften Mose/ vñ ist der
pfenig der geist d lerer/der sich darūb můst eigē vñ
gelassen geben / d solchs wolt vom widerchrist erlā
gen/als auch d von Christo wil dz berlin habē můß
alles güts gelassen vñ sich selber/so hie im gegēteil.

Das öl ist das wort des Euangelions/hat můs=
sen vnbeschedigt bleibē/der wein ist das gesetz des
geists/welche güter durch den mundt Christi ver=
hůt seindt/vnd durch die Apostolischen geister das

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

sy gantz vnuerletzt seind bliben/bewert vnd erhalten/in diß reich hören alle Secten falsche Aposteln vnd alle grewel abtrettung/ die nach der Martler zeit mit krafft ist angangen/alle finsterniß vnd irrthum/j. Thim. iij. ij. Tessa. ij. Johel. ij. iij. Daniel. vij viij. Matt. xxiij. Marci. xiij. Luce. xxj. Wie dañ her nach gehört wirt.

Vnd da es das vierd sigel vff thet hört ich die stim des vierdē thiers sagē/kom vnd sihe zů/vñ sihe ein falb pferd/vnd der drauff saß des namen hieß der todt vnd die hell folgt im nach/vñ im ward macht geben/zů tödten vff den vier orten der erdē/mit dem schwert/vñ hunger/vñ mit dem todt vō den thieren vff erdē.

Die geheimniß des vierdē sigels bringt mitt ihr disen lauff mit irer krafft/vnd ist der Adler dz vierde thier hie sein ampt treiben/vnd dem Johannes gebieten/solches zů lernen vnd erkeñen/vnd ist hie ein falb pferdt/dz die farb des todts fürt/da sye meinē/sy seind im geist/vnd im lautern wort des lebēs wandlen sy im fleisch/vnd im büchstaben/vnnd im

ewigen todt/vnd ist diß pferd des Bapsts hauffen der gantzen Römischen versamlung / die falschen lerer/hirten/prediger/darauff der Bapst sein willen vollbracht hat in die gantze erden/vnd durch sye sein streit geschafft/vnd sein reich erobert vnnd eingenommen/vnd ist diß der Jesebel hauffen als obgemeldet am.ij.capitel/ der sich in der versamlung Thiathira herfür geben hat.

Vnd der auffsitzer diser falschen geistlosen/ ist d todt/welcher todt ist der Entechrist das kindt der verderbung der Bapst von Rom / gleich wie Christus ist der weg/die warheit/vnd das leben / die gerechtigkeit/die gnad/die heiligung / der frid. Also ist der widerchrist der Bapst von Rom/das kindt d verderbūg/ein weg zur verdāniß/ vnd vnseligkeit die lugen vnd vnwarheit/der todt/die vnseligkeit/ die vngerechtigkeit/der vnfrid / als Christus d sun des menschen / vnnd das kindt der benedeyung/so der widerchrist vnd Bapst/ein sun des Teüfels vñ seiner glider / ein sun vnnd kindt der verderbung/ vnd gleich wie es sich helt mitt Gott durch Christū vnnd in Christo / vnnd seinem hauffen / also helt es sich mit dem Bapst vnnd widerchristen/ vnnd dem Teüfel vnd seinem hauffen im gegenteil.

Vnd wie Christus vñ seinē hauffen das reich Gottes nachfolget vnnd das ewige leben/also folget auch dem Bapst vnnd seinem hauffen nach/der

todt vnd die hell/ über welche das vrteil nit seümig ist/auch ir verdamnüß schlafft nitt/als der apostel spricht/vnd gleich als dem reich Christi/das gůt folget/so disem hauffen im gegentheil/ der grewel vñ das böß.

Diser widerchrist hat den gewalt empfangen zů tödten mit dem schwert der falschen leer/ über alle erden/durch seine aposteln/ dar durch er das selbig verfürt hat/vñ noch/ von welchem schwert der falschen leer/hat mā Psal.ix.lix.lxxij.als Christus das schwert der warheit vnd gerechtigkeit gefüret hat durch seine streiter vnd Aposteln/also auch noch/so der widerchrist das schwert der lugen/vnnd vngerechtigkeit füret/durch seine prediger/ lerer/Aposteln/ darmit die armen selen getödt seind/ auch mitt dem hunger/als Amos am achten verkündet hatt/ das sye gottes wort werden sůchen von einem ende der erden zů dem andern/vnd nit finden/An disem brot des lebens/seind dise selen erhungert/welchen der Endtchrist das selbig brot hat abgeraubt/ mitt seinem falschen schwerdt der falschen leer/ daruon auch.iij. Ęßdre.v.gehört mag werden.

Der todt aber der von den thieren geschehen ist/ seind alle secten vnd ördē/ welches gantz grewliche thier seind/die mit falscher leer dz volck vnzalig an der seel mördet hand/ vnd noch/ von welchē thieren mā auch hat.iij.Ęß.v.in disem reich des tods/ teüfels/ vnd der hellen/ seind wir alle gefangen geweßt/darauß vns Gott der vatter durch Christum

durch sein gnad vnd barmhertzigkeit erlöset hatt/ der vns vnd alle gläubigen befestige biß an dz endt Amen.

Vnd da es das fünfft sigel vfftet/ sahe ich vnder dem altar die selen/ deren die erwürget waren vmb das wort gottes willen/ vnd vmb der zeücknüß willen die sye hatten/ vnd sye schreyen mit lauter stim̃/ vnd sprachen/ Herr du heyliger vnd warhafftiger/ wie lang richtest du/ vnnd richtest nit vnser blůt/ an denen/ die vff der erden wonen.

Das geheimnüß des fünfften sigels bringt mit jm die erstorbnen vmb den namen Jesu Christi/ vn der dem altar Christo/ die erwürget/ ermördet sind das sye gott ein wolgefellig opffer sollē sein in Christo dem hohen altar gottes/ darumb sanct Paulus wol gesehen hat disen grundt/ das er auch gern abscheiden wolt vß seiner hütten/ leib oder fleisch/ vñ bey Christo zů sein/ vnd höret dise zeyt des mordens in das obgemelt rot pferdt/ das da verbracht hat dz morden vnd schlachten/ vnd Gott das selbig opffer zů einem süssen geruch durch Christum annimpt/ vnd ist das in der obgemelten versamlung schmierneren volstreckt/ am andern capitel/ schreyē dise selen zum HERREN vnd Gott/ vmb das gericht

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd vrteil ires vnschuldigen blůts halben/über alle die über die erden herschen / als des gantzen Endt christs reich/ vnnd alle teüfels glider/die über das gottloß volck sein herrschung hatten/ die der erden vergleicht werden.

Vnd jn wurden geben / einer yecklichē ein weisse wadt/

So solche selen ein opffer durch Christum worden seind/werden sye darnach mit Christo Jhesu bekleidet/vnd anzogen/ das sye in Christo seind/vnnd Christus in jn/ vnd in seiner rechtfertigung einher wandlen/als hernach am.xix. gehört wirt/vñ oben von disem kleid am dritten vermeldet.

Vnd ward zů jnen gesagt/ das sye růgten noch ein kleine zeyt/ biß das erfüllet wurden ire mitknecht vnnd brůder die auch noch ertödtet wurden wie sye.

Würt jn gesagt das sye in Christo sollen frid darzů růg haben/ so lang biß yetzt auch der letst hauff der schlacht schaff hernach kumpt/vnnd ist ein kleine zeyt gerechnet von der martler zeyt/ biß vff dise zeyt/vnd müssen sich die rechten zeügen Gottes vñ Christi nur darzů richten/ dañ es würt jn nit besser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

gan/ so sye starck vnd feißt seind/ in gottes geist vñ wort erwachsen/ dañ gott ein süß opffer werden/ durch des Endtchrists hauffē/ geopffert/ geschlachtet/ gewürget/ Darumb spricht Christus förcht die nit die den leib tödten/ vnd der sein leben verleürt/ sol es finden/ das ist der hye vmb gottes worts willen gewürget wirt/ soll von stunden an bey Christo sein/ vnnd das ewige leben erlangen/ empfahen/ Matt. x. xvj. Marci. viij. Luce. ix.

Vñ ich sahe/ das es das sechßt sigel vffthet/ vnd sihe da ward ein grosse erdtbidem.

Da dises sigel eröffnet ist/ ist ein grosser vffrür worden der erden vnnd gottlosen menschen/ vnnd geet dise geheimnüß in das roth obgemelte pferdt/ da solche vffrür seind geweßt wider dz heylig volck gottes/ vnd das zeüchniß Jesu Christi.

Vnd die Sunn ward schwartz/ wie ein härin sack.

Die Sunn ist Christus das göttliche wort Psal. xix. Malachie. iiij. Matth. xiij. das selbig wort ist vō des Endtchrists hauffen gantz verfinsteret wordē/ vñ hört dise verfinsterūg in dz schwartz obgemelt pferdt/ vñ in die obgemeltē versamlūg pergamō/ da alle solche nacht finsternüß/ vñ falsche leer ist vff

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

gestandē vñ aller grawel des endtchrists geregiert hatt in alle welt/ mitt mancherley verfürung vnnd urthumb.

Vnd der Mon ward wie blůt/

Der Mon ist der gottes glauben/ den Gott den seinen zůgesagt hat in Christo/ von anfang der welt biß zum jüngstē tag auch sein würt/ der jn ein weg weiser ist vß der finsternüß/ vff welchem mon vnd glaubē/ auch vnser yetzige versamlung gegründet stat/ daruon hernach am xij würt gehört/ wie auch der heylige Judas meldet von dem selben/ erbawet eüch vff vnseren aller heyligsten glauben/ welcher glauben vnd mon im neüwen Testament/ wie der sunnen liecht/ Esa. xxx. welcher glauben vnnd mon den vsserwölten nicht abnemen würt Esaie. lx. von welchem mon/ der. lxxxix. psalm spricht/ du würst deinen glauben bereiten im himmel/ vnnd grosser frid/ biß das der mon nimmer sey/ auch d' Prophet Esdras meldet. iiij. Esdre. v. dz der selbig mon vnd glauben drey mal im tag scheinen werd/ vnd daruff die monfest gericht seind/ im geist auß zůsprechen/

Diß Liecht des glaubens ist eytel blůt worden/ als oben die sunn in gantze finsternüß verwandelt ist worden/ vnd durch menschen leer vnnd gloß verschwartzet/ vnnd hie das Liecht des glaubens/ in menschen leer/ geist vñ weißheit/ welches blůt wirt

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

genant/ wie dann auch Christus von solchem blůt spricht Matt·xvj· fleisch vnd blůt hat dirs nit offenbaret/ auch Joan·j· die vß blůt menschlicher weißheit geboren seind/ werden das reich gottes nitt erben·j·Corinthi·xv·Gala··j· ich besprach mich nit mit fleisch vnd blůt/ Psal·xvj·spricht Dauid in der person Christi/ ich wil deren die vom blůt seind trancköpffer nit opffern/ noch iren namē in meinen mund fůren/ auch Ephesi·vj· daruon/ in solches blůt der menschlichen weißheit/ ist der glauben gottes verkeret wordē/ daruon auch·iij· Ezre·v·gehört wirt vnd ist alles blůt der monflut nach dem geist also zů vernemen Marci·viij· vnd im bůch der Leuitē daruon gehört wirt·

Vnd die stern des himmels fielen vff die erden / gleich wie ein feygenbaum seine feygen ab wirfft/ wañ er von grossem wind bewegt wirt.

Die stern seind Lerer/ Prediger des reichs Christi geweßt/ wie dann auch Daniel·an dem·xij·vnd viij·gehört würt/ vnnd obgemelt jhm ersten capittel/ da die Lerer der syben versamlung/ in syben sternen vergleicht werden/ Als auch Judas die falschen lerer/ stern vnd liechter nennet/ welche irr gangē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

welche stern vnd lerer zů diser zeyt im obgemelten pferdt des schwartzen/vñ in der versamlung Pergamon geschehen/vom reich gottes seind abgefallen/von gottes geist vnd wort/ vff die erden vñ gotloſen/ fleisch vnnd blůt worden/ vnd irdische vnnd teüfelischer weißheit gehorcht.

Der Feygenbaum würt verstandē Christus mit seinem reich/ Von welchem baum des Göttlichen worts/dise lerer seind ab geworffē/durch den wind der Teüfels leer vnd gebott des Endchrists/ vnnd seinen falschen gesetzē/welcher windt des gesetzes aller gangen ist durch den mundt des widerchrists vom geist des Sathans/vnnd solches alles in der obgemelten finsternüß geschehen.

Vnd der himmel entweich/ wie ein eingewickelt bůch/

Da ist das obgemelt bůch Gottes der himmel/ vnd das reich gottes/vnnd das lebendige wort der gottes weißheit/ gantz verschlossen vnd verborgen worden/vnnd eingewunden als ein bůch vnd brieff das die gelerten vfferden/vnd des gantzen Bapsts reich/ vnd ires gleichen/ anders nichts verstanden haben/dañ fleischlichs/vnd nach blůt vnd fleisch gehandelt vnnd gewandelt/ vnnd ist solchen die thür

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

der gnaden/ vnnd die erkentnüß des reichs Christi verschlossen geweßt/ Matth. xxv. als yetzt auch geschehen würt vor dem tag der letsten zůkunfft des HERREN/ von diser obgemelten beschliessung hat man. iiij. Ezech. v. Amos. viij.

Vnnd alle Berg vnd Inseln wurden bewegt vß iren orten/ vnnd die Künig vff erden/ vnnd die obersten/ vnnd die reichen/ vnd die Haubtleüt/ vnd die gewaltigen/ vnnd alle knecht/ vnnd alle freyen.

Das ist geweßt ein Concilium/ vnd ein zůsamen kummung/ der Fürsten vnd obersten herren/ welches die berg verstanden werden. Die Inseln aber allerley örden vnnd secten/ die Künig/ die Bischöff des Endtchrists/ vñ hernach das ander geschmeiß der geschmierten vnd beschornen alle nach irẽ graden/ als das reich Christi in seinen heroltẽ zum gůten/ also hie das reich des Endtchrists in seinen geschmierten im bösen/ noch stendẽ vō öbersten Bischöffen/ biß vff das arm dorffpfäfflin.

Verbargen sich in den klüfften/ vnd felsen/ in den bergen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Dise Bischoff vnd Künig hand jren trost vnnd beschutz gsücht in den obersten der welt/ als Bapst Keyser/Fürsten/Herren/Hertzogē/vnd Grafen/ vnd dergleich/mit allem anhang der geschmierten vnd geistlosen/vnd ist das fleisch/jr arm schutz vñ trost gewesen/

Vnd sprachen zů den bergen vñ felsen/ fallend vff vns/vnnd verbergent vns vor dem angesicht des der vff dem stůl sitzt/vnd vor dem zorn des lamps/ dañ es ist komen der groß tag seines zorns/ vnd wer mag besteen.

Dise zeit ist gewesen das ander Monfest/vnnd die ander erscheinung alles meñlichs/vnnd kan ich kein solliche zeit finden noch ermessen/da das wort Gottes hat sein krafft also gewirckt/als zů Doctor Hussen zeit/da dz schwert des heiligē geists .xxxix. jar ist gangē über des Bapsts reich/vñ hernach dz Concilium zů Costentz/da diß geschmeiß zůsamen versamlet war/vnd hand die Bischöff die berg fürsten Hertzogen/Grafen/Bapst Keyser angeschryen/das die selben ir schutz vnnd schirm solten sein/ vor Gottes angesicht/welches ist die sůn Christus vnd der můt vnd geist des vaters/durch Christum vnd alle Apostolische lerer erglaßet.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vor welchem angesicht vnd geist gottes vnnd dem glast der Sunnen Christi sye nicht bestan mochten/ Psal. j. dañ ire werck waren böß / vnd begerten die finsternüß/haßten das ware liecht/vnd den waren gottes tag/ mochten sich nit vnder die rüten/ vnnd vnder die zucht des Lamps geben/ sunder süchten örter der finsternüß/als die nachtfögel vnnd nacht thier/ so lang biß die edlen festen nider gelegt wurden/ vnd das wort göttes wider vnder gieng/ vnd nacht ward/ da waren die selben nachtfögel vnnd thier wider erfrewet/ zů der selbigē zeyt ist ein herlicher tag vor handen geweßt/ vnnd ein herzliches wochenfest des newen monats oder glaubens/ als man hernach hören soll.

Das. vij. Capitel.

Vnd darnach sahe ich vier engel steen vff den vier ecken der erden/die hielten die vier Wind der erden vff/ das kein wind über die erden bliese.

Dise fier engel seind alle falsche aposteln/hirtē/ Lerer/ prediger des Bapsts/ vnnd fürnemlich der münchen hauffen/ der da ist der warhafftige teüfels geyst / würckende den willen des Sathans/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd des Bapsts/über alles erdtrich/welche haben vffgehalten/den wasserstrom Euphrates/oder die vier windt des himmels/das die nicht über die erden bliesen/welliche windt seindt das wort Gottes/in vier art als oben am vierden capitel die·iiij· thier/vor welchen falschen lerern/vnd Teüfels geysstern/diser windt des götlichen worts nitt hat blasen künnen offentlich über die welt/vō welchē·iiij· winden hat man Zacharie·vj·Daniel·vij·iiij·Ezd· xiij·Cantico·iiij·Da die braut schreyet/kom̄ Norden windt/vnd Sudenwindt stand vff/vñ wehe durch meinen Garten das sein wirtz trieffen/das ist der Nordenwindt das wort des gsetzs/wañ der wehet so ist alles vor im̄ todt erschröcken/so aber die lieblichē gleichniß vom Euāgelion Christi/hereiner wehēt/wirt das gewürtz/vnnd alle geister erfrewet vnd trieffen mit lob preiß vnnd gebett/der Westen windt ist das wort der figuren/der Ostenwindt dz wort des lautern vnuerdeckten geistes/die windt hand vor den falschen Propheten nit jren gang mögen haben/biß yetz Gott hat gnad gebē/als am·ix· hernach gehört wirt·

Noch über das mör/noch über einigen baum.

Das volck wirt in disem büch geteilt in·iiij·theil als sy auch Christus teilt Matth·xiij·in den weg/in den dornechten acker/in den steinechtē acker/in den gütē acker/hie aber in die·iiij·elemēt/als in die erdē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

in das mör/in die lufft/in das feür od himel selber/ vnd werden die gottlosen der weg/hie in die erden vergleicht/der dornicht acker die reichen vnnd girigen/hie in das mör vergleichet/der steinicht acker/ vnnd die leichtfertigen hertzen/hie in die lufft verglicht/der gůt acker vnd vsserwelten hie in dz feür vnd himel vergleicht werden.

Von des Bapsts falschen Propheten/ist dz wort vnd der geist/vnd der Gottes windt vffgehalten/ das kein Gottes warheit hatt mögen wehen/ über die erden das ist über die gotlosen/auch keiner über das mör/das ist über die reichen vñ geytzigen/auch keiner über die beum/das ist über die lerer vnd prediger

Vnd sahe einen andern Engel vff steigen von der sunnen auffgang.

Diser Engel ist Docto: Hussen zeit gewesen/d von des worts der sünen Christo vffgang ist gewesen mit seinẽ häuffẽ/vñ ein edler bott vñ zeüg gots.

Der hatt das wortzeichen des lebendigen Gottes.

Diß wortzeichen ist das kreütz vnd leiden/welches auch Christus gibt allen seinen nachfolgern/ Mat.x.xvj Mar.viij.Lu.ix.da er sagt wer mir wil nachfolgen/der nem vff sich sein kreütz welches zeichen des menschen sun auch yetzund vor dem tag

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

des herzen erscheinen wirt im reich vnd himel Gottes/Matth.xxiij.diß wortzeichen hat diser gefürt/ vnd auch mit dem selben kreütz vnd leiden von hinnen gescheyden/Gott sey lob vnd preiß in jm durch Jesum Christum vnserē herzen.

Vnd schrey mit grosser stim zů den.iiij. Engelen/welchen geben ist zů beschedigen die erden/vnnd das Mör/vnnd er sprach/beschediget die erden nitt/noch das mör/noch die beum/biß wir versigelen die knecht Gottes an ire stirnen.

Das predigampt dises Engels vñ seines anhangs ist so laut krefftig gangen/vnder die falschen Entechristischen Propheten/das sy nichts hand vß mögen richten mit jrer falschen leer/gegen den gotlosen/vnd gegen den geitzigen/vnd gegen den wanckelmütigen beumen vnd lerer/biß diser engel vor sein ampt im wort Gottes verbracht hat/mitt seinē mittbrůdern/vnnd ist disen Engeln gewalt geben/ zů beschedigen die obgemelten völcker/von Gott/ durch des Teüfels geist/vnd hört die figur in Ezechiel.am.ix.hieher zůerklären/das alles noch bleibt biß auff ein ander zeit/da diß büch klarer getruckt wirt/yetz nur ein schlechter durchgang.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das versigeln die knecht Gottes an jre stirnen ist das zeichen thaw Ezechiel·ix· der heilig geist sel ber durch welchen entpfangen wirt/dz geheimniß des glaubens im gewissen/das ist der rechte mon an der stirnen·j·Thimo·iij· Esaie·ij·Als auch das stirnblat Aaronis hat angezeigt/Exodi·xxviij·von welchem versiglen auch Sanct Paulus vermeldet ij·Cor:j·Gott ist aber der vns befestigt/vnd vns ge salbet vnd versigelt/vnd jn vnser hertz das pfandt des geists geben hat/dauon auch Ephesi·j·v·

Vnnd ich höret die zal deren die versigelt wurden/hundert vnnd vier vnnd viertzig Tausent/die versigelt waren/von allen geschlechten der kinder Jßrahels/

Ein solliche schar seind zů diser zeit versigelt worden auß Gotes wort im glauben durch den heiligen geist/von allen kindern Jßrael/vnd von den Jud genossen·

Von dem geschlecht Juda/zwölff tausent versigelt/von dem geschlecht Ruben/zwölfftausent versigelt/von dem

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Gadt/zwölff tausent versigelt/von dē gschlecht Asser/zwölff tusent versigelt. von dem geschlecht Nephtali/zwölff tansent versigelt/von dem geschlecht Manasse/zwölff tausent versigelt/vō dem geschlecht Simeon/zwölff tausēt versigelt/vom geschlecht Leui/zwölff tausent versigelt/von dem geschlecht Jsaschar/zwölff tausent versigelt/von dem gschlecht Zabulon/zwölff tausent versigelt/von dem geschlecht Jo= seph/zwölff tausent versigelt/ von dem gschlecht Benia min/zwölff tausent versigelt.

Wie vnansehētlich hat sich dz selb predigampt erzei get/vnnd doch so grosse fruchtbarkeit gewirckt/dz ein solche grosse schar/avß den Juden zů diser zeit hand den sigel Gots enpfangen/durch den glaubē vñ hand weder sigel noch zeichen vm̃ geschlept/son der/on jhn ist erfüllet d' geist Habacuc/da er spricht am anderen capitel/der gerecht wirt seins glaubēs leben/nicht des sigels als der Luther ein new Faß nacht spil auff die ban gebracht hatt/vnnd ein neüwer Gott worden ist/ der verdammen kan/vnnd

selig machen/ der seinẽ traum glaubet ist selig/ wa nit/ ein vermaledeyter ketzer/ aber so můß man den neüwen Bapst vnd teüfel kennen leren.

Wie spricht der Prophet Johel/ Alle die den na= men des HERRN werden anrůffen/ sollẽ selig werden/ darumb ir liebẽ brůder/ sehe ein yeder nach dem waren glauben in Christũ/ welcher der weg ist aller seligkeit der vsser wölten/ vnd laß ein yeder die traumprediger ires eigen dunckels faren.

Nun wirt hie dz ander monfest vermeldet/ das vnder den Heiden ist vffgangen/ den Juden vnnd Israheliten/ vnd das dritt yetzt auch vorhandẽ/ wie dañ ein solchen grundt der leüchter des alten Testa ments hat angezeigt/ Exodi.xxv. Got wöll yetzt al le die seinen krefftigen vnd stercken/ biß an das end seinen willen zůuolbringen/ Amen.

Darnach sahe ich/ vnd sihe/ ein grosse schar/ welche niemants zelen mocht/ vß allen Heiden vnd völckern/ vnnd zun= gen/ stan vor dem stůl/ vnnd vor dem lamp/ angethan mit weisser wadt.

Da ist das ander monfest der Heiden geweßt/ da ein solche grosse vnzeliche scharder heiden/ seind durch gottes geist vñ wort versigelt worden/ vnnd

bekleidet mit Christo Jesu/ vñ stunden vor dem stůl oder reich gottes vnnd Christi/oder im heilge/oder im himmel oder paradiß gottes.

Vnd palmen in iren henden/

Diſe palmen ſeind ſolche daruff die dattel kern wachſen/ vnnd hand die art/in hoher krafft überſteigung/ ye meer ſy werden beſchwert/ye feſter ſy in die höhe erwachſen/welchē balmbaum Chriſtus wirt vergleicht/der alſo auß vndertruckung iſt erwachſen ein künig aller künigen/ein fürſt vnd herr über alles in himel vnd vff erden/ diſe palmen emphahen die vſſerwelten von Christo in iren gewalt. als iij. Eßdre. ij. durch welchen palmen Chriſtum ſye ire überwindung volbringen/ durch die ſelben palmen Chriſto/ vnd alſo mit dem ſelben palmē ein palmen in Chriſto werden/Chriſtus in jn/vnnd ſye in Chriſto/durch welchen alles wirt überwunden/ vnd on jn nichts vß gericht wirt.

Schreyen mit lauter ſtim̃/ vnd ſprach en/ Heil ſey dem der da vff dem ſtůl ſitzet/vnſerm Gott vnd dem Lamp/

Diß lob vnnd geſchrey iſt erklungen/von diſen vſſerwölten gottes zů dem andern monfeſt/ vnnd

haben Gott vnd Christo Jesu preiß vnd eer gewün
schet/ vnd hohen lob vnd danck/ dañ wa das ware
erkentnüß gottes vnd Christi würt ersehen/ vnnd
das heil von gott in Christo/ da müß das danck vnd
lob opffer folgen/ vnd kan nit vß bleibē/ sunder stei
gen vß hertzen můt vnnd geist/ für gott durch den
altar Christum Jhesum.

Vnnd alle engel stunden vmb den stůl vnd vmb die Elteſten/ vnnd vmb die iiij. thier/ vnd vielen für den stůl vff ir angesicht/ vnnd betten gott an/ vnnd sprachē/ Amen.

Allen preiß vnd allen wunsch der vßerwelten zů
dem andern monfest/ vnd wochen fest/ Gott zů ge=
sprochen/ wünschen alles himmels hör das Amen/
mit anbettendem vnderworffnem geist vor Christo
Jesu/ dem gnaden stůl/ vnnd verbringen also das
gantz lob gottes in hohen freüden/ vnnd haben alle
grossen wolmůt über d schar/ die zů disem wochen
fest erworben ist zů dem stůl vnd reich gottes.

Benedeyung/ vnd preiß/ vnd weißheit vnd danck/ vnd eer/ vñ krafft/ vñ sterck sey vnserm Gott von ewigkeit zů ewig keit/ Amen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Ein solcher wunsch folget zů Gott von allē himlischen hör/ durch den heylandt Christum Jhesum/ vnd ist der rům alle zeyt vnder der scharen der gottes geistern/ vnnd bleibt vnendtlich in den selben/ Aber fürnemlich damit das wochenfest des geists bedeůt da solche freůd ist geweßt im reich Gottes/ wie auch yetzt sein wirt/ vnd schon vor handen ist/ im fest der geistlichen lauberhüttē/ als hernach am xviij. xix. gehört wirt.

Vnd es antwort der elteſten einer/ vñ sprach zů mir/ wer seind dise mit d weissen wadt angethan/ vnd wa her seind sye kummen/ vnd ich sprach zů jm/ Herr du weists/ vnd er sprach dise seinds die kummen seind vß grossem trůbsal/ vñ haben ir wadt gewäschen/ vnnd haben ir wadt durch weisset im blůt des Lamps/

Wie der Johannes nitt wußt/ wa her solche zukunfft wer/ damit anzeigt die erwölůg gottes/ verborgen vor menschen augen/ vnd der elteſt vermeldet/ das solche vß grossem trůbsal kummen seind/ von der welt verworffen/ vnnd gantz vnerkandt/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

die ir kleidt der recht fertigung im blůt des lamps durchweisset haben/ dañ so offt diß kleid vnd wort Christi Jesu beschmitzt vnnd verunreiniget würt/ mit falscher menschen vnd teüfels leer/ vnd mit aller vnsauberkeit/ würt alle zeyt durch den glauben in das blůt Christi durch seübert/ so man zů der selben wesch kummen mag/ vnnd durch den glauben die erlangen.

Darumb seind sye vor dem stůl gottes vnd dienē im tag vnd nacht/ in seinem tempel/ vnd der vff dem stůl sitzt würt ob jn wonen.

Dise überwinder hand iren lauff volbracht gehabt/ das sye seind in dem Paradiß geweßt/ vnnd in dem heylge/ vnd im tempel oder himmel gottes ob welchen gott sein woning hat im aller heyligsten/ vnnd ist ir dienst Gott alle zeyt geschehen/ tag vnd nacht/ es sey im finsternüß geweßt od im leüchten des geists/ hat sye nitt meer irren mögen/ vnnd seind das solche die mit dem preutgam seind eingeritten gewesen/ Matt. xxv. vñ als die schaff in dem schaffstall vor dem nachtschrecken/ Joan. x. vnnd ist nach disem predig ampt/ vnd nach dem wochenfest des Geistes/ widerumb die nacht gefolget/ vnnd die finsternüß/ vnnd hatt die Sunn iren schein verloren/ vnnd der Mon/ aber solche überwundene

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

in güter rüg/ als auch yetzt sein wirt vnd geschehē so das predig ampt würt volendet sein/ von welchē grundt wirt man klerlich hören hernach am·xxj·

Hie wirt nit meer hungern noch dürsten.

Die solchen werdē der geistlichē speiß kein mangel haben gehebt des brot des lebēs / Joan·vj·auch kein durst am wasser der selen/ dañ sye seind in den garten gottes kummen/ da allerley gnůge vñ fülle ist/ allerley speiß vnd tranck/ des geistes vñ der selē·

Es wirt auch nit vff sye fallen die sunn oder irgent ein hitz.

Die sunn Christus das göttliche wort/ wirt solchen kein zerknürschung meer sein/ dann ein solches ist an jn schon volendet/ das sye rüg vnd frid in der selbigen sunnen Christo haben/ vnd sollend solche auch kein hitz oder verfolgung meer erleiden/ vmb der selben sunnen Christo Jesu willen/ dañ ir lauff ist volendet durch alle solche hitz vnd verfolgung/ als dañ zů der selben zeyt geschehen ist/ vnd seind darinn bestanden/ wie das goldt im feüwer ofen/ vnd nit zů ruck gefallen/ Matt·xiij·j·Pet·iij· Matt·xx·Psal·xix·Eccles·xxxij·

Dañ das lamp mitten im ſtůl wirt ſye regieren vnd leiten zů den lebendigen waſſerbrunnen.

Das Lemlin Chriſtus Jheſus wirt fürthin ſolcher hirt ſein/ über ſye regieren vnd herſchen/ vnnd ſye weiden als ein hirt ſeine ſchaff/ vnd mag ſolchē überwindern dañ nichts ſchaden/ vnd hört hieher der grundt des·xxiij·Pſalmē/ vnnd werden ſolche von Chriſto zů den warhafftigen waſſerbrunnen gefüret/ welchs die warhafftigē Apoſtoliſchē prophetiſchen geiſter ſeind/ vnd ein ſolch waſſer des lebēs in jnen zů einem lebendigen quel brunnen worden.

Vnd gott wirt abweſchen alle thrāher von jren augen.

Die augen werden die geiſter vnd gemüter derſelben verſtanden/ die mit klag/ ſchmertzē/ vñ qual gefloſſen ſeind/ vnnd mit achtzen/ als yetzt auch geſchicht allen liebhabern gottes/ die nach der waren gerechtigkeit kempffen/ vnd die ſelben ſůchen/ vnd darüber klag vnd weinen haben/ werden getröſtet von Got durch Chriſtum/ Matt·v·vñ mit dem gottes geiſt vnd můt erleücht/ vnd durch die herzlichen empfencknüß des reiches gottes getröſt vnnd erquickt/ vnd mit der reicheit des allmechtigē gottes gantz frölich gemachet vnnd erfreüwet/ das aller

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das aller vnmůth/alles leiden/aller schmertzē vergangen ist/so das erkentnüß aller gottes reicheit in Christo erlanget/vnd empfangen wirt.

Das .viij. Capitel.

VNd da es dz sibend sigel vffthet ward ein stille in dem himmel by einer halben stund.

Diser zeyt schrenckt sich hinfür am ende des rotē pferds in das schwartze/als oben am .vj. gehört/da ein halb zeyt ein stille ist geweßt in gottes reich vnd volck/mit der bekentnüß gottes verkündigung/dz selbig man in den historien finden mag.

Vnnd ich sahe siben engel die dratten für gott/vnnd jnen wurden sibē pusaunen geben.

Diser lerer seind dem Joannes vff ein mal angezeigt/welche die pusaunen des Göttlichen worts von gott empfangen habē/zů blasen verordnet sind biß an jüngsten tag/wie auch die figur ist anzeiget Josue .vj. in den siben Leuten/mit iren siben pusaunen/vmb die statt Jericho/die selbig figur hieher

hört zů erzelen/aber vmb kürtze willē nach gelassen an seinem ort zů erklären.

Von solchen pusaunern hat man auch Nüme. x. aber Ose. vij. werden sye geistlich anzeigt/ da gott spricht zů dem Propheten/ die pusaun sey in deiner kelen/ auch Esaie. lviij. spricht gott zů dem propheten/ erheb dein stim̄ wie ein pusaun/ vnd verkünde meinem volck jr vngerechtigkeit/ solche Pusaunen des göttlichen worts/ zů gebrauchen in irem ampt/ můß von gott empfangen/ gelert/ vnd erlangt werden/ durch Christum Jesum vnsern heiland.

Vnd ein anderer engel kam/ vñ gieng zů dem altar/ vnd hat ein guldin rauchfaß/ vñ im wärdt vil rauchwercks gebē das er gebe von den gebetten aller heyligen/ vff den altar vor dem stůl.

Diser engel ist mit seinem rauchfaß seines geistes vñ můthes zů dem altar Christo Jhesu tretten im heylige/ himmel/ paradiß/ vnd reich gottes/ da ist vil gebett vnd rauchwerck von den vsserwölten geschehen/ das der engel alles hatt verfasset/ vnnd Gott den HERREN durch Christum geopffert/ vnd also vff den altar/ oder durch den altar Christi Gott dem HERREN zů gesendt vñ richtē lasse/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd ist hie ein zeit der trübsalen vorhandē gewesen als obgemelt/da das seüfftzen zů Gott vß der heyligen hertzen gestigen ist/als am endt des roten pferdes/vnd im einlauff des schwartzen/vnnd wirt hie das figurlich rauchwerck anzogen nach dem geist an seinem ort zů erklären.

Vnnd der rauch des rauchwercks von den gebetten der heiligen/gieng vff vō der handt des Engels vor Gott.

Durch des engels oder lerers handt / wirt verstanden der geist vnd můt/oder der gewalt des selben/mitt welchem er das rauchwerck gefasset hatt aller gleubigen/vñ Gott zů einem rauch zůgesandt durch dz feür des heiligen geists getriben/Ro.viij. auß des Engels geist vnd můt / in welchem lereer alle andere lerer der selben Gottes gemeinden begriffen werden/die da seind gewesen die Weirauchbühel/vff den merhen bergen / vnd ist diß gebet vō Gott angenommen vnd erhört.

Vnnd der Engel nam das rauchfaß/ vnd füllet es mit feür von dem Altar/ warffs vff die erden/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Siser lerer hatt alles rauchwerck Gott gesande durch Christum/vß seinem geist/mût vnd hertzen/ durch Christum/ vnnd hatt darnach sein hertz geist vñ mût mit Gottes gesetz gefüllet vom Altar Christo/vnd sein geist vnd mût mit dem feür des göttlichen gesetz·iiij·Ezechie·xiij·Jeremie·xxiij·geworffen vff die erden vnd gottlosen/vnd iren lerern.

Vnd da geschahen stimmen/vnd dunder/vnd blitzen/vnd erdbidem/

Zů der zeit seind wider Gottes gesetz dise widerstrebung gangen/von des Entechrists reich/ vnnd art sich eben der Sathan mit seinem stůl/als Gott mit seinẽ zur güte vnd gerechtigkeit/ so der Satan mit dem wider spil zů aller vngerechtikeit/ wie sich das wort Gottes vßbreit in vier arten/in vier wasser/in vier winden/vnd dergleichen mancherley/so auch der Teüfel mit seinem geist vnd wort/ das gesetz des Teüfels sein parabeln vnd gleichniß/sein figur wort/ vnnd das lauter wort/also wirt nit vmb ein har gefält/das der Teüfel im vngerechten/sich Got in allen gleiche/vnd mit dem seinen reich dem Gottes reich/wie man deñ hernach hören wirt/vñ seind zů diser zeit solche Teüfels leer/durch des Entichrists hauffen wider Gottes gesetz wort vñ leer/ gegangen/vnnd auch vffrůr darwider geschehen/ welches die erdtbidem seindt anzeigen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der

Vnnd die syben Engel mitt den syben pusaunen / hatten sich bereit zů pusaunen /

Das můß man war nemen / das dise gesicht ebē reden / als ob schon alles geschehen wer / vnd doch noch im lauff sol sein / vñ im gesicht erschiessen / wie dañ der propheten art also ist / wie auch Esaias von Christo prophetisiert / als ob er schon geboren wer / vnd doch noch so vil hundert jar hernach erst geboren warde / Esaie. ix. ein kindt ist vns geboren / ein sun ist vns gegeben / also werden soſche gesycht diesem Joannes auch gestelt.

Vnd der erst engel pusaunet / vnnd es ward ein feůr mitt blůt gemischet / vnd fiel vff die erden / vnd das drit theil der beům verbran / vnnd alles grüne graß verbran.

Da diser lerer sein stim̄ des göttlichen worts hat klingen lassen über die erden / ist dargegen durch den Endtchrist / ein gesetz des teüfels vffgerichtet / mitt menschen blůt / geist / vnd weißheit gemischet / welches gekocht / ist vff die erden durch des Bapsts reich geschůt auß des Teüfels geist / da ist von demselbigen orth verdorben vnnd verbrunnen / durch

die leer des Teüfels gesetz/die völcker welche grün in der erkentniß Christi seint geweßt/die dem graß vergleicht werden/vnd auch solche beum vnd lerer der dritte theil damit verderbet wurden/das ist ein wüst brandmal gewesen/dauon der heilig Paulus auch vermeldet·j·Thimo·iiij·

Vnd der ander Engel Pusaunet/ vnd es für wie ein grosser berg/mit feür brẽ ner ins mör/

Da die Pusaun des göttlichen worts klungen hat/vnnd durch den andern Engel gangen ist/ist im selbẽ lauff des predigampts dises gesicht erstattet das der Bapst wie ein berck vnd Fürst oder Künig ist gesessen in das Mör vnd reich der welt/vnd ist ein Künig vnd herr worden über die reichen vnd die dem Mör vergleichet werden/hat also das Römische reich angenommen/vnd sich geschriben ein herr über alles erdtrich/hat gebrunnen mit des teüfels geist vnd gsetz/vnd ist also von der hell entzündet gewesen Jacobi·iij·mit sollicher krafft sich hart eingesetzt/welches geschehen ist im zwölff hundersten jar/dann eilff hundert vnnd sechß vñ sibentzig seind schon erfüllet/die jm von Got gesteckt waren/als man ihn Danieli am sibenden hören wirt/ vnd hernach am·xj·xij·

Vßlegung der

Vnd das dritte theil des Mörs wardt blůt/

Das dritte theil des Mörs/welches die reichen vñ geitzigen seind/als der dornicht acker Mat.xiij. ist zů diser zeit in blůt mẽschlicher weißheit verkert worden/die vorhin erleüchtet waren mit d' klarheit Christi.

Vnnd das dritte theil der lebendigen creaturen sturben.

Durch des Bapsts gesetz feür vnd geist/seindt das dritteil der pölcker des mörs verdorben/vñ am geist gestorben/Christi Jesu abgetödt/durch falsch leer vnd Teüfels gesetz des widerchristen/vnd des kindts der verderbung.

Vnnd das dritte teil der schiff, wurden verderbet.

Die schiff seind pastorämpter/die alle mitt jhrer versamlung zů diser zeit durch des Bapsts gesetzs verdorben seind/durch seinen Apostel außgespreyt in alle welt/vnd ist das alles hinuff gehören in das ander capitel/in die versamlung Pergamon/vnnd in das schwartze pferdt/am.vj.da alle dise verderbung geschehen ist/vnd das abtretten vom glaubẽ als sanct Paulus verkündt hat.j.Thi.iij.ij.Tessa.ij.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd der drit Engel Pusaunet/vnd es fiel ein grosser stern vom Himmel / der brañ wie ein fackel/

Das ist ein grosser lerer gewesen der ist von gottes wort vnd reich abgfallen/ vnd vß dem glauben in Christo gesprungen/vnnd von der hell entzündet worden/wie ein Gottes fackel vnd geist/ hat er gebrunnen/aber mitt dem feür des Teüfelsgeist vnd gesetz entzündet.

Vnnd fiel vff das dritte teil der wasser stromen/über die wasserbrunnen.

Der lerer ist gefallen über das dritte theil der Apostel schrifft/vñ die selben mit falscher gloß verbittert/verderbt vnd zünicht gemacht/das die Apostolischen quel sind auß dem süssen in das bitter verwandelt worden.

Vñ der nam̃ des sternens heißt Wermůt/vnnd der dritte teil der wasser ist worden Wermůt/vnd vil menschē sterben von den wassern/das sy waren bitter worden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der stern hat den nam̃en der bitterkeit gehabt/ der eitlen menschen leer/ dadurch vil menschē seind am glauben Christo abgestorben/ der menschē weißheit halber/ die solche gmischt haben vnder die rechten bruñen d Apostolischen quelen flüssen vñ strammen/ von welchem grund man auch klärlich hören wirt·iiij. Ëßdre·v·da dise drite Pusaun auch vermeldet ist·

Vnd der vierde Engel pusaunet/ vnd es wardt geschlagen das dritte teil der sunnen/ vnd das dritte teil des Mons/ vnd das drit teil der sternē/ das ir drit teil verfinstert ward/

Mit falscher leer vnd Teüfelischer weißheit vñgesetzt/ ist zů diser zeit die sun̄ das götlich wort verfinstert/ vnnd der Gottes glauben welcher ist das liecht des Mons/ vnnd auch die lerer das dritt theil zů diser zeit seind finsternuß vnd nacht worden/ vnd gehört diß alles hinauff in das schwartz pferd/ am·vj·vnd in die versamlung Pergamon am anderen cāpitel·

Vnd der tag das drit teil nit schein/ vñ die nacht deselben gleichen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die tag seind das volck vnnd reich Christi/Psal. xix. die ein tag werden genant/vnd auch Ephesio. vj. j. Tessa. v. vnd die nacht/oder finsterniß des teüfels vnd Entchrists reich/die alle haben den schein verloren/ein yedes des dritten theils/so es nach seiner art gehat hat/Johannis. j. Psalm. xix. von diser nacht vnd finsterniß gehört wirt.

Vnd ich sahe/vnd horte/ein Engel fliegen mitten durch den himel/vnd sagen mit lauter stim̃/wee/wee/ wee/denē die vff erden wonēt/vor den anderen stimmen der Pusaunen der dreyer Engeln die noch Pusaunen sollen.

In diser dreyer Pusauner vnd lerer verkündung/werden angezeyget das drey grosser wee folgen werden/über die menschen die auff der erden wonen/vnnd alle die da herrschen über die Gottlosen/wie dann hernach gehöret wirt/vnnd was vō jren heubtern wirt gemeldet/trifft auff die gantze erden vnd jren versamlungen/als auch oben was den lerern des himmels wirt geschriben/trifft auff die gantzen gemeinden die ein leib genant werden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das. ix. Capitel.

VVnd der funffr engel pusaunet/ vnd ich sahe einē stern/ gefallen vom himmel vff die erden.

Diser ist ein lerer geweßt/ der von Christo vnnd seinem reich ist abgefallen/ vnd vß dem glauben in vnglauben gedretten/ ein lerer der erden vnd gottlosen worden/ vß gottes geist gefallen.

Vnd jm ward der schlüssel zum brunne des abgrunds geben/ vnnd er thet den brunnen des abgrunds vff.

Diser lerer hatt den gewalt/ vnnd die krafft des teüfels geistes empfangen/ das er den brunnen der hellen hat vff than/ vnd ist hie ebē die art mit disem brunnen im bösen/ als mitt dem brünnen des paradiß im güten/ Vnd ist der Sathan diser brunnē mit seinem sun oder kindt der verderbung/ vnd vß den beiden der quell des teüfels geists vnd leer/ vnd ist diser brunnen von dem heyligen Apostel der heyden verschlossen durch gottes geist vnd wort/ tausent jar nach der zeyt des selben Apostels wider disen brun eröffnet/ als hernach am. xx. gehört wirt/ vnd

ist also ein einfluß wordē des gantzen Endtchrists/ reich/ durch alle seine Aposteln vnd falsche propheten/die alle mit jm ein brun oder ein stūl genāt werden/oder ein mundt des widerchrists/oder ein porten der hellen.

Vnnd es gieng vff ein rauch eins brunnens/ gleich als ein rauch eines grossen ofens.

Das ist geweßt des teüfels leer/geist/ vñ weißheit/auß disem stūl/ brunnen/vom Sathan herauß gestigen vnd gequallen.

Vnnd es ward verfinsteret die Sunn vnd der lufft.

Die Sun ist Christus das göttliche wort/ die ist mit disem geist/weißheit/vñ der leer des Sathans verfinsteret wordē/auch die lufft/welches seind die glaßenen leichtfertigen hertzen/ die dem lufft vergleicht werden als obgemeldet/zū der zeyt ir krafft verlozen hat/vnd iren glantz in Christo.

Vnd vß dem rauch kamen heüschreckē vff die erden.

Vß diser falschē ler/seind erwachsen solche reich oder thier/ oder heüschreckē/ dauon auch der Johel am j. meldet/ vnnd im falben Pferdt gemeldet ist/

M

am.vj.vnd ist dises hören in die versamlung Thiatira/ da Jesebel regieret/ von welchen thieren man auch.iij.Esdre.v. hören wirt/vnd seind dise heüwschreckē reich der Bischoffen/des Bapsts vñ Endtchusts/ vnd werden alle geschmierten vnd geistlosen des yedē Bischoffs in ein solch thier vergleicht.

Vnd jn ward macht geben wie die scorpion auff erden macht haben/ vnnd es ward zů jnen gesagt/ das sye nit beleydigtē dz graß vff erdē/noch kein grüns.

Würt solchen geweret/ das sye nit mögē verletzen die menschen/welche im glauben Christi ergründet seind geweßt/ vnd das grüne graß erkant.

Noch keinē baum/sunder die menschen die nit habē dz sigel gottes an jrē stirnē.

Keinen grünen baum oder lerer vff erden hettē dise thier macht noch gewalt zů verletzē/sunder die menschen die nit das geheimnüß des glaubens im gewissen hand tragen.j.Thimo.iij.vnd nit jm selbē durch den geist gottes versigelt seind geweßt/ als oben am sybenden vermeldet/die haben sye vnder jrer gewalt gehabt.

Vnd es ward jnen geben/dz sye nit tödtend/sunder peinigtendt fünff monat/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Dise lerer vnd reich mit iren falschen prophetē haben die menschen des vnglaubens nitt tödt / das sye hetten iren sünden absterben künnen / sundern handt sye mit iren sünden quelt fyertzig vñ hundert jar / So vil tag als die v. Monat iñ halrē / so vil jar vnd ist diser qual angangen vō der zeyt des Doctor Hussen / biß vff yetzige sechßt pusaun / trifft sich ebē die selben zal / biß vff den anfang des predig ampts des Doctor Hussen / aber solche reich lange zeyt här iren wachßdum also gehabt haben / so vil jhar aber die qual / vnd gehöret hie her der figürlich grundt aller zů erzelē / des Pharons in Ægiptē / der die kinder von Jsrahel plaget / welches Exodi gehandelt würt werden / hie alles nach gelassen vmb kürtze willen.

Vnd ir pein war wie ein pein des scorpions / weñ er ein menschen hawet

Wañ ein mensch von einem scorpion gehawen / gestochen / oder verwundt wirt / der sycht dañ anderst nichts dañ das er des tods ist / vnnd hatt pein kummer vnnd schmertzen / biß er das heilsame öll überkumpt / dardurch sein wunden genesen mag / also ist es gangē / mit disē falschē lererē / die da habē dz volck des vnglaubens gepeinigt vñ gequelet mitt iren eigen sünden / damit ire gewissen verwundt /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das sye anderst nichts erkent haben/ dañ den ewigē todt/die selben menschē haben dañ qual gehapt den selben sünden absterben/ handt den todt nit finden künnen/haben das heilsame öll des Euangeliums gesücht vom baum Christo/haben es nit gefunden/ seind gelauffen vnd hand harte quall vnd arbeit getriben/ mit walfarten/ fasten/kirchen bawen/ vnd der werck on zal/aber nicht gemesen / ja das ist ein quall der selben geweßt / vnd des gewissens vnzalich/ O wie wol dem der von disem vnfriden erlöset ist/vnd den selben abgstorben/ das er den friden vnd das leben in Christo hat erzeicht durch das heylig Euangelion des heylsamen öls.

Vnnd zů den selben tagen werden die menschen den todt sůchen/ vnd nit finden/ werden begeren zů sterben/ vnnd der todt wirt von jn fliehen.

Die menschen haben den todt der sündē gesücht haben jn aber nicht funden / dañ die sünd vnnd der nagend wurm ist immerst lebendig in jrem gewissen empfunden/ haben auch begeret das sye frum möchten sein/ den sünden/ todt/vnd in der gerechtigkeit lebē/welcher sünden todt ist Christus Jesus j.Corinth.xv. das himmelbrot haben sye nit funden Amos. viij. ist von jn entwichen Cantico.ij. vnnd iij. Ezech.v.Matt.xxiij.

Vnd die heüschrecken seind gleich den rossen die zum krieg bereit seind/

Dise reich der Bischoffen/ seind allezeyt zum krieg vnd streit gerüst geweßt/ wider gottes volck vnd wort/ als dañ noch vor augen ist.

Vnd vff jrem haubt wie kronen dem goldt gleich.

Das Haubt diser pferdt seind die Bischöff/ die kronen ire reich/ als die zwölff Aposteln haben die zwölff reich Israhel/ die ire kronen seind/ also dise reich auch dem goldt gleich/ aber nitt in der krafft/ die sye zů kronen tragen/ vñ irem Bapst zum preiß bringen.

Vnd ire angesicht gleich der menschen angesicht/

Bey dem angesicht wirt verstanden der geist vnd můt diser reich/ welcher aller ist geweßt menschlich fleischlich/ vnd nicht göttliches geists an jnẽ funden/ sundern ein menschen geist vnd můt.

Vnd hatten har wie weiber har.

Durch das har werden verstandẽ/ alle priester vñ götzẽ/ pfaffẽ/ dz eitel weibische pfaffẽ sind geweßt/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ürder weiber art/geist/vnd natur gesinnet.

Vnd ir zen waren wie der Lewen/

Die zen seind ire falsche prediger/ mitt welchen sye das volck hand zů sich fressen/ geschreckt vnd zů nucht gemacht/vnd also ein Lewen geist an jn erzeyget/dauon·Prouer·xxx·Psal·lvij·

Vnd hartē pantzer wie eyssne pantzer.

Als die vsserwölten streiter das pantzer der gerechtigkeit füren vnd damit bekleidet seind/also diese reich mitt dem pantzer der vngerechtigkeit seind bewaret/vnd mit der vnwarheit gerüst.

Vnnd das rauschen jhrer flügeln/ wie das rauschen an den wagen der rossen die in krieg lauffen/

Die flügel diser reich seind des Keysers vnnd Bapstes reich/Keisers acht/Bapsts bañ/mit disen flügeln hat sye das volck erschreckt gantz zum todt/ nicht anderst gesehen noch gehört/dañ den todt vor jhren augen.

Vnd hatten schwentz gleich den scorpionen/vnnd es waren stachel an jhren schwentzen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die schwentz seind ire falsche propheten/Esaie. ix. die ein scorpion arth vnd natur haben gehaht/ dz volck zů wunden vnd quelen / mit jren sünden/welche die falschen Propheten alle zeyt gefürt haben/ vnd das volck mit iren sünden verwundet/ dz dañ der recht stachel des todts ist. j. Corinth. xv. aber kein warhafftig heilen vnnd gesundtheit von jnen ist angezeiget.

Vnnd jre macht war zů beleydigen die menschen fünff monat.

Disezeyt der beleydigung ist auß/ vnd seind geweßt. xl. vnd. c. jar/als oben vermeldet.

Vnd hatten über sich einē Kunig/ ein Engel auß dem abgrundt/des namen heißt vff hebreisch Abaddon/ vnnd vff kriechisch hat er den namen Apollion/ dz ist verderber/ ein wee ist dahin/ syhe es kummen noch zwey wee nach dem.

Diser Künig ist der Bapst vō Rom/ ein Künig aller andern Künigen/ ein Bischoff aller anderen Bischoff/ein Fürst/Hertzog vnnd Her: aller irdischen/vnd ist ein engel vß dem abgrundt/das kündt der verderbung. ij. Tessa. ij.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Wie Christus ist das kindt der benedeyung/ der besserung/des lebens vnd fridens/ein Gottes Prophet/ein Künig aller himelischen Künigen/vnnd Bischoff aller Gottes Bischoffen/ein Fürst vnnd herr jr aller/ein Engel vnnd bott vß dem höchsten thron von Got/der warhafftig zeüg/vnd also fürt an wie sichs helt mitt Christo vnnd seinem reich/so mitt dem widerchrist im gegenteil/vnnd ist das ein schwer wee gewesen/vnd ein grosse qual/vnnd die geistlich plag der geistlichen Egiptzier/viertzig vñ hundert jar lang/aber zwey seind yetz noch vorhanden/durch die helff Gott seinen liebhabern/durch Christüm Jesum/vnsern heilland/Amen.

Vnd der sechßt Engel Pusaunet/vnd ich hort ein stim auß den vier ecken des guldinen Altars/vor Gott/

Dise sechßte Pusaun ist yetz im schwanck/vnnd hat vns den schall des Göttlichen worts eröffnet/der Altar ist Christus mit den vier hörnern/als die vier thier obgemelt vnnd der stül Christi/vß disem Altar auß allen vier hörneren/oder auß allen vier thieren fleüßt das wort in seinen vier krefften über alles erdtrich.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die sprach zů dem sechßten Engel/der die Pusaun hat/lößt vff die vier Engel gebunden an dem grossen wasserstrom Euphrates/

Oben an dem sibenden capitel halten die falschē Engel/lerer/prediger des Bapsts die vier windt des göttlichen worts auff/vnd verwandeln hie dieselben vier windt in den grossen wasserstrom Euphrates/welches ein verstandt hat/als am vierden capitel obgemeldt/wirt den sechßten Engel gelert auß Gottes schrifft geist vnd wort/vnnd befolhen Das aufflössen zůthůn/der falschen lerer/welches reichlich vorhanden ist/vnd im schwanck geet.

Vnd es wurden die.iiij.engel ledig/die bereit waren vff ein stundt/vnnd vff einen tag/vnd vff ein Monat/vnd auff ein jar/das sy tödten das dritteil der menschen/

Yetzt ist die letste stundt/der letste tag des geists vnd Euangelions/der letste Monat des geists/vñ das letst Monfest/vnd die letste erscheinung allesmeñlichs/vnnd das letste jar/des heils vnnd der gnaden/ihn welchem tag der gnaden/dise falsche

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Engel vnnd lerer/falsch Aposteln/vnd Propheten des Papsts mit jrer falschen leer/das drit theil das volck würgen vnd tödten an der seelen.

Vnd die zal der reüterischen krieger/ war vil tausent mal tausent/vnnd ich höret jhr zal.

Diser streitter vnd krieger/die yetz mit jrer falschen leren wider Gottes wort vnd volck streitten/ seind so manig mal hundert tausent/vnnd der dritt theil der menschen von jrem falschen schwerdt erwürget wirt/ein yeder sehe yetz auff dañ die zeit ist hie/das er nicht werd nidergelegt von des Bapsts Aposteln vnd falschen Propheten.

Vnd also sahe ich die roß im gesicht vñ die drauff sassen/das sy hatten feürige vnd gele/vnd schwebelische pantzer.

Dise roß vnd die obgemelten hewschrecken haben einen grundt/in welchen rossen begriffen werden des gantzen Endtchrists glider /über alle vier ort der erden.

Die auffsitzer diser reich seind die obersten vnnd nechsten des Papsts/als die Künig des Bapsts vñ Bischoffs vnd dergleichen obersten/die gewapnet seind mit des Teüfels geist/weißheit/ wort vnd gesetz/damit sy yetz hereiner glasten vnd scheinen vnd dz pantzer der vngerechtigkeit füren/als in Christo

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd seinen streittern zum güten/ so mit dem wider christ vnd seinen streittern zum bösen.

Vnd die haubt der rossen/ wie die haubt der Lewen/

Die haubt der rossen werden verstandē die obersten als obgemeldet von Hewschrecken/ die mit jrē falschen Propheten in lewen art auff Gottes volck herin faren/ wider Christum vnd seine leer/ des hellischen lawen kempffer seind/ zůerschrecken/ dz arm volck fressen vnnd tödten mit falscher leer vnnd zů jrem reich niderlegen.

Vnd auß jrem mundt gieng feür/ vnd rauch/ vnd schwebel.

Der mundt diser pferdt seind alle lerer der falscheit/ vnd vngerechtigkeit/ die mitt Teüfels vnnd menschen gesetz/ geist vnd weißheit/ das ampt treiben als das heüfflin Christi mit Gottes gesetz/ vnd weißheit hereiner faren/ so die mit des Teüfels vñ widerchrists leer vnd gesetz/ zů aller vngerechtigkeit.

Von disen dryen ward ertödt das drit teil der menschen/ von dem feür vnnd rauch vnd schwebel/ der vß jrem mund gieng/ dañ ir krafft war in irem mundt.

Vßlegung der

Als die Gottes Herolden vnd lerer das wort Gotes in vier krefften treiben/darnach art sich der Sathan auch in seinem reich/wie Gottes gesetz ist ein feür/so des Teüfels gesetzs auch / als Gott hat figur wort/parabel wort/geist lauter wort / in allē folgt der Teüfel nach / durch seinen widerchristen/ im gegenteil/vß diser aller falschen lerer streit/mit falscher leer in alle welt das drittheil volcks getödt wirt/welche alle in den mundt diser pferdt verglei chet werden / der Bapst ein oberst haubt über alle dise vffsitzer vñ heüpter/als obgemeldet der engel vnd Künig vß dem abgrund über alle hewschreckē.

Vnd ire schwentz waren den schlangen gleich/vnd hatten heubter/vñ mit den selben thetten sy schaden/

Die schwentzs seind die falsche Propheten/aller Secten/die mit jren heübtern vnd obersten schadē thün/vnd in solcher gifftiger schlangen art yetz ge= schickt seind/alle zů verderben mit falscher leer/ vñ Teüfels geist vnd gesetz das arme volck/vnnd an d seelen ewig sterben/der selbig streit ist yetz vorhan= den mit allen glidern des Sathans/der Bapst mit allen seinen Künigen/Bischöffen/ Prelaten/ ober= sten/der on zal/biß auff die niderſten/mit allen sec ten orden / vnd des gantzē anhangs/so manig mal hundert Tausendt/die yetz alle wider Gottes volck

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd wider Christum vnd sein wort streitten/ein yeder wirt solche schädliche grewliche hell thier wol yetz kennen künnen/vnd ein solchs gesicht selber ermessen die mitt dem feür des falschen Teüfels vnd Bapsts gesetz die armen seelen tödten/vnd mitt dē rauch vnd schwebel der falschen vertröstung/aller lugen vnd vngerechtigkeit.

Vnnd die andern menschen die nit getödt wurden von disen plagē/noch sich bekerten von den wercken jrer henden/das sy nit anbetteten die Teüfel/vnnd guldine/silbere/erine/ steinine vnd hültzine götzen/welche weder sehen/noch hören/noch wandlen künnent/die auch sich nit bessert haben von jrer Mörderey/Zauberey/Hürerey/ vñ dieberey/

Alle die in erkentniß etlichs teils ergrünet seind das sy nit durch disc plagen/der falschen leren vnd gesetz des Entichrists lassen fürfaren/dardurch sy getödtet wurden an der selen/sonder noch vor dem andern tod erhalten seind/vnd sich doch nit bessern von jrem greüwel als obgemeldet/die werden zů dem letsten wee besůcht/vnnd gerichtet werden in ewige blindtheit/vnd finsterniß.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der
Das.x. Capitel.

VNd ich sahe einen andern starcken Engel vom himmel komen.

Diser Engel ist ein starcker lerer in Gotts geist vnd erkentniß/ der durch die leitter Christū ist in dz heilige eingangen/vnd in den Gottes garten/oder himel/oder in den Tempel vñ schaffstall/ hat weyd geholet vnd erkentniß des willen Gottes/kummet nun wider durch Christum herab vß dem reich vnd wort Gottes/seinen befelch auß zürichten/vnd sein ampt zů vollbringen / des göttlichen willens vnnd wolgefallens/vnd ist also in der schůl Gottes vnd Christi gewesen.

Der war mit einer wolcken bekleydet/

Dise wolcken ist ein lerer damit diser lerer bekleidet wirt/ wa er im fluß vnnd in der außsprechung zů schwach ist/ein flüssige wolcken im ist zůgegebē/ wie dañ auch dise beide Engel vnd lerer in Daniel am.xij.angezeigt werden/vnd der selbige grundt/ vnd der yetzige grundt ein grundt ist/vnd mit den lerern ein sin.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ein regenbogen vff seinem haubt

Der regenbogen ist Christus das geistliche frid zeichen/in seinen vier farben/geel/ rot/ rosinrot vñ grün/dardurch angezeiget das gesetz figur/parabeln/vnnd lauter wort/den selbigen friden Christi̅ tregt diser Engel vnnd lerer daher vff seinem geist vnnd müt/welcher von seinem haubt des geists vñ müts erglasten thůt in alle völcker/ in welch̄e wort vnnd fridzeichen Christo/ die völcker jren friden erkennen/vnd den trost von Gott in dem selben.

Vnd sein angesicht wie die sun̄/

Sises lerers geist soll erglasten/als das lauter helle wort des geists/das gantz hell klar vnd vnuerdeckt ist/als der sunnen glantz/da d Christus gantz nackent/erglasten thůt/on alle verdeckung.

Vnd seine füss wie feür pfeiler.

Die füss seindt sein geist vnd můt/ der gantz in dem feür götlichs gesetz gerüstet ist/darmit einher zůtretten vnd wandelen/über alles gottloß wesen.

Vnnd er hat in seiner handt ein büchslin vffgethon.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der

Die Prophecey diſes büchs/ wirt diſem lerer in ſeinẽ gewalt offen ſein/ mitt ſeiner geheimnüſſen vnuerſchloſſen.

Vnd er ſetzt ſein rechten füß vff dz mör vnd den lincken vff die erden/

Das mör ſeind die reichen vnd gierigen/ die erden die gottloſen als oben vermeldet/ durch welche diſer engel ſein ampt wirt treiben/ mit den feürigẽ füſſen des geſetzes.

Vnd er ſchrey mit lauter ſtim̃/ wie ein Lew pröller/

Mitt Gottes geſetz würt diſer Engel hereiner ſchrecken/ vnd doch des fridzeichen erglaſten laſſen welches die ſtim̃ des Lewen iſt/ als oben am viertẽ gemelt.

Vnnd da er ſchrey/ redeten ſyben dunder ire ſtim̃.

Diſe dunder trawung vñ schreckung vñ gegẽ ſtrebung/ werden alle wider diſen engel gan/ auß den lerern der ſyben verſamlungẽ vmb ſeiner warhafftigen lauteren leer willen im entgegẽ ſein/ vß vnuerſtandt verachten vnnd vernichten/ ſchenden/ vnd leſtern/ als dañ ſolcher fleiſchling art iſt/.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ich wolt sye schreiben/ da hort ich ein stim von himmel sagen zů mir/ versigel was die syben dunder geredt habē vnd die selben schreib nit.

Die loßen oder dunder red menschlicher klugheit vñ weißheit/ sind nit werdt dz sy by gots weißheit geschriben sollen sein/ sunder wirt dem Joannes befolhen solches zů versigeln/ das ist zů verbergen vnnd zů verschliessen/ das solche lose red vnnd wort nitt sollen im gedechtniß sein/ durch welchen Joannes alle botten vnd diener gottes verstanden werden/ vnd ist diser befelch dem Joannes geschehen vom himmel vß dem mundt Christi.

Vnnd den Engel den ich sahe steen vff dem mör vnnd vff der erden/ hůb seine handt vff gen himmel/ vnd schwůr bey dem lebendigen von ewigkeit zů ewigkeit/ der den himel geschaffen hat/ vnd was drinnen ist/ vnd die erden/ vñ was drinnen ist/ das hinfürt kein zeyt meer sein sol/ sunder in den tagē d stim des sybenden engels/ weñ er pusaunē wirt/ so sol volender werdē die geheimnůß got-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

tes/ wie er hatt verkünder durch ſeine knecht vnd Prophseten.

Diſer grundt iſt auch im Daniel am.xij.angezeigt/vnd an vilen orten/wañ man des jüngſtē tages warten iſt/vnnd diſer lerer gar ein hohe zeücknüß von dem ſelben füret/ vnnd mit einem hohen eyd die zeit verſigelt/ vß der vrſach das er alle welt wirt glaubloß ſehen/ das er auch ſeine krafft vnnd macht vß ſeinem müth/ vnnd vß gottes müt vnnd geiſt erheben wirt in den himmel/ ſein zeücknüß erglaſten vnnd verkünden/ alle himmel gottes zůerwecken/wachhafft zů ſein/ das in der ſibenden puſaun alle ding ſollen erfüllet werden/ welche man am.xij.würt hören in irem grundt/ wer würt ein ſolches diſem engel vnd lerer glauben/dz verkündt nüß von gotes geſetz/vnd auch der zůkunfft Chriſti wer glaubt Nohe/wer glaubt Lothen/der wirt diſen worten des Lerers auch glauben / dann es müß Lotten vnnd Nohe zeit ſein/ das diſer welcher den tag des HERREN wirt eröffnen vnd verkündē der welt nach wirt müſſen ſein/ als der alt Nohe/ vnd dergleichē/ noch müß es jn vß güte gottes verkündt werdē/vff dz ſich niemādt entſchuldigē mög am tag des gerichts zů d verdānüß aller gottloſen.

Vnd ich hort ein ſtim̃ vom himel abermals mit mir redē/vñ ſagen/ gehe hin/ nim̃ das offen büchlin vō der hand des

Engels/ der vff dem mör vnnd vff der erden steet.

Wirt disem Joannes vß gottes geist befolhē dz er dises büchlin vñ disc prophecey vō d gwalt des lerers empfahen sol/ durch welchen Joannes werden abfigurieret/ die Apostolischen diener der versamlung Christi Jesu/ vñ ein yeder in diser geheimnüß wol merckē kan/ so er des gots geist ist/ was er gegē diser weissag handlē sol/ dz auch diser geist vß dē himēl befolhē wirt anzünemē allē gotts dienerē.

Vñ ich gieng hin zů dē engel/ vñ sprach gib mir dz büchlin/ vnd er sprach zů mir nim hin vnd verschlucks/ vñ es wirt deinen banch verbittern/ aber in deinem mundt/ würds süß sein wie honig.

Also der heylige Apostel von dem engel vñ lerer die weissag gottes begert/ macht sich der engel vñ lerer nit kostlich mit/ wil auch nit darüb hoch gehalten sein/ ist vil begiriger dem Joānes die weißheit zůgebē vñ einzůschenckē/ dañ der Joānes zů empfahen/ dadurch den lauff yetzt angezeigt/ wie es mitt diser weissag yetzt gan wirt/ vñ verkündet d engel vorhin/ das diß büch dem Joēs sein leib verbittern werd/ aber gantz süß in der kelē des geists schmecken/ als das süsseſt honig dem leiblichen mundt/ vñ der leiblichen kelen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ich nam das büchlin võ der hand des engels/ vnd verschluckts/ vnnd es ward meinẽ mundt wie süß honig/ vnd da ichs gessen hatt/ ward mein bauch verbittert.

Diser Joannes hat das büch võ der gewalt vñ macht des engels empfangen/ dardurch anzeigt/ dz die Apostolischen sendtbotten yetzt von disem lerer also die weissag diser prophecey empfahen werden/ vnd mit verstandt essen/ wie auch der Prophet Ezechiel am.iij. auch ein solch büch d weißheit gottes verschlucken müst/ vnnd.iiij. Ebdre der Prophet auch von einem solchen saget/ da er spricht/ so verschluck nun du seel den sin/ vñ friß den verstand ein solches essen hie auch verstanden wirt im geist hertzen vnd gewissen.

Vnd ist hie die prophecey einem süssen honig des geistes vergleicht/ wie auch Psal.cix. wie süß seind deine red meiner kelẽ/ mer dañ honig meinẽ mundt Psal.xix. sye seind süsser dañ honig vnd honig sem/ auch Pro.xxiiij.iiij. mein sun honig/ dañ es ist gütt/ vñ honigsem/ ist süß in deinem halß/ also ist die erkentnüß der weißheit deiner seel/ weñ du sy findest vnd ist diser grundt auch anzeigt.iiij. Ebdre.xiiij da dem propheten ein becher mit wasser geschenckt ward in der gestalt als feür/ den er vßtranck/ welcher in jm wüchs zü eine brunnẽ/ vñ gequelt warde

zůfliessen/ wie auch Christus Joan·iiij·von solcher weißheit vnd dem gottes geist spricht/ der ein brunnen ward/ der da in das ewige leben quillet/ vñ ist das ein bitter ding/ so man die gottes weißheit entpfangē hat in das hertz/ geist vñ gewissen/ das dañ erwechßt/ vñ den menschē im hertzē vnd gewissen quelt/ vñ wider wil geborē sein/ vñ ist die empfenckniß des göttlichen worts gantz sůß vñ lieblich/ als auch in Maria der Junckfrawē angezeigt Luce·j· da sye mit allen freüden zů jrer fründin Elisabeth über das gebirg lieff/ gott hoch was růmen.

Vnd so die leiblich empfenckniß erlanget ist/ vñ die zeyt da ist zů geberen/ raum darzů gesůcht wirt/ nirgend findē/ wa dz edel wasser herfür wil quellē da die falschen hirtē die brůnen zů stopffen/ vñ auch die falschen brůder/ ich mein da sey quall vñ not der geberer in/ vā disem grundt am·xij·capitel hernach gehört wirt.

Vñ er sprach zů mir du můst abermals propheceyen/ den völckern vnd heiden vnd zungen/ vnd vilen künigen.

Da wirt vermeldet der grundt was das verbittern ist des bauches/ dz alle Apostolische diener die yetzt dise weißheit in der warheit erkennen werden erlangen vnd empfahen/ das dañ der selbige fluß můß gan über alle die vfferdē sind/ vñ des Bapsts

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

reich/vnd des Endtchrists hauffen/vñ seinen Künt
gen vnd Bischoffen/vnd dergleichen/ vñ würt dise
prophecey in krafft iren ihalt verbringen müssen/
in alle welt/ vnd auch solche durch die Apostolische
diener/im Joannes anzeigt werden vnd bedeüt.

Das .xj. Capitel.

**VNd es ward mir ein ror gegeben
einem stecken glich/ vnd sprach/
stehe vff vnd miß den Tempel gottes.**

Diser Joannes hat empfangen von gott durch
Christum ein ror oder einen stecken des Göttlichen
wortes vnd geistes/vnd im befolhen das vsser welt
volck gottes zů messen/ welches der tempel gottes
ist/vnd das gantz reich gottes/ was nicht sich will
reimen mit disem maß des göttlichen worts/ oder
nach dem selben geformiert ist/ im gleichförmig/
vnd enlich /das hört nit zů dem tempel gottes/wel=
ches messen yetzt durch die Apostolischen sendtbot=
ten triben / vnd auch volbracht wirt /vnnd müssen
solche auch also gesendet werden/ von Gott durch
Christum.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

So můß ein yeder wol mercken/ wie die sendūg
gů got/ das niemant warten darff vff offentliche er
scheinung/ als der Paulus gesandt ward/ vnd die
offentlichen zeichē/ als am Pfingstag mit den Apo
steln gehandelt von Gott durch Christum/ Sann
ich hab sorg das ir yetzt vil straucheln vñ straucheln
werden/ die sich nicht vff die rechten heischung ver
nemen künnen/ vnd die stim̄ gottes auch nit kennē
als der Samuel/ darin̄ verirret seind/ darumb lie=
ben brůder ein yeder sehe ebē vff/ dañ es ist ein schwe
re zeyt/ das kaum der vsserwelt vnbesudelt bleibt/
ja auch besudelt wirt/ als oben vermeldet am·iij·
Capitel.

Die göttlichen ämpter seind gar mancherley/ ob
einer nit ein prophet wer/ oder einer der mit silber/
goldt/ edlen steinen kündt vmb gan/ wer aber ein
Maurer/ Holtzhawer/ Lasttrager zum hauß des
HERREN geschickt/ solt der nit mit seinē ampt
auch das best thůn/ ja wa er nit arbeit/ vnd in seinē
beruff für fert/ der ist Christus diener nit/ so sy aber
sprechen/ ey ich wil beiten biß ich ein künstner werd
mit goldt vnd seiden vmb geen kan/ dann ich binn
kein glid zum leib Christi/ dieweil ich ein fůß binn
vnd nit ein aug/ Hütet euch ir lieben brůder/ dann
der teüfel sücht yetzt nicht höhers/ dañ so er die got
tes diener in der arbeit zweifelhafftig machen kan
vnnd mit einem sollichen von der arbeyt abschre=
cken.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sañ so dich der her: berüfft /das er dir gibt er-
kentnüß seines willens/ vnd dich anzündet mit sei-
nem glantz/ solt du brinnen/ vnd als ein statt vff ei
nem berg sein/ Vñ wie ein liecht vff einem leüchter
Matt. v. vnd in gantzer taubē einfaltigkeit Mat. x.
wie die selbige liset das aller best das sye finden kan
vñ bringt dz jren jungē/ also ein lieber gottes trew
er diener auch seinem nechsten/ vnd den versamlun
gen/ Sañ findet die Tauben gersten/ das liset sye/
bringts irē jungē/ also ein lerer der versamlūg got
tes gesetz/ findet sye habern sy lißt jn vff zů nutz den
jungen/ so sye aber weytzen findet/ schüt sye habern
oder gersten vß vnd liset den selben/ findet sy erbeis
sen/ sye schüt den weitzen von ir hinweg vñ liset die
selben/ vnnd bringet das best das sye überkummen
mag den jren/ mit einem solchen můt vnd geist/ soll
auch ein frummer trewer Gottes diener gerüstet
sein/ dañ es werden yetzt vil den rechten rüff nit ken
nen/ vnnd auch ein teil vß dem selben verirret wer-
den/ das sye den sturtz erleiden / darumb sey ein ye-
der gewarnt/ dann der Teüfel feyret nit/ die er nitt
kan zur lincken seiten in die welt vnd ire grawel fel
len/ die vnderstat er zů fellen vff die rechten seiten/
das sye in gottes versůchung geleitet werden/ vnd
der gleichen grawel/ welche man wirt erkläret fin
den/ so gott günnet den Euangelisten sanct Mathe
um an tag zů bringen.

Vnd den altar vñ die drinnē anbettē/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der altar ist Christus das göttliche wort/soll durch das wort des götlichen geists gemessen werden / vnd alles was dem maß nit gleichförmig ist/ soll von dem Altar Christo hinweg gethon werden es syend falsche aptgötter oder falsche Entechristi/ vnd der grawel staffeln/oder falsche leer vñ wort/ wirt yetz alles gereiniget/das nur das einig lauter klar wort Gottes der altar bleibt.

Die in disem altar anbetten das seind alle gleubigen die Christum hand angezogē/vnd in der warheit seind / vnd in dem götlichen wort vnnd in dem altar Christo/solche anbetter sollen gemessen werden/die in den Tempel hören vnnd Gott wolgefellig seind vnnd angenem/on solliches anbitten mag jm niemands gefallen/dann alles das nit auß dem glauben gadt/ ist sünd/Roma.xiiij. vnnd seindt solches alles solche die nit glauben handt/ die nit Christum handt angezogen/die aber glauben/die seindt auch in Christo/ vnd Christus jn innen / vnd ein solches anbetten will Gott haben das vß der warheit Christo gschicht/vnd in solchem heiligen gschmuck Johannis.iiij.Apo.xix.Mat.xxij.Psalm.xxix.xcv.

Vnd den innern kor des Tēpels würff hinauß vnd miß jn nit/dañ er ist den Heyden gegeben/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

In disem Johannes werden angezeigt die Apostolische sendtbotten/durch welche yetz Christus dz ampt treibt in seinem heligen geist/ vnd wirt befolhen der inner Chor gar auß dem Tempel vnd reich Gottes zů werffen/welchs durch Gottes wort yetz gschicht/ vnd durch diß ror/oder durch die stangen des munds Esa.xj.von welchem messen man auch hat Zacharie.ij.Ezechiel.xl.vnd hernach am.xxj.

Der inner Chor aber ist der Papst mit seinem geschmierten hauffen/vnd mit seinẽ glidern/welcher widerchrist/vnd das kindt der verderbung sich hat gesetzt mitten in Tempel Gottes/vnd in das reich Christi als ein Gott wie dañ sanct Paulus verkündet hat.ij.Tessa.ij.vnd auch d Daniel.vij.viij.Mat.xxiij.der selbige Chor vnnd hauff ist den Heiden vnd allen widerchristen gegeben/ vnd auch allẽ apt götterischen streittern des Sathans / welcher yetz vß Gottes reich geworffen wirt mit seinem gantzẽ reich vnd hauffen/vnd auch mit allen seinen gesetzen auß der gleubigen hertzen / Gott sey lob eer vnd danck durch Christum/dise zeit ist yetz vorhandẽ/ dz sy alle gleubigen sehen vnnd erkennen/ja auch mitt hertzen vnd můt greiffen künnen.

Vnnd die heiligen statt werden sy vertretten zwen vnd viertzig Monat.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der Papst mit seinem greüwel hauffen/hat die statt Gottes vnd dz heilige volck Gottes vierdhalb zeit zertretten/vnd verwüstet vnd zů nicht gmacht welche vierdhalb zeit seind vierdhalb jar/als d' Daniel am·vij·vermeldet vnd·xij·Monat für ein jar/ so machen die vierdhalb zeit eben·xlij·Monat/vnd so vil tag haben dise Monat/souil jar solt der Entechrist mitt seinem hauffen das heilig volck zů nicht machen Daniel·vij·viij·vnnd machen die·xlij·Monat eilff hundert vnd sechß vñ sibentzig jar/so lang ist er ein Künig von Babel gwesen/welche jar nun vollendet seind vß Gotts gnaden/vnd erfüllet/vñ sein herußstossen yetz krefftig geschicht/vß Gottes volck vnnd reich/durch die Apostolischen prediger/ mit dem geist des mundts/biß er vō Gott den gantzen fall erlanget.

Vnnd ich will mein zwen zeügen geben vnnd sye sollen weissagen tausent zwey hundert vnd sechtzig tag.

Dise zeügen werden zwen grosse haubtlerer gerechnet/vnd die andern lerer in den begriffen/welche die weissagung gottes vollfüren werden in gottes reich volck vnd Tempel/über alles erdtrich/ solches erklingen/welche nit ee gründlich erkant werden dañ so sy jren sold entpfahen von des Sathans reich/vnd nidergelegt werden/dise tag werden erkant als sy stan.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der Angerhon mit secken/

Die seck bedeüten die kleider der klag vnnd trauren/mit welchen dise lerer im geist bekleydet werdē sein/darinn hereiner wandlen/wie man auch daruon mercken mag·Psalm·lxix·auch·Psalm·xxxvj·

Dise seind zwen ölbaum/vnnd zwo fackeln/

Die beyden zeügen werden für beum des geists genomen/die da bringen das geistlich öl des heiligen Euangelions/damitt die qual der obgemelten scorpion stich getödt werden capi.ix·von welchen man auch hat Zacharie·ij·

Darzü werden sy fackeln genant das seind Gottes liechter/die da brennen mit Gottes gesetz vnnd wort/wie auch der Helias/ Ecclisiasti·xlviij·da erstund Helias der Prophet wie ein feür/vnd sein red brandt wie ein fackel/ auch Zacharie·xij· zur selben zeit wil ich die haubtleüt Juda machen/wie ein glüender ofen dem holtz/vnd wie ein feür fackel vnder dem stro/da waren die Apostel solche erkandt/ also yetz auch dise haubt lerer/mit jrem begriff/ von disen fackeln hat man auch obēgemelt·

Steend vor dem Gott der erden/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Diſe zeügen ſeind durch Chriſtum erwelt/ vnd vßgeſandt/vnd vom höchſten Gott geſtalt/ gegen dem Got diſer welt/als man auch Zacharie·iiij·hat vnd wirt der Sathan auch ein Künig genant/vnd ein herꝛſcher über die erdē·Job·xlj· wie er dañ auch Matt·iiij·ſprꝛicht das alle reich der erden ſein ſeyen/ das er jr herꝛ vnd Gott ſey/als auch ſanct Paulus ij·Cor·iiij·vnder welchē der Got diſer welt verblendet hat der vngleubigē ſiñ/vnd Chriſtus von diſem Fürſten ſprꝛicht Johannis·xij·vnd am·xiiij·der ein Gott aller gottloſen iſt/vnd ein herꝛ aller kinder diſer welt/vnd alſo zwey reich gebꝛacht ſind vñ zwey haubt/vnd zwen herꝛen/vnnd zwen geiſt/ein Gott des himmels / dem auch der Gott der hellen vnnd erden vnder den füſſen iſt/ ein herꝛ vnnd Chriſt des himmels/dem auch der herꝛ vnd wider Chriſtus d erden vnder die füß gehörꝛet/ein geiſt der götlichen hohen heligen krafft /dem vnder die füß gehört der geiſt der hellen vnnd des ewigen todts/ diſer Gott müß yetz die feür fackeln leiden gegen jm vnnd all ſeim reich/biß jm von Gott die zeit günnet wirt ſy vßzeleſchen.

Vnd ſo yemandts ſy will beleidigen/ſo geet das feür auß jrem mundt/vnd verzeret jre feindt.

Diß feür iſt Gottes geſetz/wie man auch hat Hieremie·v·Da Gott ſprꝛicht/ich will mein wortꝛ geben

in deinen mund in das feür vnd das volck in holtz/ es soll sye verzeren/von disem feür mancher handt art gehandelt wirt/dañ wie der windt ein wind ist doch in vier artē/vnd das wasser als obgemelt/am vierdē capitel/also můß auch mit dem wort wargenummen werden das in feür gleichniß vßgesprochen wirt/mit disem feür des göttlichen gesetzs /Hieremie·xxiij· iiij·Ezech·xiij·tödten dise lerer alle jhr widersächer/mit allem jrem feür des Tüfels geist vnd gesetz·

Dise haben macht den himmel zů verschliessen /das es nit regen an den tagē jrer Prophecey ung.

Disen grundt ermeß ein yeder wol/dañ das wirt folgen vnd nicht auß bleiben/ das die ausserwelten prediger vnd himel/oder festen der hummel/nitt vō jn werden geben den regen der göttlichen leer/sunder still stan an ettlichen orten mit jhrem leren/das wirt dann ein recht qual werden über die völcker/ auß welchē jn erwachsen wirt / der todt der seelen/ vnd wirt das ein grosse plag vnd straff Gotes sein Ach lieben brůder sehent eüch für / vor disem stuck/ dann es werden vil hie den sturtz erleiden / solches dann auch klarlich ist angezeiget·iiij·Ezech·vj·das die aderen der brunnen nit werden iren fluss geben

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

in dreyen stunden/das seind drey zeit / oder drey jar/ wie man es versteen will/am selben ort daruon gehandelt wirt.

Vnnd haben macht über die wasser/ sy zů verwandlen in blůt/

Dise plag wirt auch nit aussen bleiben/ darumb sehendt eüch yetz für vor aller leer/vnd gloßen/dañ das lebendige wort Gottes wirt in menschen weißheit verwandelt werden als am sechßten capitel ob gemelt/vnnd seind das noch die geistlichen plagen Egipti/vnd der selbige letste außzug hernach wirt folgen.

Vnnd zůschlagen die erd mit allerley plagen/so offt sye wöllen/

Die Gottlosen werden allerley plagen Egipti erleiden werden nach dem geist / von disen zeügen auß Gottes handt/vnnd dem Pharaon vnd allem seinem reich solches über gan/vnd an dem Sathan vnnd fürsten diser welt/vnnd seinem reich yetz dise plagen Egipti erfüllet werden vnd sollen/dz auch sein erste geburt můß sterben/ vnnd sein erstgebornen sun.

Dañ wie Gott hat sein erstgebornen Christů vnseren Heilant/ also hatt der Sathan der Gott der

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

sein erstgebornen ob allen seinen brüdern/ gesalbet mit seinem geist mūt vnd willen/der müß yetzt ersterben/mitt allen erstgebornen/vñ mitbrüdern des Bapsts/Künig vnd Bischoffen/ vnd der gleich/vñ alle kinder Jesebelß/ welche figurē im büch des vßgangs verklärt werden/ Dañ Gott durch Christū wirt yetzt die seinen vß füren vß Egipten durch dz rot mör mit hohem arm vnd gewalt

Vnd weñ sye ir zeücknüß geendet habē so würt das Thier/ das auß dem abgrund vffsteigt/ mit jn ein streit haltē.

Wañ der Prophecey vnnd zeücknüß diser lerer/ werden vß vnd volendet sein/ vñ der gesteckte lauff gottes verbracht/ wirt der Bapst vnd Endtchrist mit seinem hauffen ein streit/ oder ein Disputation mit jn halten/vñ wirt das ein Concilium sein/welcher Bapst mitt seinem hauffen / vß dem abgrundt ist vom vatter der lugen Joannis.viij.

Vnd würt sye überwinden/ vnd würt sye tödten.

Da ist klar am tag/ das dise zeügen sollen nider gelegt werden/ durch des Bapsts reich/dañ es wil jn nit besser gan/ dañ es Christo vñ seinem hauffen ergangen ist/ wie aber diser todt wirt geschehen/ wirt die zeyt selber geben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ire leichnam werden ligen vff der gassen der grossen Statt/ die da heißt geistlich die Sodoma/ vnd Egipten/ da vnser herr kreützliget ist.

Sise statt dariñ dise propheten werden ir niderlag haben/ ist das geistliche Egipten/ auch dz geistliche Jerusalem/ auch das geistliche Sodoma/ vnd wie Egipten gantz gütt war/ da der Pharao mitt dem Joseph dariñ regierten/ da aber das volendet vnd der Sathanisch Pharo vffkam/ ward es verderbet vnd gantz böß/ vollet grawel vnd zauberey/ also ist es auch zů gangen im reich gottes vnd Christi im geistlichen Egipten landt/ nach dem geist also worden/ in geistlichen grawelñ/ abgöttereyen vñ zaubereyen/ dariñ verfolget seind/ vnd noch allen tag werden die gottes kinder/ vnd weg geworffen das meñlich geboren wirt/ alles sein krafft im geist als man an seinem ort hören wirt.

Auch war Sodoma gůt/ da der melchisedech da regiert vñ Küning war/ aber hernach gantz verderbet/ Also auch mit dem geistlichẽ Sodoma/ da Christus da Küning war/ stunde es gantz wol/ yetzt aber gantz nach dem geist verdorben/ vnd mit dem ewigen feüwer gestrafft werden/ vnd alle dise grawel wie sye nach dem fleisch gelauffen/ noch vorhanden aber hie nach dem geist vß gesprochen werden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das leibliche Jeruſalem war gantz gůt/ da der Salomon da regiert/ aber nach jm gantz verderbt Alſo auch mit dem geiſtlichen Jeruſalem geſchehē iſt/ das gantz gůt war zů Chriſtus vnd der Apoſtel zeyt/ da es aber vß war mit den warhafftigen/ kam ein grawel an die Statt dargegen vff/ vnd wie in dem leiblichen Jeruſalem Chriſtus gekreützniget iſt worden/ erſtrecken ſich die ſelben figuren alle vff dz geiſtliche Jeruſalem/ da Chriſtus im geiſt vñ wort ſol kreützniget werden/ als geſchehen iſt/ vnd geſchehen ſoll/ von welchem kreützigen auch der heylige Paulus vermeldet Hebre. vj. vnd wie Chriſtus am Phaſſach tag/ vnd am Sabath oder Suntag/ oder ſibenden tag gekreützniget ward/ vnd drey tag vnnd drey nächt ſein leiden hatt/ iſt anzeiget vff drey zeyt die Chriſtus im neůwen Teſtament geiſtlich kreutzi get ſolt werden/ Vnd wie Chriſtus drey ſtund verſpott warde lebendig am kreütz hangende/ bedeůt/ das in dem einigē tag der gnaden vnd neůwē teſtament drey tag ſolten ſein/ in dem das göttlich wort alſo ſolt gehandelt werden/ Vnd wie drey ſtund ein finſternüß war/ der Mon in blůt/ bedeůt/ das drey mal die Sunn Chriſtus das göttliche wort in dem tag iren ſchein verlieren ſoll/ vnd wie der Mon in blůt ward/ alſo der glaub in menſchē weißheit verkert ſolt ſein vnd werdē/ wie man Marhei daruon hören ſoll.

Vnnd iſt die erſte geiſtliche kreützigung Chriſti/ geſchehen nach der verkündigůg Chriſti/ vñ in der

verkündūg der Apostel/darvon sanct Paulus sagt Hebre vj. vnnd die ander kreützigung zů Doctor Hussen zeyt/das seind die zwen tag/ vnnd die zwo stund/vnd wirt yetzt die drit zeyt sein/ vnnd die drit stund/vnd das dritt monfest/der drit tag/ das dritt kreützigung/die drit finsternüß/ die begrebnüß vñ die vfferstehung des gantzen leibs Christi/ vñ aller todten/zů welcher helff vns Christus allen Amen.

Vnd es werden ire leichnā etlich vō den völckern/vnd geschlechten/vñ zungen/ drey tag vñ ein halbē seshē/vñ werdē jre leichnam nit lassen in greber legen/

In disem Egipten/Sodoma/vnd Jerusalem/ das ein grosse versamlung ist/Ja yetzt ein grosser hauff/vnd ein grosse statt/die alle wöllen ein Jerusalē sein/vnd doch nach dem grawel leben/in dem selben Jerusalem/můß Christus das wort gottes in seinen gliedern kreützyget werden/vnnd werden auch von des Bapsts reich in diser versamlung/die beiden zeügen des hohen gottes vnnd Christi nider ligen werden/dañ es dient sich nit das ausser Jerusalem ein Prophet vmb kum/ wie Christus spricht/ darūb ist es ein grawsam ding yetzt/die sich Christē rümē/ vñ die bestē wöllē sein/steckē noch ins Bapstes grewel/vñ hangē noch mit dē Bapst im hertzē an/wie er im grawel ist für gefarē/sy nach folgen-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

In diſer groſſen verſamlung werden die beydē zeügen ſampt irer leer nider ligen/vnnd von diſem Jeruſalem auch verworffen ſein/ vñ wirt die nider lag der zeügen ſtan vierdhalb zeyt/ oder vierdhalb jar/Wie im Daniel am zwölfften iſt angezeigt/ vñ hernach in diſem büch gehört wirt/der handel aber mit den zeügen wirt ſich ſelber eüſſern/ vnd ſtecket hie ein hohe mechtige geheimnüß gottes/ darumb ſych dich für du yetziges falſches Jeruſalē/ mit dei nen falſchen phariſeern/ dañ die beſten Apoſtoliſch en botten/werden Judas ſein über Chriſtum/ das ſye Chriſtum fornen küſſen/vñ hinderwertlichē ver raten/vnd in die handt der ſchrifftgelerten überant worten/aber nit der geiſtgelerten/vñ die ſchrifftge= lerten der weltlichen gewalt/ dañ die ſich yetzt Chri ſten rümen/vnd Chriſtliche prediger/ gand mit ſol= chen ſtuckē vmb/vñ künnē wir kein beſſern Judas jetzt zur zeit findē / dañ den Apoſtel des erſten an= fangs/d vmb ſeiner eigē eer willē/vmb ſeins nutz willen/Chriſtū zů kreützigē überlifert hat/ dañ wa die warheit erfür will/da leſtert man ſie/ da verfol get man ſie/ da iſt ſie der Teüfel vñ ſein geiſt genāt des leſtern vnnd ſchendens on zal/ Wolan es würt zů dem letſten geſehen werden /wie ſie jn geſtoch= en haben/ Ach Gott wie iſt hie ſo ein hartes abge= malt vff vnſern jetzigen falſchen Chriſtlichen hauf fen/ ein jeder denck im ſelber nach/ dañ er will ſich nit mitt dem rechten Jeruſalem reimen/ wolan zů einer andern zeit wirt man daruon hören.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd die vff erden wonen/ werden sich frewen über jn/ vnd wol leben/ vnd gaben vnder einander senden/ dann die zwen Propheten peinigten/ die vff erdē woneten.

Da wirt Pilatus/ vnd Künig Herodes fründt werden/ vnd wirt ein wol leben werden vnder denen/ welche über die erden herschē. Als fürnemlich von allē Propheten/ schrifftgelertē/ phariseern/ der falscheit/ vnd des gantzen Bapsts anhang/ vñ aller falschen hirten/ auch des falschen Jerusalems/ vnd einander mit gaben eeren/ dañ da werden sie fridt haben/ vor dem glast der sunnen/ vnd die nacht wider haben ein gan/ ein solches würstu frūmer Christen/ vnd du gottes lerer wol erkennē/ vnd mercken was diser grundt anzeigen ist.

Dañ da wirt der trübsal vß sein/ da wirt Sunn vnd Mon verfinstert werden/ da wirt der drit teil der stern vom himmel fallen/ da wirt die thür verschlossen/ da würt das kindlin entdruckt werden/ das göttliche wort/ vnd der breütgam/ wie ein hirtz vff den scheidbergen sein/ vnnd vß der grossen statt drey teil werden Zacharie. xiij. vnnd werden hie die schreckung vnd verfolgung kommen/ über dz war hafftig Christen blüt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd nach dreyen tagen vnd ein halbē/ für in fye der geiſt des lebens von Got vnnd fye tratten vff jre füß/ vnnd ein groſſe forcht fiel über die/ die fye ſahen vnd fye horten ein laute ſtim̄ vom himmel zů jnen ſagen/ ſteigendt herauff/ vñ fye ſtigen hinauff in den himmel in einer wolcken/ vnnd es ſahen fye jhre feind/

Nach vierdhalb Jaren der zeügē niderlag/ werden diſe ſach ergan/ da der engel ſpricht/ dz kein zeyt meer ſein ſoll/ Daniel. xij. vnnd kan ich die geiſt mit dem in himmel ſteigen/ anderſt nit vernemen/ dañ das es ſey die ſtund/ dauō ſanct Paulus. j. Teſſa. iiij. ſpricht/ da ſie in den wolcken dem HERRN entgegen werden gezuckt werden/ vnd die feind fye ſehen/ Als Sapiencie. v. von ſolchem gemeldet iſt.

Vnd zů der ſelben ſtund/ ward ein groſſer erdbidem.

Diſer erdtbidem iſt ein groſſer vffrůr/ der gottloſen menſchen/ vnnd würt ſollicher an dem. xvj. hernach gemeldet.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd das zehend theil der Statt fiel/ vnnd wurden getödt in disem erdtbidem/ sibentausent namen der menschē vnnd die andern wurden forchtsam/ vñ gaben preiß dem Gott des himels/

Von disem fal der statt hat man am·xvj·capitel/ vnd wirt zů diser zeyt so ein grosse schar im geist ertödt werden/ welche in den sibentausent begriffen werden/aber die andern werdē Gott die forcht/eer vnnd den preiß geben/ Also das falsche gleissende Jerusalem wirt durch das feür erlütert/ wirt dañ der kadt/ vnd das vnrein/ vnd die schlacken alle vō der selben ab gan/ das nur das dritte teil rein würt bleiben/es ist noch nit da es sein will vnd soll.

Das ander wee ist dahin/ sihe dz dritt wee kumpt schnell.

Hie ist ein schranck/das vom vffrür/ vnd vō fall der statt/hinauff hört in den nachlauff/ vnd der zeů gen niderlegūg/vnd die trůbsalen geendet werden sein·Vnd das ander wee über die menschē/welches alles in der sechßten pusaunen verlauffen soll/ aber die drit vnnd letste pusaun kumpt in dem schranck/ vnd bringet das letste wee/ mitt welchem alle ding erfüllet werden/vñ seind diß nit kleine wee/welche die sechßte vnd sibende pusaun vermeldet.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der
Das.xij. Capitel.

VNd der sybend engel pusaunet/ vnd es wurden grosse stim̃en im him̃el die sprachen/ es seind die reichen der welt vnsers herren/ vñ seines Christus worden/ vnd er wirt regnieren vō ewigkeit zů ewigkeit.

Die sibent pusaun ist auch die stim̃ des göttlichē worts/ welches durch den engel vnd lerer erklingē soll/ vnd in disem einigen engel/ der gantz anhang begriffen/ vnd gat hie ein schranck in das eilffte capitel/ oben gemeldet/ vnd zů diser pusaunen grosse stim̃en im gottes reich vnd volck werden/ des göttlichen lobes vnd danckens/ vñ der freüden der ere gottes erzelung/ Psal. xix. vnd ist hie das rechte letste monfest angezeigt/ vnd das drit/ vñ das fest der Lauberhütten/ vnnd die letsten erscheinung/ alles menschlichs/ das die vsserwölten schreyen vnd frölich sein/ über dem das Gott durch Christum hatt angenōmen sein krafft zů regierē über sein volck/ vñ sein volck zů jm nimpt/ vñ der Hertzog Christus sye regieret vñ weidet/ in der krafft seins himelischē vatters/ vnd ein straffer über alles gottloß wesen/ der sich yetzt sehen laßt/ vnd sehen lassen wirt/ als einer der ein herr ist über teüfel/ todt/ hell/ vnnd alle reich

der welt/das alles vnder seine füß gehört/vnd sein gwalt mit dē vatter einig sein wirt Dani.vij.Lu.j.

Vnd die.xxiiij. Elteste/ die vor got vff iren stülen sassen/fielen vff ir angesicht vnd betteten gott an/ vnd sprachē/wir dancken dir Herr almechtiger Gott/ d du bist/ vnd warest/ vnd künfftig bist/

Die.xxiiij. Eltesten werdē oben am.iiij. anzeigt vñ in solchē begriffen/ der gantz hauff Aposteln vñ dienern Christi des neüwen Testaments/vnd auch des alten /welche hie den preiß gottes treiben/ mitt hoher eerbietung gottes/einen gott anbetten durch Christum mitt demütigem gefallenem geist vnder Christū/vnd in Christo/vñ die dreyfaltigkeit in einer Gottheit vß sprechē/ mit hohem dancken vnd preisen sagen/ dem einigen Allmechtigen Gott/ der da vō ewigkeit ist/vñ der da war durch sein wort/ welches er selber ist ein schöpffer aller ding/ d da künfftig ist durch sein geist vnd mūt/welcher geist vnnd mūt er selber ist/ ein ware allmechtige gottheit/ in dreyfaltiger einigkeit/der disen grundt recht ermisset/d wirt wol wissen in göttlichen sachen zů richtē vnd handlen/vnd die schrifft vnderscheidē künnen/ von der dreyfaltigen geheimnüß/ vnnd in den drey krefften arten/ alle zeyt den einigen gott halten/ vñ darob kein sturtz erleiden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das du hast angenommen dein grosse krafft/vnd hast geregniert/vnd die Heiden seind zornig worden/

Vermelden hie die eltisten Gott in der dreyfaltigen einigkeit/das yetz geschehe das werck Gottes in einer dreyfaltigen macht vnnd krafft / der vatter sun vnnd geist/was das wort thůt/ist der vatter in dem selben/vnd was der geist thůt ist auß dem vatter/vnd durch den sun/ein wirckendes almechtigs wesen/das yetz dz regiment fürt über alle gschlecht vnd zungen/vnd das gantz Heidnisch vnd teüfelsreich gegen im erzürnet ist/wie dañ vor augen.

Vnd es ist kommen dein zorn/vnnd die zeit der todten/zůrichten/vnd zůgeben den lon deinen knechten den Prophetē/vnd den heiligen / vnd denen die deinē nammen förchten / den kleinen vñ den grossen/vnd zůuerderben die die erden verderbet haben/

Yetz gat das gericht über die welt/durch den gottes geist/yetz standen vff die todten im geist/yetz ist der zorn über die gottlesse/yetz ist der lon aller Apostolischen Propheten/aller deren die Gott förchten

groß vnnd klein/in krafft vnd glaubens erkentniß vnd geists erwachßdum/welchs lon/der selben ist Christus das reich Gottes/yetz werden verderbet die welche die erden vnd Gottlosen verderbet habē vnd schrenckt sich die zeit hernach von disem grund vff das letste des Jüngsten tags/wie man am.xx. hernach hören wirt.

Vnd der Tempel Gottes ward vffgethon im himmel/

Diser Tempel Gottes werden alle prediger/vñ Apostolische lerer/vnd Prophetischen geister anzeiget/in Christum/vnd mit Christo/die zů einem Tēpel erbawen werden durch den heiligen geist mitt jren versamlungen/auff die selben gegründet/jhr berg/als auch die hütten Mose anzeigt den grund vnd man Numeri hören wirt.

Diser Tempel thür ist Christus/vnnd wirt der Tempel im volck Gottes erkant/so die thür dises Gottes Tempels wirt vffgethon sein/das der leiblich Christus wirt vffgeschlossen/vnd das büchstabisch wort/in disem Tempel/wirt d nachklapff folgen/dañ so lang gnůg das büchstabisch wort/vnnd der leiblich Christus gesehen ist/vñ verkündet wirt sein/wirt auch ein mal durch kreütz vnnd leiden in den Gottseligen prediger Christus eröffnet werden vnnd die thür auffgan des leiblichen wortes/vnnd erkant werden Christus von den seinen in der klarheit/nun gehört das selbige auff die yetzige zeit

vnd ist ein hohe geheimniß hie versigelt/welche die warhafftigen Gottes geister wol verstan werden.

Vñ die Archa seins Testaments ward in seinem Tempel gesehen/

Dise Arch ist das gantze reich Gottes vnd Christi/mit allen seinen geistern/wirt in disem Tempel im geist gesehen vnnd erkant werden/daruon oben am.iiij.gemelt/so der Bapst mit seinen geistern vñ gesetzen auß dem Tempel wirt gestossen sein/wirt Gott/Christus/der geist/mit seinem gantzen reich vnd allen geistern/diser kron/haubt vnnd Archen sein/O wol ein hohe schöne geheimniß göttliches schatzs wer hie auß zů sprechen.

Vnd es geschahen plitzen/vnnd stimmen/vnd dunder/vnd erdtbidem/vnd ein grosser hagel/

Vō disem grundt wirt am sechtzehendē capitel hernach gemeldet/vñ seind die stimmen das wort des Euangelions.Die plitzen vnd dunder das wort vß dem gesetz Lewen vnd Mosen/vnd der Hagel gottes gesetz/vom himel der schwer vnnd groß ist als ein Zentner/daruon am.xvj.hernach die erdbidem auch am selben ort vermeldet/vnd obgemeldet/das es seind auffrůr der gotlosen/vnd werdē hie in den obgemelten dunder stimmen vnd plitzen vnnd hagel

begriffen/das ampt das vß dem geist wirt gan wi
der das büchstabisch ampt / vnd wider alle die ihm
büchstaben wandlen/ vnd im fleischlichen gesinnet
sein/vnd den schein des geists füren/die werdē erst
die bösten sein den warhafftigen Propheten gottes
vnd irem hauffen/da wirt es ein reissen vnd zerren
sein/darumb sehe ein yeder frummer Christ zů/das
er niemandt verfolge/noch mit rat noch that/dann
es werden sich vil vergreüffen die des vnschuldigē
blůts teilhafftig werden/vnd auch schon geschehen
ist an vilen/der herr behůt die seinē vor solchem gra
wel.

Vnnd es erschein ein groß zeychen ihm himmel/ein weib mit der sunnen bekleyder.

Diß weib ist das neüwe Jherusalem / welches
erscheint im reich Gottes/welchs weib mit der sun
nen Christo bekleidet ist / vnd das yetzige Zion ver=
standē/als der berg Zion mit dem obgemelten Tē
pel/vnd ist der schmuck Christi also jr zier/vnnd jhr
rechtfertigung/vnd ir eeren kleidt/dauō man auch
Psalm.xlv.hat.

Vnd der Mon vnder jren füssen.

Der mon ist der glauben Gottes daruff dise Zi=
on erbawen ist vnnd eingegründet/als sanct Pau=
lus zum Colossern am ersten meldet/ vnd der heilig

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Judas erbawet euch vff vnsern allerheiligsten glauben/darauff wirt yetz das geistlich Zion stan vnd erbawen sein/vnd das geistlich Jerusalem/Christum zů einer Mauren/vnd kronen/vñ gürtel/vnd kleid haben/als oben am ersten vnd·iiij·capitel gehört ist

Vnnd vff jrem haubt ein kron von zwölff sternen/

Das haubt der versamlung ist die gantze herrligkeit Gottes in dreyheit/als die Archen des alten Testaments hatt abfigurieret/die kron ist Christus das göttlich wort·Die·xij·stern/zeigen an die·xxiiij·eltisten mit jrer leer Christum/vnd eben den grund als oben am·iiij·gemelt/mit den·xxiiij·eltisten/vnd die kron als der regen vnd als die Maur vmb die statt Jerusalem/hernach am·xxj· dauon gemeldet·

Vñ sy war schwanger/vnd schrey/vnd war in kindts nöten/vnnd gepeiniget das sy gebůr.

Dises weib/vnd Zion/oder Jerusalem ist schwanger mit Gotes wort/vnd mit dem lebendigen kindlin Jesu/vnd wirt gequelet das selbige wort/vnd das selbige kindlin zů geberen/nacket vnd bloß mit der morgenröt herfür wie die sunnen vñ wirt sol=

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ches in krafft erschiessen/vnd das wort der klarheit in alle welt geboren werden/aber gequelet vnd vil erleiden/ee solliche geburt vollendet/ wirt/ kreütz/ trübsal/leidē sein/vñ ist dz geberen/das rechte predigampt des geists vnnd der klarheit/vnnd hie ein grosse geheimmüß außsprechūg/auff die yetzige zeit welchem die Gottes diener wol werden nach kommen.

Vnd es erschein ein and zeichen im himmel/vnd sihe ein grosser roter Trach/d hat siben heubter/vñ zehen hörner/ vñ vff sinen heubteren siben kronen/vnnd sein schwantz zoch den dritten theil der sternen/vnd warff sy vff die erden.

Wirt hienach ein grosses zeichen vnd ein grosse geheimniß vermeldet/das im volck Gottes/ vnnd in Gots reich/diser grosse Trach sey erschinen/welcher Trach ist der Sathan/mit seinen glidern/vnd in den seinen/vnd wie der Künig Pharao in Ægipten auch ein Trach genāt in Ezechiel·xxix·also wirt der oberst des Römischen reichs gestelt vnnd abgemalet/als auch Hieremie·lj· der Künig von Babel/davon auch Esaie·xxvij·Psalm·lxxiij·

Vnnd wirt der selbige das oberst haubt mitt seinen haren/ vnnd allen Fürsten herren vnnd sein pracht volck ihn einen Thrachen vergleichet durch

welche der Sathan alle welt vnd sein reich regie=
ret/vnd so gar sein werckzeüg seind/das sye auch d
Sathan selber genant werdē/ als auch der Judas
ein teüfel genant wirt vmb der einbildung des sel=
ben/wie auch Hiob·xlj·der Sathan in allen seinen
gliedern gemeldet wirt/ vnd darūb ein roter trach
dz er in des Teüfels figur hereiner dritt/darin̄ ge=
art vñ gerüster ist/würgen/ schlachten vnnd blüt=
vergiessen/also ist sein farb/mūt vnd geist.

Die siben häupter seind siben grosser reich/ die
alle das volck Gottes geplaget haben/ verfolget/
vnd ire Thiraunen geweßt/vnnd Künig mit irem
gewält/herrschafft vnnd öbersten/ wirt also in ein
haubt vergleicht alle regenten vnnd herrscher des
reiches/Die zehen Hörner/ seind zehen Künig des
Römischē reichs/als hernach am·xvij· gehört wirt
Vnd ist der Schwantz des Römischē reichs haubt
der Bapst mit seinem reich verstanden/vnd auch d
falsch Prophet/ das die drey reich eins sind/Vatter
sun/geist/ vß der hellen/ mit welchem schwantz er
den dritten teil der stern vnd lerer vom reich gottes
würt ziehen vnd werffen vff die erden/ vnnd gott=
losen/daruon Matth·xxiiij· Marci·xiij·/Lūce·xxj·
Johel·iij·Von dem schwantz hat man Esaie·ix·vñ
wirt das sein/ wañ der Sathan in seinen gliedern
wider ein haubt wirt sein des Römischen reichs/
vnd im sein sun alle herrligkeit heim gibt/ vnd sich
jm vnderwirfft mit dem reich der München vnd
falschen propheten/ das also des Sathan/ alles in

allen würt/ wie der höchste gott zum güten/in seinem reich/also diser zum bösen in seinem reich.

Vnnd der Trach trat für das weib/die geberen solte/auff das er/ weñ sye geboren hette/ ir kindt fresse.

Der Sathan mit seinem reich/ würt für Jerusalem ziehen vnd für es trettē/ ob er möcht dz wort gottes zů jm freffen/ vnd in seinen gewalt bringen das er allein ein Herr des selben wurd /vnd ist wol ein prophecey gemelt/das der öberst des römischen reichs/für Jerusalem werd ziehen/vnd sein schilt an einen dürren baum henckē / welches Jerusalem ist dise yetzige Christliche versamlung/vnd der berg Gottes vnd Zion. Der dürr baum der Bapst mitt seinē geschwader/ als Christus ein grün holtz/ also der widerchrist ein dürr holtz/ Gott würt aber ein beschützer sein seines volcks/ vnnd seiner geliebten Statt/ob schon Pilatus/ vñ künig Herodes mittē vnder jn wonet.

Vnd sye gebar einen sun / ein menlin/ der alle Heiden solt regieren/mitt der eisenen rüten.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das Jerusalem wirt Christum geberen dz göttliche wort/ das selbige wort ein herrscher ist durch seine diener über alle heiden/ vñ über des Sathans reich vnd alles gottloß wesen.

Vnnd jr kindt ward entzuckt zů Gott vnd zů seinem stůl.

Das würt geschehen so das predig ampt auß wirt sein vnd vollendet/ vnd das kindlin/ vnnd der edel sinnen glantz geboren/ das die Sunn dañ wider vnder gadt Matth. xxiiij. Marci. xiij. Luce. xxj. Johel. iij. vnnd der preütgam ein reit /Matth. xxv. vnd die thür verschlossen würt/ vnd der preütgam als ein hirtz ist auff den scheidtbergen/ Cantico. ij. Vnd Christus das wort/ in sein reich vnd zů seinem stůl von Gott eingezuckt/ da dann der stern fall angat/ vnd alle nacht vorhanden wirt sein.

Vnnd das weib entpfloch in die wüste/ da sye hat ein ort bereit von Gott/ das sye da selbst erneret würd/ tausent zweyhundert vnnd sechtzig Tag/

Dise weissag schrencken sich gantz wunderlich/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

wie ein ketten vnnd ein geflochten zaun in einander gewunden vnd verwickelt / vnnd seind die tausent zweyhundert vnd sechtzig tag eben die tag / welche die zungen weissagen / vnd die geistlich geburt geschicht / vnnd von Gott dises Jerusalem bewaret würt / in der wüste diser welt / dann die welt ist ein wilde wüste allē kindern gots / dürre vnfruchtbare beüm / kale vngeschlachte Berg / gantz nichts güts funden noch erkant würt / dauō sy ein gschmack vñ lust möcht haben / also ist das geistliche Jerusalem dem reich des Teüfels wider ein wüste / darinn sye nicht liebliches noch geschmackes handt / des geists frücht vnd aller wollust in ein grewel vnd vnwillen / vnd also eins vmb das ander.

Vnd es erhůb sich ein krieg im himmel / Michael vnnd seine engel stritten mit dem Trachen / vnnd der Trach streit / vnd seine engel / vñ vermochten nichts / es ward auch ir statt nitt meer funden im himmel.

Michael ist ein haubtlerer / mitt allen seinen anhangenden lerern / Der Trach der Römisch öberst mit seinem reich oder allen regenten / vnd mitt seinen falschen engeln / prædigern / hirten / Lerern vnd dergleichē / vñ wirt der trach mit seinē gesetzē gar vß dem volck vñ reich gottes gestossē vñ geworffen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mit gottes wort vnd gesetz/würt auch solcher statt nit meer funden in gottes volck mit solchen falschē gesetzen zů regieren/ wider gott vnd sein ordnung.

Vnd der groß Trach/ die alt schlang/ die da heisset der teůfel/ vnnd Sathanas/ ward vß geworffen/ der die gantzē welt verfůret/ vnd ward geworffen vff die erden/ vnd seine engel wurden auch mit im geworffen.

Darumb ist diser hauff groß genant/ vmb der macht vnd sterck willen im Sathan/ vnd des halbē ein alte schlang/ wie Adam vnd Eua durch sye verfůret ward/ solche spil durch des rōmischen ōberstē macht vnd mund auch treibt/ wider gott vnnd sein gesetz vnd gebot/ das volck ab wil fůren/ vñ als der teůfel vnd Sathan geart ist/ solches wirt alles diß haubt erfüllen/ wie dañ vor augen ist/ vnd wirt mit allen seinen engeln vnd lerern vß dem gottes reich gestossen/ mit seinen mandatē vnd gesetzē/ vß aller gleůbigē hertzē/ vff die gotlosē vñ irdischē mēschē/ über die selbigē mag d Sathan mitt seinē gliedern fessern/ engeln/ aposteln/ sendtbottē herschē/ durch welche er die gantz erdē betrogen vnd verfůret hat ja die gantz welt/ aber im himmel vnd reich gottes kein statt meer soll haben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ich hort ein grosse stim̃/die sprach/ im himel/nun ist das heil/ vñ die krafft vnd das reich vnsers Gottes worden/ vnd die macht seines Christi/

Sieweil der Sathan vß Gottes reich würt gestossen/mit seiner dreyfaltigkeit/freüwet sich alles himlisch hör/vnd sagen danck/das Gott das reich vnd volck gottes vß der handt des Sathans/vnnd seinem gewalt gerissen hatt/darinn yetzt regieret durch Christum.

Dieweil der verworffen ist/der sye verklaget Tag vnd Nacht vor Gott vnd sye haben jn überwunden/durch des Lamps blůt.

Sañ der Sathan/ist ein verklager tag vñ nacht geweßt/über alle vsserwölten Gottes heroldren/ Wie auch über Hiob/am ersten vnnd am anderen capitel/durch gottes wort aber mit allen seinen gliedern überwunden/vnnd jm angesiget durch des lambs blůt/vnnd durch den glauben in das selbige ir sig bestanden/alle vngerechtigkeit vß geleschet/ vnnd abgeweschen/nimmer gedacht werden in ewigkeit.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd durch das wort jrer zeügknüß/ vnnd haben ir leben nit geliebet biß in den todt.

Da hört man gantz klärlich/das diſe engel/ Lerer ſeind/ die durch das wort gottes diſen trachē über=wunden haben vnd ſollen/ vnd jr leben daran hen=cken/welche engel er tödten vnd würgen vnd moe=den wirt/ vnd ſchon etliche da hin die den vor lauff gethon haben/ mitt dem blůt verſigelt/Gott ſterck alle die ſeinen/ in freyem geiſt hin durch zů kempff=en/vnd mit dem blůt zů verſigeln/ als Chriſtus der her vor gethan hat.

Darumb frewend eüch ir himmel/vnd die drinnen wonen.

Es ſollen ſich ob einer ſolchen überwindung er freüwen alle die himmel ſeind/ vnnd auch alle die im Gottes reich vnnd himmel wonen/ Gott loben mitt hohen freüden vnnd jm danckbar ſein durch Chriſtum.

Wee denen die vff erden wonen/ vnnd vff dem mör/ dann der teüfel kumpt zů eüch hinab/ vnnd hat ein groſſen zorn/ dañ er weißt das er kleine zeyt hat/

So der Sathan mit seinen glidern verstossen ist vnd wirt/ vnd nit meer im hymmel vnd reich oder volck gottes statt hatt/ würt er über alle kummen/ die über die gottlosen herschen/ vñ wirt jn ein groß wee sein/ dañ er wirt ein grosse verbitterung habē darūb dz er weißt dz er ein kleine zeit hat biß zū tag des herren/ wie vil werdē von den prædigern die im mō: arbeiten vnd vff der erden/ das ist jr ampt treiben über die reichen vnd geitzigen/ vnd gottlosen/ O wie vil werden das ewig wee durch forcht ererben.

Vnnd da der Trach sahe/ das er verworffen war vff die erden/ verfolget er das weib/ die das menlin geboren hat/

Da würt des Sathans grim an gan/ das er für das Jerusalem würt dretten/ vnnd das selbig verfolgen durch seinen öbersten/ des Römischen reichs. Disen Trachen werden alle Christen in kurtzen zeyten kennen lerē/ der sye vff das aller herteste verfolgen würt/ vnd auch vnderstan zū verfolgen lassen.

Vnd es wurden dem weib zwen flügel gegeben/ von einem grossen adler/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Diſe zwen flügel ſind zwey Künigreich/von dem Römiſchen reich/ mitt denen würt das weib vnnd vnſer neüwes Hieruſalem beſchützet werden/ vnnd die yetzigen gemeinden/ welcher groſſe Adler iſt das Römiſche reich/vnnd findet man den ſelbigen in dem vierten büch Eßdre am·xj·vnd·xij· vnd werden dem Römiſchen reich/ zwölff Künig zů geeignet/ vnnd hie nur ·zehen· vnnd im Daniel am·vij· auch nur zehen/ das machet das die zwen Künig mitt jhren reichen/ dem weib zů gerechnet werden/ſo behelt der Adler auch zehen hörner/vnd iſt die weiſſag gleich auff den öberſten mitt ſeinem Römiſchen reich/ der Adler·iij· Eßdre·xj·vnd·xij· das thier mit den eyſenen zenen Daniel· am·vij·vñ hie der Trach·

Das ſye in die wüſte flühe/ an jhr ort/ da ſye erneret würd/ ein zeyt/zwo zeyt/ vnnd ein halbe zeyt/vor dem angeſicht der ſchlangen.

Mit diſen beiden Künigreichen würt diſes Jeruſalem erhalten in diſem jamertal/ vnnd in der wüſten diſer welt/ vierdhalb tag/ vierdhalb Jar/ vierdthalb ſtundt/ vierdthalb monaten oder zeyt/ vor dem můt vnd geiſt des Trachens vñ Sathans/ vnd der helle ſchlangen/ das er in ſeinen gliedern ir nichts würt thůn kůnnen/ biß die ſelbigen zeyt vß ſeind/ wirt dañ erſcheinen das zeichen des menſch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

suns im himmel/ Matt. xxiiij. Daniel. xij. Dann ist man warten den tag des herren alle stundt so dz würgen vorhanden wirt sein / vñ alles erfüllet ist/

Vnd die schlang schoss nach dem weib vß jrem mund ein wasser wie ein stram das er sy ertrenckte/

Da wirt der Sathan sein gebott /mandat / vñ gesetz schiessen/nach Jerusalem/ wie ein groß wasser/wa sy es annem vnnd das wasser trunck/vnnd seinem gebot/Mandat gehorsam wer / wer sye des ewigen todts/O wie vil menschen werden von solchen winden/vnnd von solchem rauschen der wasser wagen verschmachtē vñ verhungern / am wort gottes die yetz nitt dörffen gottes wort hören /vnnd lesen/das mag wol ein wee sein/ja überauß groß.

Vnd die erd half dem weib/vnnd thet jren mundt auff/ vnnd verschlang den stram/den der Trach auß seinem mundt schoss/

Die erden seind die gottlosen die werden jhren mundt vffthün den wasserstram trincken / vnd die gebott vnnd Mandat des öbersten des Römischen reichs auffnemmen vñ jm gehorsamen/vnd werdē der mundt des Trachen verstanden alle die solcher

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

gesetz vnd vñ Mandat ratgeber seindt/vnd die der macht vnd krafft außsprecher vnd verkünder seind O lieber Christ hüt dich vor disen gebotten vnnd gesetzen das sy dich nit ewig tödten/ vil besser hie zeitlich gestorben.

Vnd der Trach ward zornig über das weib/vnd gieng hin zůstreiten mit den andern von jrem samē/die da gots gebott halten/vnnd die zeückniß Jhesu Christi haben/

So der oberst des Römischen reichs nichts an dem weib wirt schaffen küñen/wirt er mit den zeügen Jesu handlē vnd sein streit hin vnd wider mitt den selben vollfüren/die in Gottes gebotten leben sy daruon zů tringen/O wie ein wee/ja ein ewiges wee/wirt solchē die sich von dem weg der warheit disen Trachen vnnd hellen schlangen/Teüfel vnnd Sathan lassen abschrecken/der herr bewar die seinē durch Jesum Christum/Amen.

Das.xiij.Capitel.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

VNnd ich stund in dem sandt des Mörs/vnd ich sahe ein thier vß dem Mör steigen/das hat.vij.heubter vnd zehen hörner/vnd auff seinen hörnern siben kronen/vñ auff seinen heubtern nammen der lesterung/

Hie fahet ein neüwer anfang an des gantzen Bapsts reich/vnnd wie oben vom Trachen gemelt der dise heubter trůg/ vnd die zehen hörner/vñ.vij. Kronen/also hat der Bapst mitt seinem hauffen ein solches von seinem vatter ererbet/das er auch mitt sinen siben reichen daher trit /also Christus mit den seinen/vnd ist des Bapsts reich auß dem Mör vnd reich der welt erwachsen als fürnemlich im Römischen reich/vñ die.xij.Künig des Römischē reichs die.xij.flügel.iiij.Eßdie.xj xij.oder zehē hörner/Daniel.vij.die siben haubt/siben Entichristischer Künig mit seinen Regenten vnnd Thirannen/ die sibē Kronen jre siben reich als oben vermeldet/die nammen der lesterung /bedeütten das alle dise heubter Gott ihn seinem volck gelesteret/vnd verfolget haben/der sandt daran der Johannes stadt bedeüt dz Gottloß volck der welt kinder.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd das thier das ich sahe / war gleich einem Pardel / vnd seine füssz als beren füssz / vnd sein mundt eins Lewen mundt /

Als die pardel thier in jrer art vñ natur / also diß Bapsts reich vnd des gantzen Entechrists hauffen nach dem geist / vnd die berenfüssz werden verstanden alle falsche Propheten / Aposteln / Lerer / vnnd prediger des Entichrists / die da hand getragen des Bapsts reich in alle welt / vnd in die vier ort der erden / wie der Ber handelt mit seinen füssen / also hat diß reich gehandelt mitt seinen falschen Apostelen / über die völcker sy zů tretten vnd zerknitschē vnnd dergleichen / der Lewen mund seind alle falsche prediger vnnd Propheten des Bapsts reich / welcher hat grosse ding geredet vnd also sich mitt dem selbē in alle völcker geschreckt / dz sy im habē raum forcht eer vnd schrecken gebē / vnd es also nach seinem willen hat gehandelt / wie man dauon Daniel·am·vij·viij·xj·hat·

Vnd der Trach gab im sein krafft / vnd seinen stůl / vnd ein grosse macht /

Wie Christus von dem himlischen vatter hat empfangen / sein stůl / krafft / macht / also d Entechrist /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

von seinem vatter vnd Sathan den stůl des Römischen reichs darnach über alle Gottlosen / vnd wie Christus dz reich des Satans nit begert noch wolt Matt. iiij. ist der Bapst vnnd widerchrist gantz fro gewesen das selbig zů entpfahen / vnnd die krafft / macht / sterck / des weltlichen regiments anzůnemmen / vnnd ist diser Trach gewesen der Keyser von welchem der Bapst / den gewalt hatt entpfangen / des Römischen stůls / vnd das weltlich Regiment / vnd alle herrligkeit vnd macht welche macht vnnd krafft vnnd gewalt gantz groß ist gewesen zů entpfahen.

Vnd ich sahe seiner haubt eins als wer es tödtlich wundt / vnnd sein tödtliche wunden ward geheilt /

Das ein haubt ist der Bapst mit seinen gliedern / in der obgemeltē versamlung Pergamon erwachsen / deñ Christus trewet mit jn zůkriegen mit seinē schwerdt des mundts / welcher krieg ist zů Doctor Hussen zeit gewesen. xxxix. jar / da das schwerdt ist gangē vñ dz göttliche wort über des Bapsts greüwel / da aber Doctor Huß verbrandt ward / wurd sein wunden wider heil die im durch Gottes wort geschlagen ward / vnnd ward hernach der Jesebel hauffen daruß vnd das thier der achte / vnd d letst / mit dem Römischen reich vnd d versamlung Rom

wie man hernach am .xvij. hören wirt/dañ der Satan will all zeit dem reich Gots sein reich gleichförmig haben/wie Christus siben reich hat / vnd Jerusalem das erste reich das achte/also der widerchrist vnd Satan auch mit seinen acht reichen daher trit/ vnnd Babilon oder Rom die mütter ob allem greüwel.

Vnd der gantz erdbodem verwundert sich des thieres/vnd betten den Trachen an/der dem thier die macht gab/ vñ betten das thier an / vnd sprachen wer ist dem thier gleich/vnd wer mag mit jm kriegen/

Alle gottlosen hand sich aber dem thier vñ reich des Bapsts entsatzt/vnd hand forcht vnd er gegeben dem Keyser zur selben zeit / vnnd Keyserlichen gesetzen vnd gebotten/so ist es gewißlich den man forcht/das man in eeret/anbett/vnnd im gehorsam ist/wie solches Christus auch vßlegt/da der Moses schreibt du solt Gott förchten vnd jm allein dienen spricht Christus Matt. iiij. Du solt Gott anbetten/ vñd jm allein dienen/vnd nennet forcht/das anbetten/der in den hendelen vnnd gebotten Gottes die obersten förcht vnd anbett/der bett den Sathan vñ den Teüfel selber an / der in den selben sein behausung hat/ich meyn zů Costentz hatt der grundt sich wol erzeiget/da das Euangelion verdampt ward/

der zeüg Gotes verbrant/vnd d' Trach Sigismun
dus dem Bapst die füss küsset/vnd jn mit krafft vñ
macht stercket vnnd befestiget.

Das man auch hat das thier angebett/ist die eer
forcht/vnd gehorsame die man im geben/erbotten/
vnd erzeiget hat/vnd der den sun des Satans/den
Bapst von Rom mit seinem hauffen hat geeret vñ
angebett/der hat auch den vatter Teüfel vnd Sa-
than/geeret vnd dem Trachen wolgefellig gewe-
sen/dañ wie sichs mitt Gott helt vnnd Christo/also
mit dem Sathan vnd dem widerchristen in seinen
gliedern/da ist ein sprechen gewesen in der gotlosen
hertzen vnnd gewissen/ wer mag mitt des Bapsts
reich kriegen/dann da war weltlich gewalt/vnnd
der fleischlich arm mit dem schwerdt/ vnd der hen
cker mit dem feür/d' überwinder/jha wer wolt jm
solchs nach thün/dañ das ist der recht hellische sun
ein Künig aller hellischen Künigen/ein Fürst vnd
herr/aller hellischen fürsten vnd herren/vñ ein erst
geborner sun des Sathans/des selben wort/ vnnd
weißheit von vnden her/gesalbet mit seinẽ hellisch
en geist/gesetzt zů seiner rechten/welchem müssen
gehorsamen alle hellische engel/geister vnd alle ir-
dischen/d' das nit thůt ist geurteilt zum tod uns zeit
lich feür/gott bewar alle die seinen vor dem ewigẽ
tod vñ feür/durch Christũ Jesũ vnserẽ heillãt. amẽ.

**Vnnd es ward jm gegeben ein mundt/
zů reden grosse ding vnd lesterung.**

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der mundt des thieres sein alle seine falsche propheten/durch die er gerett hat grosse ding/ sich damit über höcht/ über Gott vnd alle seine gesatz/ vnd gebott gesetzt/wie sanct Paulus võ jm verkündet hat·ij· Tessa·ij· vnd der prophet Daniel am·vij· viij·xj·vnd·j·Thimo·iij·Zacharie·xj· vnd in den figuren in manchen orten an tag gestelt·

Vnd ward jm gegeben/ das es mit jm weret.xlij.monat lang.

Wie der lauff Christi vñ seines reichs müß durch zweyvñviertzig glider gan biß in dz ewig / Mat·j· Nume·xxxiij·also hatt der Sathan auch seine zwen vndviertzig monaten/ zeyten/ biß in das end vnnd ewige/ disc monaten hat aber mancher bald künnē durchstreichen/biß in den geist des Sathans/ vnd bey jm ewig zů sein/vnnd seind jm solche vierdhalb zeyt gesteckt im Daniel am·vij· welche machen eilff hundert vnd sechß vndsibentzig jar/ wie obgemeldet ist am·xj·capitel/yetzt seines reichs vßgāg wirt sein vnd die volendung·

Vnd es thet seinen mundt vff zur lesterung gegen Gott/ zů lestern seinen namen/ vnd seine hütten/ vnd die im Himmel wonen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der nam Gottes ist Christus Jesus/das lebendige wort gottes/durch welchen Christū man gott erkennet/dañ gott das wort ist/vnd das wort Gott den namen hand sye gelestert/durch den mund des Bapsts vnd widerchristen/welcher mundt alle seine propheten lerer seind/die gottes wort geschent/vnd vernicht haben/auch darwider gestanden/vnd seine hütten Christū mit allen apostolischen Prophetischen geistern/ vnd auch alle diener vnnd zeügen Christi/die im gottes him̄el ir wonung haben/ vnd in der gemeinden der glaubigen/dauon Danie·vij·viij·xj·ij·Tessa·ij·

Vnd jm ward gegeben zů streiten mitt den heyligen/vnd sye zů überwinden.

Den streit mitt den ausserwölten gottes heyligē predigern vnd streitern/vnd zeügen Christi/hat mā wol erkant/wie er sye so grewlich verdampt hatt/vnd nider gelegt vnd zertretten/die hütten gottes also verwůstet/wie in Daniel·am·vij·viij·xj· man hören mag·

Vnd im ward gegeben macht über alles geschlecht vnd zungen/vnd heiden/vnd alle die vff erden woneten/bettetē es an.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vber alle völcker hat diser künig vñ widerchrist sein gewalt gehabt/vnd alle die über die erdē handt geherrschet/ von allen geistlichen vnnd weltlichen/ hand das thier angebet / aber die im himmel vnnd volck Gottes nicht / die förchten Gott vnnd iren HERREN Christum /dem geben sye preiß vnnd eer/ solche forcht vnnd erbietung des Bapsts vnd seinen gesetzen/ seind am tag/ vnd einē yeden offenbar/vñ noch der meiste hauff im grawel steckē.

Der namen nitt geschriben seind/ in dem lebendigem büch des lamps/das erwürget ist von anfang der welt/ hat yemandt oren der hör.

Alle die den Sathan mitt seinem widerchristen sun/vnd allem reich/forcht/eer/gehorsamkeit leistē in seinen gesetzen vnd gebotten/ die seind des todts vnd der ewigen vermaledeyung/ vnnd seind solche vß der gemeinschafft Christi vnd seines reiches gēfallen/als der Adā vnd Eua/vnd nit meer im büch des lebēs oder im wort der weißheit verfasset/ sunder auch verworffen als die dürren reben/ Joā. xv. Vñ ist das obgemelt lebēdig büch Christus dz wort gottes selber/ als oben am drittē Capit. vermeldet/ welcher Christus dz lebē ist aller gotes versamlūg/ wol denen die in jm beharren/vnd ire wonung haben/ vnd behalten biß an das end.

Amen.

Christus das lebendige wort gotes ist erwürget von anfang der welt/ dañ da Adam im gartē war von gottes handt ab gefertiget/ Eccleſi. xv. Geneſ. iij. da war Christus das wort gottes in jnen beydē vnd das wort des geſetzes in ire hertzen gelegt/ vñ der geist vnnd mūt gottes/ da aber die alte ſchlang kam/ vnnd ein ander wort/ ein andern geist bracht/ ein andere weißheit/ welchē Eua vnd Adā folgtē/ vnd ſich ergaben in den willen des ſelben geiſts/ in des ſelben mūt/ vnd in des ſelben wort/ von gott vñ ſeinem geiſt wort vnd mūt ab/ da ward Chriſtus dz lebendige wort gottes in Adam vnnd Eua getödt/ von welchē auch ſanct Paulus Gallat. iij. vermeldet/ da jm Chriſtus gſtorben war durch falſche leer vnd geſetz in den Galatern/ die er zum andern mal gebar biß ſye wider lebendig wurden in Chriſto/ vñ Chriſtus in jnen/ darumb iſt von anfang der welt/ Adam vnnd all ſein nachkommen in dem todt geweßt/ die aber handt die zůſag gottes glaubet/ von dem verheiſſenen ſamen/ ſeind durch den ſelbē glauben erhalten/ vñ das ſelbig wort wider in jnē lebendig geweßt biß vff die zůkunfft Chriſti in das leibliche/ vnnd vmb eines ſolchen glaubens willen in Chriſto/ handt die glider Chriſti leiden müſſen von anfang/ vnd Chriſtus in den ſelben/ als in Abel an iſt gangen. biß vff das blůt Zacharie/ vnnd vff das haubt Chriſtū Jeſum.

Darumb hie der geiſt hoch vermeldet/ dz man

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

mit den oren des geistes vernemen vnd hören soll/ das Christus in vns auch nicht sterb/vnnd wir auß der geburt gottes fallē/vnd vß Christo/in den geist vnd widerchrist geboren werdē vnnd ein dretten/ vnd er in vns erstand /vnd lebendig werde/ da vor Gott alle die seinē bewar durch Christū Jesū Amē.

So yemands in die gefencknüß füret der wirt in die gefencknüß geen/ so yemands mitt dem schwerdt tödtet/ der müß mit dem schwert getödtet werdē.

Da ist das vrteil/ als auch Christus Matt. xxvj. spricht/der das schwerdt nimpt/ sol dardurch vmb kummen/ vnd an einem andern ort/mitt dem maß da ir mit meßt/würt eüch gemessen werden/vnnd mag man das am ersten vff das leibliche ziehen/dz alle die/ welche vnschuldig blůt vergiessen/vnd solches quelen in gefencknüssen/sollen ein solchen messer wider haben/ vnd auch gantz hart/ Wie auch in Dauid/vnd in Jesebel/ vnd in Achab/ward angezeygt/ der vnschuldig todt gantz erbärmeklich der frummen/ vnd noch in andern vil meer/ dañ Gott ist barmhertzig / er ist auch gerecht/ Dann wie er spricht Genesis. ix. das alle die blůt vergiessen/ soll jr blůt vergossen werdē/würt nit fälen/ sunder die wort Christi müssen war werden/ das sye auch mitt der maß solches müssen an nemen/ ja auch die rath

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

oder that zů solchē geben/ über die schreyet das vn=
schuldige blůt/ vñ müssen die schuldt tragē werdē.

Wie meinet einer yetz von denē/ als der erstling
vnd sein hauff/ wie manchen sye handt gequelet/ vñ
martern/ tödten lassen/ mit irem schreiben rath vnd
that darzů gegeben/ ja es glaub einer frey/ das vn=
schuldig blůt schreyet zum herren/ vnd würt nit vn=
gerochen bleiben.

Auch ist ein tödten mit dem geistlichen schwert/
da man das volck tödt mit falscher leer/ als der erst
ling vñ sein hauff thůt/ da dz blůt der weißheit got=
tes verschůt vñ vergossen wirt vß den kindern got
tes/ dardurch sye des ewigen todts sterben/ vñ auch
ein gefenckнüß mit falscher leer/ dariñ mā dz volck
verstrickt vnd verknüpfft/ vnd sye nit laßt in d frey
heit Christi Jhesu/ Wie der erstling vnd sein hauff
auch thůt/ das volck mitt gewalt gefangen numpt/
das sye in disem falschen Sathanischen strick mūs=
sein/ glaubē/ wañ der erstling wil/ das im Christus
můß leiblich von himmel kummē/ sein gehoesamer
knecht vnd diener sein/ vnnd also nach des erstling
glauben ein stücklin brots an ziehen/ vnd ein brot zů
einer hütten vnd hauß an nemen/ darinnen wonen
sich dariñ finden/ anbetten vnd sůchen lassen/ vnnd
also in dem selben hauß ein magenspeiß werdē der
gläubigen/ vñ vngläubigē/ was sagt aber Christus
Matt. xxiiij. glaubent es nit/ sy seind falsche prophe
ten/ verfüren eüch/ er würt kummen als ein blitzs/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Paulus .j. Corin. xj. thůt ſolches in meiner gedechtnüß biß er kumpt/aber die Sacraments zauberer/ vnnd beſchwörer/wie der Sathan in ein glaß wirt von ſchwartzen künſtnern zaubert/ ſolches nemen ſich yetzundt diſe zauberer auch an/ Chriſtum alſo in ein ſtuck brot vom himmel herab zů zaubern/ein yeder hůt ſich vor diſem Sathan/dañ er wirt ſo manig tauſent menſchen in die ewigē gefencknüß verfüren/ kümmert eüch nit vmb die erſten/dañ Chriſtus ſpricht/ das die ſelben die letſten werden/ wie in den kindern Iſrahel anzeigt/ vnd in Saul/ vnd in Judas Iſchgarioten/ alſo auch diſer erſtling.

Hie iſt gedult/ vnnd der Glaub der Heyligen.

So einer ſchon mitt einē ſolchē fal übereilet wer mit vnwiſſen/ vnnd hertzlich wider keret/mit rew vnnd leid vnnd büßfertigem leben/ der ſelbige ſein ſchuld gegen gott bekennet/iſt die gedult Chriſti vñ ſeiner brůderſchafft im ſolches in vergebung durch Chriſtum/vnnd Chriſtus das opfferlemlin/ für die ſelben ſündt der vnwiſſenheit/ allen die im waren glauben mit warer büß erſcheinen.

Die hochmütigē ſünder/die da erleücht ſind/vñ mitt wiſſen vnd ſtoltzheit wider den geiſt ſtreiten/ vñ dem geiſt vnder ſein angeſicht ſpeyen/Chriſtum die warheit mit füſſen dretten/die handt kein opffer

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

meer hinderstellig/als sanct Paulus zum Ebreern am.x.vermeldet/vnnd der Moses Numeri am.xv. vnd der heylige Joannes in seiner ersten epistel an dem.v. spricht/ das man für solche nitt bitten soll/ vnd Christus sagt das jn ire sund hie vnnd dort behalten werden/Matt.xij.wie dañ solches in der figur an manchen orten ist anzeiget/ vñ laßt sye auch der geist gotts solche freuele vermessene sünder da hin fallen/das sye im selben liecht dariñ sy sünden/ verblendet bleibē/ als auch etlichen der erstē widerfaren ist am Carolstat/da die verbitterung empfangen/die warheit vnder die füß gedretten/fur solche freuele/ wissende schender des heyligen geists/ soll man nit bitten/ sunder faren lassen/ zum selbē dem sye sich ergeben haben/Gott der barmhertzige vatter/wöll alle die seinē vor diser hohen schwerē sünd behüten/seinem heyligen geist mit wissen vnder augen zů speiwen/das sye darein nit verfallen/durch Jesum Christum vnsern heyland/Amen.

Vnd ich sahe ein ander thier vffsteigen von der erden.

Diß ist der falsch Prophet/ ein ander reich dann des Bapsts reich / dz auß den gottlosen erwechßt/ welches fürnemlich der gantzen münchen vnd secten reich begriffen hat/ vnd alle münchē vnd secten in diß thier begriffen/ von welchen sanct Paulus.j. Thimo.iiij.vermeldet/vnd.ij.Pet.ij. vnd der heilig Judas/ die da werden secten machen/ sinnliche die

keinen geist haben/ das ist die nitt von Gottes geist seind/oder etwas von jm haben/sind aber darumb nit on geist/ so sye nicht den himlischen geist haben/ handt sye den hellischen/da ist nun die hellischē drey faltigkeit gar/ der Trach vnnd Sathan/ das thier mit seinem bild/der Bapst mit seinem hauffen/ der münchen hauffen vnd der falschē Prophetē/ durch welche der hellische geist des Sathans sein wirckung hat in alle welt vnd irdische reich.

Vnnd hatt zwey hörner gleich wie das Lamp.

Des lamps zwey hörner seind den grundt anzeygen als die zwen Cherub vff dem gnaden stůl/ der Moises/vñ Helias/ dz wort Mose vnd der propheten/als Matt.xvij.Christus ist anzeigen/mit seiner verklärung/dz er in mittel der beiden wort solt sein die alle bede vff jn gericht weren/ vnd zeigen einen solchen grundt auch an die zwo brüst der braut Christi/Cantico.j.zwischen welchen Christus die edlen mirrhen hencket/vñ auch ein solches bedeüt/ in den zwen lewen/ zwischē welchen der Salomon in seinē stůl saß/ welche zwey hörner des lamps die Juden handt leiblich vnd nach dem bůchstaben gehabt wir aber im neuwen Testament geistlich vnd nach dem geist/ welche zwey hörner den rehe zwillingen werden vergleichet im bůch der gseng/ vnnd auch die Zwilling der zan Christi/ welcher Zan Christi

Catherine H N

alle Aposteln verstanden werden des neüwenn Testaments die alle diſe beyden rehe zwilling tragen/ oder die zwey hörner des lambs/oder die zwo brust der braut/welche seind der Moses vnd die Propheten/daruß die güten haußuätter altes vnd neüwes herfür bringen/fernes vnd heüriges.

So ist es ye also/das der Sathan dem reich gottes sich gleich stellet/ vnnd in allen dingen sein rüstung nach dem selben/das auch seine falsche Aposteln zwey solche hörner tragen/ vñ zwen solche Lewen/zwen solche rehe zwilling/zwo solche brüst/ zwischen welchē der widerchrist fundē werd/zwen solch cherub/auff dem stül der vngnaden/vnd wie Gott ist ein brunnen Hieremie.ij.aller vsserwelten ein wasser des lebens vß jm flüssen/ ein himlischer qual/ein paradiß fluß vß im in vier flüsser sich teilē also ist der Sathan auch ein brun̄/oben am.ix.capitel dauon gehört/auß jhm das wasser/der geist des todts vnnd der hellen fleüßt/diſe obgemelten brüst tragen alle falsche lerer Aposteln vnd prediger des Bapsts/vnnd ist ein hellischer mosen/ein hellischer Helias/ein gesetz des Sathans/ein wort der Propheten auß dem abgrundt.

Vnd redet wie der Trach/

Wie der Sathan durch den Trachen hat außgesprochen/ das der Bapst soll sein ein oberster herr/ über alle geistlichen/ jha über das Römische reich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hernach mit seinem hauffen/ein herr vnnd König über alle irrdische König/ja auch herhabē hernach über alles himlisch/vnnd über Got selber als sanct Paulus·ij·Tessa·ij·spricht/Dainel·vij·viij·xj·ein solche gleichförmige red hatt diß reich der München von dem widerchristen vnnd findt der verderbung vß geschryen in alle welt/vnd jn für ein solchē herrscher/herren vnd haubt verkündet wie dañ am tag ist/vnd einem yeden wißlich/vñ hand des Bapsts gesetz vnd seine geistliche recht hoch erhabē die alle die herligkeit Antichristi/anzeigen/vñ gezeiget haben.

Vnd es thůt alle macht des ersten thieres vorjm/vnd machet das die erd/vñ die drauff wonen anbetten das erste thier/welches tödtliche wundt/ heil worden war/

Was für krafft gewalt des Bapsts reich hat gehabt über die völcker/also auch der München reich vnd die da gemacht haben/mit leren/predigen/das man den Bapst mit seinem hauffen hat gefördt jn geeret/angebett/vnd jm vnnd seinen gesetzen vnd leren ist gehorsam gwesen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd thůt grosse zeichen das es auch macht feür vom himmel fallē/ vor den menschen vnnd verfüret die auff erden wonen/ vmb der zeichen willen die jhm gegeben seind zů thůn vor dem thier/

Das feür ist Gottes gesetz/ welchs von den himmeln/ vnd vsserwelten Apostolischen lerern gegen der falschen leer ist gfallen/ der selben wider zůstreben/ dauon auch .iij. Ezre. v. gehört wirt/ vnd haben dise Secten den rechten Teüfels vnnd irrigen geist über alle gefürt/ die auff der erden seind/ lerer vnd herrscher gwesen/ vnd dergleichen/ disen greüwel kan ein yeder selber wol ermessen/ dann er genůgsam am tag ist.

Vnd sagt denen die auff erden wonen/ das sye dem thier ein bild machen sollendt/ welches die wund des schwerdts hat/ vnnd lebendig worden war/

Wie Christus ist ein bild des hīmlischen vatters über alles hīmlische heer/ also ist auch der widerchrist ein bild des Sathans/ mit seinem wort vnnd gesetz über alles hellische heer.

Vnnd es ward jhm geben das es dem bild des thieres den geist gab/ das

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

des thiers bild redet/ vñ das es machet das welche nit des thiers bild anbetten/ertödtet werdē/

Der Bapst mit seinem wort vnnd gesetz hat ein grossen geist entpfangen/als der sun Gottes vom himel/also der sun des Satans auß der hellen/welcher durch den geist des Sathans hat grosse ding geredet über alle welt d den selben Bapst nit fōrcht sein wort geist vñ gsetz/d sol des todts sein /vñ werden verworffen/leiblich getödt am fleisch vnd jrem reich ab/ ihn Gottes reich aber die gleubigen ewig lebend/ als sichs helt mitt Christo dem bild gottes/ vnd mit des selben gesetz/geist vnnd wort/also helt es sich mit disem hauffen un gegenteil.

Vnd machet all samen die kleinen vnd grossen/die reichen vnd armē/die freyen vnd knecht/das es jnen ein malzeichen gab/in jre rechte handt/oder an jre stirn/

Diß malzeichen ist der gwalt des predigampts darzů aller geistlosen wirckūg des Bapsts priesterlichen standts/das sye ein solche gewisse krafft entpfiengē/durch den geist des Sathans in jrē gwalt oder hand solches zů treiben/vnnd dariñ ein knecht

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd diener sein/vnnd dorfft sunst niemand solches thün/er wer dañ durch das bild vnd seinen geist befestiget im hertzen mit geist vnd gewissen/das sye mit einem solchen falschen glauben an der stirn versigelt waren/das ist das recht brandtmal im gewissen·j·Thimo·iiij·welchs sigel der widerchrist durch seine falsche Propheten vollendet/wie auch das sigel göttliches geists von Christo durch den hauffen Aposteln vnd warhafftigen Propheten gottes vnd Christi entpfangen wirt/als oben am·vij·gehört ist

Das niemand kauffen oder verkauffen mag/es hab dann das malzeichen/ oder den nammen des thiers/oder die zal seins nammens/

Der nit in des Bapsts glauben/vnd geist versigelt vnd befestigt ist/vnnd gegründet/der kan kein gewalt von jm seins ampts erlangen/der kan sein schatz nit überkommen in gewalt außzuteilen/dañ der ein solcher will sein/der můß des reichs Christi gelassen sein/vnd sich dem Bapst gantz eignen/als die das Berlin vnd den schatz Christi wöllen haben müssen alles drůb geben Christo dem herrē/ also im widerteil/deßgleichen vnd darff niemandt die hendel treiben in des Entichrists reich/mit solchen gütern außteilung/er hab dañ durch den falschē glauben auch den nammen des widerchrists ererbet/vñ ein warer widerchrist sey/vnnd ein war kindt des

Sathans/ein warer Teüfel/ein warer mitthäuder des Entchrists/vnd sein glid/ein warer hellischer Küng/ein warer hellischer priester/wa er nit mitt solchē erscheint ist er nit in disem reich gehaltē/od er můß in der gemeinschafft/oder zal sein die solche nammen tragen vnd haben/dann wie Christus den seinen/seinen nammen vff leget/den sy ererben/vñ auch in die zal kommen die solche nammen tragen/ also ist hie das gegenspil vnnd das widerteil/vnnd seind die Bischoff die rechten Kauffleüt vnd fürstē als hernach am·xviij·gehört wirt/vnd hernach die anderen Pastores/hirten/diener/vnd helffer/wie das gantze geschwürm des Bapsts vorhanden ist/ vnd einem yeden vor augen.

Hie ist weißheit wer verstandt hat/ß überleg die zal des thieres/dann es ist eins menschen zal/vnd sein zal ist sechß hundert vnd sechß vnd sechtzig/

Wie Christus hat sein zal der elttsten vnnd warhafftigen mitthäuder/vnd die andern alle in den selben beschlossen vnd begriffen/also hat d' Entechrist auch ein zal der obersten heubter vnd glider/in welchen die andern all auch begriffen vnd beschlossen werden/über welche er ein öberster Küng vñ herr ist/als obgemeldet über die hewschrecken am·ix·capitel/vnnd ist hie in den dreyen thieren das gantze Entchrists reich begriffen/vnd die gantze hellische dreyfaltigkeit/als der Trach mitt seinem leib der

vatter/vnd Sathan auß dem abgrundt/der Bäpſt das thier mit ſeinem leib der helliſche ſun/des helliſchen vatters vnd Gottes/der falſche Prophet vñ der hauff aller München vnd Secten/der helliſche geiſt vnd Prophet/durch welche der geiſt des vatters der hellen gat auß durch ſein helliſchen ſun/ in alle helliſche geiſter vnnd Propheten/ darnach von den ſelben vnd durch die ſelben/ in alle gemeinden der gottloſen über alle erden vnd alle die vff der erden herrſchen von den ſelben/alſo fürtan/Gott bewar alle die ſeinen vor einem ſolchen greüwel hauffen vnd jren geſetzen vnd geiſt durch Chriſtum Jeſum vnſern heilland /Amen.

Das. xiiij. Capitel.

VNd ich ſahe/ da ein Lamb ſteen vff dem berg Zion/

Das Leñlin iſt Chriſtus Jeſus dz götlich wort das yetz erſcheinet mit ſeinem gantzen reich/vnd in gantzer krafft götlicher allmechtigkeit/vnnd in diſer erſcheinung begriffen der grundt als der Gottes Tempel/vnd als die hütten Moſe vff dem berg vnd als obgemeldet der Gottes ſtül am. iiij. capitel vnd hernach die Statt Jeruſalem mit jrem mittel

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ist der berg Zion anderst nichts verstanden dañ das vsserwölt gläubig volck/ vnd das reich vñ der himmel gotes/dauon sanct Paulus vermeldet zun Hebreern am·xij· Wie auch von dem selbigen berg Psal·ij·Gott spricht vff welchen er gesetzt hat Christum den Heyland zů einem künig vnd HERRN/dauon auch Esaie·ij·Michee·iij·iij·Ezd·ij·x·xiij·Psal·lj·lxviij·

Vnd mit jm hundert vnd vierundfyertzig tausent/ die hatten den namen seines vatters geschriben an jren stirnen.

Da ist die yetzige zal/lerer vnd prediger vermeldet/ die mitt Christo im himmel vnnd seinem reich seind/ vnd mit jm vff seinem berg vnd volck seind/ als die har mitt dem haubt vff dem leib Christi/ davon Canti·genůgsam gehört wirt/vnd als dz liecht vff dem leüchter/ vnd die statt vff einem berg/ vnd seind dise hundert tausent prediger/ vnd die vier vñ fyertzig tausent yetzt die mauren/vmb diẽ statt Jerusalem/in welchẽ das reich gottes mit aller krafft begriffen ist/als hernach am·xxj·gehört wirt·

Der nam Gottes in jren stirnen/das ist dz wort Gottes/vnd der gottes glauben in Christů/ den sye in irem gewissen tragẽ/ durch den geist gottes versigelt/ als obgemelt am·vij·vnnd ist das der rechte mon vnd stirn spang des geistes·

H ij

Vnnd höret ein stim̃ vom himmel/ als eins grossen wassers/ vnnd wie ein stim̃ eins grossen dunders.

Diſe stim̃ iſt angezeigt am erſten capitel/ vñ. iij. Ezdre. vj. vnd in Daniel. am. x. vnd iſt diß das letſt predig ampt bedeütten/ vnd die letſten stim̃ der verkündung des Euangelions des göttlichen worts/ willens/ vnd der gnaden/ vnd yetzt vorhanden das letſte monfeſt des geiſts/ vnnd das feſt der laubhütten/ vnd ſeind alle prediger/ lerer/ hirtē des göttlichen worts diſer mundt Chriſti/ durch welche jetzt die verkündung geſchehen wirt in alle welt/ vñ die stim̃ der puſaunen klingen/ Matth. xxiij. vnnd der waſſerſtrom Euphrat ſich ergieſſen/ vnnd iſt diſe stim̃ gehört vom himmel vnd vſſerwölten reich vñ volck gottes durch die prediger/ vnnd Apoſtoliſche ſendtbotten.

Vnnd die stim̃ die ich hort/ war als der harpffen ſpiler/ die vff iren Harpffen ſpilen.

Die stim̃ iſt ein recht harpffen klāg/ vnd ein ſpil im geiſt/ hertzen/ vnd gewiſſen/ als oben am. v. gemeldet/ das in eines yeden tempel verbracht wirt/ in gottes geſetz/ wort der gnad/ vnd des Euangelions zů rümen vñ preiſen/ ſolche eer vßſprechung/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Psal. xix. vnnd durch dise lerer das selbig vor aller welt in alle geschlecht erklingen vnd erschallen.

Vnnd singend wie ein neüw liedt/ vor dem stůl/ vnnd vor den vier thieren/ vnd den Eltesten.

Da vor hin ein alt lied ist worden gesungen/ vnd ein alte leer/ von des Bapsts gesetz/ vnd d' grawel mancherley/ vnnd der hůren lied von Rom/ kumpt yetzt das selbig zum end/ vnnd steiget die neüw leer herfür/ vnd das neüw gesang von Christo Jesu in semem blůt vß gottes gnaden/ alle rechtfertigung der vsserwölten/ Das ist ein frölich gesang das erklinget/ durch den mundt Christi/ vñ durch alle prediger vnd sendbotten gottes/ die der selbig mundt Christi seind/ vor Gottes reich seind in alle welt den klang gan lassen.

Vnnd niemant mocht das lied lernen/ on die hundert vnnd fyervndviertzig tausent/ die erkaufft sind võ der erden.

Niemant mag das warhafftige predigampt leren/ vß warem hertzen vñ versigeltem geist zů treiben/ er sey dañ in der wal gottes/ durch dz blůt Christi Jesu erkaufft von gott gezogen/ gelert vnnd gesandt/ derẽ stim̃ würt auch recht gehört werden/ in

der vsserwölten hertzen vnd gewissen/ vnd fruchtbar sein werden/vnd seind solche von den gottlosen erkaufft vnd erwölet/vnnd neüw geboren/die yetzt das ampt warhafftig treiben werden/ vnnd auch treiben/in der schůl gottes gelert/ vnd von Got gesandt vnd vßgangen.

Dise seinds/ die mitt weiben nitt besudelt seind/ dañ sye seind Junckfrawen vnnd folgen dem lamp nach wa es hin geet.

Dise lerer seind Junckfrawen durch den glauben in Christũ ein neüwe geburt/ die gantz keüsch vnnd rein seindt/on alle mackel der falschen leer/ lauter vnnd klar erfunden/auch nicht mit solcher vermischet werden/das sye sich mit solchen versamlungen/die mit Teüfels leer beschlaffen weren vnd gekrenckt/ solten besudeln/ dañ sye halten sich rein/ vnnd seind rein von der Jesebel vnd iren töchtern/ vnnd der römischen hüren/vnnd alles irs gleichen vnd höret hie her die figur der priester im altẽ Testament vß zů sprechẽ/die kein weiber dorfften nemen/ sunder Junckfrawen/an seinem ort zů erklären.

Dise streiter vnd Junckfrawen des geists/ volgen Christo nach/haben ir Creütz vff sich/vnd in allem/wie das selbig lemlin vor gat/ also ir gang vñ weiter nicht.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Dise seind erkaufft auß den menschen zů erstlingen Gott vnd dem lamp/

Hie hãr hört die erst geburt auß zů sprechen/ an sein ort behalten/vnd seind dise yetzt die erstling vō Gott geboren/ durch sein geist vnnd wort/ die das Künigklich vnd priesterlich ampt treiben vñ füren sollen über alle völcker.

Vnd in irem mundt ist kein falsch funden/ dañ sye seind vnstrefflich vor dem stůl gottes.

Da wirt genůgsam angezeigt/das vß solcher leerer geist vnd hertzē/kein falsches fleißt noch arges auch nicht bey jn würt funden / das alles banget die neuwe warhafftige geburt gotes/ wie auch der heylig Joannes in seiner ersten Epistel vermeldet das die vß gott geboren seind nit sünden/vnd wandeln auch solche vnsträfflich vor dem stůl vnd reich gottes on alle mackel/vnd in klarheit finden/dann an den früchten würt der baum erkant/ Darumb probier sich ein yeder getreüwer diener vnd knecht Gottes vnnd Christi / ob er auch in der solchen zal sey oder nitt/dañ vil werden vermeinen das sye es troffen handt/vnd noch wol tausent meilen daruon seind.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd ich sahe einen engel fliegen mit-
ten durch den himmel/der hat ein ewig
Euangelium zů verkünden denen die
vff erden sitzen vnd wonen/ vnnd allen
heiden/ vnd geschlechten/vnd zungen/
vnd völckern.

Diser engel thůt sein lauff durch das gantz reich
vnd volck gottes mit verkündūg des Euangelions
über alles erdtrich hernach/vnnd werden in diser
lerer all e gottes botten begriffen / vnd der grundt
vßgericht/als Matt.xxiiij.verkündet ist.

Vnd sprach mit lauter stim̃/ förchtend
Gott/ vnd gebend jm den preiß/dann
seines gerichts stund ist kummen/ vnd
bettend an den / der gemacht hat him-
mel vnd erden / mör / vnnd die wasser
brunnen.

Würt das volck ermanet zů warer gottes forcht
welches der weißheit aufang ist/ vnd das man al-
lein gott soll eren/jm dienen/vnd förchten/ auch an
betten/wie dann solches erklärt ist/im büchlin vom
Gog vnnd Magog/ vnnd von dem hohen gericht
gottes.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd ein anderer Engel volget nach/ der sprach / sy ist gefallen sy ist gefallen Babilon die grosse statt.

Durch dises lerers verkündūg mit seinem hauffen/würt der fall der Römischen versamlung sein/ vnd ist das ebē der grundt mit disen engeln/als hernach am·xvj·mit den schalen vssgiessung·

Dann sye hat mit dem wein irer hürerey/gedrenckt alle heiden/

Die Römische versamlung/hatt mit dem wein vnd gesetz der falschen leer/von gott ableitung/vñ trewloß am breütgam Christo werden an gericht/ über alle heiden/vnd jn solche gesetz vnd leer eingeschenckt/damit gedrenckt im geist vnd gewissen·

Vnd der drit Engel volget disen nach/ vnd sprach mit lauter stim̄/so yemants das thier anbettet/vnd sein bild/vnnd nimpt das malzeichen an seine stirn/od an seine handt/ der wirt von dem wein des zorn gotes trinckē/ der eingeschencket vnd lauter ist in seines zorns kelch/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der das thier vnnd reich des Bapsts fördcht vnd eret/ vnd den glauben an jn vnd sein bild hatt/ vnd den gewalt von jm an nimpt/ zů dienen ins Endtchristis reich/ der sol die hohen straff vñ plag gottes erlangen/ auß gottes gewalt vnd handt/ Vnnd ist hie gar ein herte warnůg/ da sich alle liebhaber gottes mögen für sehen/ auch hie angezeiget wirt/ das yetzt das predig ampt/ nit eines lerers ding ist/ als sich der erstling mit seinem hauffen wolt an nemen das sy allein wolten junckern sein über alle leer/ dañ es werden noch der merer teil von den ersten die letsten werden/ vnnd die ersten/ die letsten kreützigen vnnd verfolgen/ vnnd das büchstabisch ampt/ das ampt des geists nit erkennen werden.

Vnd wirt gepeiniget werden mit feür vnd schwebel/ vor den heyligen engeln vnd vor dem lamp/ vnd der rauch irer pein/ würt vff steigen von ewigkeit zů ewigkeit/ vnnd sye haben kein růg tag vnnd nacht/ die das thier haben angebettet/ vnd sein bild/ vnd so yemandts hat sein malzeichen an genummen.

Dā ist die hohen zeücknüß der lerer vnd engeln vnd die hohen verkündung der straff gottes/ über alle/ die des Bapsts hauffen eren/ förchten/ in jhn

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

trawen/glauben ſetzen/vnd ſeinem bild/vnnd von jm gewalt/macht annemen/vnd an jm hangen/ dz ir rauch des ſuchtens/ſchmertzens/würt vff ſteigē vor Chriſto vnd allen engeln/lerer vnnd diener in ewigkeit/vnd wirt jn das feür göttliches geſetzes/ ein anzündung ſein/ als ein ſchwebel bach über ſye in ewigkeit.

Hie iſt gedult der heyligen/hie ſeind die da halten die gebott gottes/vñ den glauben in Jeſu.

Die aber wider von des Bapſts grawel abgezogen werden/iſt hie die gedult der heyligen/ſie an zünemen in ire gemeinden/vnd ſo ſye gottes gebot fürbaß halten/darinn wandlen/im glauben Chriſti Jheſu/ ſoll jn von Gott nimmer gedacht werden durch Chriſtum/vnd vergebung haben in ewigkeit wie ein hoher troſt iſt diſe verkündung allen denen die in ſolchem grawel verfaſſet ſeind/ wider daruß erredtet mögen werden.

Vnnd ich hort ein ſtim̃ vom himmel zů mir ſagen/ſchreibe/ſelig ſeind die todten/die in dem Herren ſterben/von yetzundt an/ja der geiſt ſpricht/das ſye rügen von irer arbeit/dañ ire werck folgen jnen nach.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Diß sterben in dem herren/ ist der grundt/ als Matth.v.geistlich arm werden/ das man dem alten Adam gar ab stirbt/ vnnd in Christo eingat nackendt/vnnd ihn jhm lebendig würt/das Christus in dem selbigen lebet/vñ er in Christo/dā das fleisch ist kreützniget sampt allen lüsten/Galla.v.die selben rüen dañ vō jrer arbeit des alten Adams/ vñ hand den Sabath ergriffen dauon sanct Paulus Roma. am.vj.vermeldet/da er spricht lasset feüren eüwere sterbliche leib/vnnd die so fern kommen seind durch Gottes gesetz in Christo vñ in das heilige/die seind warhafftig/selig/ vnnd sünden nit/rüwen von allen wercken des fleischs/ vnd auch von allē das annemen/ das des menschen ist/ als auch sanct Johānes in seiner ersten Epistel vermeldet/welches die waren Gottes geburt gibt/da stadt ein gantzes gelassen/da ist ware seligkeit/O wie wenig der menschen die sich yetzt Christen rümen/vnnd doch noch nit zů solchem feür kommen seind/vnnd zů solcher warer glassenheit/ vnnd der waren geistlichen armůt/vnd sein selbst erkentniß/darumb folget auch das kein lieb vnd treüw gesehen vnd gespüret wirt dann den waren gstorbnen in Christo folgen solche werck vnd frucht des geists nach/die in Christo erstanden seind/als ware liebe/vnnd ware einigkeit vnd warer frid/vnd ein Gott seliges leben in aller lutrikeit vnd geistligkeit.

Vnnd ich sahe/vnd siehe/ein weisse wol

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der

cken / vnd auff der wolcken ſitzen einen der gleich war eins menſchen ſun / der hat ein guldine kron auff ſeinem haubt vnnd in ſeiner handt ein ſcharpffe ſicheln/

Da wirt der grundt gemeldet als obgemelt am erſten da Chriſtus in der wolcken kommet vnnd erſcheinet/vnd als am vj. da er auff dē weiſſen pferdt daher reit ein kron vnd ein reich entpfahet / vnd hie das ſelbige tregt/vnd als obgemelt ein bogen mitt ſcharpffen pfeilen / hie ein ſichel / darumb aber die wolckē angezeigt/das yetz das predigampt als ein groß waſſer daher flieſſen ſoll/vnd mitt der ſicheln des geſetz Gottes / als das ſcharpff zwiſchneidig ſchwerdt/mitt welcher ſicheln/ das ſchnitter ampt yetz im geiſt vollbracht wirt.

Vnnd ein ander Engel gieng auß dem Tempel / der ſchrey mitt lauter ſtim zů dem der vff der wolcken ſaß / ſchlag an mit deiner ſicheln/vnd erndte / dañ die ſtundt zů ernden iſt kommen/

Diſer lerer geet auß Gott vnnd ſeinem reich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnnd hat den willen Gottes entpfangen/ vnd von Gott gelert/der schreyet zů Christo das er mitt seinem gewalt soll die ernden vollbringen / durch seinen hauffen lerer/vnnd botten die sein handt erkennet werden/dann die stundt der zeit sey vorhanden.

Dann die ernd der erden ist dürr worden/vnd der auff d wolcken saß/ schlůg an mit seiner sichlen an die ernd/ vnnd die ernd ward geernder/

Es war yetz eben die zeit vnnd ist auch verhanden das alle völcker dürr am glauben / vnnd an der Gottes lieb vnd forcht gewesen seind/vnd die recht zeit das sy mitt Gottes gesetz geschnitten werden/ vnd abgerissen von der erden/ das sy nit vergiengē vnnd mit dem wort des Euangelions in bündtlin gebunden vnd versamelt/in versamlung/vnd garben/in die scheüren Gottes vnd Christi zůbringen/ von welcher ernden hatt man auch auff dise zeit in der Parabeln Mat.xiij.yetz durch die engel / lerer/ schnitter vnnd dergleichen/das werck Christi vollēdet werden/vnd ire garben mit freüden zůbringen als d Psalm meldet/vñ als der heilige Paulus sein junckfrauw. Von diser ernden hat man auch in Joel. am letsten Capitel auff dise zeit / daruon auch Christus vermeldet Matth. am. ix. Johannis. iij. Gott wöll das mit freüden mög dise ernden vollbracht werdē/vñ dz wir mit freüdē durch bringūg

der erwo:bnen schar mögen eingan/in die Gottes scheüren / da dañ aller trübsal wirt vergessen sein/ vnd alle hitz der sonnen /vnnd aller schmertzen der geistlichen geburt/da dann Got abwüschet alle trehen von solchen augen/dann solche arbeit geschicht in grosser hitz der sonnen/vnd verfolgung/

Vnd ein anderer Engel gieng vß dem Tempel im himel/der hat auch ein scharpff sichel/

Diser Engel gat auß von Gott / vnd vß Christo welcher des himmels Tempel ist / vnd das Lamb/ mit allen Prophetischen Apostolischen geistern/als man hernach am ein vnnd zwentzigsten hatt/ diser Engel/hat ein scharpffe sichel des götlichen gesetz/ damit sein ampt zütreiben vnd den willen Gottes auß zürichten.

Vnd ein anderer Engel gieng vß dem altar/der hat macht über das feür/ vñ rüfft mit grossem geschrey zů dem der die scharpffen sichel hat/vñ sprach schlahe an mit deiner scharpffen sichel / vnd schneide die reben auff erden / dañ jhre trauben seind reiff/

Diſe ämpter gehören alle auff die yetzigen zeit/ vnnd iſt diſer ein Engel auß dem Altar Chriſto vñ des göttlichen worts gangen/der macht hat gehabt über das feür des göttlichen geſetz/vnd den andern Engel vermanet hat mit ſeiner ſicheln zů arbeiten/ vnnd ſeindt die ämpter nit gleich vnd eines lerers werck/ſunder die gaben ſeind mächerley/einer den andern treibt/vnd einer des andern handt/darüb diſe ein ſturtz můſſen habē die da alle lerer zum vollkommen ampt wöllen haben/vnd ſunſt ſy nicht für diener erkennen.

Die trauben vnd diſer weinberg/wirt verſtanden das vnkraut/das ſeit der Apoſtel zeit her iſt gewachſen/Matth.xiij.yetz in bündlin ſoll gebunden werden vnd in feür ofen durch die Engel vnnd lerer geworffen/von welchen böſen trauben hat man auch Johel.iij.vnd iſt gründtlich des gantzen Bapſtes reich mit allem anhāg/die in aller boßheit reiff vnd zeitig ſeindt/wie ein groſſer hauff wirt deren ſein/nun iſt yetz die zeit das ſolches alles můß vollendet werden.

Vnnd der Engel ſchlůg an mitt ſeiner ſichel an die erden/vnnd ſchneid den weinberg der erden/vnd warff ſy in die groſſe trotten des zorns Gottes/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das ist das vnkraut das gantz Bapsts ge-
schwürm/vnd aller seiner grawel anhang / die vff
der erden jhren standt hand gehabt/werden abge-
schnitten werdē durch die lerer mit dem Gottes ge
setz/vnd in den feür ofen/vnnd trübsal geworffen/
vnnd in die kelte des trübsals/oder in das bett / als
obgemelt am andern capitel die Jesebel/ dañ disen
trauben seind alle lerer ein creütz/vnd durch die sel
ben sy vßgerott werden vnnd die eisenen rüten auff
sy füren/vnnd alle straff gottes/biß der hauff vnnd
der leib des thiers ertödt ist/vnd mit disem feür ge
richtet.

**Vnnd die trotten ward ausser der stat
getrottet / vnd das blůt gieng von der
trotten biß an die zäum d pferdt/durch
tausent sechß hundert feldt wegs/**

Des Bapsts reich werden gekeltert außwendig
dem reich Gottes vnnd vor der Statt Jherusalem
vnnd der Gottes versamlung/dann sy als das vn-
kraut abgesündert seind/das blůt aber das von di-
sen trauben fleüßt/ist der menschen leer / geist vnd
weißheit/das mit hauffen gegen Gottes wort flies
sen ist/das die ausserwelten Gottes streitter mitt
jhren pferdten vnnd versamlungen darin̄ daher
schwimmen vnnd watten/vnnd reitten / vnd diser

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

hauff des Bapsts reich sy gern mit dem selben blůt ver sauffen wöllē /mit jrer menschen leer/weißheit vnd klůgheit. Aber die auffsitzer diser versamlung füren dise pferdt an dem zaum götlichs worts/vnd geists/vor welchem das blůt mēschlicher weißheit můß stan bleiben / über die selben zaum der pferdt nit steigen noch wachsen mag / von disen zeümen wirt man Cantico.j. hören / das ist wol ein rechtes rotes Mör / Gott helff allen den seinen dardurch zůkempffen mit festem glauben/ das sye nicht mitt dem Pharao darinn ertrincken. Dise tausent sechs hundert feldt wegs / seindt so vil grosser versamlungen/durch welche das blůt diser menschē weißheit fleüßt vnnd rinnet/das wirt yetzundt alles im schwanck sein můssen/darumb allen dienern vnnd streittern Christi hoch von nöten ist / jhre versamlung in hoher Gottes forcht zů füren vnnd zů leitten/mit dem wort Gottes. Dañ yetzund ist der dritte tag das die figur erfüllet můß werden/durch das rote Mör/vnnd der Pharao / vnnd Sathan/ vnnd Trach in dem selben Mör vnnd reich / vnnd jhrer leer vnnd blůt menschlicher weißheit mitt allem seinem anhang ertrincken můß/vnnd solches alles im geist vollbracht werden/Gott helff allen den seinen/ durch Christů Jesum/Amē.

Das.xv. Capitel.

VNd ich sahe ein ander zeichen im Himel/ das war groß/ vnd wunderſam/ ſiben engel die hatten die letſten ſiben plagen/ dann mit den ſelben iſt vollender der zorn gottes.

Im reich gottes ſeind diſe groſſe geheimnüß geſehen/ vnd in diſen ſiben engeln der gantz lauff des predig ampts erfüllet werden vnd ſein ſoll/ vnd in diſen aller zorn gottes volendet werden/ vñ der tag des jüngſten gerichts folgen.

Vnd ſahe als ein gleſen mör mitt feür gemiſchet/

Diſer grundt hört an das endt in das .xvj. capitel/ in den ſibenden engel/ vnnd verfaſſet der obgemelt anfang diſes capitels/ den anfang des .xvj. capitels/ vnd der hernach mit dem mör den lauff yetz ſo die vſſerwölten dürch das rot mör kempffet haben/ vnd ſchrencket ſich der geiſt wie ein gewunden ketten hie/ vnd als ein geflochten zaun/ der nitt ſolches vß krafft wirt erkennen/ ſunder nach der ordnung der ſchrifft wil faren/ wurt ſich offt irren/

Wie die kinder Iſrael leiplich ſtunden an dem mör/ da ſye durch das rot meer hatten gekempffet/ vnd gott leiplich lobten mit preiß vnd paucken vnd andern ſpilen/ alſo werden diſe an dem geiſtlichen

mörstan/vnd das lob Gottes verkünden/die grosſen handthat Gottes/vnd das lied Moſe erklingen laſſen/vnd auch des lemlins Chriſti Jheſu/ vnd die rechtfertigung gottes an den gottloſen erkennen/ auch alle andern heiden/ vnd allein den einigen got für ein Künig aller heyligen haltē/als der Sathan ein künig aller gottloſen/Hiob.xlj.vnd Gott allein die heyligkeit/eer/vnd forcht zů ſchreyen/ſo yetzt diſes durch kempffen des roten mörs geſchehē würt/ würt ſolchs alles an gan in der vſſerwölten hertzē.

Vnnd die den ſig behalten hatten/ an dem thier/vnd ſeinem bildt/vñ ſeinem malzeichen/ vñ ſeines namens zal/ das ſy ſtunden an dem gleſſenen mör/ vnd hatten gottes harpffen/vnd ſungen dz liedt Moſe/des knechts gottes/vnd dz lied des lamps/ vnd ſprachen/ groß vñ wunderſam ſeind deine werck herr allmechtiger Got/ gerecht vñ warhafftig ſind deine weg/du Künig der heyligē/ wer ſolt dich nit förchtē/herr/vñ deinen namē preiſen/dañ du biſt allein heylig/ dañ alle heidē werdē kömen/vñ anbetten vor dir/dann deine rechtfertigung ſeind offenbar worden.

S

Hie wirt der sig sein/da alle gottes streiter yetze zů diser letsten zeyt werden durch kempffet haben/ vnd vß des Pharaons reich entrunnen/ vñ vß des Sathans gewalt/vnnd vß dem reich des Bapsts/ vnd roten mörs hindurch/ werden dañ an dem selben stan/vnnd aller irer finden verderbnüß sehen/ vnd Gottes grosse handt vnnd wunder erkennen/ vnd mit irer versamlung alle Gott loben/ preisen/ vnd eren/vnd gottes lob/eer vnd preiß vß schreyen/ vnd von dem Euangelion des lamps singen vnnd verkünden/ Vnd als die Jsraheliten leiplich in der figur handelten/also dise nach dem geist alles hindurch kempffen vnd handlen werden/wie man am selben ort hören soll.

Darnach sahe ich/ vnnd sihe/da ward vff gethan der tempel/ der hütten des zeücknüß/vnd giengen vß dem tempel die siben engel/die die plagen hatten.

Da volget ein neüwer anfang/ vnd höret vff dz xvj. Capitel/vnd schrencket sich in die syben sigel/vñ in die sibend pusaun/vnd seind solche lerer vō Gott auß gangen auß dem Tempel in himmel/ vnnd ist das ampt der verkündigung des göttlichen wortes nit vff ein mal geschehen/ sunder nach einander als dañ gehöret wirt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Angethan mit reinem hellen leinwade vnd vmb gürtet ire brüst mit guldinen gürteln.

Diſe ſeind mit Chriſto bekleidet/ wie obgemelt/ vnd auch mit der warheit Chriſto begürtet.

Vnd eins der vier thieren gab den ſibē Englē/ ſibē guldine ſchalē/ vol zorn gottes/ der da lebt vō ewigkeit zů ewigkeit.

Der Adler iſt diß ampt treiben vnd vßrichten/ der das lauter helle wort des geiſts gibt/ vnnd das ſelbig voller gottes weißheit vßzů ſchütten/ als ob gemelt die ſibē puſaunē/ daruß diſe lerer alle ſtraff gottes treiben/ über das fleiſch vnd über die erden vnd gotloſen menſchen/ die den geiſt vnd ſein ampt nit erkennen künnen vnd mögen/ vnd kumpt ſolchs von Got durch Chriſtum/ wie man oben an dem vierdten vernemen mag.

Vnd der tempel ward vol rauchs/ vor d herligkeit gotes/ vñ vor ſeiner krafft

Der tempel iſt Got vñ das lamp/ vñ alle Apoſtoliſche engliſche geiſter vñ prophetiſche/ in dem ſelbē verfaſſet/ vßwelchē allē dz gebet der heyligē ſteiget für got/ vñ d gantz tempel voller rauchwercks des gebets/ lobēs/ der vſſerwöltē würt/ got zů opffern vnnd zů reichen in danckbarkeit.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd niemants mocht in den Tempel geen/ biß das die siben plagen/ der sibē englen vollendet wurden.

Niemands mag in disen tempel kummē/ so lang biß die zeit da würt sein/ wie Christus Matth. xxv. vermeldet/ da er die zentner empfacht/ vñ die ernd geschehen wirt/ das man die schaff in den schaffstal füret/ so die nacht ein gat/ vnnd als die Künig jhre Junckfrawen/ Psal. xlv. vnd auch sanct Paulus. j. Corinthio. xj. vnnd die garben trager ire garbē/ So zeyt ein solche zeyt wirt sein/ so der preütigam mit seiner schar einreiten wirt/ da werden dañ die thor verschlossen/ vnd kein heil meer sein/ die sich zür angenemen zeyt versaumet haben/ vnd also mit dem ewigen tempel/ hernach mit dem gantzē reich Christi/ vnd allen vsserwölten Hebre. xj. darzü helff vns Gott allen Amen.

Das. xvj. Capitel.

VNd ich hort ein grosse stim vß dē Tempel/ die sprach zů den siben engeln/ gand hin vnd giessent auß die schalen des zorns vff die erden/

Da ist die sendung Gottes durch Christum den gnadenstůl/auß gottes geist vnd můt/das diſe getriben werden/ mit dem selben ir ampt zů treiben/ ein yeder zů seiner zeyt/ir leer vß zů giessen vff die erden vnd gottloſen.

Vnnd der erst gieng hin vnd goß ſeine ſchalen vß vff die erden/ vnd es warde ein böß vñ arges geſchwer an den menſchen/die das malzeichē des thieres hatten/vnd die ſein bild anbetteten.

Da diſer lerer sein predig ampt getriben hat/ vñ sein gieſſē/ sind solche geiſtlichē schwerē Egipti gefolget/an den menschen/die nit mit gottes geist versigelt seind geweßt/ von welchen geschweren hatt man obgemeldet am.ix.capittel.

Vnd der ander engel goß vß ſeine ſchalen ins mör/vnnd es ward blůt als eins todten/vnd alle lebendige ſeel ſtarb in dem mör.

Das mör ist oben am.viij.capitel gemeldet/ dz in blůt mēſchlicher weißheit verwandelt ist/ vnd eins solchen menschen blůt der gantz todt ist geweßt/ in gottes geist vnd wort/von diſem blůt menſchlicher

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

weißheit vnd teufels leer/ seind alle menschē an der seel gestorbē/ die noch lebē hand gehabt an Christo.

Vnnd der dritt engel goß vß seine schalen/ in die wasserstramen/ vñ in die wasserbrunnen/ vnd es ward blůt/

Zů der verkündigung des göttlichen wort dises engels/ ist durch die falschen lerer/ den menschen/ das lebendige wasser in blůt menschlicher weißheit verwandelt/ vnd die Apostolischen lerer sampt irē flüssen also in blůt verkert.

Vnd ich höret den Engel sagen/ Herr du bist gerecht/ der da ist/ vnnd der da war/ vnnd heylig/ das du solches geurteilet hast/ dañ sye haben das blůt der heyligen vnd der propheten vergossen/ vnd blůt hastu jn zů trincken gebē/ dañ sye seinds werdt.

Dises giessen des engels hört hinfür nach der marter zeyt/ da die pusauner ir ampt hand triben/ da die menschen nitt handt wöllen gottes weißheit auff nemmen/ sundern die jhenen ermordet vnnd erwürget/ die solches geschencket haben/ vnnd die gottes weißheit verkündet/ haben sye das blůt menschlicher weißheit vnd teüfels leer trincken müssen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

als yetzt auch geschehen wirt/vnd geschehen ist/die yetzt mit gottes weißheit vffnemen/ sundern vmb der selben willen/tödten/morden/würgen die zeügen Jesu/werden dañ wert sein solcher straff/ das sye trincken an statt der lebendigen wasser/ dz menschliche lose blůt.

Vnd ich hort ein andern engel vß dem altar sagen/ Ja Herr allmechtiger gott dein gericht sind warhafftig vñ gerecht

Diser engel ist im altar Christo geweßt/vnnd in der warheit gott gelobet/vnd sein gericht vñ straff zeüget/ dz sye warhafftig vñ gerecht seind/ so sy nit wöllē gotes weißheit an nemē/dz sy got laßt dahin fürē mitt blindtheit vñ blůt menschlicher weißheit ersettiget werden

Vnd der vierd engel goß vß seine schalen in die sunnen/vnnd ward jm geben den menschen heiß zů machen mit feür/ vnd den menschen ward heiß vor grosser hitz/ vnd lesterte den namen gottes der macht hatt über dise plagen/ vnnd theten nit bůß/ jm den preiß zů geben.

Diser lerer ist yetzt zů diser zeit vorhandē/ d am erstē hat die sun göttlichs worts mit seiner ler erleüchtet/dz sy mit irer hitz hat vß d finsternüß gschinnē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd hatt diser lerer den Sathan/ Bapst/ falschen Propheten/ mit irem hauffen gantz heiß gemacht/ mit dem feür gottliches gesetzes/ darüber handt sy gotees wort gelestert/ vnd nit Gott den preiß/ eer/ forcht/ vnd schrecken gegeben/ wie dañ augẽscheinlich ist zů diser zeyt an des Bapstes vnnd Sathans reich.

Vnd der fünfft engel goß auß sein schalen vff den stůl des thiers/ vñ sein reich ward verfinstert/ vnd sye assen ire zungen vor schmertzen/ vnd lesterten gott im himmel vor iren schmertzen/ vnnd vor ire schweren/ vñ theten nit bůß für ire werck.

Diser lerer hat sein leer geschůt an des gantzen Bapsts reich/ da ist das geschmiert vnd gleissendt heüfflin gantz verfinstert worden/ vnd sein reich zů nicht gemacht/ dz sy auch wider gottes wort nichts vermochten/ sundern die zungen ires geists verzerten/ vnd gott für disen schmertzen lesterten/ vñ sich nit besserten/ als vor augen ist/ an des gantzẽ Endechrists reich/ vnnd seind solches alles die geistlichen plagen Egipti.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd der sechßt engel goß vß sein schalen/auff den grossen wasserstrom Euphrates/ vnd das wasser vertrückner/ auff das bereit wurde der weg/den Künigen von vffgang der sunnen/

Der wasserstrom ist oben am ix. capitel gemeldet/d yetz über alles erdrich fleüßt/hie wider durch dises Engels leer vertrücknen müß / vnd der lerer das ampt vom büchstaben in den geist zůwenden wirt haben/darüber ein zů sammen kommung der lerer wirt werden / der himmel krefft bewegung/ oder der hirten Künig/vnnd Apostolischen lerern/ welche von der sunnen Christo auffgangen seind.

Vnd ich sahe auß dem mundt des Trachens/vnnd auß dem mund des thiers vnd auß dem mundt des falschen prophetē/drey vnreine geist/gleich den frösschen/dann es seindt geist der Teüfeln die machen zeychen/ das sy auß geen zů den Künigen auff erden/ vnd auff den gantzen kreiß der welt/

Der dreyer thier mundt seindt alle jr ratgeber/.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd ist der Trach der oberst des Römischen reichs mit seinem geschwader/das thier ist der Bapst mit seinem geschmierten hauffen/vnd dergleichen/der falsche Prophet ist/d München hauffen/das seind drey reich/vnd drey Teüfels lachen/vnd frosch pful die das letste Concilū werden halten vor dem jüngsten tag.

Sy zů versamlen in dem streit/jhenes grossen tags/Gottes des allmechtigē/

Das wirt die Disputation sein/vnnd das letste Concilium/vierdhalb zeit nach der zeügen niderlegung/von welchem Concilium hatt man hernach am.xix.xx.vnd in Johel.iij.die himmel vnnd erden bewegung.Matt.xxiiij.Marci.xiij.Lu.xxj.die himmel krefft bewegung.

Sihe ich kom̄ als ein dieb/selig ist der da wacht/vnnd halt seine kleyder/das er nit bloß wandle/vnnd man nit sein schandt sehe/

Da wirt Christus zůkunfft erscheinē in den wolcken des himēls mit grosser krafft vnnd herrligkeit wol solchen die im geist wachen/vff das sy nit überilt werdē/vnd das sy die kleyder der rechtfertigūg

Christi nit durch falsche leer verlierē/da sy jr stundt vnd schand vnd vnglauben mit decken.

Vnd er hat sye versamlet an ein ort/dz da heißt auff Hebreisch Armagedon/

Durch disen art wurt verstanden das gleubige volck der glaubige harff/der gleubige berg/da das Concilium sein wirt vnd sol/vnd gehört der sibendt Engel hinauff in des sechßten Engels statt/vnnd schrencket sich also einer für den andern/das dann ein verblendung gibt den weißen vñ klügen in jren augen/die solche schrenck/vnd solch laubwerck/solche gewunden ketten/vnd geflochten zaun/vnd gedregte schnür nit erkennen künnen/vñ jren schranck aufflösung vnderscheydung.

Vnnd der sibend Engel goß auß seine schalen in den lufft/vnnd es gieng auß ein grosse stim vō dem himel/auß dem stül/die sprach/es ist geschehen/

Da diser Engel sein ampt vnd leer wirt treiben in die leichtfertigen hertzen/wirt solliches folgen/das auß dem stül der gnaden das wort der vollendung gesprochen wirt/über allen ratschlag Gots/vnd der lauff des widerchrists vollstreckt/wie von jm in Daniel.vij.viij.ist vermeldet/vnnd oben am.xj.vnd.xij.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd es wurden stimmen vnd dunder vnnd plixen/ vnd ward ein grosser erdbidem/das solcher nitt gewesen ist/seit der zeit die menschen auff erden gewesen seindt/solcher erdbidem also groß/

Solche dunder stimmen plixen des götlichen worts vnnd Euangelions/als oben am.xij. capitel gemeldet/gegen allem gottlosen wesen/der erdbidem ist der grosse auffrür/der gottlosen menschen/der yetz sein soll wider Gots wort/darinn alle trüb selige zeit beschlossen/daruon.xij.Esdre.am.vj.vij. viij. vnnd. xij.vermeldet ist/ in Damel.am.xj. xij. Matt.xxiij.Luce.xxj.Marci.xij.Johel.ij.

Vnnd auß der grossen statt wurden drey theil/

Dise grosse Statt ist obgemelt am.xj.capitel/ das geistlich Egipten/Sodoma vnd Jherusalem da vnser HERR Christus yetz in vns auch sol kreüziget werden/ vnnd ist dise versamlung noch des Bapsts reich/ dieweil sye an seinen greüweln noch hangen/vnd nit von jm vnnd allem gantz gelassen steen/vnnd ist das Jerusalem/ als die bey sanct Johannes des Teüfers zeit/ die alle woltē in der tauff Johannis frum̄ sein/ Christum annemē/da er aber

kam schryen sy alle crucefige/vnnd wurde Christus von den selben kreützliget. Also gat es hie/vnd wirt nach dem geist also gan/das dise yetzige versamlūg der Christen/ihm wort des büchstabens versamelt werden/vnd doch alle das meist in den obgemelten greüweln funden werden/vnd wöllen alle Christū für jren Künig haben/so er aber in krafft erscheinē wirt durch die warhafftigen prediger vnd Gottes sendtbotten/vnd das geistlich ampt in der klarheit würt sein/müß er von solchen verfolgt vnd kreützi get werden/in seinen gliedern/was wirt aber vß ei ner solchen versamlung folgen/gleich als zů Chri= stus zeiten/das noch vß einer solchen schar der fal= schen Christen drey teil müssen werden/als zů Chri= stus zeiten auß dem falschen Jerusalem/Zacharie. xiij. vnd das drit theil/als durchs feür erhalten blei ben/ein yeder sehe auff/diozeit wirt alle folgen.

Vnd die Stett der Heyden fielen/

Die Stett der Heyden seind heidnische ver sam= lungen/welche des Bapsts Bischoff pastores vnnd dergleichen seind/darüber sy herrschen vnd der glei chen/sollen von jn fallen/vnd gestürtzt werden.

Vnnd Babilon der grossen ward ge= dacht vor Gott/jr zůgebē den kelch des weins von seinem grimmigen zorn/

Babilon ist Rom mit jrem hauffen/als Jerusalem die mütter d gleubigen/also Babilon vñ Rom die mütter aller hürerey vnnd vngleubigen/der die straff Gottes yetz ist zügemessen von Gott.

Vnd alle Inseln entflohen/ vnnd kein berg wurden funden/

Die Inseln werden verstanden reich /als örden vnd Secten/die berg als fürsten vnd herren/ werden zů der zeit nit funden werden im reich Gottes/ vnd jm lauff gestürtzt/als der Fürstlich pracht der Bischöffen/vnd jres gleichen/da steckt ein geheimniß die sich selbsts eröffnen wirt.

Vnnd ein grosser hagel als ein zentner fiel vom himmel auff die menschen/ vñ die menschen lesterten Gott über der plag des hagels/dann sein plag ist fast groß/

Von disem Hagel hat man euch am.xvj.capitel/ vnd wirt anderst nichts dañ Gottes gesetz verstanden welches die zentner füß seindt in der hütten Möse/die zů diser zeit über das falsche/ gleissende/ Christliche volck fallen werden/vnd über die falschen gelerten/die alle Gott lestern werden vnd schenden ob solcher straff/dañ es wirt nit ein klein hagel sein/über solche/ die ihm fleisch daher faren/vnnd

nitt die krafft des geists erlanget haben / das wirt alles lauffen in d vij. Pusaun / vñ ist hie ein schranck.

Das .xvij. Capitel.

Vnd es kam einer von den sibē engeln / die die siben schalen hatten redt mit mir / vnnd sprach zů mir / kom̄ / ich wil dir zeigen das vrteil der grossen hüren / die da auff vilen wassern sitzet / mit welcher gehüret haben die Künig auff erden / vnd truncken worden seind von dem wein jrer hürerey / die da wonen auff erden /

Diser lerer wirt disen grundt erklären / der ein lerer von den sibenē wirt sein / der das vrteil der Rō mischen Babel wirt verkünden / vnnd durch jn zů nicht werden / mit welcher Römischen versamlūg die Bischoff vnd geistlichen Künig des Bapsts haben geistliche hürerey getriben / vnd von solcher hürerey wein / vnd gesetz des Bapsts braut / der Römischen versamlung / truncken im geist seind worden alle die auff erden herrscheten / von allen geistlosen / vnd jrs gleichen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vñ er bracht mich im geist in die wüste vnnd ich sahe das weib sitzen vff einem rosinfarben thier/ das war vol namen der lesterung/ vnd hatte zehen hörner/

Diser Johannes hat das weib im geist gesehen welche die römische versamlung vnd Babel/ oder Jesebel ist/ in der geistlichen wüsten/ als obgemelt am·xij·Das rosinfarb thier ist des Bapsts gantzer geistloser hauff/ der Rom tragē hat/ vñ noch tregt/ die Römische versamlung/ welches thier gantz rosinrodt ist/ blütfarb/ das die obgemelten Trauben seind/ die am·xiij·gekeltert vnd gedretten werden/ von welchen das blüt menschlicher weißheit fleüßt Vnnd ist diß reich das recht rot mör/ da die gottes streiter durch müssen kempffen/ mitt iren versamlungen/ als am·xv· gemeldet ist·Die·x· hörner vff dem thier/ seind die zehen Künig des Römischen reichs·

Vnd das weib war bekleidet mit schar lachen/ vnd rosinfarb/ vnd über güldet mit goldt vnd edlen steinen/ vñ perlen.

Die braut Jerusalem/ vnd die Tochter Zion/ ist bekleidet mit dem wort gottes/ vnd mit der leer vñ rechtfertigung Christi/ Esaie·lij·Psal·xlv·da sye in

gestickten kleidern zum Künig würt bracht/ vnnd in lauterem goldt/ welche kleider seind das lauter wort gottes/ das gåle/ gottes gsetz/ dz rot/ die wort der figuren/ das rosinrot/ mitt den parabeln/ das weisß mit dem lautern wort/ vnd dise wort leiplich von Christo/ darnach solche vier art auch eytel goldt vnd geistlich/ vnnd werden berin auch die leer des geists verstanden/ edel stein/ werden verstandē die Aposteln/ vnd ires gleichen.

Wie nun das geistliche Jerusalem ist bekleidet/ mit solchen zieraten von gott durch Christum/ also auch die Babilō die römische hür/ vō dem Sathan vnd widerchristen/ mit aller seiner vier arthigē leer im gegenteil/ vnd mit seinen Aposteln/ Vnd wie in solche leer alle lerer in irer art zum kleidt gewirckt werden/ vnnd zur mauren/ der Tochter Zion/ also hie auch des Bapsts lerer aposteln/ mit solcher leer ein mauren der römischen hüren.

Vnd hat ein guldinē kelch in der hand vol grawels vnnd vnsauberkeit ihrer hürerey.

Der kelch ist ein wort des geists/ darauß sye jre falsche leer geschenckt hat/ vnnd hatt sye das selbig wort des Sathans in irem gewalt gehabt/ darauß aller grawel geflossen ist aller falschēn/ verfürischē abgötterischen leer.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd an irer stirn geschriben den namen der geheimnüß/ die groß Babilō/ die müter der hürerey/ vnd aller grawel vff erden.

Dise römische versamlūg ist durch den Sathan vnd seinen geist versigelt im mūt vnd gewissen/ dz sye nit anderst meinet noch weißt/ dann das sye ein solche müter vnd grawel sol sein/ mit iren falschen gesetzen/ leren/ vnnd der gleichen/ ein sollich haubt über alle erden.

Vnd ich sahe das weib truncke vō dem blūt der heyligen/ vnd vō dem blūt der zeügen Jesu/ vnd ich verwundert mich fast/ da ich sye sahe/

Die Römisch versamlung ist gantz begierig/ dz blūt der prediger vnd Apostolischen zeügen Jesu zū sauffen/ das sye auch vō solchem blūt ersettiget wirt werden/ vnd ir mūt erfüllet/ dz sye daruon so trunckē vnd frölich wirt/ als einer vom starcken wein vnd ist die zeyt vorhanden/ gott sterck alle die seinē.

Es legen ir vil die zirath der Babel vñ irer kleidung vß vff die zierden der tochter Zion/ vnd auch den kelch der roten hüren/ vff gottes wort/ darauß

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ir grawel geschenkt sey/ vnnd auch die zwey hörner des falschen propheten vff die hörner Christi Jesu/ es hatt wol ein schein also/ das der anfang also her sey/ aber ich kan anders nit verstan/ dañ das gegen theil/ die in solchem erfarenheit haben/ werden es wol ermessen.

Vnd der Engel sprach zů mir/ warůb verwunderstu dich/ ich will dir sagē die geheimnüß von dem weib/ vñ von dem thier das sye tregt/ vnd hat siben heüpter/ vnnd zehen hörner. Das thier das du gesehen hast/ ist gewesen/ vnnd ist nichts/

Das reich des Bapsts geschmierter hauffen/ vñ aller geistlosen/ es ist ein schon reich geweßt an zů sehen/ vnnd ist yetzt in aller Christen augen nichts/ sunder ein grawel vor Gott/ vnd allen vßerwelten gottes.

Vnd würt vff steigen vom abgrundt/ vnd wirt geen in verdamnüß.

Des Bapsts geistloser gschmierter hauff/ ist vō sathan vß dem abgrundt der hellen/ wirt auch zum teüfel in die hell wider gan in die ewige verdāmniß.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd werden sich verwundern die vff erden wonen.

Alle die über die gotlosen herschen/ mit allen die das ampt der gettlosen treiben/ vnd irem anhang/ werden sich verwunderen/ so sye die verdamnüß/ vnd das vrteil der Römischen hüren/ vñ des thiers verdamnüß werden hören/ das ein solch geschmierter geistloser hauff/ solt in d maledeyung sein/ werden dencken vnd sprechen/ wie ist es doch müglich/ das der hauff nit solt mit gott im reich Christi sitzen die in solchem glauben werden stan/ werdē kinder der verdamnuß sein.

Deren namen nitt geschriben steet/ in dem büch des lebens von anfang der welt/ wañ sye sehen das thier/ das es gewesen ist/ vnd nit ist/ vnd hie ist der sinn der die weißheit hat/

Die in irem vnglauben hangen bleiben an dem thier/ vnd doch erkentnüß haben/ das es ein hoher hauff gewesen ist/ aber doch nichts anders dann võ teüfel seind/ vnd nicht daruon ab kert/ der soll nit in Christo gezeichnet sein võ anfang der welt. Das ist aber die weißheit/ der sich von disem grawel hauffen ab keret/ vnnd sich in Christū ergibt/ der würt gnad finden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die siben heübter/ seind siben berg/ vff welchen das weib sitzt/ vnd seind syben Künig/ fünff seind gefallen/ vnd einer ist/ vnd der ander ist noch nit kummen/ vnd wann er kumpt/ muß er ein kleine zeyt bleiben.

Die siben heübter seind siben grosser Künig/ mit iren reichen/ die alle das heylig volck verwüstet haben/ vnd gott gelestert/ vnd Rom die haubtstatt mit dem Bapst ir aller/ vnd ein reich über die siben reich/ das haubtreich mit dem sun vnd kindt d verderbung/ vnd mit dem Künig vß der hellen.

Vnd seind diser Endtchristischen reich fünff gefallen geweßt zů der Apostel zeyt/ die da vß geregieret haben gehabt/ als der Künig von Egipten/ der Babilonier/ der grecken/ der Macedonier/ dz reich der Juden/ die alle die gottes kinder handt verfolget/ vnd die Propheten/ die Juden/ Vnd hat zů der Apostel zeyt noch einer geregiert/ als das Römisch vnd sechßte/ nach dem selben ist kümen des Bapsts vnd hernach das thier das achte/ das die römische hůr tregt/ vnnd yetzt die letsten seind/ der leib aller andern grawel/ vnd ist der Sathan auch gleich got vnd seinem reich mit siben bergen zů dem römischen reich/ dz d achtest ist/ vñ die römische versamlůg

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

als Jerusalem im Jüdischen reich/da hat man ebē gleich das reich des Sathans dem reich Christi vñ Gottes.

Vnd das thier das gewesen ist/vñ nitt ist/das ist der achte/vnd ist von den syben/vnd geet in die verdamnüß/

Das römische reich ist der achte Endtchrist/der Rom tregt/vnd die selben versamlung erhelt/als der gantz geistloß vnnd geschmiert hauff mit irem anhang/geet alles zů dem teüfel in den abgrundt.

Vnnd die zehen hörner/die du gesehen hast/das seind die zehen Künig/die dz reich noch nit empfangen haben/Aber wie die Künig/werden sye ein stundt macht empfahen nach dem thier/

Wañ des thieres zeyt wirt haben ein end/werdē die zehen Künig das römische reich empfahen wie auch in Daniel.vij.iiij.Eßdre.xiij.gehört ist.

Dise haben ein meinung/vnd werden jr krafft vnnd macht geben dem thier/dise werden streiten mit dem lamp/vñ

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das lamp wirt sye überwinden/ dañ es ist ein Herr aller Herren/ vnd ein Künig aller Künigen/ vnd mit jm die berüff= nen/ vnd vsserwölten vñ gläubigen.

Dise Künig werden dz römische reich dem geist losen hauffen/ sampt irem Künig geben/ auch alle macht vnd krafft/ gewalt/ vnd werden streiten wi= der Christum in seinen gliedern/ aber Christus würt sye mit seinem wort überwinden/ mit den berüffnē vnd streitern gottes/ vnd Gott allen den seinen sig geb mit gedult zů überwinden.

Vnd er sprach zů mir/ die wasser die du gesehen hast/ da die Hůr sitzt/ seind völ cker/ vnd scharen/ vnd Heidē vñ zungē/

Da würt das mör das gantz volck vnd reich des sathans verstanden/ darauff die römische die öberst ist/ mit allen irem pracht des Bapsts/ als Jerusa= lem die öberst mit gottes herrligkeit/ über dz gantz reich gottes erhalten/ Also der Sathan mit seiner hellischen dryfaltigkeit/ mit Rom erhabē über alles reich der gottlosen/ vñ alle völcker vñ geschlecht in des sathans mör vergleicht aller gotlosen/ wie gott

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das ober mō: sein himmel nennet/ als der Sathan das nider mō:/ zū seinem reich vñ figur/ die hell an zeigen vnd bedeüten ist.

Die zehen hō:ner die du gesehen hast/ vff dem thier/ die werdē die hür hassen vnd werden sye wüst machen vnd bloß vnd werden ir fleisch essen.

Die zehen Künig werden wol erkandt werden die der römischen hüren das reich werden nemen/ vnd allen iren gewalt zū jn fressen/ vnnd die hundt sein d' geistlichē Jesebel/ die nichts an ir werdē üb'er lassen/ dañ das angesicht vnd die hend/ vñ schrenckt sich die figur Jesebels/ der geistlichen Jesebel nach wie Künig Achabs weib leiplich geschach/ also di= ser geistlich geschehē wirt.

Vnd werden sye mit feür verbrennen/ dañ got hats jn gebē in ir hertz zū thün sein meinung/ vñ zū thün einerley mei= nung/ vnd zū gebē das reich dem thier/ biß das volendet werden die wo:t got= tes.

Die zeyt ist noch nit da/ ich hoff aber es werd bald da sein/ dz Gott den Bapst mit seiner römischē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

haren werd auß machen/durch diſe zehen Künig/ die ſy verwüſten vnnd verderben müſſen/mit dem thier des Sathans/

Vnd das weib das du geſehen haſt/ iſt die groſſe Stat/die das reich hat über die Künig auff erden/

Das weib iſt die Römiſche verſamlung/die ein herrſcherin iſt geweſen über alle geiſtliche Biſchöff vnd Künig des Bapſts/die über die erden geherrſchet haben vnd über die gottloſen in alle welt/vnd iſt hie des gantzen Bapſts vrtheil erzelt/vnd in diſer Prophecey an tag gegeben/vnd gar ein groſſer greüwel/der gar an manchen orten in dem Alten Teſtament iſt ab figuriert/Got wöll ſein greüwel vnnd des Sathans lüſt entdecken allen ſeinen liebhabern durch Chriſtum Jheſum/Amen.

Das. xviij. Capitel.

VNd darnach ſahe ich einen andn Engel herab ſteigen vom himel der hat ein groſſe macht/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das ist auch ein lerer der ein grosse krafft wirt haben zů wircken auß Gottes geist vnd wort / vnd starck in erkentniß / vnd sein außgang von Got / vß Gottes geist vnd wort.

Vnnd die erd ward erleüchtet vō seiner klarheit

Der glantz göttlichs liechts / vnd geists / vnd die verkündigung göttliches worts / wirt durch disen lerer so krefftig erglasten / dz auch die gotlosen můssen damit erleüchtet werden / das sy sehen vnnd erkennen werden die Gotes krefft / vnd jrer blindheit greüwel / dañ Christus ist ein liecht das alle menschen / wirt erleüchten / vnd sein glast allen völckern offenbar werden durch die lerer vnd sendtbotten gottes / wie Matt. xxiiij. ist vermeldet / vnnd obgemelt am. xiij. als auch zů der Apostel zeit / Psalm. xix. dz sy aber nit alle dem liecht volgen / ist das die vrsach / das sy die finsternißmer lieben dañ das ware liecht als Christus spricht.

Vnd schrey auß macht mit lauter stim vnd sprach / sy ist gefallen / sy ist gefallē Babilon die grosse / vñ ein behausung der Teüfel worden vnnd ein behelt niß aller vnreinen geister / vnnd ein behelt niß aller vnreiner feindtseliger vögel /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Dise Babel ist Rom/wirt also den fall nemmen durch dises lerers verkündung / vnd Rom also ein behausung solcher greüwel geister vnd vngeziber/ vñ wie die leiplich Babel im leiplichē/ also die geistlich Babel im geistlichen.

Dañ von dem wein des zorns jrer hürerey haben alle heyden truncken/

Der wein der Römischen versamlung/ vnnd jr gesetz/ist ein straff Gottes gewesen über die Heyden/vnnd auß zorn Gottes also vnder solche blindtheit vnd der geistlichen gefenckniß geworffen.

Vnd die Künig auff erden haben mitt jr hürerey tribē/vnd jr kauffleüt seindt reich worden vō der krafft jrer geilheit.

Die Künig seindt die Bischöff des Bapsts/die mit dem Bapst vnnd der Römischen Jesebel hand gehüret von Gott ab/jren gesetzen vnd leren nach/ die kauffleüt seind auch die Bischöff vñ solche obersten/welche Fürsten auff erden seind als am end dises capitels gehört wirt/die reich seind worden vō d Römischen versamlung feißt/vñ geil/die da seind

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

in jrer feißte/feißt worden / das ist das die Römische versamlung vil land vnd leüt hat überkom̃en/ damit dick/ groß/feißt vnd geil worden/das selbige außteilet jren bůlen/Künigen/vnd Kauffleütē/ die also reich von jr seind worden dauon der Dani am·xj·hat verkündet·

Vnnd ich hort ein andre stim̃ vom himmel die sprach / geent auß von jr mein volck/das jr nit teilhafftig werden jrer sünden/vff das jr nit entpfahet etwas von jren plagen/dañ jre sünd haben gefolget biß in den himmel/vnd der Herr hat an jren freuel gedacht/

Da ist die eischung Gottes durch sein wort vnd geist/in aller ausserwelten gewissen vnnd hertzen/ von des Bapsts versamlung/vnd der Jesebel sich vß geben/vnd von jr abkeren mit geist hertzen můt vnd gewissen/vnd wirt auch solches geschehen/vō allen kindern Gottes / die dise stim̃ werden hören/ vnd ist gleich die art als sanct Paulus·ij·Cor·vj·vermeldet/vnd Hieremie·lj·in der figur·Die aber nit werden abkeren von der Römischen versamlung/ vnd von jr vß geen/ vnd mit jr besuecht wöllē sein/ werden auch jre straff vnd plag von Gott erlangē/ leiplich vnnd geistlich/ein yedes in seiner maß/wie

dann auch die straffleiplich vnd geistlich sein gang hat/vnd vollendet wirt werden / vnnd offenbar ob Gott will in kurtzer zeit/darumb ker ein yeder von der Jesebel ab/leiplich vnd geistlich/ vñ fliehe wer da fliehen kan/dann es wirt ein harter kelch über sy außgossen von der handt/krafft/vñ gewalt gottes jr trübsal vnd leiden/qual vnd leid dargereicht.

Bezalet sye/wie sy eüch bezalet hat/ vñ machets jhr zwifeltig nach jren werckẽ/vnnd mit welchem kelch sye eüch ein geschenckt hat/schẽckt jr zwifeltig ein/ wie vil sye sich herzlich gemacht vnnd geil gewesen ist/so vil schenckt jr pein vnnd leyd ein/

Dise Prophecey ist von Gott gestellet/die also lauffen müß wie Gotes wort hie anzeigen thůt/ vñ solcher Römischen versamlung also ergan / als ob gemelt am. ij. vnd am. xj. xvj. xvij.

Dann sye spricht in jhrem hertzen / ich sitz ein Künigin / vnnd werd kein wittwen sein vnd leid werd ich nit sehen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die Römische versamlung ist diſe Künigin verstanden/gleich wie Jherusalem auch ein Künigin genant wirt/deren Küng vnd haubt ist Christus/ Zacharie.ix.mit seinen gliedern in ein haupt verfasset/vnnd Gott das haupt Christi/mit der dreyfaltigē einigkeit vnd dem gantzen reich/als obgemelt/ also ist Babilon die Römische versamlūg/ein weib des Bapsts/der Bapst jr haupt sampt den mitgliedern/der Sathan des Bapsts haubt/des Teüfels geist durch sy wircken vnd flieſſen/in die Römische Künigin/vnd versamlung/vnnd verhofft diſe versamlung das sy jren man/vnnd Bapst/haupt/Küng/vnd widerchrist behalten werd/vnd auch wol vor allem leyd beschützt.

Darumb werden jr plagē auff einē tag kummen/der todt/leyd/vnnd hunger/ vnd mit feür wirt sy verbrant werden/ dann starck ist Gott der herr/der sye richten wirt/

Diſe plagen werden yetz im tag der gnaden des Euangelions/alle über Rom vnd jre versamlung kommen/geistlich vnnd weltlich zů beyden theilen/ als oben gemeldet.

Vnd es werden sy beweinen/vnnd sich über sy beklagen/die Küng vfferden/ die mit jr gehüret vnd lust getriben ha

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

ben / wenn sye sehen werden den rauch jres brandts / von ferne steend vmb der forcht willen jrer pein / vñ sprechen / wee wee / die grosse Statt Babilō / die starcke Statt / auff ein stundt ist dein gericht kommen /

Die Künig auff erden seindt die Bischöff des Bapsts vnd dergleich / die werden leyd über die verderbniß der Römischen versamlung tragen / vnnd zwey wee an jr sehen / wie auch der Engel verkündet zwen fall / obgemelt am. xiiij. vnd in disem capitel / nemlich leiplich geistlich wie dañ solchs wol in kurtzen zeiten eröffnet wirt werden / so das götlich gericht an jr vollstreckt wirt werden / vnnd vollendet / dañ solchs ist am tag vnd wirt offenbar werdē vor aller welt.

Vnnd die kauffleüt auff erden werden weinen vnd leyd tragen bey jn selbs / dz jr war niemands meer kauffen wirt /

Die kauffleüt seind auch die Bischoff darnach solcher gleich / die mit geistloser kauffmäschatz seint vmbgangē / als dañ vor augen vnd am tag ist / das alles vō jn ist erkaufft wordē dz man zur gemeindē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnnd zur säligkeit verhafft zů haben/die selbigen war will yetzt der gemein man nit mer von jr kauffen/ wil auch nit meer gelten/ darüber tragẽ sy leid vnd kummer/klag vnd wee /mit iren knechten vnd dienern/vñ der gradt nach einander des geschmierten vnd geistlosen hauffen.

Die war des golds vnd silbers/ vnnd edel gesteins/vnd die perle/vnd seiden vnd purper/vnd schärlachen.

Das seind alles leer betreffen/vnd wort/die niemandt meer vßjn sücht/noch von jn begert/Die edlen stein werden oberste verstandẽ in der leer/ auch wol die leer selber/wie dañ obgemelt.

Vnd allerley Thynen holtz/vnd allerley geschirr von helffenbein/vnd allerley geschirr von dem kostlichen holtz/ vnd von ertzs vnd von eysen.

Die geschirr seind allerley lerer/prediger vñ diener/der versamlung verstandẽ/die võ solchẽ mustẽ erlanget werden/als von den Bischoffen vnnd des Bapsts künigen vnd Kauffleüten.

Vñ von Cinamet vnd Thimian/ vnd salben/vnd Weirauch.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das seind alles fürbitt des Bapsts vnd Endtchrists geschmierten/der yetzt niemant meer achten thůt/vnd alles ir lesen vnd betten/ein schwitz ist/vñ ein teüfels trug.

Vnd wein/vnd öll/vnd semeln/vnnd weitzen.

Das seind alles leren/der yetzt niemant meer achten thůt.

Vnd fyehe/vnd schaff/vnd pferd/vnd wagen/vnd leichnam/vnnd seelen der menschen.

Dise habē zůkauff gehabt die menschen/die mā von jn hatt lösen müssen/auch die selben in menger handt art/die versamlung/vnnd der versamlung heüpter/ein yedes in seiner art erklärt würt werdē vff ein ander zeyt/yetzt nur ein kurtzer durchgang.

Vnd das obs der lüst deiner seel ist von dir gewichen/vnd alles was völlig vñ klar war/ist von dir gewichen/vnnd du würst solchs nit meer finden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Alle gottes erkentniß vñ weißheit/ vnd alle gottes gaben seind von disem hauffen/ vnd irer römischen schar gewichen/ vnd werden solchs nit meer erlangen noch ererben.

Die kauffleüt solcher war/ die von jhr seind reich worden/ werden von fernüß steen/ vmb der forcht willen irer pein/ weinen vnd leid tragen/ vnd sagē/ wee/ wee/ die grosse statt/ die bekleidet war/ mit seiden/ vnd purpur/ vnd scharlachen/ vnd übergüldet mit goldt vnd edel gestein/ vnd perlin/ das in einer stundt ist verwüst solcher reichtumb.

Die Kauffleüt der geistlichen war/ vnd kremerey/ werden zwey mal klag füren/ vñ zweymal wee vermelden vnd trauren haben/ über die Römische versamlung vnd irer kleidung/ welche kleidung bedeüten/ leer/ wort/ vnd geist/ Vnd als Christus sein Jerusalem gezieret hat/ mit jm selber seinem wort leer/ vñ geist. Also der widerchrist seiner versamlūg auch im gegētheil/ wil aber yemandt ir den büchstabischen schmuck Christi zů legen/ vñ die kleidūg Jerusalē/ er sey seins sins gewisz / als am. xvij. obgemelt/ wils aber got/ hoff ich dz solchs alles sol in seiner krafft vß gesprochen werden/ ein ander zeyt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd alle schiffhern/ vñ alle die vff den schiffen handtieren/ vnnd schiffleüt die im mör arbeyten.

Die schiff sind Bistumber/ vñ pastor ämpter/ vñ d gleich/ die jm mör diser welt ligen/ farē/ vñ schwimmen/ in welchen schiffen die Bischöff die öbersten kauffllüt seind/ vnd hernach in graden der geistloß hauff gerechnet/ biß vff den aller ringsten.

Stünden von ferrem/ vnd schryen da sye ires brands rauch sahen/ vnd sprachen/ wer ist gleich der grossen statt/ vñ sye wurffen staub vff ire häupter/ vnnd schryen/ weineten/ vnd trügen leid/ vñ sprachen/ wee/ wee/ die grossen statt/ in welcher reich wordē seind/ alle die schiff im meer hatten/ von irer war/ dann in einer stund ist sye verwüstet.

Da wärt die klag gan von allen geistloſen/ vnd leid/ vnd kummer tragen/ über Rom vnd der römischen versamlung/ das sye verwüstet soll werden/ vñ sein/ dañ vß ir seind reich wordē die Bischoff/ die solche grosse schiff im mör erlanget haben/ solche krafft/ gewalt vñ macht empfangē/ vñ auch andre/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

als pastores vnd ires gleichē/ die vß Rom verlehet seind geweßt/ solches gschmeiß wirt alles die zwey wee der römischen hüren beklagen vnd beiamern.

Frewe dich über sye himmel/ vnd ir heyligen Apostel vñ Prophetē/ Dañ Got hat eüwer vrteil an ir gerichtet

Der himmel ist das vsserwelt volck Gottes Psalm xix. die von disem geist vermanet werden frölich zů sein/ auch alle gottes sendtbötten vnd prophetē/ ein freüd vnd wun sollen haben/ so solches würt von Gott volstreckt werden/ vnd das vrteil erschiessen/ als obgemelt am. xvij.

Vnd ein starcker engel hůb ein grossen stein vff/ als ein mülstein/ warff in ins mör/ vnnd sprach/ also wirt mitt einem sturm verworffen die grossen Babilon vnd nit meer erfunden.

Der engel ist ein lerer/ der starck ist in gottes geist vñ wort/ der Christū das göttlich wort vnd gesetz in das mör wirfft einem mülstein gleich/ durch welches wort Gottes der Bapst mit seiner Römischen hüren vß gemalen wurt werdē/ vß dem reich der welt/ von allem gewalt gestürzt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd die stim der Harpffen spilern/ vnd seyten spilern/ pfeiffern/ pusunern/ soll nit meer in dir gehört werden.

Das ist leiplich/ vnd auch vff das geistliche/ dises alles prediger verstanden werden.

Vnd kein Handtwercks man/ einiges Handwercks/ soll meer in dir erfunden werden.

Nach dem geist seind das auch arbeiter im reich Antechristi.

Vnd die stim der mülen/ sol nit meer in dir gehört werden.

Die mülen werden die predigämpter verstanden/ die nit meer in der römischen versamlung sollen gehört werden.

Vnd die stim des breütgams vnd der braut/ soll nit mer in dir gehört werdē.

Der breütgā ist Christus/ Die braut sein versamlungē/ sollē nit meer in der gefencknüß der Babilō werdē erhört/ noch vnder der selben versamlung gehört oder funden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Dann deine kauffleüt waren Fürsten vff erden.

Der Jesebel vnd römischē hürē kauffleüt seind die Bischöff vnd öberste prelaten/die alle handt gefürt ein fürsten standt/ wie dañ noch vor augen/nit allein im leiplichen/sunder auch im geistlichen.

Dañ durch dein zauberey sind verirret worden alle heiden / vnnd das blüt der propheten/vnd der heyligen/ist in ir erfunden worden/ vnd aller deren die vff erden erwürget seind/

Durch der römischen hüren gesetz vnd leer/sind verfüret/ vnd von gott abgeleitet die heiden/ vnnd seind auch alle gerechten in diser statt/ vmb ir blüt verurteilet/sye auch alles blüt tragen der erwürgten von Abel an biß vff den jüngsten tag/ vnd also schuld werden haben aller gerechten / vnd frummen blüt. Wie auch Christus spricht/über die mörderischen pharisęer/ welche alle des Sathans mörderischen mütgierig seind vnd waren/vnd noch ein geist/müth/vnd art/also auch eins vrteils vnd gerichts/vnd einer schuld theil haben vnd tragen müssen/vnd werdē yetzt die prophecey alle eröffnet werden / vnnd sich vollstrecken / über die Römischen

Babilon/vnd über des gantzen Bapsts reich/vnnd hauffen des Endtchrists.

Das.xix. Capitel.

DArnach hort ich ein stim̃ grosser scharen im himel/ die sprachen/ Halleluia/ heil vnd preiß/ vnd eer/ vñ krafft sey Gott vnserm herrē/ dañ war hafftig vnd gerecht sind seine gericht/ das er die groß hür verurteilet hat/ welche die erdē mit irer hürerey verderbt/ vnd hat das blůt seiner knecht von irer handt gerochen.

Da loben alle gottes heyligen vnd scharen/ gott in dreyheit/ vnd einigkeit/ mit allem lob vnd preiß/ das die allmechtige göttliche einigkeit/die Babilon gestürtzt hat/vnd ir das vrteil gegeben/vnd sye gestrafft vmb das blůt der heiligen/das sye vergossen haben vnd schuldig seind.

Vnnd sye sprachen zum andern mal/ Halleluia/ vnd der rauch geet vff von ewigkeit zů ewigkeit.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Wie das wee/zweymal/ zwyfach/vnd doppelt ist über Babilon/vnd des Endchrists reich/ also ist auch das lob doppelt vnd zwyfach/der allmechtigē göttlichen krafft/ vnd ein solch lob gebet vnd rauch werck der heyligen/ würt vff steigen von ewigkeit zů ewigkeit.

Vnd die viervndzwentzig elteſten/ vñ die vier thier fielen nider/vnd betteten gott an/der vff dem stůl saß/ vnd sprachen/Amen/Halleluia/vnnd ein stim gieng von dem stůl/ lobet vnſern Got/ alle ſeine knecht/ vnnd die in förchten/ beide klein vnd groß/

Alles hymlische hör des gantzen alten vñ newen Testaments loben vnd preisen Gott/ vnd ist auch d befelch Christi/der da ist der gnaden stůl/dz alle gottes knecht gott loben sollen/ vnd die in förchten/dz lob der vnforchtsamen würt hie vß geschlossen/dañ es ist ein gottes grawel/ der nit vß warheit steiget sunder vß vnglauben vnd der lugen.

Vnd ich hort ein stim einer grossen scharen/ vnd als ein stim grosſer waſſeren/ vnnd als ein stim ſtarcker dunder/die

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

sprachen/ Hallelnia/ dann der allmech tig Gott hat das reich eingenommen/

Diß lob wirt yetz alles erklingen werden zů di= ser zeit/ von allen ausserwelten Gotes knechten/ vñ gleubigen/ vnnd das selbige in verkündigung auß gebreit als ein wasserguß über alle völcker/ vnd ist der grundt hinauff in das. xij. capitel hören/ in der sibent Pusaun sich vollstrecken/ da aller diser rům erklingen/ vnd das neüwe lied Gottes gesungen/ vnd des Lamps Christi Jesu/ also erkent wirt das Gott in seinem reich wonet/ vnd das selbige einge= nommen hat/ darinn wandlet vnd herrschet/ jr got vnd herr/ vnd sy sein volck. ij. Cor. vj.

Lassent vns frewen vnd frölich sein/ vnd jm den preiß geben/ dann die hoch zeit des Lamps ist kommen/ vnnd sein weib hat sich bereitet/

Die freüd wirt yetz in diser zeit aller lauffen/ dañ die geistliche hochtzeit ist komen/ daruon obgemelt am. iij. Matt. xxij. Luce. xiiij. vnd ist yetz die zeit das sich die braut Christi bereitet/ vnnd schmucket/ vnnd rüstet wie sy jrem Breütgam gefallen wöll/ vnnd sich gar absündert/ on alle mackel/ daruon im büch der gesang genügsam gehöret wirt/ auch Psal. xlv.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd hören hieher die figuren vßzüsprechen des Salomons vnd seiner braut/wie sy gebadt gesalbet vñ gezieret müsten sein/ im leiplichen / so dise geistlich vnd nach dem geistlichē/gereinigt durch das wasserbad/vnd gesalbet mit dem geist Gottes.

Vnnd es ward jr geben sich anzüthün mit reiner vñ heller seiden/die seid aber ist die rechtfertigung der heiligen/

Die kleider werdē der braut Christi gegebē werden von Gott durch Christū/dz sy mit den selben gezieret wirt sein/welches kleid ist die sun̄ der gerechtigkeit/wie oben am.xij.capitel vermeldet ist/ welche Sunn Christus das göttliche wort die rechtfertigung aller heiligen Gotes ist/mit diser zirat Christi/ müß das ausserwelt volck Gottes erglasten / als die helle sunn in jres vatters reich/ Matth.xiij. vnd also lauter vnnd hell in der klarheit des geists stan/wie ein liecht glast/gott der barmhertzig helff vns durch Christum Jhesum/das wir yetz alle mögen die klarheit erlangen/vnnd auß dem büchstabischen in das geistliche eingan/vnd auß dem schattē diser welt in die klarheit Christi Jhesu/das wir mit der sunnen Christi mögen bekleidet sein / vnnd wol gerüst zů seinem Abendtmal des geists so er einreiten wirt / wir vnder dem hochtzeitlichen kleid mitt freüden einher wandlen / vnnd erfunden werden/ als die auff jren herzen gewachet haben.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd es spricht zů mir / selig seind die/ die zum abendmal des lambs berüffē seindt/

Yetz gadt die eischung zů dem Abendmal/ vnnd darūb also gnant/ das so bald die malzeit vß wirt d abet/vnd die nacht d falschen leer hereiner gan werden/der Sathan mit aller finsterniß / vnd also gar nacht wirt werden/vor dem tag des herren/über alle welt kinder/vnnd die welche sich der gnaden versaumet haben/vnd yetz zů diser zeit versaumen werden/ein yeder sehe auch zů so er geeischet ist / das er nit sein oren verstopff/das es jhm nit gang als den kindern Jßrahel/vnnd als denen(Matth·xxij·)die lieber haben das leiplich vnnd zeitlich/dañ das ewige/vnd geistliche/hieher gehöret die gantze hochzeit des geistlichen Künigs außzůsprechen / nach dem geist mit aller hoffspeiß vnnd tranck/ ein ander zeit erklärt soll werden·

Vnd es spricht zů mir/diſe warhafftige wort seind Gottes / vnd ich fiel zů seinē füssen jn anzůbetten / vnd er spricht zů mir/siße zů/thů es nit/ich biñ dein mitt knecht/vnd deiner brůder/vnnd deren die/die zeückniß Jesu haben/bett Got an /die zeückniß aber Jesu/ist der geist der weissagung/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Diser Engel ist ein figur auff ein lerer der diser krafft wirt erklären/vnd bezeügen/ der ein zeüg diser wort/vnnd dises warhafftigen geists wirt sein der sich ein brüder nennet der Aposteln Christi/ vnd ein mit zeüg solcher zeügen/vnd weret dem Johannes das er jn nit eer oder anbette/ das er Gott soll anbetten/dem selben den preiß geben/vñ jn für sein brüder halten vnd weiter nit.

Vnd ich sahe den himmel auffgethon/ vnd sihe da ein weisß pferdt/

Da wirt das reich Gottes eröffnet werden/vnd die thür des worts Christus Jhesus in seiner klarheit gesehen vnd erkent werden/darnach yetz gantz vil schreyen vnd begeren/vnd süchen/er wirt jn aber erscheinen/sy bleiben nur standthafftig jm herzen/ vnd ist das weisß pferdt eben der grundt als oben am sechßten gemeldet/vnd als die weisse wolcken/ am xiij. obgemelt/ da Christus ersehen wirt in der klarheit/vnd die jn gestochen haben/dañ wañ lang gnüg das büchstabisch ampt gegangē ist/ wirt den Gottes kindern auch die klarheit eröffnet werden/ in krafft vnd klarheit angethon vnd gespeiset.

Vnnd der drauff saß/hieß treüw vnnd warhafftig/vnd richret vnd streitet mit gerechtigkeit/

Diser auffsitzer ist Christus wie am sechßten capitel obgemeldet ist/der da ist der treüw vnd warhafftig zcüg/wie man hat gehöret am ersten capitel vnd ist sein streit eitel gerechtigkeit/welche gerechtigkeit er selber ist vnnd niemand vnrecht noch gewalt thüt/vnnd wirt solcher streit volbracht durch die Apostolischen Herolden/die das pferdt Christi seindt darauff er sein außritt yetz vollbringen soll vnder alle völcker/alle vngerechtigkeit straffen/gerechtigkeit erfordern/Psalm·xlv·diser grundt gemelt·Vnnd alle prediger die nit in der gerechtigkeit einher faren/werden mit seinen heer streittern erkant/sonder vom Sathan/der die vngerechtigkeit füret/vnd in seinem widerchrist selber ist·

Aber sein augē seind wie ein feür flam̃/

Die augen seind obgemeldet am ersten capitel das es die Apostolische geister seind vnnd auffseher die mit Gottes gesetz vnnd wort hereiner sehen als ein feür fackeln/vnnd nichts vor disen augen verborgen ist/sonder alles offenbar/vñ ploß/als vor d klaren Sunnen/Psalm·xix·vnnd gand dise augen über Thiathira/vnd über Jesebel/vnd alles gotloß wesen als oben am·ij·capitel gemeldet·

Vnd auff seinem haubt vil kronen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Des haubt Christi ist Gott der vatter / den er tregt vnnd mitt seiner herrligkeit mit bringt/er jm vatter/der vatter in jm/vnd die beide eins/ vnd vil kronen oder reich er tregt/die jm alle von den Apostolischē lerern seind zůbracht/von den Prophetischen sendtbotten/als oben am·iiij·capitel gemeldet·

Vnd hat einen nammen geschribē den niemandt wüßt dann er selbs/

Seindt yetz doch so vil hundert tausent die disen nammen verkünden / vnd meldet hie Christus das in doch niemandt wißß dann er/darumb ist zweyerley wissen/zweyerley sehen/zweyerley hören/zweyerley glauben/das im büchstaben vnnd das ihn der klarheit /vnd ist hie der grund gemelt/als die braut spricht/vnd in der Stat Jerusalem vmb geet/nach jrem breütgam fragt/von allen wechtern jn keiner weißt noch gesehen hat/vnd wann yetz solches geschicht das Christus in der klarheit gesůcht wirt vñ gefraget/wirt es eben der selbige grundt sein/ vnd würt das Büchstabisch ampt / nitt anders meynen es sey das ampt der klarheit/ vnnd würt das ampt der klarheit verfolgen werdē/vnd alle die darnach fragen·Der nun disen stein / vnnd disen baum des lebens ihm hertzen wirt erlangen / der wirt dann durch den selben Christum/Christum kennen/vnnd so der morgenstern würt auff geen ihm hertzen der

gleubigen vnnd in jn der tag wirt sein / O wie vil tausent noch d letsten werden / so diß sein lauff wirt vollstrecken / ein yeder sehe auff / vnd hab mitt grosser bitt ein süchen nach dem verborgnē himmelbrot das er das selbige mög erlangen / vnd den obgemelten verborgnen nammen / O wie vil werden meinen sy haben den nammen schon erlanget / vnnd ist doch ein feler / sy werden erst berüffet vnnd müssen nach der speiß zů der hochtzeit kummen / aber Gott helff allen den seinen / das wir den nammen d klarheit mögen yetz erkennen / vnnd erlangen / vnnd in vns auff gan / damit mögen gesettiget / vnd gespeiset werden / vnd alle zů der abendt malzeit zůkommen. Warumb ist yetz kein hunger noch durst / nach diser abend malzeit / vnnd nach solcher reicher speiß vnnd tranck: darumb / das sye meinen sye haben es schon ergriffen / vnd das büchstabisch ampt sey die krafft / das eischen vnd laden sey das essen vnd trinckē / ist aber weit fäl / warumb ist kein hertzlichs bitten: dz büchstabisch volck vermeint es darff nichts / habs alles / sey reich vnd reich worden / als oben am iij. capitel vermeldet / O Gott hilff vns durch deinen sun Christum Jesum vnsern heilland / das wir mögē reich an den gütern Christi werdē / vñ zur heiligen malzeit eingan / gespeißt vñ gekleidet werdē / vñ mit der klarheit Christi versigelt / vnd gesettigt.

Vnnd war angethon mitt einem kleyd das mit blůt besprenget war /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Der heylandt Christus ist ein kleid aller vsserwölten/vnd allen gläubigē apostolische lerer/ ein kleid Christi/die vmb Christo Jesu her hangen als die reben vnd wolcken/ vnnd als die schar vnd har/ vmb das haubt/etliche legen das blůt auß/ vff das blůt Christi/damit alle vsserwölten im gewissen besprenget werden vnd seind/ist wol ein gůter grundt/ein yeder sehe aber auch vff das blůt der rotten/ damit alle gottes streiter besprenget werden/ aber durch Christū jnen nit wirt schādē/ wie dañ solches Esaie gründtlich auch gehört wirt.

Vnd sein nam heißt gottes wort.

Wie spricht er ebē das sein namē niemandt wisß vnd yetzt die gantzen welt vol prediger/ die alle sein namen predigen/leren/vnd offenbaren/ja ein yeder merck den vnderscheidt/ er würt bey jm selber wol finden/ was es sey oder nit/ ob er auch versigelt sey mit disem namen oder nit. Darumb lieben brůder/ laßt vns hertzlich schreyen/bitten/nach disem sigel/ vnd der waren erkantnüß/dz wir nit in der büchstabischen erkantnüß das volkummen růmen/vñ ruch schreyen/da wir erst nach wandlen sollen/da werdē die ämpter der erkentnüß angezeigt nach einander wie sye in graden gand vnd erlanget werden/ eins nach dem andern/biß vns auch der nam Gottes vñ Christi eröffnet würt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd im folget nach das hör im him̄el/ vff weissen pferden/ angethan mit weisser vnd reiner seyden.

Das hör im reich gottes/ seind alle gottes streiter vnnd prediger der klarheit/ die in warem geist hereiner werden wandlen/ versigelt im geist vnnd gewissen/ vnd ist die schar oben vermeldet am·xiiij· nemlich hundert vnnd vier vnd viertzig tausent/ die yetzt zur zeit vff iren versamlung vnd pferden Christo werden nachfolgen/ vnd das liecht der berg vñ versamlũg sein/ vñ der pferdt vff sitzer/ vñ d' braut mauren/ als hernach am·xxj· gehört wirt/ vnd die kron sampt Christo vñ allẽ Aposteln/ vff dem haubt der braut/ als oben am·xij· ist angezeigt/ die weissen syden kleider/ bedeüten Christum Jesum/ welchen dise streitter alle werden haben anzogen/ vnnd im glantz der sunnen wandlen/ vnd ye heller im geist/ ye verachter der welt/ vnd vnerkentlicher/ vnd vnuerstentlicher/ darumb sehe ein yeder für sich/ das er niemandt veracht wie ring er sey/ das er sich nitt stoß an solchen geistern/ dañ die welt vnd der bůchstaben würt sye nit erkennen/ sundern ir feind sein/ vnd ir verfolger/ verachter/ vnd lesterer.

Vnd vß seinẽ mundt gieng ein scharpff schwert/ dz er da mit die heidẽ schlůge/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das schwert vnd der mundt Christi ist am erstẽ capitel erkläret/ damit er yetzt sein ampt verbringẽ wirt über alles gottloß wesen.

Vnd er würt sye regieren mit der eißnẽ rüten.

Da von hat man auch Psal. ij. vnd würt solches die geburt des weibs thůn über alle völcker/ als obẽ gemelt am. xij. vnd werdẽ solche schrenck alle vnderscheiden werdẽ vff ein ander zeit/ so gott sein barmhertzigkeit günnet vnd laßt/ vnd vß gnaden verleihen würt/ vnd ist dise geburt anderst nichts/ dann das harte weiden mit gottes wort/ vnd die klarheit Christi die eröffnet wirt werden über alle welt/ als die helle sunn in irer art am leiplichen himmel/ also auch am geistlichen/ die geburt über alle welt der sunnen Christus.

Vnd er trit die trotten des weins des grimigẽ zorns des allmechtigẽ gottes.

Das geschicht alles durch die ertzfüß/ vñ durch das göttlich gesetz/ wie oben am. xiij. capitel gemeldet/ da des Bapsts reich gekelter würt/ vnnd das blůt menschlicher weißheit võ in fliessen ist/ als dañ vor augen/ vnnd seind die ämpter vnderscheiden in graden/ wie dañ gehört würt werden/ dte nun solche füß sein/ auch sein werden/ thund das jhr/ vnnd

lassen sich an irem ampt genügē/seindt dariñ trew vnd warten vff den HERRĒ.

Vnd hat einen namen geschribē vff seinem kleid/ vnnd vff seiner hüfften/ ein künig aller künigen/ vnd ein herr aller herren.

Da würt dañ Christus ein solcher herr erkandt werdē/so die krafft seins ampts würt erzeiget sein vnd werden disen namen seine streiter tragen/ die sein kleid seind/vnd vor aller welt der selbigen eröffnet werden in der that/ dz er das haubt ist aller gottes Künigen/vnnd ir HERR/hernach auch ein HERR vnd richter/über alles was genant mag werden in creaturen geschaffen/vnd seind seine Künig vnd fürsten/die Apostolischen streiter/ sendbotten/pastores/hirten/lerer/vñ der gleichē. Die hufft Christi seind verstanden alle Apostolische gemüter vnd geister/die das schwerdt der gerechtigkeit tragen/ vnnd in denen die begirden Christi vnnd der mūt getragen wirt/ vnnd auß solchen erscheinet/ also auch die krafft vñ herrligkeit des gewalts Christi/durch die selben hufft in alle welt verkündiget wirt werdē/ vñ sind hie hohe geheimnüß zů erzelē.

Vñ ich sahe einē engel in d sunnē stēen/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Diser engel ist ein lerer der in Christo stat/ welcher die sunn der gerechtigkeit ist/ vnd mit dem selben Christo bekleidet ist.

Vnnd er schrey mit grosser stim̃/ vnnd sprach zů allen vögeln/ die mittē vnder dem himmel fliegen/ kumment vnd versamelt eüch zů dem grossen abendtmal gotes/ dz ir essent das fleisch der künigē vñ der hauptleütē/ vñ dz fleisch d̊ starckē

Diser engel ist oben vermeldet/ der seine schalen in die lüfft geüßt/ das ist in die vogel der lüfft/ vnd in die welche dem steinigten acker vnd der lüfft vergleicht werden/ das die selbē sollē essen den gewalt krafft/ macht/ der Bischoffen vnd irer gůter/ die selben in abnemen vnd ires gleichen.

Vnd der pferden/ vnd deren die drauff sitzen/ vnd das fleisch aller freyen vnd knechtē/ beyde/ der kleinē vñ d̊ grossen/

Das würt also volendet werden nach seinē maß in der sibenden schalen als obgemeldet am.xvj.cap. vnd werden die pferd die versamlūg/ der Bischoff pastores des Bapsts verstanden/ die jn werdē abgeraubt vñ genūmen werden/ vnd sye nit meer herren

darüber vnd dergleichen/wie dañ vor augen/vnnd in gottes hoffen noch im ernst verstreckt sol werden an vilen orten/das ist diser fögel abendtmal.

Vnd ich sahe das thier/ vnd die künig vff erden/ vnd ir hör versamelt.

Das thier ist des Bapsts reich/vñ sein Endtchristischer hauff/ die König seine Bischöff mitt jrē hör versamelt/vnd in einer zůsamen kummung.

Ein streit zů haltē mit dem der vff dem pferdt saß/ vnd mit seinem hör.

Diser streit wirt ein conciliū sein vierdthalb zeit nach der zeügen niderlag/ als oben am.xvj.capittel vermeldet/ vñ d himel krefft bewegūg Mat.xxiiij. Marci.xiij.Luce.xxj. Johel.iij.Daniel.xij. welchen des Endtchrists hauffen würt halten gegen gottes wort/vnd alle streiter vnd lerer Christi/als auch her nach am.xx.capitel gehört wirt/ da die hellische drey faltigkeit würt bey einander sein/ wider Gott/ sein wort vnd geist.

Vnd das thier ward begriffen/vñ mitt jm d falsch Prophet/der die zeichē thet/ vor jm/ durch welche er verfüret/ die dz malzeichen des thiers namen/ vnd die das bildt des thiers anbetteten/ lebendig wurdē diese beide in den feürigē teich geworffen/der mit schwebel brandt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das ist das vrteil vñ gericht gotes über die helli
schen dreyfaltigkeit/ dz sye sollē in des teüfels reich/
feür/vnnd geist geworffen werden/ in irem vatter
vnd seinem geist vnd wort ewig zů sein/ vnd würt
das ir end sein/so er mit dem wort gottes gewür=
get ist/ das er mit der zůkunfft Christi würt also ge
tödt werden/wie sanct Paulus·ij· Tessa·ij·vermel=
det hatt / Gott bewar alle die seinen vor disem teich
vñ reich des Sathans/hie ist ein grosse geheimnüß
warumb der Trach nit gemeldt wirt/ vnd doch ob
gemelt am·xvj· capitel angezeyget·

Vnnd die andern seind erwürget mitt dem schwerdt des der vff dem pferdt saß/das vß seinem mundt gieng/vnnd alle vögel wurden sat von irem fleisch/

Mit dem schwerdt gottes/ des worts/ vnd gey=
stes/werden alle glider des Bapsts in ordnung ge=
tödt nach irer art/vnd irer lehen/güter/landt/ leüt
vnd hab beraubet/von disen vögeln/vnd ein gnüen
erlangen/vnd ist das ein schranck oben hinauff/der
versiglen thůt dise krafft/das sye ire geheimnüß nit
eröffne den weissen augen/ nach diser welt fleisch/
vnd blůt/ aber die knecht Christi werden solch
es ermessen vß Gottes geist
vnnd krafft·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das.xx.Capitel.

VNd ich sahe einen engel von him mel steigen/ der hat den schlüssel zum abgrundt/ vnd ein grosse ketten in seiner handt.

Diser engel ist der heiden lerer vnd Apostel geweßt/ der den schlüssel vnnd gewalt des göttlichen geistes hat gehabt/ in seinem geist/ můt/ gewalt vñ hertzen/ vnd auch die ketten des göttlichen worts/ vnnd ist eben der heylig Paulus diser engel vnnd Lerer/ vnnd Gottes hohe sendtbott/ vnnd ausserwölt faß.

VNnd ergreyff den Trachen/ die alt schlang/ welche ist der teüfel ỏ Sathanas/ vnd band jn tausent jar/ vñ warff jn in den abgrundt/ vnd band jn/ vnnd versigelt oben drauff/ das er nitt meer verfüren solt die heiden/ biß das vollẽdet wurden tausent jar/ vnnd darnach můß er ledig werden ein kleine zeyt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Tausent jar ist der Sathan mit seinem gewalt verschlossen geweßt/vnd gebundē mit gottes geist vnd wort/aber nach sanct Paulus zeit tausent jar/ fiel ein stern vnd lerer vom himmel/der schloß den brunnē des abgrunds wider vff/da ward der Teüfel mit seinem geist wider ledig/ da erstundē solche reich der heüschrecken/vnd der sectē on zal/da ward verfinstert die sunn Christus das göttliche wort/vñ solches hört alles hinauff in das neündt Capitel/ da der grawel des Sathans wider erwachsen ist/ vñ der irthumb über die heiden gegangen/vnd auß geschütt worden.

Vnnd ich sahe stül/ vnd sye satzten sich druff/ vnd jn ward geben das vrteil vñ die selen der entheubtē/vmb der zeügknüß Jesu/vñ vmb dz wort gottes willē

Von disen stülen hat mā oben am.iij.cap.gemeldet vnd am.iiij. vff welchen stülen die vsserwölten zeügen Christi mit Christo regieren/ wie er sein aposteln verheissen hatt/Matt.xix.das sye sollen in der widergeburt sitzē vff zwölff stülen/ vnd richten die zwölff geschlecht Israhel/ verstanden werden der Berck Zion/ darauff sye das vrteil vnd gericht auß sprachen/straff vnnd gnad verkünden/vnnd gieng solches an mit den heyligen Aposteln/ am heiligen Pfingstag.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd die nit angebettē hatten dz thier/ noch sein bild/vnd nit genommen hatten sein malzeichen an jre stirnen/vnnd auff jr handt/dise lebten vnnd regnierten mit Christo Tausent jar/

Solche zeit seind gewesen nach der Apostel zeit biß zů Tausent Jaren/das ein Christlich Jerusalem ist gewesen dariñ die ausserwelten mitt Christo handt Tausent Jar geherrschet über das gleubige volck/ biß das die Gottes statt gantz durch Babilon / vnd durch Secten ist verstöret worden/vnd alle die stendig seindt bliben von disen Apostolischen dienern/ nit des Entchrists reich nach gehůrt habē/die hand das ewige leben erhalten.

Die anderen todten aber wurden nitt wider lebendig/biß das tausent jar vollendet wurden/ diß ist die erst aufferstehung/selig ist d̄/vnd heilig/der teil hat an der ersten aufferstehūg / über solche hatt der ander todt kein macht/sunder sy werden priester Gottes vnd Christi sein/vnnd mit jm regnieren tausent Jar/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Es seind vnd werden drey auffersteh̃ung der todten gerechnet/nemlich die da auffstan vom schlaff/ die Christus erleücht/vnd lebendig werden/jn Christo/vnd auß dem todt/vnd der hell/der sünd/vnnd des alten Adams erstan/dauon man auch hat Danie. xij. auff diſe letſte zeit die letſte auffſtandung/d geiſtlichen todten/dauon man auch hat Ephesio. vj Roma. xiij. Johannis. v. zů der Apoſtel zeit die eine zů d zeit des Docto: Huſſen die ander/yetz die drit/ aber vnder denen ymerſt der ſam d gleubigen fürt gegangen/als auch die figur anzeigen/vnnd ſeind ſolche prieſter Chriſti vnnd gottes die alſo die ware auffſtandung der todten erzeicht haben/da der ander todt nit wirt über herrſchen künnen/wie oben am andern capitel der grundt außgelegt/vnd ſeind hie alſo drey Monfeſt des Jars/drey erſcheinung göttlicher herrligkeit/drey todten auffſtandung/vñ das regiment des Künigklichen prieſterthumbs in diſen biß an das end/mitt Chriſto Jheſu jrem heilland/im geiſt vnd in der krafft/vnd die ſich yetz des heils werden verſaumen/werden die thüren auch beſchloſſen werden vnd dann kein erlöſer meer ſein ein yeder ſehe für ſich/dieweil die zeit d gnaden vorhanden iſt.

Vnd weñ tauſent jar vollendet ſeind/ wirt d ſathanas ledig werdẽ vß ſeiner gefencknüß/vñ wirt auß gan zů verfüren die heiden in den vier orten d erdẽ/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Zů diſer zeit iſt der bruñ des abgrundts auff gethon/als oben am.ix.capitel vermeldet vnd die verfürung in alle welt gegangen/vom Sathan durch ſeine glider/macher Secten/Biſchoffen/ vnnd dergleichen mancherley Entichriſten.

Den Gog/vnd Magog/ſy zů verſamlen in ein ſtreit/welcher zal iſt wie der ſandt am Mör/

Diſer Gog vnnd Magog/iſt auch von Gott in der weiſſagung des Propheté Ezechiel am.xxxviij. vnd.xxxix.an tag gebracht/vnd wirt gründlich der Türck mit ſeinem hauffen verſtandē/der in ſolcher groſſe menge die verfolgung über die Chriſtē thůn ſoll.

Vnnd ſy tratten auff die breitte der erden/vnd vmb lägerten das heer läger der heiligen/ vnd die geliebte ſtatt/

Diſe Prophecey geet auff das yetzige geiſtliche Jeruſalem das erbawet ſoll werden im geiſt durch Gottes wort/vñ dem heiligen geiſt Gottes/dz dañ wirt han ein heer läger d gotes ſtreiter vñ Künigē da die krefft d himēl bewegūg gſchehē wirt/Mat.xxiiij.Mar.xiij.Lu.xxj.Johel.iij.obgemelt am.xvj. da das zeichen des menſchen ſuns erſcheinen wirt/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

das ist mörden vnd würgen/kreütz vnnd leiden/da der Tempel/vnnd das heilige gottes volck verstrewet wirt werden/dauon der Danie.am.xij.vermeldet/da dann kein zeit meer wirt sein dañ d' Jüngst tag/vnnd die zůkunfft des herren Jesu Christi/vnd ist hie gründtlich am tag/das der Gog vnnd der Magog das kreütz der versamlung würt auffliegen/vnnd ein solches von jm erlanget werden.

Vnd es fiel das feür von Gott vß dem Himmel/vnd verzeret sy/vnd der Teüfel der sye verfüret/ward geworffen in den feürigen deüch/vnnd schwebel/da das thier vnd der falsch Prophet war/vnd wurden gepeiniget tag vñ nacht/von ewigkeit zů ewigkeit/

Dise zeit wirt eben sein als oben mit dem vrteil des thiers am.xix.capitel da es sein wurff erlanget mit dem falschen Propheten/vnd das heerleger vñ der streit vnd das Concilium sein wirt/vnnd diser darzů ein fallen/wirt dañ ein vrteil vnd gericht od' verderbniß sein mit dem jüngstē tag/der mitt feür wirt eröffnet werden.

Vnnd werden in dem Teüfel auch alle glider

des selben reichs verfürer verstanden/ da der Sathan ist eingeleibt durch sy regiert/darumb d Teüfel selber genant.

Vnnd ich sahe ein grossen weissen stül/ vnd den der drauff saß/vor welches angesicht flohe die erden/vnnd der himel vnd jnen ward kein Statt erfunden.

Diser weisse stül ist Christus mit allen Apostolischen Prophetischen geistern/ des alten vnnd neüwen Testaments/vor welches vffsitzers angesicht/ welcher Gott ist/floch alles/vnnd ward durch sein geist vnd mût himmel vnd erden zünicht/ vnd inen kein statt erfundē/ sunder da ir end/ durch den welcher war ir anfang.

Vnnd ich sahe die todten/ beide groß vnd klein/steen vor Gott/vnd die bücher wurden auffgethon/

Da wirt das vrteil Gottes durch Christum ergan die grossen in der sünden/ in der krafft/ der schuld des todts/vnd auch die kleinen/ die mechtigen vnd ringen im selben grad/ werden alle nach dem geist Mose vnd den Propheten gerichtet werden.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd ein ander buch ward auffgethon/ welches ist des lebens/vnnd die todten würden gericht nach der schrifft in den büchern/nach jren wercken/

Das buch des lebens ist Christus Jesus der heil land/vnnd werden die todten eben das gericht er= leiden als Matt. xxv. nach jren wercken / dardurch des glaubens zeüchnuß gewisen/ als d baum so sein frucht.

Vnd das Mör: gab die todten/die drin nen waren /vnnd der tod vnd die hell gaben die todten die drinnen warē / vñ sye wurden gericht/ein yeglicher nach seinen wercken / vnd der todt vnnd die hell/ wurden gewor:ffen in den feürigen deich/diß ist d and todt/ vñ so yemants nit ward gefunden geschriben im büch des lebens / der ward gewor:ffen in den feürigen deich/

Das gantz reich der welt/gab sein todten/der todt vnd Teüfel selber mit seiner hellischen dreyfal tigkeit/ stünd vor dem gericht Gottes/vnd müst dz gericht erleiden/vnnd gericht werden mitt seinem

gantzen anhang/deßgleichē/so yemand nit in dem leben Christo ward erfunden geschriben/ward ins ewig Mör/vnd in dz ewig feür des Satans geist geworffen/als mit Gott im güten/also hie im gegentheil/vnnd erlangeten also die alle den anderen todt die nit in der warheit funden wurden/vō welchem andern todt ist obgemeldet im andern capitel vor welchem Gott alle die seinen bewar/Amen.

Das. xxi. Capitel.

VNd ich sahe einen neüwen himmel/vnd ein neüwe erden/dann der erst himmel/vnnd die erst erd vergieng/vnnd das mör ist nit mer/

Von disem neüwen himmel meldet auch der heilige Petrus/in seiner andern Epistel am iij. capit. welcher himmel gemacht wirt sein in das vnuergenckliche/vnnd ewige/darinn gerechtigkeit wirt wonen/von einem solchen auch Gott spricht Esaie. lxv. Vnd diser hym̄el anderst nichts verstandē wirt dañ das ausser welt gleubige volck gottes wie auch der neüntzehend Psalm anzeigen ist/vnnd werden also in Christo alle ding neüw wie Sanct Paulus vermeldet/vnnd auch das selbige irrdische reich die irrdischen menschē welche d erden verglicht werdē

ein neüwe erden durch Christum werden/ vnd ein solches im sibenden geschehē / als in der sibendē pusaun/obgemelt am·xij·vnd mit dem selben angezeiget/der grundt der sich thůt schrencken in dz ewig·

Vnd das mör des Sathans reich nit meer wirt sein/ist hie eben zů verstan/ als obgemelt mitt dem thier am·xvij·das gewesen ist vnd nit meer ist/ also auch vom reich des Sathans / würt nit mer vnder den gottes heiligen sein/ ein verderber mitt seiner hellischen dreyheit/ dann diser himēl würt ein gottes reich allein sein in ewigkeit/ auch wie hie solches vff den geistlichē handel gericht ist/ so wirt es auch im leiplichen volendet werden·

Vnd hat Gott am ersten geschaffen/ den figur himmel/vnd den selben volendet in sechß tagē/ am sibenden gerůwet/ Gene·ij·vnd auch die leiplichen erden mit allem hör:/vñ das mör mit allē hör:/ dariñ ein schranck gestellet vff den himmel seines volcks/ an Adam angefangen/vnd auch die erden/der finsternüßhauff/vnd der tag hauff/Vnd hat got also die selben erden vnd den selbē himmel auch gestelt vnd gemacht in sechß tagen vnd zeited/biß d' sibent tag des neüwen Testaments eingieng/ vnd vnder dem volck solche geheimnüß volbracht/ den selben himmel des gläubigen volcks gezieret mit·xij·sternen/vñ sunst mit vilē/ welche zwölff stern die öbersten waren/als die zwölffertzuetter/er hat den selben himmel auch gezieret mit dem mon des glaubens vff den leiplichen Christū/vnd das Christus die

leipliche ſunn/das leipliche wort jn auch iſt vffgang
en/da nun der ſelbig büchſtabiſche himmel mit allē
hör volendet war in ſechß zeyten/gieng an der baw
des geiſtlichen himmels/ vnd der geiſtlichen erden
mitt allē jrem hör/ vnd ſchrenckt ſich ſolches vff ein
getridts/ vnnd doch vff ein ſechßtes im außgang/
vnd das ſibend der rügtag im fleiſch von ſünden/
vnd yetzt ſein ſoll vnd würt/vnd drey mal ſechß vnd
ſiben im neüwē Teſtament/da ſich der ſchranck des
geiſts flicht/der nicht ſolches hat vff zü löſen/würt
nichts ſchaffen an diſer art vßſprechung/ob got wil
ſolches alles wirt erklärt werden.

Jn diſem geiſtlichen himmel iſt der mondt geiſt
vnnd vff den geiſtlichen Chriſtum/ vff die ſunn der
klarheit gericht/die ſtern vñ lerer geiſtlich/ die him
melfeſten vnd träger geiſtlich/ der himmel vñ das
ſelbig mör das geiſtlich völck/das im geiſt ſtat/alſo
auch die erden in ſeinem grad mit allem hör/vnd ſo
diſer ſchranck in ſein volkummen ein dritt/ vnd im
ſybenden der rüg zeit ſein wirt/ würt das acht vnd
das ewig volgen/ daruon der Apoſtel Petrus ſein
vßlauff bringet/wie oben gemeldet/ vnd ſeind ſol-
ches ſchwere hohe geheimnüß Gottes/ die vil ver-
wirren in der vnderſcheidung/darumb ſehe ſich ein
yeder für. Vnd vff ein ſolchen grundt gan die drey
mal ſyben tag/die da halten die Juden die drey mon
feſt/alſo im neüwen Teſtament vff den geiſt/vnnd
der erſt neüw himēl zü der Apoſtel zeyt/da die ſunn
Chriſtus das götlich wort ſein lauff volbracht durch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

durch ire feste in alle welt/Psal.xix.vnnd war da d erst tag/ dz erste monfeir im geist der erst Sabath.

Da die versiglūg geschach als obgemelt am.vij. da war der ander tag/ der ander Sabath/ d ander monfeir/ der ander neüw hiñel vnd erden in sechß tagen/am sibenden das haubtfest der rūg/ vnnd ist yetzt der letste wirckende lauff in sechß tagen/ vnnd der sibendt die rūg/die sibend pusaun/der letst monat/der letste schaffung der hymmel/ vff den ewigē eingan/vnd vollendet werden/also auch yetzt die erden mit irem lauff vnd hōr/so das würt enden/ das ewig anderetten.

Vñ ich Joannes sahe die heilige Stat dz neüw Jerusalem/ von Gott vß dem himmel steigen.

Yetzt wirt dise Statt gottes erbawē/ die alle vō Gott werden vßgan/vnd mit irem geist vnnd mūt in gott seind eingangen/ überwunden/ befestiget/ vnd versigelt sein/erleücht vnd gesettiget/ das angesicht gottes durch Christum erkant/das ist d geist vnnd mūth gottes/vnd ist das also die letstē erscheinung alles menlichs/ das die braut ist in das breütgams kamer geweßt/vnd in dem wein keller/Cantico.j. darnach an die Pharons wagen vnd versamlung gespannen würt/ die vß seinem reich zūfüren.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

von disem Jerusalem vermeldet auch der heylige Paulus Gallat. iiij. Hebre. xj. vnd alle figuren der letsten Statt Jerusalem nach dem geist hie her hören/ wie mitt der leiplichen gehandelt/ so mitt dem geistlichen Jerusalem geistlich gehandelt wirt.

Zübereit als ein braut irem man.

Christus ist diser Statt breütgam/ vnnd sye sein braut/ da von auch obgemelt vnd man Cantic. hören mag/ vnnd ist jetzt die geistlich hochtzeit bereit/ das der breütgam sein braut wirt annemen/ holen vnnd empfahen mitt seinen streittern/ vnd yetzt die ladūg geschicht zū diser obēt malzeit/ alle die selig gesprochen/ die mit warem geist geeischet seind.

Vnd hort ein grosse stim̄ von dem stūl/ die sprach/ sihe da/ ein hütten gottes by den menschen/ vnnd er würt bey jn wonen/ vnnd sye werden sein volck sein/ vnd er selbs Gott mit jnen würt ir Got sein.

Die yetzige Christliche versamlūg wirt erbawē durch Christum/ zū einer hütten vnd zū einē tempel gottes/ da gott in wonē wil/ vñ das vsserwelt volck Gottes/ also ein hütten vnnd Tempel Gottes sein/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

als sanct Paulus .j. Corinth. iij. meldet. ij. Corint. vj. vnd würt das yetzt der neüw gebawen tempel sein der durch den heyligen geist gesalbet/ vñ durch Chri stū/ vnd in Christo ist/ vnd würt vffgericht werden.

Vnd gott wirt abwischen alle thrähen von iren augen.

Alle die jhenen die yetzt ir überwindung thünd/ mit leiden/ kreütz/ beschweret seind/ vnd mit der beladung der sünden vnd vngerechtigkeit/ vnnd nach dem reich Gottes bestendig trachten/ bitz sye es ergreiffen/ werden dann also erfreüwet sein/ das da aller schmertzen vergessen würt/ als auch mit dem schwangern weib/ hie also im geist/ vñ wie auch die garben trager vßgand/ vnnd mit weinen seen/ aber mit freüden ire garben bringē/ Also würt hye auch mancherley erfrewung sein/ im reich Gotes/ so die volkummenheit Gottes erkant wirt/ in den seinen in Christo Jesu/ vñ wirt hie das aug des geists verstanden/ vnnd die trähern im geist/ werden allever schwinden durch die annemung gottes.

Vnd der todt würt nimmer sein/ noch leid/ noch geschrey/ noch schmertz würt meer sein/ dann das erst ist vergangen.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die überwunden haben vnd durchkempfft/vnd durch solche geferden kummen seind des todts/ vñ der trübsalen vnd schmertzen des geists/sollen kein leid meer haben daruor/ dañ das erst ist alles dahin vnd vergangen/sundern solche werden scheinen in gottes reich als die sunnen/Matt.xiij.

Vnd der vff dem stůl saß/ sprach syhe/ ich mach es alles neüw/schreib/dañ dise wort/ seind warhafftig vnd gewisß/

Es wirt yetzt durch gott alles verandert/vnnd neüw in himmel vnd erdē/ein neüwer himmel/ein neüwe erden/vnd solches alles von gott in Christo/ vnnd durch Christū/ als dann alle gläubigen solche werck gottes erkennen vnd sehen/vnd auch Christū die sunn in der klarheit sehen/ vnd damit erleüchtet werden/vß den warhafften festen der himmel/welches lerer seind/vnd gottes sendtbotten/ zů diser zyt in krafft eröffnet werden.

Vnnd er sprach zů mir es ist geschehen/ ich biñ das A vnnd das O/ der anfang vnd das endt.

Hie wirt vßgelegt der grundt am.xvj.capitel/ da gesprochen wirt/es ist geschehē/ das alles verendert sol werdē in ein newes/vñ Got also in Christo/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

vnd durch Christū / das end der vorlauffigen hiñel vnd erden/vnd der anfang der neüwen hiñel vnd erden / das alles in der sechßten Pusaun sein wirt/ vnd in der sibenden also steen/Gott helff vns zů di ser rüh/darinn auch zůbleiben in ewigkeit.

Ich wil dem durstigen geben von dem brunnen des lebendigē wassers vm̃ sunst

Da ist der grundt als Johannis.iiij.da Gott durch Christum die seinen trencken will mit seinem heiligen geist / vnd jn ein solches einschencken vmb sunst auß gnadē thůn/die darnach hunger vñ durst hand vnnd die thür auffgethan / sich gantz Gott in Christo ergeben/

Wer überwindet der wirts alles ererben/vnd ich wirt sein Gott sein/vnd er wirt mein sun sein/

Die überwindung ist yetz das wir durch das jamertal wandlen/vnd bey Gott zů Zion erscheinen/ da můß ein durchkempffen sein / durch dz reich des Sathans/durch das reich des widerchristen/gantz gelassen alles/vnnd allein biß an das hauß Gottes mit festem glauben beharren / der also die überwindung thůt/wirt alle reicheit ererben/vnd das reich Gottes erlangen/Matt.vj.vij. iij.Ezech.vij.vnnd

ein Gottes sun sein/vnd Gott sein vatter in ewigkeit.

Den forchtsamen aber vnnd vngleubigen/vnnd greüwlichen/vnd todtschlegern/vnd hürern/vnd zauberern/vnd götzen dienern/vñ allen lugnern/derē theil wirt sein in dem deich der mit feür vnnd schwebel brennet/welcher ist der ander todt/

Diſe greüwel mögen alle fleiſchlich verſtanden werden/vnd von dem ſelben auff den geiſt gericht/vnd nach dem geiſt außgeſprochen/die alle das erb des Sathans vnd widerchriſten erlangen/der ander todt iſt oben am andern capitel außgeſprochen.

Vnnd es kam zů mir einer von den sibē Engelen/welche die siben schalen voll hatten der letsten siben plagē/vñ redt mit mir/vnd sprach/komm/ich will dir dz weib zeigen/die braut des Lamps/

Diſer Engel vnd lerer/der einer iſt von den ſibenen/als oben an dem xvj. der wirt diſe Statt Jeruſalem erklären/vñ vßlegen/vñ gründtlich anzeigē

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

wer der würt sein/würt die zeyt gebē/ so das Jeru salem in seiner klarheit stat/ vñ von disem eröffnet würt/ vnd wirt der selbig die braut des lamps rein vß sprechen vnd erklären mitt aller herrligkeit/ wie sye am·xij· stat/ vnnd hie in der statt abgemalt/ als auch der obgemelt am·xvij·der das thier vßsprechē würt/vnd das gantz reich des Sathans/ vnnd die braut des widerchristen/vnd des Bapsts.

Vnnd füret mich hin im geist vff einen grossen hohen berg/ vnd zeiget mir die grosse Statt/ das heylig Jerusalem/ herab steigen vß dem himmel von got/ vnd hat die herrligkeit gottes.

Der grosse vnd hohe berg ist Zion die gottes ver samlung/ die ein versamlung im geist ist/ darumb der Joannes im geist auch die geistlich Statt/vnd den geistlichen berg erlernē müst/welche Statt vff dem hohen berg Zion gelegen ist/ mitt der Gottes herrligkeit/als obgmelt/ die fraw die dz haubt mit d' kron tregt/also hie die gantz gläubig versamlūg tregt die geistliche Statt Jerusalem/ als auch des Sathans reich ist angezeigt am·xvij·da des sathās braut/ vff allem reich des Sathans erbauwen ist/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

darumb auch der Sathan ein solchs anzeigt / da er Christum auff den hohen berg füret / ihm sein braut zůzeigen / Babel vnd sein gantz reich / vnnd hie alles grosse geheimniß stecken.

Vnd jr liecht war gleich dem aller edelsten gestein / dem Cristallinen Jaspis / vnd hat grosse vnd hohe Mauren /

Die Edlen stein müssen hie in natur vßgesprochen werden / vnnd solches nach dem geist außgelegt auff Jerusalem / die also im geist erglasten soll / vñ in art vnd natur sein soll / vnnd werden die Mauren verstanden alle lerer / prediger / vnnd hirten der Gottes versamlung / die auff dem berg Zion / vmb das reich Gottes befestiget seindt / als obgemeldet die vmb den Christo steen / vnnd vmb die vier thier am vierdtzehenden capitel auff dem Berg Zion / solche wirt Gott senden.

Vnnd hat. xij. thor / vnnd auff den thoren. xij. Engel / vnnd nammen geschriben / welche seindt die zwölff geschlecht der kinder Jßrahels / von morgen. iij. thor / von mittnacht. iij. thor / von mittag. iij. thor / von abent. iij. thor /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sie thor seind die zwölff Aposteln/die da seind die hm̃elporten / die da tragen Christum die thür Johannis.x.durch welche man eingat in die Statt Jerusalem/vnd in die Gottes gemeinden/ vnd ist hie der grund als obgemelt am.xij.die kron mit zwölff sternen/zwölff Engel seind die.xij.sendtbotten/ da von auch in Ezechiel.xlviij.

Vnnd die maur der Statt hat zwölff grundt/vnd in den selbigen die naḿen der zwölff Aposteln des Lamps/

Sie.xij.Aposteln seind die him̃elfesten/vff welche alle andre lerer gegründet seind / vnnd auch die gantz Maur der Statt Jherusalem auff die selben jm geist erbawen/vnd sy jr aller trager sind /durch Gottes wort zů solchen himmelkrefften befestiget.

Vnd der mit mir redet/hat ein gulden ror/das er die Statt messen solt / vnd jr ror vnd mauren/vnd die Statt ligt viereckt vnd jr lenge ist so groß als die breitte/vnd er maß die Stat mit dem ror/auff zwölff tausent feldt wegs / die lenge/vnd breitte/ vnd höhe der Stat seind gleich.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Das messen ist des geists predigampt/ da das geistlich Jherusalem durch den Gottes geist wirt gemessen werden/was sich nit wirt reymen / wirt nit zů der Statt/porten/vnnd mauren gehören/xij· tausent feldt wegs/werden zwölff tausent versamlungen verstanden/die·xij·Fürsten haben/da ein ye der über tausent ist/die·xij·Apostel solche gemerckt werden.

Vnd er maß jr mauren hundert vnnd. xliij.elen/nach der maß eines menschē die der Engel hatt / vnnd der baw jrer mauren war von Jaspis/vñ die Stat von lautrem gold /gleich dē reinē glaß.

Die Maur seind die obgemelten lerer/der da seindt hundert tausent/vnd·xliij·tausent/am·xiij· capitel/vnd werden ye tausent in ein elen gemessen vnd hie in solchē stein natur vnd art nach dem geist außgesprochen werden/die Stat aber ist ein lauter goldt vnnd geist/ durchscheinend als glaß/mit der krafft Gottes durchglasten.

Vnnd die grůnd der mauren / vnd der Statt waren geziert mit allerley edel gestein/ď erst grundt war ein Jaspis / der ander ein Saphir / der dritte ein

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Calcidonier / d vierd ein Schmaragdt der fünfft ein Sardonich / d sechßt ein Sardis / der sibendt ein Crisolidt / der acht ein Berill / der neündt ein Thopasier / der zehendt ein Crisaphras / d eilfft ein Jazinckt / der zwölfft ein Amadist /

Das sind die Apostel Christi / die da trager seind der gantzen Statt Jerusalem vnnd irer Mauren / vñ als die stein leiplich in irer natur / also nach dem geist außzüsprechen auff die .xij. Aposteln / vnnd ein solcher grundt auch anzeiget mit den .xij. ochsen die das Mör Salomonis auff jn trügen / vnd Christus ein solches vermeldet / Matth. xvj. Da er zů Petro spricht das er sein versamlung auff jn bawen wöll / das die Aposteln vnd jres gleichen / also fundamẽt seind vnd trager der himmel vnd Gottes versamlung / hat man an manchen orten an tag gestelt.

Vnd die .xij. thor waren xij. perlin / vnd ein yegklich thor war von einem perlin /

Die .xij. Aposteln mitt jrer leer seind die .xij. perlin.

Vnnd die gassen der Statt warẽ lauter goldt / als ein durchscheinend glaß /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Christus das lebendige wort des geists vnd der klarheit ist diser statt weg vnd strassen / darinn alle gleubigen wandlen.

Vnd ich sahe keinen Tempel darinnen dann der Herr der allmechtig Gott ist jr Tempel / vnnd das Lamb /

Gott vnd sein wort Christus Jesus ist der Tempel der Statt Jerusalem.

Vnnd die Statt darff keiner sunnen / noch des Mons / das sy jr scheinen / dañ die herrligkeit Gottes erleüchtett sye / vnd jr liecht ist das Lamb /

Gottes geist vnd mût erleücht die versamlung vnd Christus Jhesus der sunnen glantz.

Vnnd die Heiden die da selig werden wandlen in dem selben liecht / vnnd die Künig auff erden werden die herrligkeit in die selbigē bringen /

Alle Heiden wandlen im liecht der sunnen Christo so lang biß sye in dise Statt kommen zum glast Gottes / vñ die Künig Christi bringen jr herrligkeit

vnd reich/die sy erwerben vond erden in die Statt Gottes Christo Jhesu/als auch sanct Paulus seine Junckfraw·ij·Cor:xj·auch Psal·xlv·vnnd die schnitter jre garben/vnd die Engel den weitzen Matth·xiij·vnnd die knecht die zentner/vnnd die hirten die schaff/vnd die streitter die pferd/vnd die knecht die kőrb mitt brot/vnd dergleichen mancherley/wie die versamlungen Christo dem Künig zůgebracht werden in die Statt Gottes·

Vnd jr thor werdē nit verschlossen des tags/dañ da wirt kein nacht sein/

Da wirt eitel liecht vnd glast sein/vnnd werden alles tag sein/kein finsterniß noch nacht da/vnd alle die zů diser versamlung gebracht werdē/můssen ein liecht sein/wöllen sye mit Gott vnd Christo dem ewigen liecht gemeinschafft vnd theil haben/vnnd mitt allen liechtern die von Gott geboren seind/die porten der Gotes versamlung/vnd die thüren Christus werden solchen hirten vnd Künigē offen steen vnd nit verschlossen werden/so lang als es tag heisset vnd ist·

Vnd wirt nit hinein geen/irgent ein gemeines/vnd das da thůt greüwel vnd lugen/sonder die geschriben seind in dē lebendigen bůch des Lamps/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

In diſe gemeinden durch Chriſtum einzůgeen/. mag niemandt kommen / von den grewlichen/wie auch ſolches Sanct Paulus ſaget/Galla.v.die das reich Gottes nit erben ſollen/ſonder allein die/ welche von Gott geboren ſeind in Chriſto/vnd Chriſtus in jnen/in diſer verſamlung wirt die růw ſein/vnd der recht Sabath von allen ſünden/vnnd den wercken des fleiſchs/Gott helff vns zů der ſelben durch Chriſtum Jeſum/Amen.

Das .xxij. Capitel.

Vnd erzeiget mir ein lautern waſſerſtram klar wie Criſtall / der gieng von dem ſtůl Gottes vnnd des Lamps/mitten auff jre gaſſen/

Das waſſer wirt ſein das predigampt des geiſts als die klaren hellen ſoñen in der Statt Jeruſalem flieſſen/von Gott durch Chriſtum vnnd durch das reich Gottes/ von allen Prophetiſchen Apoſtoliſchen geiſtern/in den ſtraſſen der Stat/das iſt/in dem wort Chriſti Jheſu wirt allenthalben der geiſt gottes daher flieſſen von Gott den auſſerwelten/vnnd reichlich mit dē waſſer des geiſts getrenckt werdē.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd vff beyden seitē des stroms stund holtz des lebens.

Dise höltzer seind die Aposteln vnd ires gleichē/ die zwölff beüm/ daruon·iiij·Eßdze·ij· da ein yeder baum sein sunder art hat / mit seinen anhangenden bäumen/ als oben in den zwölff steinen angezeigt/ die auch zwölff art vnd naturen seind/ so diser jhm geist gottes/vñ wort gottes/ die frücht zwölfferley seind/ das seind lebendige höltzer durch Chrystum/ vnd höltzer des Gottes garten/ dauon auch Psal·j· Ezechiel·xlvij·

Vnd gab sein frucht alle monat/

So der Mon des glaubens vff gat/geben auch dise Apostolische höltzer ire frücht des geists/vnnd göttlichen worts·

Vnd die bletter des holtzes dieneten zů der gesundtheit der heiden.

Die bletter seind das wort Gottes/da durch die heiden gesundt im glauben werden/Psal j· die nitt verwelckē in ewigkeit/daruon auch Ezechiel·xlvij·

Vnd würt kein verbannes mer sein/

Da würt kein nacht/noch finsternüß/ oder verbannes noch tödtliches sein·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnd der stül gottes/ vnnd des lamps würt drinnen sein/ vñ seine knecht werden jm dienen/ vnd sehē sein angesicht.

In diser Statt vnd in disem paradiß/ würt das reich gottes vnd Christi sein/ vnd seine knecht vnnd Apostolische diener/ werden jm dienen/ vnd seinen geist vnd mūt sehen vnd erkennen/ o Got helff vns zū solchem/ dañ da hin wandlē wir erst/ das wir zū solcher klarheit kummen/ den geist/ mūth/ oder dz angesicht gottes ersehen/ vnd dariñ allen willen erkennen/ nach dem selben den gottes dienst vñ Christi im geist zū volbringen.

Vnd sein nam wirt an iren stirnen sein vnd würt kein nacht da sein/ vnnd nit bedörffen einer leüchtē/ oder des liechts der sunnen/ dann Gott der Herr würt sye erleüchten/ vnnd sye werden regnieren von ewigkeit zū ewigkeit.

Dise lerer vnnd diener gottes/ werden alle von gott gelernet vnd versigelt sein/ vñ im gewissen dz wort gottes in geheimnüß des glaubens tragē/ vñ keiner leüchten meer bedörffen/ auch kein liecht dañ der gottes geist vnd glast würt solche erleüchten/ vñ

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

da würt kein nacht noch finsternüß sein/ auch kein wegweiser bedörffen/wie der Johannes spricht/ ir bedörffen nitt das eüch ymants leret/ sundern wie eüch die salbung allerley leret/ das ist der Gottes geist/sye leitet/erleüchtet/leret/füret/Gott helff allen hungerigen vnd durstigen nach der gerechtigkeit/zů solchem liecht vnd erleüchtung/ o wie seltzam seind solche menschen/ vnd wie wenig werden der selbigen noch funden/ aber du herr würst sye jo geben vnd senden zů deiner zeyt/Amen.

Vnd er sprach zů mir/dise wort sind gewiß vnd warhafftig/ Vñ gott der herr der heyligen Propheten/ hat seinen engel gesendt zů zeigen seinen knechten/ was bald geschehen müß.

Der höchste schöpffer sendet/vnnd würt senden/ disen engel vnd lerer/der solche geheimniß alle mit krafft würt vßsprechen/ vnd den gottes dienern eröffnen/was geschehē sol in kürtze/vñ ist diser engel einer von den obgemelten sibnen/ der disen geist in krafft würt vßsprechen werden/vnd erklären/ vnd würt der sein/der vff den grossen wasserstrom sein schalen geüßt/ durch welchē das ampt der klarheit würt angan/da das büchstabisch vertrücknē müß/ Gott verleihe jn bald.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Sihe ich kum bald/ selig ist der da helt die wort der weissagung in disem büch/

So das ampt der sibenden pusaun würt vß sein wirt dañ der HERR auch die seinē erfrewen mitt seiner zůkunfft/ vnd würt sein zůkunfft bald sein vñ volgen/ vnd spricht alle selig/ die da im geist wachē vnd diſe weissag behalten/ darnach wandlent vnnd thůnd/ was sy erfordert/ als am erstē cap. gemeldt.

Vnd ich bin Joannes der solchs gesehē vnd gehört hab/ vnnd da ich es gehört/ vnnd gesahe/ fiel ich nider anzůbetten/ zů den füssen des Engels der mir solchs es zeiget/ Vñ er spricht zů mir/ syhe zů/ thů es nit/ dañ ich binn dein mitknecht/ vnd deiner brůdern der Propheten/ vñ deren die da haltē die wort diſes büchs/ bett gott an/

Da Johannes diſen engel wolt anbetten/ wolt jm es der engel nit gestatten/ vnd weiſet jn vff gott allein jn anzůbetten/ als auch Christus Matt. vj. lert vnd spricht er sey auch ein mitbrůder der propheten/ vnd diener gottes vnd Christi/ die dañ in gottes gebotten vnd zeücknüß wandeln.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vnnd erspricht zů mir/ versigel nit die wort der weissagůg in disem bůch/ dañ die zeyt ist nahe/

Das ist das diß bůch/ so es yetzt würt eröffnet werden/ soll es einem yeden offen stan/ vnd vnuerborgen bleiben/ dañ die zeyt ist nahe vorhanden/ des selben vßgangs durch Christum.

Wer beleydiget/ der beleydige weiter/ vnnd wer besudelt ist/ der besudele sich weiter/ vñ wer rechtfertig ist/ der rechtfertige sich weiter/ vnnd wer heylig ist/ der heylige sich weiter.

Die da beleidigen das volck mit trůbsal/ vñ auch mit falscher leren/ den würt der gewalt gelassen solches zůthůn/ die auch besudelt seind mit falscher ler mögen fürbaß in die selben irthůb ye tieffer wattē/ vnd also auch die andern zů der gottseligkeit/ heyligkeit vnd gerechtigkeit/ vnd frumbkeit/ wie der bößzum bösen/ also der gůt zum gůtten fürt faren soll vnd würt.

Vnd sihe/ ich kum bald/ vnnd mein lon mit mir/ zů geben eim yecklichē wie sein werck sein werden/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Die wort werden gesprochen durch den Engel als der mundt Christi/ vnnd der engel also in figur Christi vnd seines munds gestalt/ das die zůkunfft Christi würt bald sein/ vnd sein soldt mit jm bringē einem yeden nach seiner wirckung vß zů theilen/ wie der glaub geweßt/ so auch die frucht erfunden dañ nach den früchten wirt der glaub geprobiert/ vnd der baum gericht werden.

Ich biñ das A vnd das O / der anfang vnd das end/ der erst vnd der letst/

Hie spricht der engel als der mundt Christi/ das Christus das wort vß krafft des vatters/ sey der anfang aller Creaturischen in das leipliche/ vnd auch in das geistliche vnd ewige/ vnd das end aller leiplichen creaturischen beweglichen/ als auch würt geschehen am end der welt/ sein ewige volstreckung/ wie auch yetzt im bild der selbig lauff ist anzeigt/ als oben vermeldet. xxj.

Selig seind die da thůnd sein gebott.

Da vermeldet der engel das er in der person als der mūdt Christi rede/ da er nun spricht selig die welche die gebot Christi thůn/ welchs gebot ist die liebe/ Gottes selber / die alle seine streiter sollen haben/ die selben waren gotes liebe/ erfüllet alle gebot got

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

tes vnd Christi/ vnd thůt auch allen willen vñ wol-
gefallen gottes.

Auff das ir macht sey an dem holtz des lebens/ vnnd zů den thoren eingan in die Statt.

Die also in den göttes gebotten wandlen/vnd in des HERRN liebe/ die werden ir macht vnnd krafft in dem Baum des lebens haben/ in Christo Jhesu hangen/als die edlen reben/ vnnd ir leben in Christo sein/vnd all ir heil/trost vnd hoffen/vnd also durch den selben Christū vnd heilandt eingan in die heyligen Statt Gottes/vnnd in die gemeinden der volkummenheit/

Dann herauſſen seind die hundt/ vnd die zauberer/ vnnd die hůrer/ vnnd die todtschlager/ vnnd die götzen eerer/ vnnd alle die lieb haben vnnd thůnd die lugen/

Diſe greüwliche werden nitt in der Statt Gottes sein/vnd im geist mit den gläubigē in irer schar auch nitt durch Christum werden den eingang haben/ dañ solche sollen das reich Gottes nitt erben/ Wie dann Sanct Paulus spricht/ vnnd seind die

hundt geistliche hundt/ die da Gottes warheit ver folgen/ vnd dar wider schreyen vnd bellen/ vnnd ist nitt solches allein vß des Bapsts hauffen/ sundern vß solchen/ die sich yetz für die ersten lerer der Chri sten vß geben/ vnd mag man hernach die grawel/ wol vff das fleischlich auß legen/ aber das geist lich ist gedeütet zum merern theil/ die da geistliche zauberey treiben/ als die wasser beschwerer/ Saltz/ liechter/ brot/ fleisch/ kreüter/ Palmen/ vnd der glei chen/ vnnd Gottes worten vngehorsam sein/ ist die gröste zauberey/ die seelen todtschlager vnnd mör der der gläubigen geister/ die solliche mitt falscher leer erwürgen/ die Gottes eer dieb/ die götzen die ner/ reichtumb/ vnd der welt grawel/ daran dann der mensch hanget auffer Gott mitt seinem hertz en/ das ist sein götz/ dem dienet er/ den eeret er/ den bettet er auch an/ auch alle die von Gott ab hüren/ Creaturen für Gott den HERREN an nemen/ die vnwarheit lieben/ der anhangen/ vnnd offent liche lugner wider die warheit seind. Dise grawel alle gandt vff die/ welche sich yetzt die fürnemlich sten vnder den Christen halten/ Dann Gott der all mechtig schildt das büchstabische Jerusalem/ sei nes sins mörder/ nach den Sodomitischen graw eln/ zaubereyen/ vnd anderer abgöttereyē/ im geist/ vñ mordereyē/ vñ aller vnrecht/ vñ der Sodomiter grawel nach dem fleisch vnd geist/ solche übel yetzt erfunden werden/ die da alle nit werden erben des reichs sein.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Vßlegung der

Ich Jesus hab gesandt meinen Engel sollichs eüch züzeügen an die gemeinen ich biñ die wurtzel vnd die art Dauids ein klarer morgenstern/

Christus hat seinen botten gesandt/des solche ge sicht bezeüget hat an die gemeindē / vnd also durch den lerer dises geists also soll bezeügt werden/ das dise wort der ware Gottes geist ist/geist krafft vnd leben/da kein tittel an wirt felen/biß es gar vollen det wirt/vnd das diß büch gar ein hoher schatz got tes ist/ darumb auch so vnbekant vor fleisch vñ blüt vnd den weisen diser welt/

Vnd ist Christus die wurtzel Jesse/vnd die art Dauids/nicht nach dem fleisch gemeint sund nach dem geist/vnd dise in der figur angezogen werden der geist darunder dar gestelt / als Jesse Dauidt Salamon/also Christus/der geist vnd ewige vater vnd wie das leiplich vñ figürlich/so nach dem geist das geistlich/dann der figur grundt müß war ge nummen werden.

Wiewol Christus vom samen Dauids ward ge boren/vnd sein sam genant/ward er doch nicht von seinem samen/aber ein sam des heiligen geists/der da ist der geistliche Dauid/ein vatter des geistlich= en Salomons/jhn nach dem fleisch ihn Maria ein mensch werden lassen/auß dem wort / vnd dz wort

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

selber leiplich vnnd fleisch in Maria ward / als der Johannes schreibt am ersten / vnnd in seiner ersten Epistel am ersten / das sy das selbig leiplich wort gesehen / begriffen / gehört / vnd betastet haben / dariñ sich yetz vil stossen die da wöllē Christus hab fleisch an sich genommen als ein hütten / auß Maria der Junckfrawen / vnd sey nit selber fleisch worden / vß sollichem auch folgen würde / das Christus nit für vns gelitten hett / sunder sein hütten hett gelitten / vnd Maria fleisch / O lieben brůder hůtten eüch vor solchem / dañ der Johañes schilt solche die warhafftigen Entichristen / die da nit bekeñen das Christus leiplich worden sey / vnd selber das wort fleisch vnd ein mensch geboren / vnnd ins fleisch kom̄en / od̄ ins fleisch worden / welchs ein verstand ist / ij. Johañis. Darumb nennet es auch Sanct Paulus ein groß gottselig geheimniß das im fleisch leiplich worden vnd erschinen / was wolt es sunst so ein geheimniß genant werden / so er nur ein hütten hett vmb sich gehencket / darumb sehe sich ein yeder für / dann an disem grundt werden yetz vil straucheln.

Christus ist leiplich erschinen / vnd ist vß der selben schwacheit in das ewige vnd geistliche eingangen / vnd vnser gnadenstůl worden / ein lauter dicht goldt ein geist / ein wort lauter vnd hell.

Das hie das ewig wort ist leiplich vnnd fleischlich gewesen / nun geistlich ihn der puren klarheit / wie er dañ solches angezeiget hatt sein Jüngern /

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Math·xvij·wie die leipligkeit in die ewige klarheit solt erklärt werden/Got geb vns allen das wir nit von dem waren glauben weichen/ das vnser Herr Jesus sey entpfahen von dem heiligen geist/ vnnd der selbig seligmacher in Maria/ auß dem wort in das leiplich wort/vnd fleisch worden ist/vñ ein hiñlischer mensch/der hohe sun Gottes selber/ leiplich vnd geistlich/ dañ krefftig ist solches beweiset nach seiner vfferstehūg/der da heiliget seit der zeit er vff erstanden ist/als Sanct Paulus Roma·j·spricht/also der erste mensch in das irrdische/der ander in dz hiñlische/die den grundt nit in warheit werden ermessen künnen/werden gar hart straucheln/dauor Gott alle seine liebhaber bewar/Amen·

Auch ist Christus ein klärer morgēstern/ nit leiplich sunder geistlich/der disen stern in sein hertz ererbt/der hat frewd vnd woñ/vnd so der selbig stern erscheinet/ist der tag der gnaden vorhanden/vnnd ringet die morgenröte an/der leiplichen parabeln/ vnd gleichniß von Christo/kommet dañ der sunnen glantz Christus hernach in erleüchtung yederman/ das der selbige mög in alle hungerigen vnd erkalten hertzen glasten/sy erwermen vnd erfrewen/dz geb in Gott allen durch Christum Jesum/Amen·

Vnnd der geist vnnd die braut sprechende kom/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Da rüfft die gantze Statt Jerusalem/vnnd der hohe Gottes geist den gesten/wie auch Prouer.j.ix. Matt.xxij.Luce.xiij.Cantico.ij.

Vnnd wer es hört der spreck kom̃/

Vnd alle die solche stim̃ hören vnd erkennen/ vñ lernen von Gottes geist/die sollen fürter jre nechsten auch berüffen/vnd zur abendtmalzeit des herren weisen/vnd zur Statt Jerusalem/vnd zů dem lebendigen wasser Esaie.ij.Michee.iiij.vff dz sy alle miteinander erfrewet werden vnd gesettigt in der abendmalzeit der braut/vnd des breütgams Christi Jesu.

Vnnd wen dürstet/der kom̃/vnnd wer da will/der nem̃ des wassers des lebens vmb sunst/

Wie reichlich beüt sich der geist Gottes vß/ vnd wie überflüssig wirt Christus den seinen einschencken werden/die da hunger vnd durst darnach werden haben/es werden aber yetz jr vil so voll werden an dem büchstaben/also das sy auch werden meinẽ sy haben es alles erlauffen/vnd jn nicht meer mangeln werd/so d geistliche Christus mit seiner krafft wirt antretten werden/sy sein nit achten noch begeren werden/sonder jn verfolgen/ in allen den seinẽ die selben werden auch zů diser letste zeit Christum das götlich wort kreützigen in den seinen/vnd wirt auch nit außbleiben/als schon am tag ist/vnd werden wirt/wie obgemelt.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Ich bezeüge aber / alle die da hören die wort der weissagung / in disem büch / so yemandts darzů setzt / so wirt Gott zů setzen auff jn die plagen / die ihn disem büch geschriben steen / vnd so yemands dauon thůt / von den worten des büchs diser Prophecey / so wirt Gott ab thůn sein theil / von dem büch des lebens / vñ von der heiligen Statt / vnd von dem das in disem büch geschriben steet.

Da ist zwey theil erzelt allen denen die dem wort Gottes abbrechen / vnd zůsetzen / wie auch alle wort Gottes ein solchen sigel haben / das niemants daruon oder darzů soll thůn / Deut. iiij. xij. Ecclesiastici. iij. Pro. xxx. sunder die wort in jrem werdt stan lassen / vnd alle außlegung in die prob der geister Gottes gestelt einem yeden sein gericht vnnd vrteil vergünnet / vnd keines geists gewissen verstrickt oder gebunden / sunder sein frey ampt Psal. l. der da geistet wa er will Johannis. iij. vnd hab ich armer hierinnen ein kurtze anzeigung in einer eyl über dises büch gethon / vnd nicht meer daran gethon / noch gearbeitet / als ein maler der ein bild mit kolē entworffen hat / so das recht an sol gan / das erste wider verbleichen vnd außgan můß / dañ es ist nur ein schlechter weiser den liebhabern d' warheit / die sich an kein

gloß henckē ſunder den text ſelber ermeſſen / ſelber zum brunnen gan/ſo ſey das nun zum erſten zů gottes lob vnd preiß/ will mir armen Gott vnnd mein herr Chriſtus /zeit vnnd gnad verleihen/hoff ich es ſoll in ſeinen figuren außgan/welcher wol bey hundert werden ſollen/vnd da dann die rechten art geſtelt/nach graden/vnd alle ſchrenck vffgelöſet/ auff das mir ſolches Gott zů ſeinem preiß wöll gůnnen vnd zur beſſerung des nechſten/durch Chriſtum Jeſum/des helffen mir alle liebhaber d warheit fleiſſig bitten/vmb gots willen/der herr wöll ſy auch alle mit ſeiner klarheit erleüchten in ewigkeit Amen.

Es ſpricht der ſolchs zeüget/ja/ ich kom̄ bald/Amē/ja kom̄ herr Jeſu/ die gnad vnſers herrē Jeſu Chriſti ſey mit eüch allen/Amen.

Verkündet Chriſtus das ſein zůkunfft bald ſoll ſein warhafftig/oder Amen/ das iſt in der warheit ſo diſer grundt der Prophecey endung hat/zů welchem der heilige Johannes ſpricht mit hohem begeren/das er nur kommen ſoll/durch ſolches angezeiget/wie der můt des Johannes/alſo alle Apoſtoliſche diener ſollen geſchickt ſein / alle ſtundt die zůkunfft Chriſti zů begeren vnd darnach ſeüfftzen ſein on vnderlaß.

Wünſchet der heilige Johañes allen Gottes gemeinden die gnaden Gottes/ welche gnad iſt Gott

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

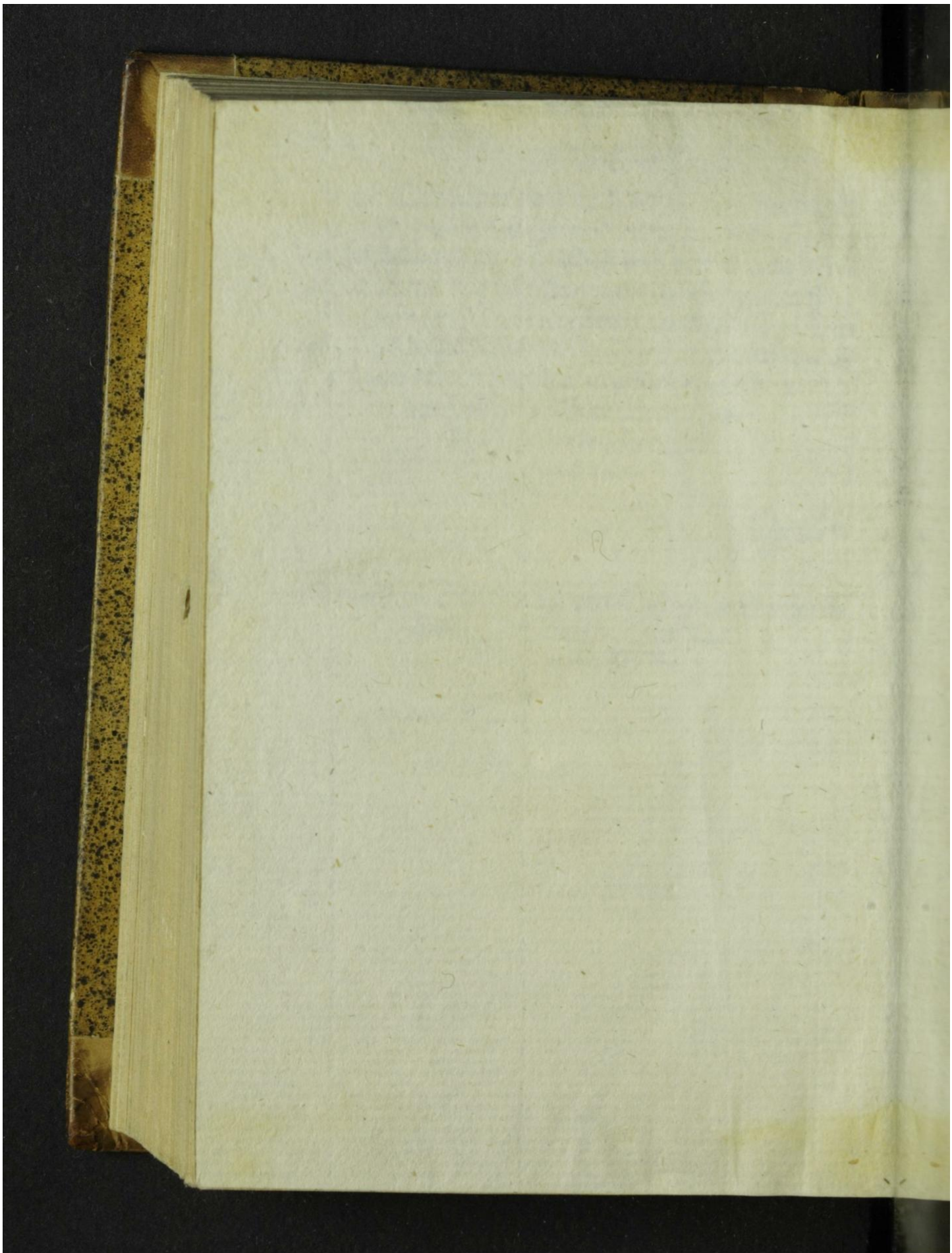
vnd Christus selber/vnd auch der friden / der die ed le hohe dreyheit erlanget vnd entpfahet/der ist mitt der höchsten Gottes gnaden vnd dem friden versi gelt/vnd hat den höchsten wunsch erlanget / vff dz wir alle in ein solche einleibung Gottes mögē kom men/in Christo durch den heiligen geist/das wir al lein Gottes reich eins gesinnet werden

das helff vns Gott durch Chri= stum Jesum vnsern heil land/Amen.

Getruckt zů Straßburg am Holtzmarckt / durch Balthassar Beck/ Im Jar M. D. XXX.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 2 [1,-357 8°]